

Forschungsbericht 2013

Research Report 2013



Fachbereich 9
Kulturwissenschaften

Department 9
Cultural Studies

Fachbereich 3
Mathematik und Informatik

Department 3
Mathematics and Computer Science

Fachbereich 12
Erziehungs- und
Bildungswissenschaften

Department 12
Educational Sciences



ZeMKI

Zentrum für
Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung

ZeMKI
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und In-
formationsforschung der Universität Bremen
Linzer Str. 4
28359 Bremen, Deutschland

Sekretariat:
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601

E-Mail: zemki@uni-bremen.de
Website: <http://www.zemki.uni-bremen.de>

Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Hepp
E-Mail: andreas.hepp@uni-bremen.de

Stellv. Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Breiter
E-Mail: abreiter@informatik.uni-bremen.de

Forschungskordinator:
Dr. Leif Kramp
E-Mail: kramp@uni-bremen.de

April 2014
Druck: Universitätsdruckerei Bremen



ZeMKI
Centre for Media, Communication and Information
Research of the University of Bremen
Linzer Str. 4
D-28359 Bremen, Germany

Main office:
Phone: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601

E-mail: zemki@uni-bremen.de
Website: <http://www.zemki.uni-bremen.de>

Head:
Prof. Dr. Andreas Hepp
E-mail: andreas.hepp@uni-bremen.de

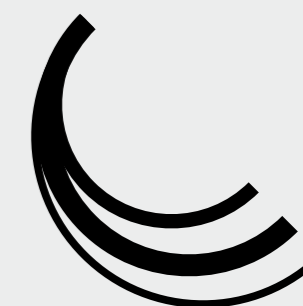
Deputy Head:
Prof. Dr. Andreas Breiter
E-mail: abreiter@informatik.uni-bremen.de

Research Coordinator:
Dr. Leif Kramp
E-mail: kramp@uni-bremen.de

April 2014
Printed by: University Printing Plant Bremen



ZeMKI



ZeMKI



ZeMKI



ZeMKI

ZeMKI

Forschungsbericht 2013
Research Report 2013

Inhalt

1. Jahresrückblick 2013	6
2. Forschung am ZeMKI	8
2.1 Creative Unit „Kommunikative Figurationen“	8
2.2 ZeMKI Labs	14
2.3 Aktuelle Forschungsprojekte (Auswahl)	24
3. Kooperationen	28
3.1 BRESTOLON: Promotionsnetzwerk der Universitäten Bremen, Stockholm und London	28
3.2 Institutionelle Kooperation mit dem ifib	30
3.3 Weitere Kooperationen (Auswahl)	32
4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	34
4.1 Forschendes Lernen am ZeMKI	34
4.2 Promotionsvorhaben am ZeMKI	36
4.3 Übersicht aktueller Promotionsvorhaben	42
4.4 The European Media and Communication Doctoral Summer School	46
4.5 Forschung in der Nachpromotionsphase	48
5. Publikationen	50
5.1 Communications – The European Journal of Communication Research	50
5.2 Buchreihen	55
5.3 Publikationen von ZeMKI-Mitgliedern im Jahr 2013	60
6. Veranstaltungen	90
6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium	90
6.2 Veranstaltungen im Jahr 2013	92
7. Mitglieder des ZeMKI	108
7.1 Neue Mitglieder im Jahr 2013	108
7.2 Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder	116
8. Das ZeMKI im Web	134
8.1 Die Website des ZeMKI	134
8.2 Die Website des Forschungsverbunds „Kommunikative Figurationen“	136
8.3 Die Website des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“	138
8.4 Die Website des wissenschaftlichen Journals „Communications“	140
8.5 Die Website der Temporary Working Group „Mediatization“ der ECREA	142
8.6 Die Website der European Media and Communication Doctoral Summer School	144
9. Anhang: Satzung des ZeMKI	146

Contents

1. Looking back at 2013	7
2. Research at the ZeMKI	9
2.1 Research network „Communicative Figurations“	9
2.2 ZeMKI Labs	15
2.3 Current research projects (selected)	25
3. Cooperation partners	29
3.1 BRESTOLON: Doctoral studies network of the universities of Bremen, Stockholm and London	29
3.2 Institutional cooperation with ifib	31
3.3 Further cooperation projects (selected)	33
4. Promoting young researchers	35
4.1 Research-based learning at the ZeMKI	35
4.2 Doctoral projects at the ZeMKI	37
4.3 List of current doctoral projects	43
4.4 The European Media and Communication Doctoral Summer School	47
4.5 Post-doctoral research	49
5. Publications	51
5.1 Communications – The European Journal of Communication Research	51
5.2 Book series	55
5.3 Publications by ZeMKI-Members in 2013	61
6. Events	91
6.1 ZeMKI research seminar	91
6.2 Events in 2013	93
7. Members of the ZeMKI	109
7.1 New members in 2013	109
7.2 Contact details of all ZeMKI-members	117
8. The ZeMKI on the Web	135
8.1 The website of the ZeMKI	135
8.2 The website of the research network “Communicative Figurations”	137
8.3 The website of the DFG-priority programme 1505 “Mediatized Worlds”	139
8.4 The website of the scientific journal “Communications”	141
8.5 The website of the Temporary Working Group “Mediatization” of the ECREA	143
8.6 The website of the European Media and Communication Doctoral Summer School	145

1 Jahresrückblick 2013



Das Jahr 2013 war ein Jahr, in dem sich viel am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) getan hat. Rahmend dafür war die vom Akademischen Senat der Universität Bremen 2011 anerkannte Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen“ am ZeMKI, die Teil eines Forschungsnetzwerks mit der Universität Hamburg ist. Über die Exzellenz-Förderung der Universität Bremen erhielten wir als „development fund“ für fünf Jahre zwei kommunikations- und medienwissenschaftliche Professuren, die wir beide hervorragend besetzen konnten: Im September 2013 trat Tanja Thomas die Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse an (Lab „Gesellschaftstheorie und Medienkulturanalyse“), Thomas Friemel die Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation (Lab „Vernetzte Kommunikation“). Hierdurch wurde das ZeMKI mit zwei weiteren Labs gestärkt. Zusätzlich wird der Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“ als Creative Unit im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert. Hierbei handelt es sich um eine einmalige Anschubfinanzierung zur Weiterentwicklung des interdisziplinären Forschungsansatzes dieses Forschungsverbundes. Im Kern geht es darum, ein übergreifendes Konzept zur Beschreibung der Transformation der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeiten zu entwickeln. Hierzu nahm die Creative Unit im April 2013 die Arbeit auf. Das ZeMKI ist damit an zwei Wissenschaftsschwerpunkten der Universität Bremen beteiligt: „Information, Kognition und Kommunikation“ sowie „Sozialer Wandel, Sozialpolitik und Staat“. Aber auch in der Einzelforschung profitierte das ZeMKI von dem in der Exzellenzinitiative ausgezeichneten Zukunftskonzept „Ambitious and Agile“ der Universität Bremen. So konnte Winfried Pauleit (Lab „Film, Medienkunst und Populärkultur“) ein Explorationsprojekt zur „Audio History“ einwerben.

Daneben tat sich einiges in der Doktorandenausbildung. Neben einer erfolgreich abgeschlossenen Dissertation von Cigdem Bozdog führten wir zum ersten Mal die ECREA Summer School am ZeMKI durch. Dies ist eine jährlich stattfindende Doktoranden-Summer School der European Communication Research and Education Association, deren Gastgeber von 2013 bis 2015 das ZeMKI sein wird. Organisiert wird die Summer School mit großem Engagement von Leif Kramp, dem Forschungskoordinator des ZeMKI. Zu ihrer Durchführung konnten wir für 2013 (und bereits für 2014) Mittel des DAAD einwerben. Weiter gestärkt wird die Doktorandenausbildung durch die Nachwuchsgruppe „Transkulturelle Öffentlichkeit und Solidarisierung in gegenwärtigen Mediatisierungsprozessen“, die Tanja

Thomas von der Böckler-Stiftung erhalten konnte und die 2013 ihre Stipendien ausschrieb. Die Nachwuchsausbildung wird weiter gestützt durch die vielen Mitarbeiterstellen innerhalb von Projekten des von Friedrich Krotz koordinierten Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“, im Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“ sowie in vielfältigen weiteren Drittmittelprojekten des ZeMKI. Zur internationalen Vernetzung der Doktorandinnen und Doktoranden bzw. der Postdocs wurde mit den Universitäten Södertörn (Stockholm), dem Goldsmiths, University of London und der London School of Economics and Political Science (London) das Netzwerk BRESTOLON aufgebaut, dessen Mitglieder sich 2013 zum ersten Mal trafen. Hier soll ein regelmäßiger internationaler Austausch der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler stattfinden. Und schließlich ist das ZeMKI als eine „Themengruppe“ an der Strukturierung der Promotionsausbildung in den Geisteswissenschaften der Universität Bremen beteiligt.

Diese zunehmenden Aktivitäten führten dazu, dass Ende 2013 auch die Struktur des ZeMKI reformiert wurde: Durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung führten wir einen Lenkungskreis ein, der aus dem wissenschaftlichen Koordinator des ZeMKI, den Lab-Leiterinnen und -Leitern des ZeMKI sowie Vertreterinnen und Vertretern der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht. Die Aufgabe des Lenkungskreises ist es, grundlegende Entscheidungen zur Forschungsausrichtung zu treffen. Eine solche Einrichtung wurde bei dem weiteren dynamischen Wachstum des ZeMKI notwendig: Derzeit umfasst es insgesamt 58 Mitglieder.

Insgesamt kann ein Vorwort wie dieses nur einige wenige herausgehobene Aktivitäten im Jahr 2013 erwähnen. Es gab daneben vielfältige weitere Forschungen, spannende Workshops und Tagungen sowie viele, zum Teil breit beachtete Publikationen. Hierüber gibt der vorliegende Forschungsbericht Auskunft.

Prof. Dr. Andreas Hepp
– erster Sprecher des ZeMKI –

Prof. Dr. Andreas Breiter
– zweiter Sprecher des ZeMKI –

1 Looking back at 2013



2013 was a year of many activities and achievements for the Centre for Media, Communication and Information Research (ZeMKI). One of the main drivers for this development was the “Communicative figurations” research group that had been recognized by the Academic Senate of the University of Bremen in 2011. The research group is based at the ZeMKI and part of a research network with the University of Hamburg. Via the Excellence Initiative of the University of Bremen, we received two professorships in communication and media studies as a “development fund” for five years. As early as in 2013, we were able to fill both positions with excellent scholars: in September 2013, Tanja Thomas joined as professor of communication and media studies with a focus on comparative cultural analysis (Lab “Social Theory and Media Culture Analysis”) and Thomas Friemel as professor of communication and media studies with a focus on innovative methods (Lab “Networked Communications”). So, the ZeMKI was strengthened by two additional labs. Furthermore, the “Communicative figurations” research network has been promoted to Creative Unit as part of the Excellence Initiative of the German Federal and State Governments. This is a one-time start-up fund for the further development of the interdisciplinary research approach of the research network. Essentially, it is the aim to develop an overarching concept to describe the transformation of the communicative construction of social realities. The Creative Unit started working in April 2013. The ZeMKI is thus involved in two science priorities of the University of Bremen: “Information, Cognition and Communication” as well as “Social Change, Social Policy and the State”. Also in individual research the ZeMKI benefited from the future concept “Ambitious and Agile” of the University of Bremen that has been awarded in the Excellence Initiative. Winfried Pauleit (Lab “Film, Media Art and Popular Culture”) was able to solicit an exploration project on “Audio History”.

In addition, quite a bit has happened in doctoral education. Besides the successfully completed dissertation by Cigdem Bozdog, we hosted the ECREA Summer School at the ZeMKI for the first time. This is an annual Doctoral Summer School of the European Communication Research and Education Association (ECREA), which will be organized at the ZeMKI from 2013 to 2015. The summer school is organized with great commitment by Leif Kramp, the research coordinator of the ZeMKI. For its performance, we were able to apply successfully for funding support by the DAAD (German Academic Exchange Service) in 2013

(and also for 2014). Doctoral education will be further strengthened by the junior research group “Transcultural public and solidarity in current processes of Mediatization” for which Tanja Thomas could raise funds through the Hans-Boeckler-Foundation. In 2013, the scholarships were advertised. The training of young researchers is further supported by the many staff positions within the projects in the DFG priority programme 1505 “Mediatized Worlds”, coordinated by Friedrich Krotz, and in the CRC 597 “Transformations of the State” as well as in many other third-party funding at the ZeMKI. The international networking of doctoral students and postdocs was intensified with the network BRESTOLON together with the universities Södertörn (Stockholm), Goldsmiths College (University of London) and the London School of Economics and Political Science (London). The members of the network gathered for the initial meeting in 2013. BRESTOLON strives to build up a regular international exchange between young scientists and scholars. And finally, the ZeMKI is involved as a “thematic group” in the structuring of doctoral education in the humanities at the University of Bremen.

This increased activity resulted in a re-structuring of ZeMKI at the end of 2013: By a decision of the General Assembly, we introduced a steering committee consisting of the scientific coordinator of the ZeMKI, the lab directors of ZeMKI and representatives of the scientific staff. The task of the steering committee is to make fundamental decisions about research orientation. Such a gremium was deemed necessary for the further dynamic growth of ZeMKI: It currently has 58 members.

Overall, a preface like this one can only mention a few prominent points out of the activities that were accomplished in 2013. There was a variety of other research activities, exciting workshops and conferences and many, in part, widely acclaimed publications. This research report informs about all of this in detail.

Prof. Dr. Andreas Hepp
– first spokesperson of the ZeMKI –

Prof. Dr. Andreas Breiter
– second spokesperson of the ZeMKI –

2 Forschung am ZeMKI

2.1 Creative Unit „Kommunikative Figurationen“

Hinter dem Namen „Kommunikative Figurationen“ verbirgt sich zweierlei: Zum einen ist dies ein Forschungsnetzwerk mit der Universität Hamburg und hier insbesondere dem Hans-Bredow-Institut. Zum anderen ist der Bremer Teil dieses Netzwerks am ZeMKI eine vom Akademischen Senat der Universität Bremen anerkannte Forschungsgruppe. Als solche wird er seit 2013 als eine sogenannte „Creative Unit“ (CU) über das Zukunftskonzept „Ambitious and Agile“ aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert. Insgesamt geht es in dem Forschungsverbund darum, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen die Transformation der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeiten zu erforschen. Die CU ist eine einmalige Anschubfinanzierung zur Entwicklung der entsprechenden Konzepte. Sie nahm ihre Arbeit im April 2013 auf. Dabei ging es vor allem um zweierlei.

Erstens wurde der Ansatz der „kommunikativen Figurationen“ weiter ausformuliert. Dieser greift Überlegungen von Norbert Elias auf, denkt diese aber kommunikations- und medientheoretisch weiter. Mit kommunikativen Figurationen bezeichnen wir die musterhaften Interdependenzgeflechte der Kommunikation unterschiedlicher Akteure. Diese Interdependenzgeflechte reichen über verschiedene Medien hinweg und sind „thematisch“ so „gerahmt“, dass sich das kommunikative Handeln an ihnen orientieren kann. Dies macht sie auch als „soziale Einheit“ beobachtbar. Im Sinne von Peter L. Berger und Thomas Luckmann „konstruieren“ wir unsere sozialen Wirklichkeiten durch kommunikative Figurationen. Durch die Beschreibung von kommunikativen Figurationen können wir also den Wandel der „kommunikativen Konstruktion“ sozialer Wirklichkeiten erfassen. Dieser Wandel geht mit der Veränderung von Medien Hand in Hand. Die Idee ist hier, dass über eine Beschreibung der Transformation kommunikativer Figurationen die Veränderung der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeiten beschreibbar wird. An dieser Stelle wurde in der Creative Unit der Beschreibungsansatz von kommunikativen Figurationen weiter entwickelt, indem ihre typischen Merkmale und Konstruktionsleistungen herausgearbeitet wurden. Dies dient als Basis für eine weitere Operationalisierung.

Die Erprobung dieser Operationalisierung ist der zweite Punkt, mit dem 2013 im Rahmen der CU begonnen wurde. Die Bereiche der Erprobung sind dabei sehr unterschiedlich. Es geht um kommunikative Gewohnheiten (Friedrich Krotz, Tanja Thomas), das individuelle Lernen in Gaming und DIY Communities (Karsten D. Wolf), Irritationen und Coping in der Lebensführung (Uwe Schimank, Ute Volkmann), um Vergemeinschaftungsorte (Andreas Hepp), Mediendiskurse im historischen Wandel (Inge Marszolek), Kommunikationsnetzwerke und Kommunikationsrol-

len (Thomas Friemel), Wirtschaftsethik in Zeiten der „Krise“ (Stefanie Averbek-Lietz), die Medienintegration in Schulen (Andreas Breiter), religiöse Autorität im Erzbistum Köln (Kerstin Radde-Antweiler) und Face-to-Face-Kommunikation in der Politik (Frank Nullmeier). Dies sind jeweils sehr konkrete Untersuchungsgegenstände, anhand derer die empirische Operationalisierung des Konzepts der kommunikativen Figuration für die Beschreibung der Veränderung der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeiten erprobt wird.

Durchgeführt wurde in dem Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“ im November 2013 daneben gemeinsam mit dem DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ ein Workshop zum Thema „Mediale Veränderung erforschen: Zur empirischen Konzeptionalisierung von Medien- und Kommunikationswandel in Forschungsverbänden“. Ziel des Workshops war es, gemeinsam mit anderen Verbundprojekten der Kommunikations- und Medienforschung die Möglichkeiten einer interdisziplinären Verbundforschung zu Kommunikations- und Medienwandel zu diskutieren. Beteiligt haben sich hieran die DFG Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Online-Welt“, der Schweizer NCCR Democracy sowie die DFG Graduiertenkollegs „Locating Media“ und „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“.

All diese Aktivitäten dienen dazu, das mit der Universität Hamburg bzw. dem dortigen Hans-Bredow-Institut aufgebaute Forschungsnetzwerk „Kommunikative Figurationen“ weiter voranzubringen. Nähere Informationen zu dem Forschungsverbund finden sich auf dessen Webseite: <http://www.kommunikative-figurationen.de>.

Literatur:

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2013): Human interaction and communicative figurations. The transformation of mediatized cultures and societies. In: Communicative Figurations | Working Papers, No 2, http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-2_Hepp_Hasebrink.pdf (16.5.2013).

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2014): Human interaction and communicative figurations: The transformation of mediatized cultures and societies. In: Lundby, Knut (ed.): Mediatization of communication. Berlin, New York: de Gruyter, im Druck.

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2014): Kommunikative Figurationen – ein Ansatz zur Analyse der Transformation mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. In: Jakob, Nikolaus/Quiring, Oliver/Stark, Birgit (ed.): Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPUK. Konstanz: UVK, pp. 343-360.

2 Research at the ZeMKI

2.1 Creative Unit „Communicative Figurations“

The name “Communicative figurations” stands for two things: First, it is the title of a research network with the University of Hamburg and especially the Hans-Bredow-Institute. Secondly, the sub-projects of this network at the University of Bremen form a research group that is recognized by the Academic Senate of the University of Bremen. As such, this group has been promoted as a so-called “Creative Unit” (CU) in the future concept “Ambitious and Agile” within the context of the Excellence Initiative of the German Federal and State Governments from 2013 forward. Overall, the research network is about exploring - together with colleagues - the transformation of the communicative construction of social realities. The CU is a one-time start-up funding for the development of the corresponding concepts. It began its work in April 2013. In the first months, there were two main objectives:

First, the approach of “communicative figurations” was refined further. This draws on ideas by Norbert Elias and develops it further from a communication and media theory perspective. We denote communicative figurations as pattern of communicative interweaving between different actors. These structures of interdependence range across various media and they are “thematically framed” in a way that communicative action can be guided by them. This also makes them observable as a “social entity”. For the purposes of Peter L. Berger and Thomas Luckmann, we “construct” our social realities through communicative figurations. Therefore, through the description of communicative figurations, we can detect the change of the “communicative construction” of social realities. This change goes hand in hand with the transformation of media. The idea here is that the transformation in the communicative construction of social realities is describable through the description of the transformation of communicative figurations. At this point, the description approach of communicative figurations was further developed in the Creative Unit by identifying their typical features and construction capacities. This serves as a basis for further operationalization.

The testing of this operationalization is the second endeavor that began in 2013 as part of the CU. The areas of testing are very different. The focus is on communication habits (Friedrich Krotz, Tanja Thomas) but also on individual learning in gaming and DIY communities (Karsten D. Wolf), on irritation and coping in life choices (Uwe Schimank, Ute Volkmann) as well as on places of communitization (Andreas Hepp), media discourses in historical change (Inge Marszolek), communication networks and communication roles (Thomas Friemel), economical ethics in times of “crisis” (Stefanie Averbek-Lietz), media integration in schools (Andreas Breiter), religious authority in the Archdiocese of Cologne (Kerstin Radde-Antweiler)

and on face-to-face communication in politics (Frank Nullmeier). These are each very specific objects of investigation by which the empirical operationalization of the concept of communicative figuration is being tested in order to describe the change of the communicative construction of social realities.

In November 2013, a workshop on the topic was conducted by the “Communicative figurations” research network entitled “Research on Media Change: The empirical conceptualization of media and communication change in research collaborations”. The workshop was organised together with the DFG priority programme “Mediatized Worlds”. Its aim was to discuss the possibilities of interdisciplinary collaborative research on communication and media change with other collaborative projects in communications and media research. Here, the DFG research group “Political communication in the online world”, the Swiss NCCR “Democracy”, the DFG priority program “Mediatized Worlds” and the DFG Research Graduate Schools “Locating Media” and “Trust and communication in a digital world” were involved.

All these activities are designed to push forward the “Communicative figurations” research network that has been initiated with the University of Hamburg and the Hans-Bredow-Institut. More information on the research network can be found on its website: <http://www.communicative-figurationen.org>.

References:

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2013): Human interaction and communicative figurations. The transformation of mediatized cultures and societies. In: Communicative Figurations | Working Papers, No 2, http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-2_Hepp_Hasebrink.pdf (16.5.2013).

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2014): Human interaction and communicative figurations: The transformation of mediatized cultures and societies. In: Lundby, Knut (ed.): Mediatization of communication. Berlin, New York: de Gruyter, in print.

Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2014): Kommunikative Figurationen – ein Ansatz zur Analyse der Transformation mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. In: Jakob, Nikolaus/Quiring, Oliver/Stark, Birgit (ed.): Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPUK. Konstanz: UVK, pp. 343-360.



Creative Unit „Kommunikative Figurationen“: Teilprojekte

Transformationen mediatisierter Gesellschaften und Kulturen

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiter: Dr. Leif Kramp, Sebastian Kubitschko

Das Projekt konzentriert sich auf eine Bestandsaufnahme bestehender Theorien des medienkommunikativen Wandels. Dies einbeziehend soll in Rückbezug auf die explorative empirische Forschung der Creative Unit das Rahmenkonzept der kommunikativen Figurationen weiter entwickelt werden. Es geht darum, diesen integrativen Untersuchungsansatz der Transformation mediatisierter Gesellschaften und Kulturen zu differenzieren.

Gewohnheiten in kommunikativen Figurationen: Zur kommunikativen Vergesellschaftung des Subjekts

Projektleiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Tanja Thomas

Projektmitarbeiterin: Miriam Stehling

Das Projekt zielt auf ein empirisch gestütztes und theoretisch entwickeltes Verständnis des kommunikativ vergesellschafteten Subjekts. Es soll untersucht werden, wie kommunikative Gewohnheiten durch aktive Aneignungsprozesse entstehen. Dazu sollen die Daten und die Ergebnisse des Projekts „Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ verwendet werden.

Kommunikative Figurationen des informellen und non-formalen Lernens: Zur Transformation individueller Lernprozesse in Mediatisierungskollektiven

Projektleiter/-innen: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Projektmitarbeiterin: Urszula Wudarski

In diesem Projekt sollen in zwei hoch-mediatisierten Lernkontexten (DIY und Massive Online Gaming) qualitative und quantitative Erhebungsmethoden zur Modellierung und Analyse kommunikativer Figurationen erprobt werden.

Der Zusammenhang von Irritationen und Coping in den kommunikativen Figurationen des Lebens der Mittelschichten

Projektleiter/-innen: Prof. Dr. Uwe Schimank, Dr. Ute Volkmann

Projektmitarbeiter: Michael Walter

Das Projekt zielt darauf ab, die komplexen Wechselbeziehungen von Irritationen, Coping und Mediatisierung als Vorstufe zur Analyse kommunikativer Figurationen in Fallstudien zu untersuchen, die vier klar profilierte Teilgruppen von Mittelschichtpaaren mit Kindern abdecken: Paare mit hohem ökonomischen und kulturellen Kapital, mit niedrigem ökonomischen und kulturellen Kapital, mit niedrigem ökonomischen und hohem kulturellen Kapital sowie mit hohem ökonomischen und niedrigem kulturellen Kapital.

Kommunikative Figurationen urbaner transkultureller Vergemeinschaftung: Zur Transformation kommunikativer Konstruktion von Gemeinschaft in der Stadt

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiter/-innen: Matthias Berg, Cindy Roitsch

Ziel des Projektes ist es, ein Instrumentarium zur Erforschung der kommunikativen Figurationen mediatisierter lokaler Vergemeinschaftung zu erarbeiten. Durch vergleichende Einzelstudien der Prozesse medienbezogener lokaler Vergemeinschaftung von Menschen aus unterschiedlichen Generationen (junge und ältere Menschen im Vergleich) wird die Anlage eines umfassenderen Projekts zu der Thematik erarbeitet.

Creative Unit „Communicative Figurations“: Sub-Projects

Transformations of mediatized cultures and societies

Project Leader: Prof. Dr. Andreas Hepp

Project Assistant: Dr. Leif Kramp, Sebastian Kubitschko

The project plans to take stock of existing theories of media and communication change. Based on this and referring to the results of the exploratory research within the Creative Unit there is a plan to develop the framing concept of communication figurations further. The idea is to refine this approach of analysing the transformation of mediatized cultures and societies.

Habits in Communicative Figurations: on the communicatively socialized subject

Project Leader: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Tanja Thomas

Project Assistant: Miriam Stehling

The goal of the project is to develop an understanding of the communicatively socialized subject based on theoretically guided case studies. The research focuses on how communicative habits emerge through active appropriation processes. The project uses data and results from the project "A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods" belonging to the DFG priority programme "Mediatized Worlds".

Communicative Figurations of informal and non-formal learning: the transformation of individual processes of learning mediatization collectives

Project Leaders: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Project Assistant: Urszula Wudarski

In this project, we will adapt and evaluate qualitative and quantitative methods for modelling and analyzing communicative figurations in two highly mediatized learning contexts: DIY and Massive Online Gaming.

The irritations-coping nexus in the communicative figurations of middle class life

Project Leaders: Prof. Dr. Uwe Schimank, Dr. Ute Volkmann

Project Assistant: Michael Walter

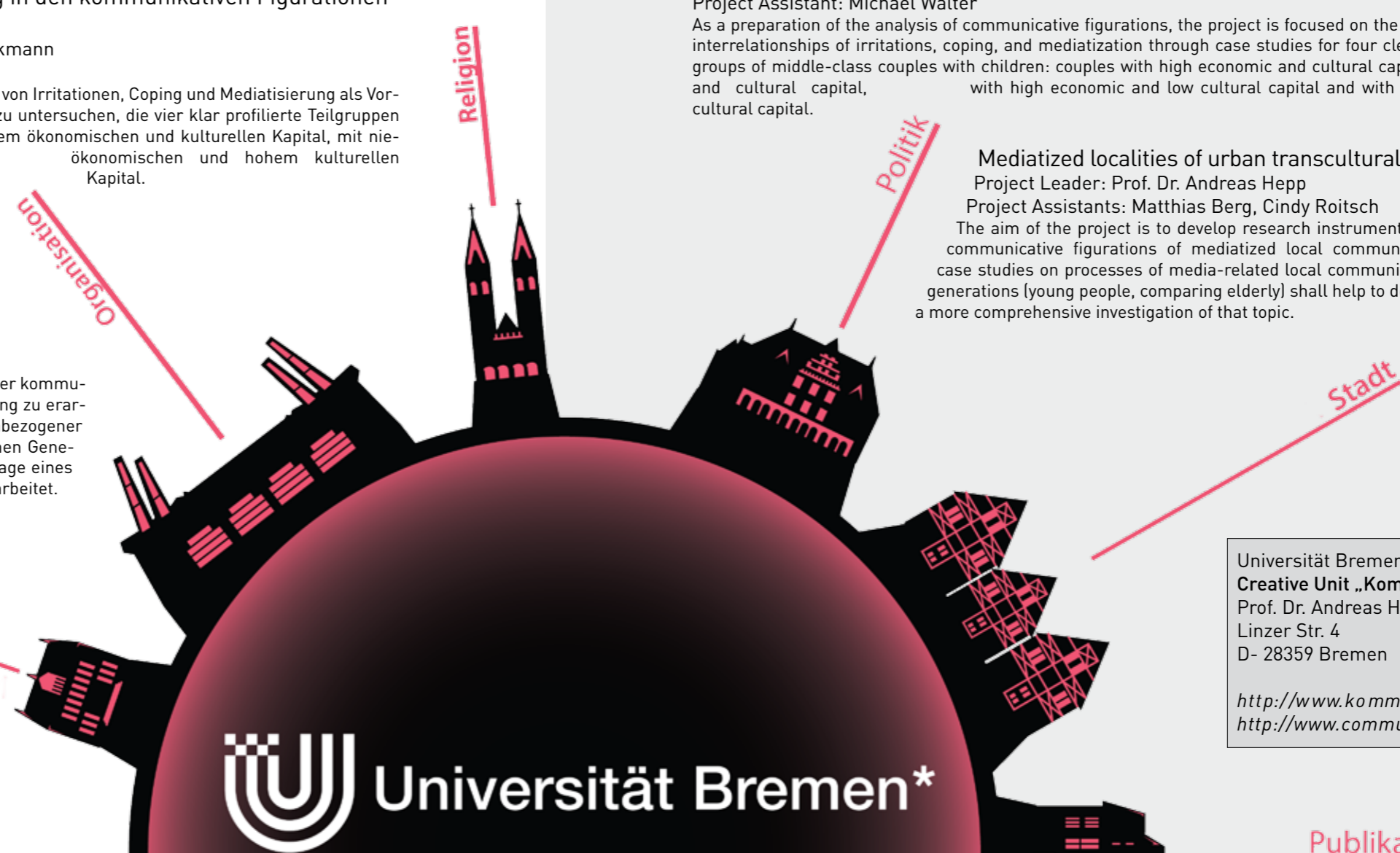
As a preparation of the analysis of communicative figurations, the project is focused on the analysis of the complex interrelationships of irritations, coping, and mediatization through case studies for four clearly distinguished subgroups of middle-class couples with children: couples with high economic and cultural capital, with low economic and cultural capital, with high economic and low cultural capital and with low economic and high cultural capital.

Mediatized localities of urban transcultural communitization

Project Leader: Prof. Dr. Andreas Hepp

Project Assistants: Matthias Berg, Cindy Roitsch

The aim of the project is to develop research instruments for investigating the communicative figurations of mediatized local communitization. Comparative case studies on processes of media-related local community-building in different generations (young people, comparing elderly) shall help to develop an approach for a more comprehensive investigation of that topic.



Universität Bremen
 Creative Unit „Kommunikative Figurationen“
 Prof. Dr. Andreas Hepp
 Linzer Str. 4
 D- 28359 Bremen

<http://www.kommunikative-figurationen.de>
<http://www.communicative-figurations.org>

Lernprozesse

ZeMKI

Individuum

Geschichte

Mittelschichten

Schule

Kommunikative Figurationen raumbezogener kollektiver Identitätskonstruktionen in den Medienstädten Hamburg und Leipzig 1919-1975

Projektleiterin: Prof. Dr. Inge Marszolek
Projektmitarbeiterin: Dr. Yvonne Robel

Ziel des Projektes ist es, Grundlagen zur Bestimmung der diskursiven Reflexion von Mediatisierung in den Medien zu schaffen, um damit eine Grundlage zu entwickeln, die Beziehungskonstellationen von Diskursen und Dispositionen analysieren zu können. Auf diese Weise erfolgt eine wichtige Grundlage für die Erforschung der kommunikativen Figurationen medialer Diskurse.

Kommunikative Figurationen interpersonalen Öffentlichkeits: Dynamiken von Beziehungs- und Kommunikationsnetzwerken

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Friemel
Projektmitarbeiter: Matthias Bixler

Das Projekt zu Kommunikationsnetzwerken und Kommunikationsrollen entwickelt eine Operationalisierung für die Erforschung der Transformation von Meinungsführerschaft in mediatisierten Gesellschaften und Kulturen. Es beschäftigt sich insbesondere auch mit methodischen Innovationen, welche sich durch den Wandel von Kommunikationsnetzwerken und Kommunikationsrollen ergeben (z.B. Digitalisierung interpersonalen Kommunikation) bzw. durch die modernen Analysemethoden und Rechenleistungen erst ermöglicht werden (z.B. akteursorientierte Modellierung dynamischer Netzwerkprozesse).

Kommunikative Figurationen von Ethik-Debatten im Feld Wirtschaft: Deliberative und moralisierende Kommunikation im medialen Wandel

Projektleiterin: Prof. Dr. habil. Stefanie Averbek-Lietz
Projektmitarbeiterin: Rebecca Venema

Ziel des Projektes ist es, eine umfangreiche Analyse moralischer Debatten und ethischer Diskurse über Wirtschaft in Zeiten ökonomischer Krisen (aktuell und historisch vergleichend) vorzubereiten. Methodisch erfolgt die Umsetzung über ausgewählte qualitative und quantitative Inhaltsanalysen sowie über die Rekonstruktion von Regelleitungen in bestimmten Arenen (etwa Ethikkommissionen und deren Vernetzung zur Öffentlichkeit).

Transformationen im Feld der Religion. Die kommunikativen Figurationen der Konstruktion religiöser Autorität im Katholizismus

Projektleiterin: Jun. Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
Projektmitarbeiterinnen: Sina Gogolok, Hannah Grüenthal

Das Teilprojekt hat das Ziel, eine umfassende Untersuchung von kommunikativen Figurationen religiöser Autorität im rezenten Katholizismus im europäischen Vergleich vorzubereiten. Im Rahmen der Creative Unit sollen im Rahmen einer explorativen Vorstudie kommunikativen Figurationen religiöser Autoritäten in Deutschland am Beispiel des Erzbistums Köln in den Blick genommen werden.

Transformationen im Feld Bildung: Die kommunikativen Figurationen der Schule als mediatisierte Bildungsorganisation

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Breiter
Projektmitarbeiter: Arne-Hendrik Schulz

Ausgehend von der These, dass sich Organisationen kommunikativ konstituieren, fokussiert das Projekt auf die Schule als kommunikativer Figuration unter zwei thematischen Perspektiven und deren Wechselbeziehungen: Verwaltung und Management sowie Lernen und Lehren. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie diese Wechselwirkungen bestimmt werden können. Dies betrifft Fragen der Förderung von Medienkompetenz, des Einsatzes digitaler Medien zur Verbesserung von Unterrichtsqualität sowie die Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen für die schulische Wissensorganisation.

Wozu noch Anwesenheit? Kommunikative Figurationen im Feld der Politik und die Rolle von Face-to-Face-Interaktionen

Projektleiter/-innen: Prof. Dr. Frank Nullmeier
Projektmitarbeiterin: Dr. Tanja Pritzlaff

Zielsetzung des Teilprojekts ist es, eine systematische Untersuchung der Rolle der Anwesenheitskommunikation im politischen Feld vorzubereiten. In der Creative Unit soll diese Fragestellung vor allem mittels experimenteller Forschung über politisches Entscheiden in Weiterführung der Forschungen aus dem Nowetas-Verbund (zusammen mit den Prof. Kittel und Traub) verfolgt werden.

Communicative Figurations of collective identity constructions in the media cities Hamburg and Leipzig 1919-1975

Project Leader: Prof. Dr. Inge Marszolek
Project Assistant: Dr. Yvonne Robel

The project aims to lay the groundwork for in-depth analysis on the discursive reflection on mediatization by the media. In so doing, its focus is the preparation of an analysis of the discourse constellations in relation to the dispositives. Thus, an eminent groundwork is laid to explore the discursivity of the communicative figurations.

Communicative Figurations of interpersonal publicness: dynamics of relationship and communication networks

Project Leader: Prof. Dr. Thomas Friemel
Project Assistant: Matthias Bixler

The research project on communication networks and communication roles develops an operationalization of the transformation of opinion leadership in our mediatized society. Beside this, the project will also address issues of methodological innovations in communication research and social network analysis.

Communicative Figurations of ethical debates in the field of the economy: deliberative and moralizing communication in media change

Project Leader: Prof. Dr. habil. Stefanie Averbek-Lietz
Project Assistant: Rebecca Venema

The research objective is to prepare a comprehensive analysis of moral debates and ethical discourse on the economy in times of economic crisis (historically comparing present and past). Applied methods will include selected qualitative and quantitative content analyses and the reconstruction of rules and guidelines in specific arenas (e.g. ethics committees and their networking with publics).

Transformations in the field of religion: Communicative Figurations of the construction of religious authority in Catholicism

Project Leader: Jun. Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
Project Assistants: Sina Gogolok, Hannah Grüenthal

The project prepares an analysis of communicative figurations of recent catholic authority in Europe. As part of the Creative Unit, the project will serve as an exploratory pilot study for communicative figurations of religious authorities in Germany, focusing on the archdiocese of Cologne.

Transformations in the field of education: Communicative Figurations of the school as a mediatized educational organization

Project Leader: Prof. Dr. Andreas Breiter
Project Assistant: Arne-Hendrik Schulz

If we consider organizations as being communicatively constituted, schools as communicative figurations have two thematic cores: school management and teaching and learning. Therefore, the project takes into account both technological innovations and educational reform. This ranges from concepts for digital literacy to school improvement programs and knowledge management systems.

Communicative Figurations in the field of politics and the role of face-to-face communication

Project Leader: Prof. Dr. Frank Nullmeier
Project Assistant: Dr. Tanja Pritzlaff

The projects aims to prepare a systematical investigation of the role of face-to-face communication in the political field. Within the Creative Unit, the subproject will use experimental research on political decision-making, building on the Nowetas research initiative (together with Prof. Kittel and Prof. Traub).

2.2 ZeMKI Labs

Die Forschung des ZeMKI wird in neun Arbeitsgruppen realisiert, die als Labs organisiert sind (in alphabetischer Reihenfolge):

1. „Film, Medienkunst und Populärkultur“ (Leiter: Prof. Dr. Winfried Pauleit)
2. „Gesellschaftstheorie und Medienkulturanalyse“ (Leiterin: Prof. Dr. Tanja Thomas)
3. „Informationsmanagement und Medientechnologie“ (Leiter: Prof. Dr. Andreas Breiter)
4. „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“ (Leiterin: Prof. Dr. Stefanie Averbek-Lietz)
5. „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ (Leiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz)
6. „Medien und Religion“ (Leiterin: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler)
7. „Medienbildung und Bildungsmedien“ (Leiter: Prof. Dr. Karsten D. Wolf)
8. „Medienkultur und Globalisierung“ (Leiter: Prof. Dr. Andreas Hepp)
9. „Vernetzte Kommunikation“ (Leiter: Prof. Dr. Thomas Friemel)



- 1** „Film, Medienkunst und Populärkultur“
 Leitung: Prof. Dr. Winfried Pauleit
 Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Klaas Dierks, Dr. Bettina Henzler, Jula Schürmann, Dr. Stefano Odorico

Die Voraussetzungen für eine Film- und Medienwissenschaft, die sich an Ästhetik und Geschichte von Medienprodukten und Medienkunstwerken orientiert, haben sich in den letzten Jahren im Kontext der Globalisierung, sowie der Digitalisierung und der Diversifizierung von Film, Medienkunst und Populärkultur merklich verändert. Insbesondere die Digitalisierung stellt eine neue Herausforderung dar, die Medienprodukte und Medienkunstwerke in allen Bereichen (Produktion, Distribution, Sendung, Ausstellung, Vermittlung, Aneignung, Speicherung und Sammlung) überformt. Das Lab konzentriert seine Arbeit auf die ästhetische und kulturelle Analyse von Medienprodukten und Medienkunstwerken, ihrer Kontexte und Diskurse, sowie auf eine kritische Geschichtsschreibung und Theoriebildung, die dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung tragen.

Die Forschung wird von internationalen Kolloquien und Symposien flankiert, sowie von zwei Schriftenreihen (Filmvermittlung, Internationales Bremer Symposium zum Film), einer e-book Reihe in englischer Sprache (Internationales Bremer Symposium zum Film) und einem Internet Journal („nach dem Film“) begleitet. Ferner werden in Kooperation mit regionalen und internationalen Kulturinstitutionen – Museen, Archiven, Kinematheken in Wien, Berlin und London, kommunalen Kinos, Filmfestivals – Ausstellungen und Retrospektiven von Film, Medienkunst und Populärkultur mit wissenschaftlicher Forschung begleitet (Kooperationsstelle Film der Universität, Christine Ruffert). Die Arbeit des Labs ist mit der internationalen Fachgesellschaft Network for European Cinema and Media Studies (NECS) vernetzt.

Konkret gliederte sich die Arbeit des Labs im Jahr 2013 in folgende Bereiche: Geschichte von Filmfotografie, Starpostkarte und ihrer Fotografen (beteiligt: Klaas Dierks), Kindheit und Filmästhetik, Theorie, Geschichte, Methoden und Medien der Filmvermittlung (beteiligt: Dr. Bettina Henzler, in Kooperation mit Université Paris III), Kreativität, Kommunikation und Gemeinschaftsbildung in Web-basierten Dokumentarfilmen (beteiligt: PhD Stefano Odorico), National Branding in Contemporary European Cinema (in Kooperation mit University of Minnesota und der Universität St. Gallen, CH), Science Fiction Film und die Europäische Union. Representation, Produktion und Zuschauerwahrnehmung (beteiligt: PhD Aidan Power), Struktur und Funktionsweise des Comic (beteiligt: Alexander Press), Geschichte und Vermittlung von Medienkunst und Avantgarde-Film (beteiligt: Christine Ruffert) sowie Essayfilm in Museum und Kino (beteiligt: Jula Schürmann, in Kooperation mit University of East London)



2.2 ZeMKI Labs

The research of the ZeMKI is structured into five working groups that are organised as Labs (in alphabetical order):

1. „Film, Media Art and Popular Culture“ (Head: Prof. Dr. Winfried Pauleit)
2. „Social Theory and Media Culture Analysis“ (Head: Prof. Dr. Tanja Thomas)
3. „Information Management and Media“ (Head: Prof. Dr. Andreas Breiter)
4. „Communication History and Media Change“ (Head: Prof. Dr. Stefanie Averbek-Lietz)
5. „Media, Communication and Society“ (Head: Prof. Dr. Friedrich Krotz)
6. „Media and Religion“ (Head: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler)
7. „Media Education and Educational Media“ (Head: Prof. Dr. Karsten D. Wolf)
8. „Media Culture and Globalisation“ (Head: Prof. Dr. Andreas Hepp)
9. „Networked Communication“ (Head: Prof. Dr. Thomas Friemel)



- 1** „Film, Media Art and Popular Culture“
 Head: Prof. Dr. Winfried Pauleit
 Research Associates: Klaas Dierks, Dr. Bettina Henzler, Jula Schürmann, Dr. Stefano Odorico

The conditions for film and media studies, based on aesthetics and history of media products and media art works, have changed noticeably in recent years in the context of globalization, digitization and the diversification of film, media art and popular culture. Digitization in particular represents a new challenge; it reshapes media products and media art in all areas (production, distribution, broadcasting, exhibition, mediation, appropriation, preservation and collection). The lab focuses on the aesthetic and cultural analysis of media products and media art works, their contexts and discourses, as well as on critical history and theory that address the social and technological changes.

The research is supported by international symposia and seminars, also by book series (film education, International Bremen Film Conference), an e-book series in English (International Bremen Film Conference) and an Internet journal („Nach dem Film“). Furthermore, the Lab cooperates with local and international cultural institutions: museums, archives, cinemateques in Vienna, Berlin and London, local cinemas and film festivals. Exhibitions and retrospectives of film, media art and popular culture with a scientific research background are also included in the Lab (Kooperationsstelle Film der Universität, Christine Ruffert). The work of the Lab is linked to the international Network for European Cinema in Media Studies (NECS).

Specifically, the work of the lab was divided into the following areas in 2013: History of film photography, Star postcards and their photographers (involved: Klaas Dierks), Childhood and film aesthetics, theory, history, methods and media of film education (involved: Dr. Bettina Henzler, in cooperation with the University of Paris III), Creativity, Communication and Community Building in Web-Based Documentary Film (involved: PhD Stefano Odorico), National Branding in Contemporary European Cinema (involved: Prof. Dr. Winfried Pauleit, in cooperation with the University of Minnesota and the University of St. Gallen, CH), Science Fiction Cinema and the European Union. Representation, Production and Audience Reception (involved: PhD Aidan Power), Structure and function of the comic (involved: Alexander Press), History and teaching of media art and avant-garde film (involved: Christine Ruffert) and Essay-film in museum and cinema (involved: Jula Schürmann, in cooperation with the University of East London)





2 „Gesellschaftstheorie und Medienkulturanalyse“

Leitung: Prof. Dr. Tanja Thomas

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Andrea Pabst, Miriam Stehling

Das Lab beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung kultur- und gesellschaftstheoretisch fundierter Medien- und Kommunikationsforschung und widmet sich insbesondere der Analyse von Prozessen der Transmedialisierung und Transkulturalisierung in gegenwärtigen Medienkulturen.

Die Arbeit in diesem Lab wurde mit der Berufung von Prof. Dr. Tanja Thomas im September 2013 aufgenommen. Ihre Forschungsperspektive fließt ein in die Zusammenarbeit der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“; hier insbesondere in ein gemeinsames Projekt mit Prof. Dr. Friedrich Krotz zur empirisch fundierten Entwicklung einer Theorie kommunikativer Vergesellschaftung.

Ein Projekt zur medialen Berichterstattung über Gewalt an Migrantinnen und Migranten in Deutschland (gefördert von der Otto Brenner Stiftung) steht für ein Verständnis von Transkulturalität jenseits etablierter Grenzziehungen. Im Zusammenhang mit der Realisierung dieses Projekts wird eine Tagung vorbereitet, die Journalistinnen und Journalisten regionaler, überregionaler sowie türkischsprachiger Medien mit Vertreterinnen und Vertretern journalistischer Berufsverbände, der journalistischen Aus- und Weiterbildung sowie aus den Instituten zur Beobachtung der Medienkultur in Deutschland zusammenführen wird.

An der Entwicklung eines Projekts, das die transmedialen und transkulturellen Praktiken des Protestierens in den Mittelpunkt stellt, wird seit November 2013 (beteiligt: Andrea Pabst) gearbeitet; ein im März 2014 stattfindender Expertenworkshop zum Thema „Perspektiven auf feministischen Protest“ wird die Arbeit an diesem Projekt befördern.

Ab dem Jahr 2014 wird eine Buchreihe „Trancultural and Cosmopolitan Media Studies“ (Transcript Verlag) erscheinen, die gemeinsam mit Prof. Dr. Elke Grittmann (Leuphana Universität Lüneburg) herausgegeben wird. Sie wird u.a. Miriam Stehling (am ZeMKI tätig seit 10/2013), die ihre transkulturelle Aneignungsstudie Ende des Jahres 2013 abgeschlossen hat, einen Publikationsort anbieten. Zukünftig wird das Lab durch die von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Einrichtung einer Nachwuchsgruppe „Transkulturelle Öffentlichkeit und Solidarisierung in gegenwärtigen Mediatisierungsprozessen“ mit drei Promovierenden erweitert.



3 „Informationsmanagement und Medientechnologie“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter

WiMi: Angelina Lange, Dorothee Meier, Arne-Hendrik Schulz, Dr. Emese Stauke

Assoziierte Wissenschaftler/innen vom ifib: Dr. Marion Brüggemann, Dr. Stefan Welling

Das Lab „Informationsmanagement und Medientechnologie“ verbindet theoretische und empirische Forschung zum Wandel von Organisationen (insbesondere im Bildungsbereich) im Kontext der Mediatisierung mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung von Medientechnologien. Dafür ist das Lab interdisziplinär ausgerichtet und verbindet Informatik, Pädagogik und Sozialwissenschaften. Zentral für das Lab ist die Grundannahme, dass der Organisationswandel mit und durch Medientechnologien und die Veränderungsprozesse mediatisierter Kommunikation nur durch ein empirisch fundiertes Verständnis des jeweiligen Anwendungskontextes untersucht werden kann. Dafür ist es erforderlich, die jeweils spezifischen Logiken, Kulturen, Machtspiele und Arenen in den Bildungssystemen zu (er)kennen und in einen nationalen wie internationalen Kontext zu stellen. Entsprechend kommt in der Regel eine Mischung aus qualitativen und quantitativen Methoden in den Forschungsprojekten zum Einsatz. Sie reichen von teilnehmenden Beobachtungen über Online-Befragungen bis hin zu logfile-Analysen.

Zu den Forschungsarbeiten im Jahre 2013 zählten drei Forschungsprojekte, die vom bmbf finanziert und am ifib durchgeführt werden: Bei „lernenplus“ werden neue Wege zur Förderung der beruflich orientierten Medienkompetenz von Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnis-

sen entwickelt und evaluiert, und bei „KommlIT“ geht es darum, Medienbildung in der beruflichen Bildungskette der ITK-Berufe zu verankern. Das dritte bmbf-Projekt „M3K“ widmet sich der Grundlagenforschung zur Modellierung und Messung medienpädagogischer Kompetenz von Lehramtsstudierenden. Hierbei kommt der Frage der Entwicklung von Medienkompetenz eine zentrale Bedeutung zu, die auch im Rahmen zweier Forschungsaufträge von der Landesanstalt für Medien NRW zu „Medienkompetenz in der Schule“ untersucht wurde. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt liegt in der wissenschaftlichen Begleitung von Implementierungsprojekten, in denen Informationssysteme für datengestützte Entscheidungsprozesse analysiert, konzipiert und prototypisch umgesetzt werden. Darin spiegelt sich eine Entwicklung insbesondere im Schulsystem wider, nach der Entscheidungen auf allen Ebenen zunehmend auf Basis von Informationssystemen beruhen, die selbst wiederum für spezifische Zwecke entwickelt wurden.



2 “Social Theory and Media Culture Analysis”

Leitung: Prof. Dr. Tanja Thomas

Research Associates: Andrea Pabst, Miriam Stehling

The lab focuses on the development of media and communication theories that are founded culturally and socio-theoretically. The lab is especially dedicated to the analysis of processes of transmedialization and transculturalization in contemporary media cultures.

The work of the lab started with the appointment of Prof. Dr. Tanja Thomas in September 2013. Her research perspective is integrated into the cooperation of the Creative Unit “Communicative Figurations”, especially with respect to a joint project with Prof. Dr. Friedrich Krotz on the empirically based development of a theory of communicative socialization.

Another research project on media reporting on violence against migrant men and women in Germany (funded by the Otto Brenner Foundation) stands for an understanding of transculturalization beyond established boundaries. In connection with this project, the lab prepares a panel event where journalists of regional, inter-regional and Turkish-language media will meet with representatives of professional journalism associations, journalism education and training organizations and with media monitoring institutions from Germany.

The lab also works on a project proposal on trans-media and cross-cultural practices of protest since November 2013 (involved : Andrea Pabst); an expert workshop in March 2014 on the topic “Perspectives of feminist protest” will contribute to this project.

In 2014, a new book series entitled “Trancultural and Cosmopolitan Media Studies” (Transcript Verlag) will be edited by Prof. Dr. Thomas together with Prof. Dr. Elke Grittmann (University of Lüneburg). One of the first publications will be the doctoral dissertation of ZeMKI’s Miriam Stehling (member since 10/2013), which focuses on transcultural media appropriation and was completed at the end of 2013. In the future, the lab will be complemented by the young research group entitled “Transcultural public solidarity in current mediatization processes” with three doctoral students, funded by the Hans-Boeckler-Foundation.



3 “Information Management and Media Technologies”

Head: Prof. Dr. Andreas Breiter

Research Associates: Angelina Lange, Dorothee Meier, Arne Hendrik Schulz, Dr. Emese Stauke

Associates from ifib: Dr. Marion Brüggemann, Dr. Stefan Welling

The Lab “Information Management and Media” combines theoretical research on the change of organizations (particularly in the education sector and in connection with mediatization) with application-oriented research and the development of media technologies. The lab integrates the perspectives of informatics and social sciences. The underlying assumption is that the organizational change brought about by media technologies and changing processes of mediatized communication can only be investigated on the basis of an empirically grounded understanding of its particular application context. This requires that the specific logics, cultures, power games and arenas in the education systems have to be identified and contextualized in a national and international context. Accordingly, a variety of qualitative and quantitative methods find application in the research projects. They range from participant observations to online surveys and logfile analyses.

The research activity in 2013 was driven by three projects, which are funded by the Federal Department of Education and Research (bmbf) and conducted at ifib. “lernenplus” addresses media literacy for youth-at-risk in vocational arrangements. “KommlIT” is focused on research on social media integration in trainings for IT apprentices. In “M3K”, we explore competence mod-

els for media pedagogical literacy of teachers. Here, the question of the development of media literacy is of central relevance, which was also investigated within the context of two research projects commissioned by the Media Authority of North Rhine-Westphalia entitled “Media Literacy” and “Media Use in Primary and Secondary Schools”. The third thematic focus is the scientific monitoring of implementation projects in which information systems for data-driven decision-making are analyzed, designed and implemented as prototypes. This is reflected by a development especially in the school system, which puts decisions at all levels in the hands of the respective user of customer-driven information management systems.



4 „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“

Leitung: Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Erik Koenen, Christina Sanko, Rebecca Venema

Das Lab versteht sich als interdisziplinäre Plattform für medien- und kommunikationsgeschichtliche Forschungen: Der Wandel der gesellschaftlichen Kommunikation wie der Mediendispositive und -aneignungen kann nur aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einer Vielfalt von Methoden beschrieben werden. Gegenstand einer kommunikationshistorischen Mediatisierungsforschung sind dabei insbesondere die Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Medien seit dem 16. Jahrhundert und ihr Wechselspiel untereinander, die Geschichte der Kommunikation und der soziale Wandel von Öffentlichkeit (auch im internationalen Vergleich). Erforscht werden Aneignungsweisen und Medienroutinen (Nutzungs- und Rezeptionsgeschichte) im komplexen Wechselverhältnis von Medien, Gesellschaft und Kultur. Die Erforschung des Kommunikations- und Medienwandels wird dabei mit der Ideengeschichte über Kommunikation, Medien

und Öffentlichkeit verbunden (respektive Fach- und Theoriengeschichte der Zeitungs-, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) sowie mit der kommunikations- und medienhistorischen Methodenforschung.

Derzeit wird ein Projekt zur transnationalen Kommunikationsgeschichte des Völkerbundes (Impulsförderung der Zentralen Forschungsförderung der Uni Bremen) vorbereitet. Die Tätigkeit des Labs baut auf der engen Beziehung zu Prof. Dr. Holger Böning (Leitung Deutsche Presseforschung, Bremen) und zu Prof. Dr. Inge Marszolek auf, die beide Gründungsmitglieder sind.



5 „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“

Leitung: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Sabrina Böckmann, Cathrin Despotovic, Dr. Katharina Lobinger, Merle-Marie Kruse, Monika Sowinska

Das Lab „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Grundlage von „Kommunikation“ und deren Wandel durch die Medien. Dabei wird Kommunikation als Basis sozialen Handelns verstanden. Darauf aufbauend geht es um die in Bezug auf das kommunikative Handeln erzeugte soziale Wirklichkeit, die sich im Kontext des Wandels der Medien verändert. Im Fokus der Forschung stehen verschiedene Themen auf der Mikroebene (Formen des Kommunizierens und des Erlebens), der Mesoebene (Wandel von Beziehungskonstellationen und institutioneller Wandel) sowie auf der Makroebene (Wandel von Kultur und Gesellschaft).

Zentraler Bezugspunkt ist in jedem Fall die Zivilgesellschaft – thematische Fragen stellen sich hier aber auch im Hinblick auf Arbeit und Freizeit, Politik und Demokratie, Ökonomie und Kultur. Die Arbeit des Labs „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ konzentrierte sich in den letzten zwölf Monaten auf Theoriearbeit und empirische Forschung.

Koordinationsarbeit: Die Arbeit des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatized Worlds“ wurde erfolgreich fortgeführt. Auch wurde die Zusammenarbeit mit der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (ECREA) weiter intensiviert.



Forschung: Theoretisch beschäftigt sich das Lab damit, den Mediatisierungsansatz zu einer brauchbaren Mediatisierungstheorie weiter zu entwickeln. Darüber hinaus geht es auch darum, aktuelle Phänomene wie historische Entwicklungen in einer mediatisierungstheoretischen Perspektive aufzuarbeiten. Das Lab beschäftigt sich mit der Analyse historischer Entwicklungen und mit dem Verhältnis von Medien und Sinneswahrnehmungen – das vorliegende Wissen zur Geschichte des Lesens, zur Geschichte des Sehens und zur Geschichte des Hörens wird aufgearbeitet. Dies führt zusammen mit der Theoriebildung – wie und aus welchen Zusammenhängen neue Medien entstehen und welche Konsequenzen dies für Individuen, Kultur und Gesellschaft hat – zu einer Theoriekonstruktion, die das kommunikative Handeln als zentrale Verbindung zwischen Medientechniken und kulturellem und sozialem Wandel in den Mittelpunkt stellt, das dann einerseits zu einem Wandel sozialer Institutionen, kultureller Normierungen, Werte und Sinnstiftungen und im Kapitalismus zu Anpassungsprozessen ökonomischer Einrichtungen führt, aber auch zu einem Neuentstehen von Institutionen und Regeln etc.



4 “Communication History and Media Change”

Head: Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz

Research Associates: Erik Koenen, Christina Sanko, Rebecca Venema

The lab understands itself as an interdisciplinary platform for media and communication history research: The evolution of social communication as well as the variety of media dispositives and appropriations can be described only from different perspectives and by using a broad range of methods. Historical mediatization research with a focus on communication is in particular the formation and evolution of various media since the 16th century and their interplay, the history of communication and the social transformation of the public sphere (also in international comparison). Research is conducted with an eye to appropriation methods and media routines (history of media use and reception), the complex interrelationship between media, society and culture as well as the changing meaning of “educational media”. The study of communication and media change is thereby connected with the intellectual history surrounding communication, media and

the public sphere (respectively the history of communication studies) and with the research of methods within communication and media history. Currently, a project on transnational communication history of the League of Nations is being prepared (stimulus funding of the central research funding of the University of Bremen). The activities of the lab build on the close working relationship with Prof. Dr. Holger Böning (Head of the Institute of German Press Research, Bremen) and Prof. Dr. Inge Marszolek, who are both founding members of the lab.



5 “Media, Communication and Society”

Head: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Research Associates: Sabrina Böckmann, Cathrin Despotovic, Dr. Katharina Lobinger, Merle-Marie Kruse, Monika Sowinska

The Lab “Media, Communication and Society” deals with the social foundation of “communication” and its change through media. In this context, communication is understood as the basis of social action. Building on that, the lab is concerned with the social reality that is created by communicative action and changes in the context of the media. The research focuses on various topics at the micro level (ways of communicating and of experiencing), the meso level (change of relationship constellations and institutional change) and at the macro level (change of culture and society). The centre of reference is in all cases the civil society while also thematic questions are raised in terms of work and leisure, politics and democracy, economy and culture. The work of the Lab “Media, Communication and Society” focuses on theory building and empirical research.

Coordination tasks: The work in the DFG priority programme 1505 “Mediatized Worlds” has been continued successfully. Also, the Lab intensified cooperation in the context of the Temporary Working Group “Mediatization” in the European Communication Research and Education Association (ECREA) further.

Research: The lab develops the mediatization approach further into a viable mediatization theory. The lab focuses on looking back and reappraising current phenomena as well as historical developments in the perspective of mediatization theory. The lab continues to work on the analysis of historical trends and on the relationship between media and sensory perception – here, the current knowledge on the history of reading, the history of seeing and the history of listening is of special interest. This, together with the theory work – how and in what contexts do new media emerge and what consequences does this have for individuals, culture and society – has led to a theory construction that sees communicative action as the central link between media technology and cultural and social change, leading to change in social institutions, cultural norms, values and meanings, in capitalism to the adaptation of processes in economic organizations and also to a new emergence of institutions and rules, etc.



6 „Medien und Religion“

Leitung: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Anke Drewitz, Hannah Grüenthal, Dr. Xenia Zeiler

Das Lab „Medien und Religion“ befasst sich mit dem Zusammenhang von Medien und Religion(en) und untersucht insbesondere, wie die fortschreitende Mediatisierung deren Wechselwirkungen verändert. Der Blickwinkel im Lab „Medien und Religion“ ist ein doppelter: Moderne (Massen)Medien wie Film, Fernsehen, Radio, Internet und Virtuelle Welten prägen gegenwärtige sowie historische religiöse Diskurse und besitzen Einfluss auf die Identitätsbildung religiöser Akteurinnen und Akteure. Sie werden von diesen zunehmend zur (Re)Präsentation dieser Identität genutzt – beispielsweise auf Weblogs, in sogenannten Social Networks oder in speziellen Programmformaten nicht nur auf religiösen Spartensendern. Daher sind Medien einerseits ein wesentlicher Teil unseres kulturellen und wissenschaftlichen Kapitals, Erbes und Gedächtnisses geworden, andererseits formen, verändern oder sogar schaffen sie diese kulturellen Strukturen entscheidend mit. Darüber hinaus werden diese Medien von religiösen



Gruppierungen eingesetzt, um Inhalte in eine breite Öffentlichkeit zu transportieren. Somit nutzen Akteurinnen und Akteure sowie religiöse Gruppierungen heute diverse Medien (Bücher, Bilder, Videos, virtuelle Welten usw.), mittels derer sie ihre religiösen Vorstellungen präsentieren, diskutieren und organisieren. In diesem Sinne ist auch Religion ein mediatisiertes Phänomen, das es entsprechend im Hinblick auf Fragen der Medienkommunikation zu analysieren gilt.

Aktuell wird im Lab der Frage nachgegangen, welche kommunikativen Figurationen religiöser Autorität im rezenten Katholizismus in Deutschland vorhanden sind und welche Rolle die zunehmende Mediatisierung bei der Konstruktion von religiöser Autorität generell spielt. Bei der Untersuchung kommen sowohl qualitative ethnographische Datenerhebungsverfahren sowie diskursanalytische Medienanalysen zum Einsatz.

7 „Medienbildung und Bildungsmedien“

Leitung: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Thomas Bernhardt, Verena Kratzer, Urszula Wudarski

Das Lab „Medienbildung und Bildungsmedien“ untersucht, wie die fortschreitende Mediatisierung die Kultur individueller und kollektiver Bildungsprozesse sowie deren Wechselwirkungen verändert. Einen besonderen Fokus bildet die Frage, ob sich Individuen durch die Mediatisierung zunehmend ihre Curricula selbst definieren (Individualisierungsthese) und inwieweit die „User Participatory Media“ wiederum kollektiv die Normierungsfunktion bisheriger Bildungsinstitutionen übernehmen (Kollektivierungsthese) bzw. inwieweit dies mit einer Auflösung der bisher in Erziehungskontexten dominierenden Territorialstrukturen (Deterritorialisierungsthese) einher geht. Das Lab erforscht dabei Phänomene der Medienbildung, die wir als Prozess der „Uns“gestaltung zwischen formaler Medienerziehung und informeller Medienaneignung verstehen, sowie die Gestaltung von Bildungsmedien und deren Effekte auf Individuen, Kollektive und Gemeinschaften. Das Lab hat vier „Workbenches“, also

Arbeitsgebiete, auf denen aktuelle Forschungsarbeiten fokussieren: Informelles Lernen mit Video in Online Communities, Medien und selbstorganisiertes Lernen, Kommunikative Figurationen des partizipativen Lernens sowie Innovative Benutzerschnittstellen für Bildungsmedien. Im Sinne eines Labs werden verschiedene Arbeitsformen umgesetzt: designorientierte Forschung, Laborexperimente sowie Feldbeobachtungen und Hacks.



6 “Media and Religion”

Head: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler

Research Associates: Anke Drewitz, Hannah Grüenthal, Dr. Xenia Zeiler

The Lab “Media and Religion” is concerned with the interrelationship between media and religion(s) and analyses in particular how increasing mediatisation processes change these interactions. The Lab’s perspective therefore is twofold: First, modern (mass) media such as film, television, radio, Internet and Virtual Worlds influence current and historical religious discourses and impact the identity constructions of religious actors. For example, religious actors increasingly use blogs, so-called social networks or specific programme formats – not only religious interest channels – to (re) present and discuss their identity. Thus, on the one hand, media has become an essential part of our cultural and scientific capital, heritage and memory, but, on the other hand, media itself form, change or even create such cultural structures. Second, media are used by religious groups to spread their views



in the general public. Today, actors and religious groups use a variety of media (books, pictures, video, Virtual Worlds, etc.) via which they present, discuss and organize their religious ideas. In this sense, religion is a mediatised phenomenon that needs to be analysed with regard to questions of media communication.

Currently, the Lab is examining communicative figurations of religious authority in recent Catholicism in Germany and specifically analyzing the role of increasing media coverage for the general construction of religious authority. In this analysis, qualitative ethnographic methods for data collection, analysis and media discourse analysis are used.

7 “Media Education and Educational Media”

Head: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Research Associates: Thomas Bernhardt, Verena Kratzer, Urszula Wudarski

The Lab “Media Education and Educational Media” explores how the on-going mediatisation process changes the culture of individual and collective learning processes and their interactions. A particular focus lies on the question of whether under the influence of mediatisation individuals define their curriculum increasingly for themselves (individualization), to what extent the “user participatory media” collectively absorb the normalization functions of existing educational institutions (collectivisation thesis) or to what extent these developments are accompanied by a dissolution of territorial structures that have been dominant in educational contexts up to now (deterritorialisation thesis). The lab explores phenomena of media education, which we understand as a process of a formation of “us” between formal media education and informal media appropriation and the design of educational me-

dia and their effects on individuals, teams and communities. The lab has four “workbenches”, i.e. work areas where current research focuses on: Informal learning with video in online communities, Media and self-directed learning, Communicative figurations of participatory learning and innovative user interfaces for educational media. In terms of a lab, different forms of work are implemented: design-oriented research, laboratory experiments, field observations and hacks.



8 „Medienkultur und Globalisierung“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Matthias Berg, Sabrina Böckmann, Monika Elsler, Dr. Sigrid Kannengießer, Dr. Leif Kramp, Sebastian Kubitschko, Dr. Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Dr. Anke Offerhaus, Cindy Roitsch, Monika Sowinska

Das Lab „Medienkultur und Globalisierung“ setzt sich mit dem aktuellen Medienkulturwandel auseinander, insbesondere im Hinblick auf Fragen transnationaler und transkultureller Kommunikation. Hierbei geht es zum einen um eine grundlegende Beschäftigung mit der Mediatisierung von Kultur und transkultureller Vergemeinschaftung, zum anderen um empirische Forschung zu einzelnen Phänomenen aktueller Medienkultur und ihres Wandels. Das Themenspektrum reicht von der Auseinandersetzung mit transnationalen Öffentlichkeiten und politischen Diskurskulturen in Europa über die Beschäftigung mit Medienkulturen der Diaspora bis hin zum Wandel medienkultureller Vergemeinschaftung durch digitale Medien und der Eventisierung von Medienkultur.

Aktuell befasst sich die Forschung des Labs im Rahmen von drei Großprojekten mit folgenden Gegenständen: erstens mit der Transnationalisierung von Öffentlichkeit aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger (als Teilprojekt des SFB 597, Staatlichkeit im Wandel; beteiligt: Monika Elsler, Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Anke Offerhaus). Hier werden die europäischen Öffentlichkeitsanbindungen („public connection“) von Menschen in sechs Ländern vergleichend untersucht. Darüber hinaus finden Analysen von politischen Online-Foren, Medieninhalten und Öffentlichkeitsakteuren statt.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Mediatisierung von Vergemeinschaftung im Generationenvergleich jüngerer und älterer Menschen (als Teil des SPP 1505, Mediatisierte Welten; beteiligt: Matthias Berg, Cindy Roit-

sch). Hierbei interessieren u.a. die Herausforderungen der kommunikativen Grenzziehung, der kommunikativen Mobilität und der kommunikativen Partizipation. Ebenfalls Teil des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ ist die qualitative Methodenentwicklung für eine Langzeitforschung zu Mediatisierung (mit Friedrich Krotz; beteiligt: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska).

Ein dritter Schwerpunkt ist die Entwicklung eines integrativen Beschreibungsansatzes für die Transformation der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeit (als Teil der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“; beteiligt: Sigrid Kannengießer, Leif Kramp, Sebastian Kubitschko). Hier werden verschiedene Theorien des Medien- und Kommunikationswandels aufgearbeitet. Weitere Aspekte sind die Erforschung medienbezogenen Wandels der Stadt sowie des in ihr stattfindenden politischen Engagements.

Neben den übergreifenden Themenschwerpunkten findet weitere Einzelforschung statt: Themen sind hier bspw. das Verhältnis von Medienkultur und Religion, Medienkultur und soziale Bewegungen (Hackerbewegung, konsumkritische Bewegung, Frauenbewegung) sowie die Veränderung von Journalismuskultur.



9 „Vernetzte Kommunikation“

Leitung: Prof. Dr. Thomas Friemel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Matthias Bixler, Mareike Dötsch, Karin Elbrecht

Das ZeMKI-Lab „Vernetzte Kommunikation“ beschäftigt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen, welche durch die zunehmende Vernetzung von interpersonaler und massenmedialer Kommunikation entstehen. Dieser Betrachtung liegt die Annahme zugrunde, dass jede Form der Kommunikation in vielfältige Kontexte eingebunden ist und einfache Sender-Kanal-Empfänger-Modelle somit genauso inadäquat erscheinen wie eine Fokussierung auf einzelne und von ihrem sozialen Umfeld losgelöste Rezipienten. Das Lab befasst sich deshalb mit den theoretischen und methodischen Herausforderungen, welche mit einer kontextorientierten Betrachtungsperspektive verbunden sind und baut dabei insbesondere auf der sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse auf. Neben dieser Erweiterung um strukturelle Aspekte wird der zeitlichen Dynamik von Kommunikationsprozessen besondere Beachtung geschenkt. Dabei wird deutlich, dass sich das Handeln einzelner Akteure zu kom-

plexen Interaktionsmustern wie z.B. Koordinationprozessen verdichtet. Diese Dynamiken sind von den beteiligten Akteuren in vielen Fällen weder intendiert noch bewusst wahrnehmbar und entziehen sich vielfach einer zentralen Kontrolle. Konkrete Anwendungsfelder sind Phänomene wie Social TV, das Kommentieren von Online-Zeitungsartikeln aber auch die Wahrnehmung und Wirkung von Kommunikationskampagnen. Der empirische Zugriff auf diese Phänomene reicht von der experimentellen Nutzungsforschung in einem speziell dafür eingerichteten Forschungsstudio über Inhaltsanalyse und Befragungsstudien bis hin zur sekundäranalytischen Auswertung umfassender Datenbestände.



8 “Media Culture and Globalization”

Head: Prof. Dr. Andreas Hepp

Research Associates: Matthias Berg, Sabrina Böckmann, Monika Elsler, Dr. Sigrid Kannengießer, Dr. Leif Kramp, Sebastian Kubitschko, Dr. Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Dr. Anke Offerhaus, Cindy Roitsch, Monika Sowinska

The Lab “Media Culture and Globalization” deals with the current change of media culture, particularly with regard to issues of transnational and transcultural communication. It is necessary to address a fundamental study of the mediatization of culture and transcultural communitization as well as, on the other hand, empirical research on individual phenomena in contemporary media culture and its transformation. Research topics range from dealing with transnational public and political discourse cultures in Europe and the study of media cultures of the diaspora, to the investigation of the transformation of communication by digital media and the eventisation of media culture.

Currently, the research of the Lab deals in the framework of three major research projects with the following subjects: First, the transnationalization of the public sphere from the perspective of citizens (as part of the project of the CRC 597 “Transformations of the State”; involved: Monika Elsler, Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Anke Offerhaus). Here, the European “public connections” of citizens in six countries are examined comparatively. In addition, analysis of political online forums, media content and public actors are conducted.

A second focus is the mediatization of communitization in a generational comparison of younger and older people (as part of the priority programme 1505 “Mediatized worlds”; involved: Matthias Berg, Cindy Roitsch). The main focus here lies on the challenges

of communicative boundaries, the communicative mobility and communicative participation. Another part of the priority programme “Mediatized Worlds” is a sub-project that is concerned with the development of qualitative methods for long-term research on Mediatization (with Friedrich Krotz; involved: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska).

A third focus is the development of an integrative description approach for the transformation of the communicative construction of social reality (as part of the Creative Unit “Communicative figurations”; involved: Sigrid Kannengießer, Leif Kramp, Sebastian Kubitschko). Here, various theories of media and communication change are reviewed. Other aspects are exploring media-related change in the city as well as the political engagement that takes place in urban spaces.

In addition to the overarching topics, further individual research is conducted: topics include the relationship between media culture and religion, media, culture and social movements (hacker movement, consumer-critical movement, women’s movement) and the change of journalism culture.



9 “Networked Communication”

Head: Prof. Dr. Thomas Friemel

Research Associates: Matthias Bixler, Mareike Dötsch, Karin Elbrecht

The ZeMKI Lab “Networked Communication” deals with current social phenomena that arise from the increasing connection between interpersonal and mass communication. This view is based on the assumption that any form of communication is involved in a variety of context. Thus, simple transmitter-channel-receiver models appear just as inadequate as a focus on individual recipients that are detached from their social environment. Therefore, the Lab focuses on the theoretical and methodological challenges that are associated with a context-oriented perspective, building in particular on the social network analysis. In addition to this extension with structural aspects, the lab gives special attention to temporal dynamics of communication processes. It becomes clear that the actions of individual actors condense to complex patterns of

interaction such as processes of co-orientation. These dynamics are - in most cases - neither intended by the actors involved nor consciously perceived and cannot be controlled centrally. Specific applications include phenomena such as Social TV, commenting online newspaper articles, but also the perception and impact of communication campaigns. The empirical access to these phenomena range from the use of experimental research in a specially designed studio to research on content analysis and survey studies to the secondary analytical evaluation of comprehensive data sets.



2.3 Aktuelle Forschungsprojekte (Auswahl)

Über die Themenfelder Medien-, Kultur- und Gesellschaftswandel, Informationsmanagement, Bildungswandel und digitale Medien sowie kritische Medien- und Kommunikationstheorieentwicklung hinweg werden am ZeMKI Forschungsaktivitäten realisiert. In den Forschungsschwerpunkten des ZeMKI werden fortlaufend verschiedene Forschungsvorhaben realisiert. Im Jahre 2013 wurden die Projekte insbesondere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

„Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“

(DFG-[Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatized Worlds“])

Projektleiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiterinnen: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska

Laufzeit: 2012-2014



Der Zusammenhang zwischen medialem und kulturellem bzw. sozialem Wandel ist in der Perspektive einer (zu entwickelnden) Mediatisierungstheorie nicht kausal hergestellt, sondern entsteht durch den „Transmissionsriemen“ Kommunikation: Die Menschen eignen sich Technologien an, konstituieren sie durch ihr darauf bezogenes kommunikatives Handeln mit Medien und gestalten so ihre sozialen Beziehungen und ihre soziale und kulturelle Welt auf veränderte Weise. Um derartige Entwicklungen und ihre Bedeutung für Menschen zu erfassen, sind qualitative Langzeituntersuchungen nötig, die mit ihrem offenen Design nicht vorhersehbare Veränderungen auf der Ebene der Medien und auf der Ebene des darauf bezogenen sozialen Handelns berücksichtigen können. Das vorliegende Projekt basiert auf den theoriegenerierenden Verfahren der Grounded Theory und zielt darauf ab, am Beispiel der Mediatisierung sozialer Beziehungen parallel vier Kohorten (Jugendliche, junge Erwachsene, ältere Erwachsene, Erwachsene im Übergang ins Rentenalter) zu untersuchen. Dazu wird je eine Kohorte über die Zeit hinweg erforscht und gleichzeitig Vergleichsstudien und Vertiefungsstudien angestellt. Jede dieser Einzeluntersuchungen führt zu einer Typenbildung, wobei spätere Studien auf der Typenbildung der vorherigen aufbauen. Die offenen Erhebungsinstrumente sind identisch, wobei die entstandenen Typologien und die daraus gewonnenen theoretischen Schlussfolgerungen miteinander verglichen werden. In den ersten zwei Jahren soll dieses methodische Design im Hinblick auf seine Praktikabilität für zwei Kohorten (Jugendliche, Erwachsene im Alter von 45 bis 50 Jahren) erprobt, der dafür notwendige Aufwand und der Ertrag abgewogen sowie der Einfluss der Untersuchung auf das nachfolgende Handeln und die Handlungsperspektiven der Befragten überprüft werden.

„Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“

(DFG-Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“)

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiterinnen: Dr. Swantje Lingenberg, Dipl.-Pol. Johanna Möller, Dr. Anke Offerhaus, Anne Mollen, M.A., Monika Elsler, M.A.

Laufzeit: 2012-2014

Das Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“, Teilprojekt des DFG-Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“, befindet sich in der dritten und abschließenden Phase (2011–2014). Im Mittelpunkt stehen die Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger (Aneignungsstudie und Forenanalyse) sowie die Weiterführung einer Inhaltsanalyse von Zeitungen in jeweils sechs EU-Ländern (A, D, DK, F, GB, PL).

Mit der Aneignungsstudie wird die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger auf Europa und die EU wie auch deren mediale Anbindung an eine europäische Öffentlichkeit in den Blick genommen. Die Kodierungen der Interviews, die mit insgesamt 186 Bürgerinnen und Bürgern geführt wurden, sind nun abgeschlossen. Erste Auswertungen belegen einen zentralen Stellenwert der Krise in Europa in den Erzählungen der Menschen.

Im Rahmen der Forenanalyse werden die Diskussionen um die Eurokrise in Online-Kommentarforen von politischen Online-Nachrichtenmedien, Blogs aber auch in Social-Networking-Sites für die genannten Länder sowie ergänzt um europäische Angebote analysiert. Diese Teilstudie untersucht mittels einer

Interaktionsanalyse, wie Bürgerinnen und Bürger in der Kommunikationsumgebung des Internets Europa kommunikativ konstruieren. Die Inhaltsanalyse von je Qualitäts-, Boulevard- und Regionalzeitungen umfasst als Längsschnittstudie in fünf Erhebungswellen einen Zeitraum von 1982 bis 2013. Diese wurde seit der ersten Projektphase kontinuierlich weitergeführt und erweitert. Mit Ergänzung der Regionalzeitungen und dem Erhebungsjahr 2013 ist die Datenerhebung nunmehr abgeschlossen.

In der Abschlusspublikation, die aktuell vorbereitet wird, werden die Ergebnisse der drei Teilstudien vor dem Hintergrund der vorherigen Projektphasen unter dem Titel „Communicative Construction of Europe: Discourse Cultures, Public Sphere, and the Crisis“ zusammengeführt. Der Band wird 2014 erscheinen. Erste Erkenntnisse wurden bereits auf der 58. DGPK-Jahrestagung (Mai 2013) in Mainz, und auf der internationalen Tagung der DGPK, der DGS und der YECREA (Oktober 2013) in München vorgestellt. Im Jahr 2014 werden weitere Ergebnisse auf der Abschlusskonferenz des Sfb 597 (April) in Bremen sowie auf der Jahrestagung der ICA (Mai) in Seattle präsentiert.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

2.3 Current Research Projects (selected)

At the ZeMKI, various research activities are carried out within the framework of media, cultural and social change as well as information management, educational change, digital media and critical development of theories. ZeMKI's research profile is based on various research projects related to different thematic fields. In 2013, research was predominantly funded by the the German Research Foundation (DFG).

“A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods”

(DFG-Priority Programme 1505 “Mediatized Worlds”)

Head: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Andreas Hepp

Project members: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska

Duration: 2012-2014



The connection between the change of media and the change of culture is in the perspective of a (having still to be developed) Mediatization Theory not created causally, but is an effect of the “transmission belt” communication: While people adopt technologies they constitute these media by their communicative actions, thus shaping their social relationships and their social and cultural world in a modified way. To grasp such developments and their meaning for human beings longitudinal studies are necessary. With their open design they can take into account not foreseeable changes on the level of media as well as on the level of social actions intertwined with media. This project is based on the theory-leading concept of the Grounded Theory and aims at investigating four cohorts parallel (juveniles, young adults, older adults, older adults in transition from working to pensionable age) using the example of mediatization of social relationships. For this purpose one cohort is being researched over an extended period of time. At the same time we do comparative research and in-depth studies. Each of these individual studies will lead to a generation of types; later studies will be based on the developed types of the previous studies. The open survey instruments are identical, whereas the developed typologies and the theoretical conclusions, that they enabled to draw, will be compared. Within the first two years this methodical design will be tested regarding its practicability for two cohorts (juveniles, adults aged 45 to 50 years), the balance between effort and benefit will be considered as well as the influence of the studies on the future acting and the perspectives of action of the respondents will be reviewed.

“The Transnationalization of Public Spheres in Europe: Citizens’ (re)actions”

(DFG-Collaborative Research Center 597 “Transformation of the State”)

Head: Prof. Dr. Andreas Hepp

Project members: Dr. Swantje Lingenberg, Dipl.-Pol. Johanna Möller, Dr. Anke Offerhaus, Anne Mollen, M.A., Monika Elsler, M.A.

Duration: 2012-2014

The project on “The Transnationalization of Public Spheres in Europe: Citizens’ (re)actions”, part of the Collaborative Research Center 597 “Transformations of the State”, is currently in its third and concluding phase (2011–2014). Its focus lies on citizens’ reactions (through an appropriation study and online forum analysis) as well as on the continuation of a newspaper content analysis, both comprising six EU countries (A, D, DK, F, PL, UK).

The appropriation study takes a closer look at citizens’ perspective on Europe and the EU as well as their public connection to a European public sphere. The process of coding the interviews, conducted with 186 citizens, has now been completed. Initial analyses reveal that the Euro crisis plays a central role in people’s conception of Europe today.

Within the forum analysis, discussions about the Euro crisis in online comment forums of political online news media, blogs and on social networking sites are researched, both at the level of the mentioned countries as well as on the European level. This research is conducted through an interaction analysis

and focuses on how citizens communicatively construct Europe within the communication environment of the internet. The content analysis of quality, tabloid and regional papers is a longitudinal section study comprising five data collection waves during which newspaper material from 1982 until 2013 was collected. Since the first project phase, the analysis has been continuous and constantly expanding. With the addition of the regional papers and the last wave in 2013, data collection and coding has recently been completed.

The final publication, titled “Communicative Construction of Europe: Discourse Cultures, Public Sphere, and the Crisis”, will consolidate these three substudies against the background of the previous project phases. It will be published in 2014. First results have already been presented at the 58th annual conference of the DGPK (May 2013), Mainz, and at the international conference of the DGPK, the DGS, and the YECREA (October 2013), Munich. In 2014, more extensive results will be presented at the final conference of the Collaborative Research Center 597 (April), Bremen, as well as at the annual conference of the ICA (May), Seattle.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

„Biobibliographie der Kalendermacher 1550-1750“

Drittmittelgeber: DFG

Projektleiter: Prof. Dr. Holger Böning

Projektmitarbeiter/-innen: Dr. Klaus Dieter Herbst

Laufzeit: 2014-2017

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung eines sowohl im Internet als auch in gedruckter Form zugänglichen Lexikons der Kalendermacher von 1550 bis 1750 mit biobibliographischen Skizzen zu rund 550 Personen, die in der Frühen Neuzeit als Herausgeber/Verfasser der großen Schreibkalender (Jahreskalender in Quarto) in Erscheinung traten. Ein solches Überblickswerk ist eine wichtige Voraussetzung für eine auch sozialgeschichtlich orientierte Erforschung des Kalenderwesens und damit desjenigen Lesestoffs, der in kaum einem Haushalt und selbst bei Analphabeten nicht fehlte.

Die Bedeutung der Kalendermacher wurde mit Blick auf die seit dem zweiten Drittel des 17. Jahrhunderts einsetzende inhaltliche Differenzierung bei den Text- und Bildbeiträgen in der jüngsten Forschung hervorgehoben. Zwar ist eine kleine intellektuelle Spitze unter den Kalendermachern bekannt (z. B. Schriftsteller wie Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen und m. E. Sigmund von Birken, Professoren wie Johann Christoph Sturm und Georg Albrecht Hamberger, Ärzte wie Johannes Magirus, Astronomen wie Gottfried Kirch oder Pfarrer wie Christoph Richter, doch gilt es darüber hinaus weitaus mehr Kalendermachern Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit dem Lexikon soll die Grundlage dafür geschaffen werden, dass der Frage nach den biographischen, literarischen und verlegerischen Verflechtungen dieser Gruppe von Publizisten mit anderen Gruppen, etwa den Gelehrten

an Universitäten und Akademien, den Schriftstellern und Dichtern, den Herausgebern von Zeitungen und Zeitschriften, den Druckern und Verlegern sowie den politischen Entscheidungsträgern in den Räten der Städte und an den Fürstenhöfen nachgegangen werden kann. Das Lexikon soll Antworten darauf geben, wer diejenigen waren, die als Kalenderherausgeber/Autoren mit ihren Texten seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit dazu beitrugen, dass in nahezu jeden Haushalt ein Lesestoff gelangte, der die Menschen allmählich zum eigenen Urteilen über die Vorgänge in der Natur und in der Gesellschaft anregte, und woher diejenigen, die mit dem Medium Kalender Entstehung und Entwicklung der Aufklärung beförderten, ihre Motivation und ihr Wissen nahmen.

Die Quellenbasis für ein solches Unternehmen, das auch der in der Geschichtswissenschaft wieder an Bedeutung gewonnenen biographischen Forschung Rechnung trägt, hat sich in den vergangenen Jahren enorm verbreitert. So liefern nicht nur die 2006 in Krakau und in Altenburg in Vorgängerprojekten des Antragstellers zum Kalenderwesen entdeckten Kalendersammlungen neues Material, teilweise mit bislang unbekanntem Kalendern und Kalendermachern, sondern auch die in Archiven vorhandenen Akten (Privilegiensachen, Nachlässe, Korrespondenzen).



“Bio-Bibliography of calendar makers 1550-1750”

External funding: DFG

Head: Prof. Dr. Holger Böning

Project members: Dr. Klaus Dieter Herbst

Duration: 2014-2017

The goal of this project is to prepare a lexicon, accessible in both internet and printed forms, of calendar makers from 1550 to 1750 that offer bio-bibliographical sketches of about 550 persons who authored or published large Schreibkalender (annual calendars in quarto format) in the early modern period. Such a reference work would provide an essential prerequisite for any social-historical research on European calendar-making and its production of the printed materials that found their way into nearly every early household, including even illiterate households.

Recent research has emphasized the importance of the calendar maker in the differentiation of textual and iconographic content that emerged during the second third of the seventeenth century. Although a small subset of the leading scholars, who made calendars is known (e.g., writers like Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen and Sigmund von Birken, professors like Johann Christoph Sturm and Georg Albrecht Hamberger, physicians like Johann Magirus, astronomers like Gottfried Kirch, or clergymen like Christoph Richter), shedding more light on the broad spectrum of calendar makers remains an important desideratum.

A lexicon of calendar makers would provide the foundation for exploring biographical, literary and publishing relationships between this group of publicists and other groups, such as scholars at universities and academies, literary writers and poets, editors of newspapers and journals, printers and publishers and political elites in city councils and princely courts. This lexicon should aid in the analysis of calendar authors and publishers as contributors to a genre of reading material that after 1650 reached nearly every household. Such annually-printed texts gradually stimulated their readers to begin making their own judgments about processes in nature as well as in society. That is, the lexicon should answer questions about the motivation and knowledge of those who, by means of the medium of calendars, supported the origin and development of the Enlightenment.

The source base for this project, including biographical research that has again become important for historians, has greatly improved in recent years. New materials include the large collections of printed calendars, discovered in 2006 in Cracow and Altenburg during the applicant's previous projects, as well as records preserved in archives (printing privileges, personal papers, correspondence).

Meßrelationen deutscher und lateinischer Sprache 1576 – 1806: Gattungsgeschichte auf der Grundlage einer kommentierten Bibliographie

Drittmittelgeber: DFG

Projektleiter: Prof. Dr. Holger Böning

Projektmitarbeiterin: apl. Prof. Dr. Esther-Beate Körber

Laufzeit: 2012-2015

Meßrelationen waren zwei- oder dreimal jährlich zu den Handelsmessen erscheinende Nachrichtenzusammenfassungen. Sie erschienen von 1588 (Vorläufer unregelmäßig ab 1576) bis 1806 und sind damit nach den Kalendern die ältesten Periodika deutscher Sprache. Trotz ihrer langen Erscheinungsdauer sind sie bis heute weitgehend unbekannt. Das Projekt ist dabei, sämtliche lateinischen und deutschen Meßrelationen ausführlich bibliographisch und inhaltlich zu beschreiben und erarbeitet eine – schon begonnene – monographische Studie zur Geschichte der Meßrelationen einschließlich einer kommentierten Bibliographie. Dabei konnte der bisherige Forschungsstand erheblich erweitert und modifiziert werden. Brüche und Konkurrenzen in der Entwicklung der Verlagsunternehmen wurden festgestellt und bisher für selbstverständlich gehaltene Thesen – wie etwa die von der Sachlichkeit aller Meßrelationen – zurückgewiesen.

Prof. Dr. Andreas Breiter

„Kompetent mit Medien im beruflichen Qualifizierungsprozess“

Drittmittelgeber: BMBF

Laufzeit: 2012-2015

„Messung und Modellierung medienpädagogischer Kompetenz“

Drittmittelgeber: BMBF

Laufzeit: 2012-2015

„LernenPlus - Digitale Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung“

Drittmittelgeber: BMBF

Laufzeit: 2012-2015

„Medienintegration in der Grundschule“

Drittmittelgeber: LfM

Laufzeit: 2011-2013

Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Technology Based Domain Specific Learning Assessment (Teilprojekt, DomPL-1K)

Drittmittelgeber: BMBF

Laufzeit: 2011-2014

LernenPlus - Berufliche Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung

Drittmittelgeber: BMBF

Laufzeit: 2012-2015

Weitere Drittmittelprojekte

“German and Latin News Reports for the Frankfurt and Leipzig Fairs 1576 – 1806: History of an Early Modern Periodical Medium on the Basis of a thoroughly Describing and Commenting Bibliography”

External funding: DFG

Head: Prof. Dr. Holger Böning

Project member: apl. Prof. Dr. Esther-Beate Körber

Duration: 2012-2015

Messrelationen were semestral or trimestral news reports published for the (book) fairs from 1588 (predecessors from 1576) to 1806 continually. So, they are the earliest periodical media in German but for the calendars. In spite of their long life, they are widely unknown. The project is describing all German and Latin Messrelationen with respect to their bibliographical data and contents. On the basis of this work, a monographic study is being elaborated, which will also contain a thoroughly descriptive bibliography. In the course of this work, the common knowledge about these periodicals has substantially been increased and modified. The study reveals the rivalry of several publishing houses with respect to Messrelationen as well as their failure in several cases. Besides, the thesis concerning the impartiality of Messrelationen can now be repudiated on the basis of our scrutiny.

Prof. Dr. Andreas Breiter

“Media Literacy in vocational informatics training”

External funding: BMBF

Duration: 2012-2015

“Modelling and Measuring of Media Competence”

External funding: BMBF

Duration: 2012-2015

“Media literacy in vocational training”

External funding: BMBF

Duration: 2012-2015

“Media literacy in Primary Schools”

External funding: LfM

Duration: 2011-2013

Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Technology Based Domain Specific Learning Assessment (Sub-Project, DomPL-1K)

External funding: BMBF

Duration: 2011-2014

LernenPlus - Professional improvement of media literacy in vocational introductory training

External funding: BMBF

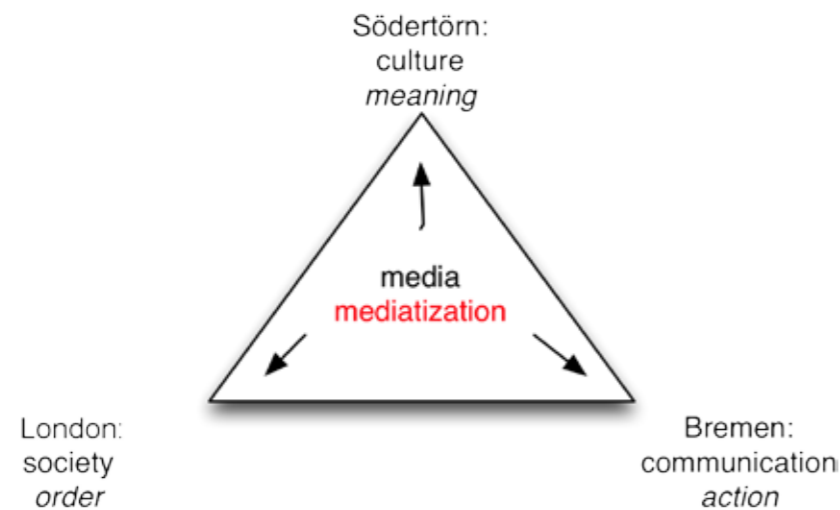
Duration: 2012-2015

3 Kooperationen



3.1 BRESTOLON: Promotionsnetzwerk der Universitäten Bremen, Stockholm (Södertörn) und London (Goldsmiths, LSE)

Gemeinsam mit den Departments of Communications des Goldsmiths, University of London, der London School of Economics and Political Science, LSE (Großbritannien) und der Medien- und Kommunikationswissenschaft der Södertörn University (Schweden) hat das ZeMKI in 2012 eine Kooperation im Bereich der Doktorandenausbildung zum Thema „Media, Communications, Culture and Society“ entwickelt. Die gemeinsame Idee ist es, um das Thema Medienwandel und Mediatisierung die Erfahrungen der drei Standorte miteinander zu vernetzen. Während London mit seinem Schwerpunkt Gesellschaft die Expertise bei einer Analyse von Ordnungen einbringt, trägt Stockholm mit seinem Fokus auf Kultur Kompetenzen im Bereich der Forschung zu Fragen von Bedeutung bei. Der Schwerpunkt von Bremen liegt mit der Forschung zu Kommunikation bei einer Auseinandersetzung mit medienbezogenem Handeln. Ausgehend von dieser Idee findet jährlich ein gemeinsamer Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden bzw. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden zu aufeinander aufbauenden Themen statt. Außerdem wird die Mobilität zwischen den Standorten erleichtert. Neben dem Vermitteln von inhaltlichen Kompetenzen wird auf diese Weise der Nachwuchs der drei Standorte miteinander vernetzt.



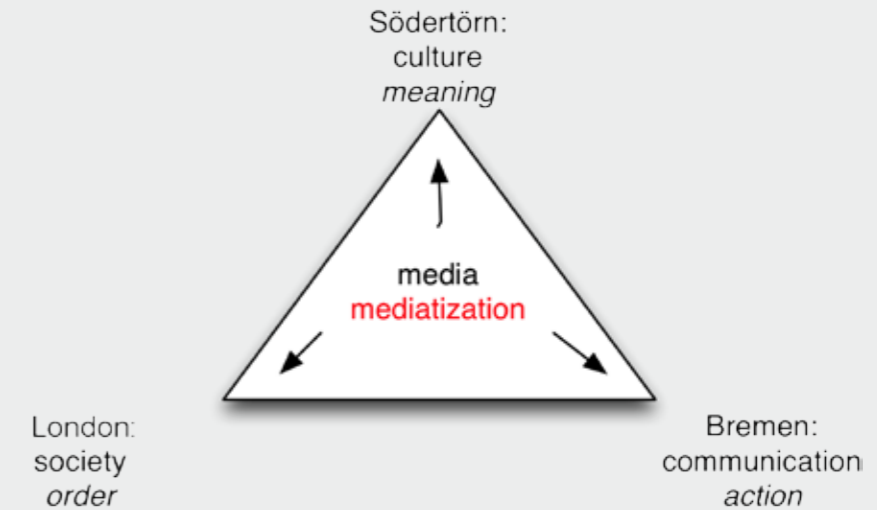
Durch eine von der Södertörn University eingeworbenen Förderung der Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Education (STINT) war es möglich, mit einem Workshop in Stockholm im Mai 2013 zu beginnen. In diesem ersten Workshop standen „Klassiker“ des genannten Forschungsfelds im Vordergrund. Ziel war es, die relevanten „Klassiker“ zu bestimmen und dabei zu klären, welche Relevanz diese bis heute für unser Verständnis der Beziehung von Medien, Kultur und Gesellschaft haben. Auf dieser Basis wurden in dem Workshop die gemeinsamen theoretischen Bezüge und Traditionen herausgearbeitet. Die folgenden Workshops werden an der Universität Bremen (2014) zum Thema „communication/action“ und in London (2015) zum Thema „society/order“ und dann wieder in Stockholm zum Thema „culture/meaning“ durchgeführt. An jedem der Workshops werden von den beteiligten Universitäten je drei Fakultätsmitglieder und 6 bis 8 Promovierende bzw. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden teilnehmen.

3 Cooperation partners



3.1 BRESTOLON: Doctoral studies network of the universities of Bremen, Stockholm (Södertörn) and London (Goldsmith College)

Together with the Departments of Communications at Goldsmiths, University of London and London School of Economics and Political Science, LSE (UK), and the Media and Communication Studies, Södertörn University (Sweden), the ZeMKI developed a cooperation in the field of doctoral studies with the title “Media, Communications, Culture and Society” in 2012. The common idea is to link the subject of media change and mediatization with the special expertise of the three locations. London, with its focus on society, brings in the expertise of the analysis of orders. With its focus on culture, Stockholm contributes its competence in the field of research on issues of meaning. The focus of Bremen lies on research on communication with the analysis of media-related action. Based on these ideas, a joint workshop for PhD students and post-doctoral candidates and postdoctoral fellows is carried out each year on topics that base on each other. Also, mobility is facilitated between the locations. In addition to the teaching of content-related skills, the junior academic staff of the three locations are linked with each other.



Through funds contributed by the Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Education (STINT), raised by Södertörn University, it was possible to start the workshop series in May 2013. The first workshop dealt with the “classics” of the respective research field. The goal was to determine the relevant “classics” and to clarify what relevance this currently has to this day for our understanding of the relationship between media, culture and society. On this basis, the common theoretical references and traditions were worked out in the workshop. The following workshops will be conducted in Bremen (2014) on “communication / action”, in London (2015) on “society / order” and then again in Stockholm on “culture / meaning”. At each of the workshops, three faculty members and six to eight PhD students and postdoctoral students from the participating universities will take part.

3.2 Institutionelle Kooperation mit dem Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)

Das Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib) ist eine landesgeförderte, eigenständige Forschungseinrichtung mit enger Anbindung an die Universität Bremen und hier zum ZeMKI. So sind im Lab „Informationsmanagement und Medientechnologie“ unter der Leitung des wissenschaftlichen Direktors des ifib, Prof. Dr. Andreas Breiter, weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ifib im ZeMKI engagiert („double affiliation“). Im ifib stehen Forschungsfragen zur systematischen Planung, Umsetzung, Steuerung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Gestaltung und Nutzung von Informationssystemen für Entscheidungsprozesse im Fokus. Die öffentlichen Verwaltungen und Bildungseinrichtungen stellen die zentralen Kontexte für die Forschungsfragen dar. In letzterem Bereich verfügt das ifib über ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland,

da neben den technischen und organisatorischen Fragen auch medienpädagogische und schulentwicklerische Fragen behandelt werden. Die Forschungsthemen sind geleitet von einer integrativen Perspektive, die dem andauernden Medienwandel in den Feldern gerecht wird. Dabei verbindet das ifib Grundlagenforschung, Angewandte Forschung und Wissenstransfer in Form von Beratungsprojekten (inkl. eigener Beratungsgesellschaft), was eine Verbreiterung der Forschungsergebnisse zum Medienwandel auch für das ZeMKI darstellt.

Die Verzahnung mit dem ZeMKI erfolgte bspw. über das DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatized Welten“ mit einem Projekt zur „Mediatisierten Organisationswelt der Schule“ und über BMBF-Projekte in Kooperation mit dem ZeMKI-Lab „Medienbildung und Bildungsmedien“ von Prof. Dr. Karsten D. Wolf im Bereich der beruflichen Bildung,



3.2 Institutional Cooperation with the Institute for Information Management Bremen GmbH (ifib)

The Institute for Information Management Bremen GmbH (ifib) is an independent research organization, which is funded by the regional government, with close ties to the University of Bremen and here to the ZeMKI. Thus, in the Lab „Information Management and Media Technology“, headed by the scientific director of the ifib, Prof. Dr. Andreas Breiter, several scholars of ifib are active at the ZeMKI („double affiliation“). The ifib focuses on research questions regarding the systematic planning, implementation, control and use of information and communication technology and the design and use of information systems for decision-making. Central organisational contexts for the research questions are public authorities and educational institutions. In the latter area, ifib has unique characteristics in Germany, because in addition to the technical and organizational issues the ifib also deals with issues of media

education and school development. The research topics are guided by an integrative perspective, which is inspired by the ongoing media revolution in the respective fields. The ifib connects fundamental research, applied research and knowledge transfer in the form of consulting projects (including an own consulting company), which represents a broadening of the research results on media change, also for the ZeMKI.

The institutional cooperation with the ZeMKI was driven, for example, by the DFG priority programme „Mediatized Worlds“ with a project on „Schools as Mediatized Social Organisations“ and projects funded by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) in cooperation with the ZeMKI Lab „Media Education and Educational Media“, headed by Prof. Dr. Karsten D. Wolf in the field of vocational education.



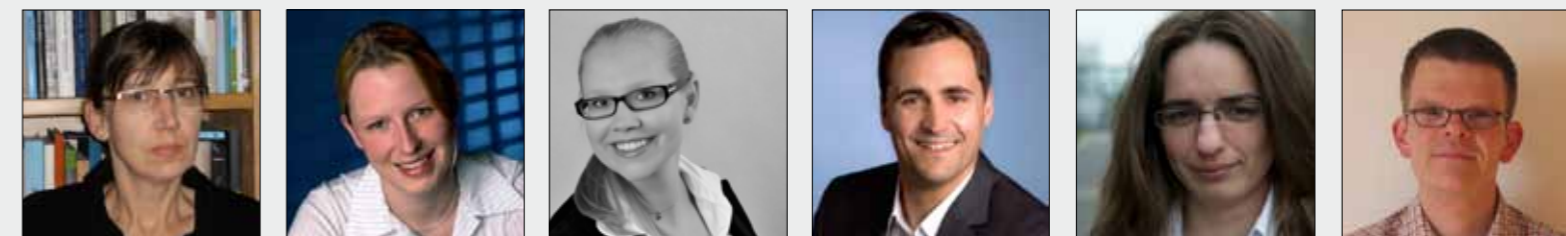
ifib Mitglieder im ZeMKI:

Dr. Marion Brüggemann Angelina Lange Dorothee C. Meier Arne Hendrik Schultz Dr. Emese Stauke Dr. Stefan Welling



ifib members at ZeMKI:

Dr. Marion Brüggemann Angelina Lange Dorothee C. Meier Arne Hendrik Schultz Dr. Emese Stauke Dr. Stefan Welling





3.3 Weitere Kooperationen (Auswahl)

Center for Children and Technology (CCT) des Education Development Center (EDC)

Das CCT in New York ist eine non-profit Forschungseinrichtung, die auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung von Lern-technologien für Kinder und Jugendliche sowie von neuen Lern- und Lehrszenarien mit digitalen Medien arbeitet. Zum CCT besteht seit fast zehn Jahren ein enger Austausch, der im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte, gegenseitiger Aufenthalte von Gastwissenschaftler/innen stattfindet.

Centre for eLearning Technologies (CeLTech) der Universität des Saarlandes (UdS) und des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI)

Im CeLTech vereint sich die Expertise zu e-Learning aus technologischer, psychologischer, pädagogischer und organisatorischer Perspektive aus unterschiedlichen Fachbereichen der UdS, dem DFKI sowie assoziierten Mitgliedern. Prof. Breiter leitet hier ein Lab zu IT Services für eLearning, dessen Aktivitäten eng mit den Forschungsarbeiten im ZeMKI verbunden sind.

Council for Aid to Education (New York, USA)
Das ZeMKI kooperiert mit dem US-amerikanischen Council for Aid to Education zwecks Entwicklung von E-Assessments zur Messung komplexer Problemlösefähigkeit.

Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“
Das ZeMKI beteiligt sich an der Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“ (www.av-erbe.de), die unter anderem vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam initiiert wurde und sich dafür einsetzt, Informationen über die Problematik des aktuellen Umgangs mit diesem Teil des Kulturerbes zu sammeln und zu veröffentlichen, um ein Bewusstsein für den wissenschaftlichen und gesamt-kulturellen Wert dieser Überlieferungen zu schaffen.

Historische Kommission der ARD

Im Fokus der Kooperation mit der Historischen Kommission der ARD steht eine wissenschaftliche Analyse der Diskursgeschichte hinsichtlich der Aufgabe(n) des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland.

playDUcation.org

Die Entwicklung neuer spielorientierter Vermittlungsformen steht im Fokus der Kooperation mit der Berliner Unternehmen playDUcation, das sich mit innovativen Formen der Bildungsarbeit beschäftigt.

ServiceBureau Jugendinformation

Mit dem ServiceBureau Jugendinformation der Jugendbildungsstätte LidiceHaus gGmbH in Bremen werden medienpädagogische Projekte zur Medienkompetenz von Jugendlichen durchgeführt.

University of Twente (Niederlande)

Das ZeMKI ist seit Jahren im engen Forschungsaustausch (über gemeinsame Projekte und Betreuung von Promotionen) mit dem Department of Educational Organization and Management der University of Twente. Hierbei geht es in erster Linie um Forschungsarbeiten zur Mediatization schulischer Organisationen und die Veränderung von Schulmanagement im Zuge des Medienwandels.

VAJA e.V.

Der Bremische Verein zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (VAJA), der sich unter anderem stark in der Streetwork engagiert, kooperiert das ZeMKI im Hinblick auf die außerschulische Jugendarbeit im Kontext von Medienbildung.

3.3 Further cooperations (selected)

Center for Children and Technology (CCT) of the Education Development Center (EDC) (New York, USA)

The CCT in New York is a non-profit research institution that works in the area of research and development of learning technologies for children and adolescents as well as of new learning and teaching scenarios with digital media. The ZeMKI maintains an intensive exchange with the CCT, which takes place in the context of collaborative research projects, mutual stays of visiting scholars as well as doctoral programmes.

Centre for eLearning Technologies (CeLTech) of the Saarland University (UdS) and the German Research Institute for Artificial Intelligence (DFKI)

The CeLTech combines the expertise of various departments of the UdS, the DFKI and associated members with regard to e-learning from technological, psychological, pedagogical and organizational perspective. Prof. Breiter heads a lab on IT Services for e-learning, which is closely connected to the research activities at the ZeMKI.

Council for Aid to Education (New York, USA)

The ZeMKI cooperates with the US-Council for Aid to Education to develop e-assessments for the measurement of complex problem-solving competences.

Research Initiative “Audio-Visual Heritage”

The ZeMKI participates in the research initiative “Audiovisual heritage” (www.av-erbe.de) that was initiated - among others - by the Center for contemporary-history research Potsdam and campaigns for the collection and publication of information concerning the problems surrounding the current handling of this part of cultural heritage. The aim of raising awareness for the scientific and overall cultural value of this heritage is emphasized.

Historical committee of the ARD

The focus of the cooperation with the Historical committee of the ARD lies in a scientific analysis of discourse history with respect to the task(s) of the public broadcasting service in Germany.

playDUcation.org

The development of new game-oriented didactical forms is the main focus of the cooperation with the Berlin company playDUcation that works on innovative forms of educational work.

ServiceBureau Youth Information

The ZeMKI realizes projects in media education with the ServiceBureau Youth Information (Jugendinformation) of the youth educational centre LidiceHaus gGmbH in Bremen. The project focuses on fostering media competence among adolescents.

University of Twente (Netherlands)

For several years, the ZeMKI has maintained close research relationships with the Department of Educational Organization and Management of the University of Twente through joint projects and supervised doctoral projects. Here, the focus lies primarily on research concerning the mediatization of school organizations and the transformation of school management in the course of media change.

VAJA e.V.

The ZeMKI cooperates with the Bremen Verein zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (VAJA), which is committed to streetwork. The cooperation focuses on extracurricular youth work in the context of media education.

4 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses



4.1 Forschendes Lernen am ZeMKI

KROSSE ist das von Studierenden der Medienstudiengänge der Universität Bremen produzierte cross-mediale Online-Medium für den Nordwesten. Es bietet frischen, interaktiven Journalismus auf drei Internet-Plattformen: krosse.info, krosse.tv und krosse.fm. Das über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickelte Konzept für eine neue Medienpraxisausbildung an der Universität Bremen schließt vier regelmäßige Lehrveranstaltungen sowie diverse während und außerhalb der Vorlesungszeit angebotene Praxiskurse ein. KROSSE ist damit Kernbaustein der neuen medienpraktischen Lehre in den Studiengängen Kommunikations- und Medienwissenschaft (BA), Digitale Medien (BSc/BA), Medienkultur (MA) und Digital Media (MSc/MA).

Seit Oktober 2012 veröffentlichen Studierende der Medienstudiengänge regelmäßig journalistische Text-, Wort-, Bild- und Video-Beiträge auf den verschiedenen medialen Plattformen von KROSSE. Die dafür erforderlichen Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten werden in den fortlaufend angebotenen Lehrveranstaltungen „Online-Magazin der Medienstudiengänge“/„KROSSE.info“, „KROSSE.fm“ und „KROSSE.tv“ erlernt und erweitert. Das Lehrkonzept folgt konsequent der Befähigung zur selbständigen journalistischen Arbeit, einschließlich Produktentwicklung und Redaktionsmanagement. Wechselnde Schwerpunktangebote bieten – unter Berücksichtigung des Bedarfs seitens der Studierenden – gezielte Schulungen zu Online-Journalismus, Presserecht, Redaktionsmarketing, Medienmanagement u.v.m. Regelmäßig arbeiten über 30 Studierende der Universität Bremen an der Weiterentwicklung von KROSSE und setzen insbesondere darauf, Lücken im etablierten Nachrichtenangebot klassischer Medien zu füllen, indem Themen interaktiv und mit innovativen Darstellungsformen und Blickwinkeln attraktiv aufbereitet werden.

Im Wintersemester eines jeden Studienjahres verstärken neue Studierende die Redaktion und engagieren sich in der Regel auch im darauffolgenden Sommersemester und darüber hinaus in der Redaktion. Auch in den „Semesterferien“ arbeiten viele Redaktionsmitglieder weiter für KROSSE und veröffentlichen Beiträge, entwickeln neue Redaktionsformate, interagieren über soziale Medien wie Twitter und Facebook mit ihrem Publikum und betreuen die Ressorts Kultur, Medien, Gesellschaft, Freizeit und Dossier.

KROSSE folgt mit seiner zentralen Stellung für die praxisorientierte Ausrichtung der Medienstudiengänge an der Universität Bremen einer klaren Strukturierung: 1) aktuelle Erkenntnisse aus der Journalismus- und Medienforschung für die Praxis fruchtbar zu machen und 2) das Online-Medium auf verschiedenen Ebenen (Journalismus, Organisation, Gestaltung, Social Media) unter Einbezug der Kompetenzen und Interessen der Studierenden stetig weiterzuentwickeln. Dabei werden sowohl



komplizierte Sachverhalte via konkreter praktischer Fragestellungen verständlich vermittelt als auch eine für die Förderung von Kreativität und Innovation benötigte Offenheit in der Weiterentwicklung der Projekte gewährleistet.

Zusätzliche Workshops mit renommierten Gastdozenten aus der Medienpraxis (u.a. Nea Matzen, tagesschau.de), Redaktionsbesuchen (u.a. Spiegel Online, Weser Kurier) und Diskussionen mit Online-Journalisten (u.a. bremen.de, Weser Kurier Online) thematisieren aktuelle Problemstellungen aus der Medienpraxis. Dadurch werden die Studierenden ermutigt, sich unabhängig, kreativ und kritisch mit der Situation auf dem Medienmarkt auseinanderzusetzen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Im Vordergrund der medienpraktischen Ausbildung in den Medienstudiengängen der Universität Bremen steht damit die Förderung des Selbststudiums sowie die Berücksichtigung der zukünftigen Berufspraxis: KROSSE zeigt unter Einbindung und intensiver Zusammenarbeit mehrerer Lehrbeauftragter, dass medienpraktische Lehrveranstaltungen nicht auf Seminarzeiten während der Vorlesungszeit beschränkt sein müssen bzw. dürfen, um im ständigen Austausch mit den Studierenden die zahlreichen Aspekte und Bereiche erfolgreicher Medienarbeit zu erkunden und selbst erfolgreich Projekte umzusetzen.

Den Studierenden wird über KROSSE nicht nur mit Blick auf die Arbeit in der Redaktion ein Einblick und ein Einstieg in die Medienpraxis ermöglicht, sondern auch mittels einer Reihe von Veranstaltungsformaten, die Lektor Marco Höhn gemeinsam mit zahlreichen Vertretern regionaler Medienunternehmen aufgebaut bzw. für die Medienstudiengänge weiterentwickelt hat: Weiterbildung findet so unter anderem statt im Rahmen des „Boys-Day“, der Orientierungswoche zu Beginn eines jeden Semesters sowie beim dreitägigen Forum Medienpraxis, das es Studierenden an der Universität Bremen exklusiv ermöglicht, zielgerichtet Kontakte mit den Unternehmens- und Personalleitungen von Medienunternehmen aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und darüber hinaus zu knüpfen.



4 Promoting young researchers



4.1 Research-based learning at the ZeMKI

KROSSE [engl. for 'crusty'] is produced by students of the media studies courses at the University of Bremen and is conceptualized as a cross-media online medium for the Northwest region of Germany. It offers fresh, interactive journalism on three websites: krosse.info, krosse.tv and krosse.fm. KROSSE was developed over a period of two years: As a new integrative concept for media practice education at the University of Bremen, it combines four regular courses as well as several practical courses that take place during and outside the lecture period. KROSSE is thus a central component of teaching media practice in the study courses Communication and Media Studies (BA), Digital Media (BSc/BA), Media Culture (MA) and Digital Media (MSc/MA).

Since October 2012, students of media studies produce journalistic texts, images and video reports on various media platforms regularly. The necessary knowledge and craft skills are trained and expanded in the ongoing courses available "KROSSE.info", "KROSSE.fm" and "KROSSE.tv". The teaching concept consistently follows the focus to enable the students to work as a journalist independently, including product development and editorial management. There is also a variety of focus courses where students can - taking into account the demand by students - learn about Online Journalism, Press Law, editorial marketing, media management and more. Regularly, more than 30 students from the University of Bremen are engaged in the development of KROSSE and try to fill the gaps in the established news coverage by traditional media: They strive to tell news stories more attractively, to be innovative in every aspect of journalism and to be interactive with their audience.

In the winter semester of each academic year, new students reinforce the editors and usually stay involved through the summer and even longer. Also in the semester break, many KROSSE „staffers“ continue their work: developing new editorial formats, interact through social media such as Twitter and Facebook and cover the editorial areas of culture, media, society, recreation and dossier.

With its central position for the hands-on approach of media studies at the University of Bremen, KROSSE follows a clear structuring: 1) to make the findings from journalism and media research fruitful for media practice and 2) to develop the online medium further at vari-

ous levels of competences and interests of the students (journalism, organization, design, social media). Thereby, both complicated issues are dealt with via specific practical questions and an openness is ensured that is required for the promotion of creativity and innovation in the development of projects.

Current issues of media practice are highlighted in additional workshops with renowned guest lecturers from the media practice (including Nea Matzen, tagesschau.de) via editorial visits (e.g. Spiegel Online, Weser Kurier) and discussions with online journalists (including bremen.de, Weser Kurier Online). Thus, the students are encouraged to be independent, creative and to strengthen a critical understanding of the situation on the media market and to propose solutions.

At the forefront of practical media education in the media courses of the University of Bremen is the promotion of self-study as well as the consideration of the future of professional practice: With the involvement and close collaboration of multiple lecturers, KROSSE shows that practical media courses need not or even must not be limited to seminar times during the lecture period to explore the many aspects and areas of successful media work in constant exchange with the students and even to successfully realize projects.

Students not only get an insight into the newsroom work and an introduction to media practice through KROSSE. But also, via a number of event formats that lecturer Marco Höhn has built together with numerous representatives of regional media companies or re-developed for media studies: Vocational training takes place in a variety of forms, among others within the framework of the "Boys Day", the orientation week at the beginning of each semester as well as during the three-day "Forum Media Practice", which exclusively allows students at the University of Bremen to purposefully socialize with corporate executives of media companies from Bremen, Hamburg, Lower Saxony and beyond.



4.2 Promotionsvorhaben am ZeMKI

Formale Voraussetzung für die Annahme als Promotionsstudentin oder Promotionsstudent am ZeMKI ist die Anerkennung des Projektes durch den Promotionsausschuss, wozu ein entsprechendes Exposé in Rücksprache mit dem Betreuer/der Betreuerin erarbeitet werden muss. Das Betreuungsverhältnis wird durch eine entsprechende Betreuungserklärung abgesichert.

Über die fachliche Betreuung hinaus sind die Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI durch das zweiwöchig stattfindende Forschungskolloquium sowie die enge Vernetzung der Promotionsvorhaben am ZeMKI untereinander in die Strukturen des Forschungszentrums eingebunden.

Claudia Czycholl, M.A.:

Bilder des Fremden. Fremd- und Selbstbilder von „Gastarbeiter_innen“ in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD

Im Fokus der Dissertation steht die Analyse von Fremd- und Selbstbildern von (Arbeits-)Migrant_innen der ersten Generation in der BRD. Diese werden anhand öffentlicher und privater Fotografien von „Gastarbeiter_innen“ rekonstruiert und miteinander verglichen. An den Pressefotos [Der Spiegel, Stern und Bild-Zeitung], so meine These, lassen sich Projektionen der westdeutschen Mehrheitsgesellschaft ablesen, die nach 1945 ihre historische, gegenwärtige und künftige Gestalt aushandelte. Hierbei waren die „Bilder des Fremden“, als das scheinbar abgeschlossene Andere, konstitutiv für die Herausbildung einer bundesrepublikanischen Identität. Dagegen dienten die Privatfotos von „Gastarbeiter_innen“ einem anderen Zweck. Zwar erfüllten sie ebenfalls identitätsstiftende und stabilisierende Funktionen, jedoch

Außerdem haben Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI die Möglichkeit, an der European Media and Communication Doctoral Summer School der ECREA (European Communication Research and Education Association) teilzunehmen. Diese findet in den Jahren 2013 bis 2015 jeweils im August am ZeMKI/Universität Bremen statt. Kooperationspartner sind etliche kommunikations- und medienwissenschaftliche Institute sowie Fachgebiete von verschiedenen, renommierten europäischen Universitäten.

Nachfolgend werden die aktuell im Jahr 2013 von ZeMKI-Mitgliedern begonnenen Promotionsprojekte aufgeführt wie auch solche, die im vorherigen Forschungsbericht noch nicht präsentiert wurden. Darüber hinaus folgt eine Übersicht aller aktuell von ZeMKI Lab-Leitern betreuten Promotionsvorhaben.

schufen sie eine divergierende Identität, die im print-medialen Diskurs nicht wahrgenommen wurde. So fungierten die Fotografien beispielsweise als kommunikative Brücken zwischen dem Herkunfts- und Migrationsland.

Wesentliche Forschungsziele der Studie sind: Elemente einer (Alltags-) Geschichte der Migration zu gewinnen sowie die Konstruktionsprozesse der westdeutschen Nachkriegsidentität im Bilderdiskurs der „Fremdheit“ nachzuzeichnen.



Merle-Marie Kruse, M.A.:

Politics under (de-)construction? Kommunikative Konstruktionen ‚des Politischen‘ in mediatisierten Alltagswelten Jugendlicher

Das Dissertationsvorhaben erforscht (Re-)Artikulationen ‚des Politischen‘ im Kontext alltäglicher kommunikativer Praktiken Jugendlicher. Theoretisch verortet im Mediatisierungsansatz, in gegenwärtigen Theoretisierungen ‚des Politischen‘ sowie in Theorien von Medien und Subjektivierung im Alltag, adressiert das Vorhaben folgende Forschungsfragen:

- Wie handeln Jugendliche in heutigen Medienkulturen Bedeutungen ‚des Politischen‘ und Selbstpositionierungen im Hinblick auf ‚das Politische‘ aus?
- Welcher Stellenwert kommt verschiedenen Medienangeboten und Aspekten der Medienaneignung in diesen Aushandlungsprozessen zu?

Im Mittelpunkt des Interesses stehen einerseits jugendkulturelle Formen der kommunikativen Konstruktion ‚des Politischen‘ in mediatisierten Alltagswelten und andererseits die Rolle, die ‚das Politische‘

in den Selbstentwürfen Jugendlicher spielt. Ziel des Vorhabens ist somit keinesfalls eine Bestimmung des ‚Wesens‘ oder der Logik ‚des Politischen‘, vielmehr geht es darum, theoretisch wie empirisch fundierte Einsichten in die vielschichtigen Aushandlungsprozesse ‚des Politischen‘ im Kontext alltäglicher kommunikativer Praktiken Jugendlicher zu erlangen, um somit eine differenzierte und kritische Sicht auf aktuelle akademische wie auch gesellschaftliche Debatten beispielsweise um „Politikverdrossenheit“ und „Postdemokratie“ zu ermöglichen.

Das Forschungsdesign des Dissertationsvorhabens basiert auf einem mehrstufigen empirischen Vorge-



4.2 Doctoral projects at the ZeMKI

The formal requirement for admission as a doctoral candidate at the ZeMKI is the approval of the dissertation project by the doctoral commission. The candidate submits an outline of the project, developed in consultation with his or her supervisor. This relationship is defined through a signed statement of supervision.

In addition to the academic supervision, ZeMKI doctoral candidates take part in a research seminar, which takes place biweekly. Also, they interconnect with other doctoral projects in ZeMKI's institutional framework. Furthermore, doctoral students at the ZeMKI are given the opportunity to participate in the European Media and Communications Doctoral Sum-

mer School, which takes place at the ZeMKI/University of Bremen from 2013 to 2015 every August. This summer school is co-organised by the European Communication Research and Education Association. A number of institutes and faculties in the field of communication studies from various renowned European universities take part each year.

Subsequently, a number of new doctoral projects that started at the ZeMKI in the year 2013 or have not been presented in last year's research report are outlined. There is also an overview of all the doctoral projects currently being undertaken at the ZeMKI.

Claudia Czycholl, M.A.:

Images of the Other. Images of „Self“ and „Other“ in the Photography of „Gastarbeiter_innen“ in the 1960s and 1970s in Western Germany

The topic of my study is the analysis of images of „Self“ and „Other“ within the community of „Gastarbeiter_innen“ in West Germany at the beginning of labour migration after the Second World War. I am reconstructing and comparing images, grounding my research on both private and public photos. The press photos are derived from the established national magazines „Der Spiegel“, „Stern“ and the tabloid newspaper „Bild“ whereas the private ones are from the archives of DO-MiD in Cologne (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e. V.). My thesis is that the published photographs of migrants reflect the mental constitution of West German society after the Second World War. The Images of the „Other“, as the apparent outsiders of society, were constitutive for shaping national identity of the Federal Republic of Germany. Within the discourse of foreignness the press pictures conveyed a second level of meaning; a meta-discourse of West Germany was formed. On

the other hand, the private photographs answered to a different purpose. They veritably functioned as identity establishing means for the „Gastarbeiter_innen“, too, even though they produced a divergent identity, one that wasn't to be found in the printmedia discourse. For instance, they served as communicative bridges between the country of origin and the immigration country. In this study, my main research interests are: to gain insights into and to collect „elements“ of migration history (history of every day life) and to trace processes of construction of a West German identity in the (visual) discourse of „foreignness“ after the Second World War.



Merle-Marie Kruse, M.A.:

Politics under (de-)construction? Communicative constructions of ‚the political‘ in young people's mediatised everyday worlds

The doctoral project explores (re-)articulations of ‚the political‘ in the context of young people's everyday communicative practices. Theoretically grounded in the mediatisation approach, current theorizations of ‚the political‘ as well as theories of media and subjectivation in everyday life, the project addresses the following research questions:

- How do young people negotiate aspects of ‚the political‘ and their self-positionings towards ‚the political‘ in contemporary media cultures?
- In which ways are different media offerings and facets of media appropriation significant in these negotiation processes?

The project is interested in modes of a communicative construction of ‚the political‘ in young people's mediatised everyday worlds and in the role ‚the politi-

cal‘ plays in the self-narrations of young people. The findings are expected to offer theoretically and empirically grounded insights into young people's manifold and complex negotiations of ‚the political‘ in mediatised everyday life – thus contributing a differentiated and critical view to present academic and social debate, e.g. on „post-democracy“ and young people's disenchantment with politics.

The research design is based on a multidimensional empirical approach and brings together different



hen mithilfe unterschiedlicher qualitativer Methoden. In teilstrukturierten Gruppendiskussionen mit Realgruppen 14- bis 17-jähriger Jugendlicher aus Hamburg und Umgebung geht es darum, Einsichten in die Bedeutungsaushandlungen und Selbstpositionierungen der Jugendlichen hinsichtlich ‚des Politischen‘

in mediatisierten Alltagswelten zu erlangen. Im Rahmen der Gruppendiskussionen kommen auch kreative visuelle Methoden (z.B. das Erstellen von Smartphone-Fotos/Filmen und Collagen aus Medieninhalten) zum Einsatz.

Johanna Möller, Dipl.-Pol.:

Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure – Grenzüberschreitende Gestaltungspotenziale in der deutsch-polnischen politischen Kommunikation

In der Dissertation wird das kommunikative Handeln grenzüberschreitend medial agierender deutscher und polnischer Eliteakteure untersucht. Aus der Perspektive dieser transkulturellen Öffentlichkeitsakteure wird rekonstruiert, welche Optionen sie dabei zur Teilhabe und Prägung grenzüberschreitender, öffentlich-politischer Kommunikation haben. So zielt die Arbeit auf einen Beitrag zu einem akteursorientierten Zugang zu grenzüberschreitender Öffentlichkeit, der kulturelle, mediale und soziale Möglichkeitsbedingungen von grenzüberschreitender Öffentlichkeit berücksichtigt.

jeweiligen kulturellen, medialen und sozialen Bedingungen und Möglichkeiten verstanden werden müssen. Zum anderen lässt sich weder aus dem Elitenstatus noch aus der Ausdehnung von transkulturellen Auftrittsbereichen zwingend die Erweiterung von Gestaltungspotenzialen folgern. Es ist vielmehr die subjektiv stark unterschiedliche langfristig erarbeitete kommunikative Kompetenz der Akteure, die Gestaltungspotenziale entscheidend bestimmt. Der Beitrag



der Dissertation zum Feld der Kommunikations- und Medienwissenschaft liegt in der Diskussion dieser Ergebnisse als Beitrag zu aufkommenden akteurorientierten Zugängen zu Öffentlichkeit. Hier greift die Arbeit sowohl auf die Interaktionstheorie Erving Goffman's als auch auf die Theoretisierung von Kommunikationsmacht bei Jo Reichertz zurück.

Über qualitative Interviews werden kommunikative Kompetenzen ermittelt, außerdem Akteursmodi (Experte, Intellektueller und Celebrity) als Formen und Möglichkeiten öffentlichen Auftretens und die Möglichkeiten des Wechsels zwischen diesen Akteursmodi untersucht. Eine qualitative Medieninhaltsanalyse reflektiert diese Kommunikationsformen darüber hinaus vor dem Hintergrund charakteristischer Diskurskontexte der deutsch-polnischen, politischen Kommunikation.

Die Auswertung zeigt zum einen, dass die Gestaltungspotenziale transkultureller Öffentlichkeitsakteure immer vor dem Hintergrund der

Andrea Pabst, M.A.:

„Protestkörper und Körperprotest“

Das Projekt fokussiert insbesondere auf Bedeutungen von Körperlichkeit in Protestformen und -dynamiken. Dem liegt die Überlegung zugrunde, dass der Einsatz des Körpers bei Straßenprotesten eine herausragende Rolle spielt – handelt es sich doch primär um nonverbale körperliche Ausdrucksformen, die öffentlich und medial kommuniziert werden. Wie kommen Körper zum Einsatz? Wie wird mit dem Körper kommuniziert? Aber auch: Wie sprechen AktivistInnen über den



Körper? Verkörperungen finden also zum einen auf der Straße statt, zum anderen in begleitenden Diskursen. Des Weiteren wird in der Arbeit danach gefragt, was der Einsatz des Körpers und die Reflexion darüber für die Beteiligten bedeutet.

Die Arbeit ist an der Schnittstelle von politischer Soziologie – insbesondere Protestforschung – und Körpersoziologie angesiedelt. Klassische Unterscheidungen, wie die zwischen Makro- und Mikroansätzen, strategie- und identitätsorientiertem Protest sowie rationalem und irrationalen Protest, werden hinterfragt.



qualitative methods such as semi-structured focus group discussions among 14 to 17 year-olds in Hamburg and the adoption of creative visual methods (e.g.

smartphone pictures/videos, collages of media contents).

Johanna Möller, Dipl.-Pol.:

Transcultural public actors – agency potentials in Polish-German cross-border communication

This doctoral project provides an analysis of the communicative action of Polish and German elite media actors that appear in the public across borders. From the perspective of these transcultural public actors, the study reconstructs conditions and opportunities of participation and agency within cross-border political communication. The aim of this study is to contribute to an actors oriented approach to public spheres across borders that considers cultural, media-related and social conditions to cross-border political communication.

related and social conditions. Second, it is neither the investigated actors' elite status nor the transcultural broadening of fields of action that can be directly related to the extension of agency potentials. Instead, this study suggests to focus on varying communicative competencies that result from a continuous and long-term participation in public communication in its diverse cultural forms. These findings can contribute to upcoming discussions in the field of communication

On the basis of qualitative interviews, the analysis points to specific communicative skills, to different modes of public appearance (expert, intellectual and celebrity) and the actors' options to switch between the different modes. In addition, a qualitative media content analysis reflects these modes of communication against the background of characteristic discourse contexts within the field of Polish-German political communication.



and media research on the modeling of actors oriented approaches to cross-border public spheres. Herein, the doctoral project refers to Erving Goffman's interaction theory on the one hand, as well as to discussions on communicative power by Jo Reichertz on the other.

The analysis shows: first, agency potentials of transcultural public actors need to be regarded within the complex interplay of cultural, media-

Andrea Pabst, M.A.:

Protesting Bodies and Body Protest

This project focuses in particular on meanings of corporeality in forms and dynamics of protest. The underlying assumption is that embodiment plays a crucial role in street protests because it is primarily non-verbal embodied forms of expression that are communicated. How are bodies made use of? How do activists communicate with the body? And moreover: How do activist speak about



their body? Embodiments can thus be seen in the practices on the street as well as in respective discourses. Furthermore, the meanings of these uses of the body and the reflections upon them by the activists will be analyzed.

This dissertation combines political sociology – in particular: protest research, sociology of the body and sociology of knowledge.

Christina Sanko, M.A.:

„Mediatisierte Erinnerungskultur und Geschichts(re-)konstruktionen in Transformationsgesellschaften und ihren Diasporagemeinschaften. Eine Fallstudie zu Vietnam“

Im Erkenntnisinteresse des Dissertationsprojektes stehen kommunikative Formen, Praktiken und Prozesse des individuellen und kollektiven Erinnerns sowie die persönliche und öffentliche Wahrnehmung von Nationalgeschichte in Transformationsgesellschaften und ihren Diasporagemeinschaften.

In einer Fallstudie zu Vietnam und der vietnamesischen Diaspora in Deutschland und Frankreich erforscht das Projekt das Spannungsverhältnis zwischen kultureller Kontinuität und Transformation im privaten und öffentlichen Raum sowie in sich dynamisch entwickelnden, bzw. unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Strukturen. Eine generationsübergreifende Betrachtung ist für das Promotionsvorhaben unabdingbar. Kernfragen betreffen daher nicht



nur sozio-kulturelle und -politische Entwicklungen, sondern auch die Rolle des damit in Wechselbeziehung stehenden Metaprozesses Mediatisierung: Welche Formen und Praktiken der (Medien-)kommunikation werden zur Wahrung und Vermittlung von kollektivem Gedächtnis und Geschichtsbewusstsein von unterschiedlichen Erfahrungsgemeinschaften wie genutzt?

Entwickelt wird ein triangulatives Methodendesign, welches qualitative Interviews, Gruppendiskussionen, Inhaltsanalysen und historische Quellenarbeit verknüpft.

Theoretische Grundlagen bilden die Mediatisierungs- und Transformationsforschung sowie multidisziplinäre Ansätze der Gedächtnisforschung.

Rebecca Venema, M.A.:

„Kommunikative Konstruktionen von Wirtschaftsethik in mediatisierten Gesellschaften“

Das Dissertationsvorhaben befasst sich mit öffentlichen Reflexionen über Moral in mediatisierten Gesellschaften in international vergleichender Perspektive am Beispiel des Feldes der Wirtschaft. Damit wird ein spezifisches soziales Handlungsfeld in den Blick genommen, das nicht zuletzt im Zusammenhang der weltweiten Finanzkrise gesteigerte öffentliche Aufmerksamkeit erfuhr.

Dem Postulat von Bergmann und Luckmann folgend, dass es keine moralischen Phänomene, sondern nur eine moralische Kommunikation über Phänomene gebe (Bergmann/Luckmann 1999), nimmt das Projekt Bezug auf eine sozialkonstruktivistische Konzeption von Moral als fortlaufendem Resultat der kommunikativen Konstruktionsleistungen der an einem sozialen Geschehen Beteiligten (vgl. ebd.). Auf dieser Grundlage zielt das Promotionsprojekt darauf, anhand der „Lehman-Krise“ Determinanten der öffentlichen kommunikativen Auseinandersetzung mit moralischen Problemstellungen in Frankreich und Deutschland mittels Inhaltsanalysen von Medientexten herauszuarbeiten und zu vergleichen. Dabei schließt das Promotionsvorhaben an das Projekt „Kommunikative Figurationen von Wirtschaftsethik in Zeiten der ‚Krise‘“ an, das Teil des interdisziplinären Forschungsverbundes „Kommunikative Figurationen“ an der Universität Bremen ist.

Analysiert und verglichen werden einerseits Muster diskursiv-argumentativer und moralisierender Kommunikationsfor-



men über Werte und normative Konzepte. Vor dem Hintergrund veränderter technisch-medialer Bedingungen der öffentlichen Kommunikation durch digitale Medien und den damit möglicherweise verbundenen Neuformierungen im Meinungs- und Wissensaustausch gilt das besondere Erkenntnisinteresse zudem auch den jeweils spezifischen Akteurs- und Medienkonstellationen – der Frage, wer die Akteure einer kommunizierenden Öffentlichkeit sind und welche (zu differenzierenden und begrifflich zu schärfenden) Rollen verschiedene Typen von sogenannten Laien und Experten im Prozess der (teil)öffentlichen Kommunikation spielen.

Neben journalistisch-publizistischen Medienangeboten im Print- und Onlinebereich sind themenspezifische Blogs und Kommunikationsprozesse auf Twitter Gegenstand der empirischen Analyse.

Das Promotionsprojekt wird betreut von Prof. Dr. habil. Stefanie Averbek-Lietz, Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel, Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung, Universität Bremen.

Literatur: Bergmann, Jörg/Luckmann, Thomas (Hrsg.) (1999): Kommunikative Konstruktion von Moral. Bd.1. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Christina Sanko, M.A.:

Mediatized cultural memory and (re-)constructions of history in transforming societies and their diasporas. A case study on Vietnam

The focus of this dissertation is on communicative forms, practices and processes of individual, collective memory and the personal and public perception of national history in transforming societies and their related diasporic communities.

In a case study on Vietnam and the Vietnamese diaspora in Germany and France, the project explores the tension between cultural continuity and transformation in private and public, as well as in dynamically developing and socio-political diverse structures. Thus, a transgenerational perspective is indispensable for the project.



Crucial questions do not only address socio-cultural and -political developments but also the meta-process of mediatization interrelated with them: which forms and practices of (media) communication are used to preserve and mediate collective memory and historical awareness and how?

A set of triangulated methods will be developed, which combine qualitative interviews, group discussions, content analysis and historical research on source material. Theoretically this dissertation is grounded in mediatization and transformation research as well as in multi-disciplinary approaches of memory studies.

Rebecca Venema, M.A.:

Communicative constructions of business ethics in mediatized societies

This dissertation project investigates public reflexions concerning morality in mediatized societies focusing on the field of economics in a comparative approach. Hence, it focuses on a distinct social field, which attracted public attention especially throughout the recent financial crisis.

With reference to Bergmann and Luckmann stating that there are no moral phenomena but only moral communication about phenomena (Bergmann/Luckmann 1999), this dissertation relates to a social constructivist conception of morality as a perpetual outcome of communicative constructions by the actors involved. Considering this premise, the research objective is to analyse and compare the determinants characterizing the public debates on moral problems in France and Germany. The discussions surrounding the “Lehman crisis” are used as examples. The PhD project is linked to the project “The Communicative Figuration of Business Ethics in Times of ‘Crisis’”, a subproject of the research network “Communicative Figurations” of the University of Bremen.

An initial project goal is to identify typical patterns of discursive-argumentative

and moralizing forms of communication about values and normative concepts. With the emergence of digital media, preconditions in public communication change and induce further possible changes in the process of exchanging views and knowledge. Taking this into account, this project aims to identify typical constellations of actors and to characterize and differentiate the roles of different types of so-called lay actors and experts in segmented public spheres.

The empirical part of the study focuses on journalistic print and online content as well as weblogs and Twitter by applying qualitative and quantitative content analyses.

This doctoral project is supervised by Prof. Dr. habil. Stefanie Averbek-Lietz, subject group Communication and Media Studies with focus on Media Change, Centre for Media, Communication and Information Research, University of Bremen.

Reference: Bergmann, Jörg/Luckmann, Thomas (eds.) (1999): Kommunikative Konstruktion von Moral. Vol.1. Opladen: Westdeutscher Verlag.



4.3 Übersicht aktueller Promotionsvorhaben

Betreuer	Promotionsvorhaben
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz	Christina Sanko: „Mediatisierte Erinnerungskultur und Geschichts(re-)konstruktionen in Transformationsgesellschaften und ihren Diasporagemeinschaften. Eine Fallstudie zu Vietnam“ (Erstgutachterin)
	Rebecca Venema: „Kommunikative Konstruktionen von Wirtschaftsethik in mediatisierten Gesellschaften“ (Erstgutachterin)
Prof. Dr. Andreas Breiter	Jan Broer, Bremen: „User Motivation through Gamification. An Evaluation and Categorization of Different Implementations of Game Design Elements in Non-Game Contexts“ (Erstgutachter)
	Yareny Castro Estrada, Bremen: „Dynamics of Information Technology Standards in Science: Technical Infrastructures and Scientific Knowledge Production“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2013)
	Angelina Lange, Bremen: „Integrierte Informationssysteme in der öffentlichen Verwaltung“ (Erstgutachter)
	Dorothee C. Meier, Bremen: „Die Arzt-Patient-Beziehung in einer digitalisierten Welt. Mediatisierte Arzt-Patient-Kommunikation“ (Erstgutachter)
	Meity Panambunan-Ferse, Bremen: „Information infrastructures for large-scale student assessments“ (Erstgutachter)
	Arne Hendrik Schulz, Bremen: „Nutzer in digitalen Kooperationsnetzwerken“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Andreas Hepp	Matthias Berg, Bremen: „Die Mediatisierung von Alltagskommunikation am Beispiel kommunikativer Mobilität“ (Erstgutachter)
	Julia Gantenberg, Bremen: „Wissen[schaft]stransfer als kommunikationsstrategische Herausforderung“ (Erstgutachter)
	Johanna Möller, Bremen: „Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure. Eine Fallstudie deutsch-polnischer politischer Elitenkommunikation“ (Erstgutachter)
	Anne Mollen, Bremen: „Konstruktionen politischer EU-Akteure im Social Web – Die kommunikativen Konstruktionen der Bürger im Kontext Europäischer Öffentlichkeit“ (Erstgutachter)
	Annalena Oeffner, Bremen: „The representation of international players in European football reporting: Content analysis of British, German, Portuguese, Spanish and Swedish media“ (Erstgutachter)
	Cindy Roitsch, Bremen: „Kommunikative Grenzziehung: Muster kommunikativer Grenzziehung im Mediengenerationenvergleich“ (Erstgutachter)
	Monika Sowinska, Bremen: „Alltagstheorien des Medienwandels“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Friedrich Krotz	Peter Gentzel, Erfurt: „Kommunikativer Wandel durch den Gebrauch digitaler Medien - Die „Geschichte“ der Handywerbung als Spiegel für Entgrenzung und soziale Differenzierung mobiler Kommunikationspraktiken“ (Erstgutachter)
	Merle-Marie Kruse, Bremen: „Politics under (de-)construction? Kommunikative Konstruktionen ‚des Politischen‘ in mediatisierten Alltagswelten Jugendlicher“ (Zweitgutachter)
	Janina Maric, Erfurt: „Electronic Sport: Prozesse der De- und Reterritorialisierung“ (Erstgutachter)
	Wolfgang Reißmann, Erfurt/Siegen: „Thema: Bild, Kommunikation und Identität. Jugendliche in Social Network Sites“ (Erstgutachter)
	Michaela Stumberger, Erfurt: „Medien, Freizeit, Arbeit“ (Erstgutachter)
	Maren Würfel, Erfurt: „Identitätsarbeit und Medienaneignung Jugendlicher als interagierende Prozesse im Zeitalter der digitalen Medien. Eine qualitative Längsschnittuntersuchung“ (Erstgutachter)



4.3 List of current doctoral projects

Supervisor	Doctoral Project
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz	Christina Sanko: "Mediatized cultural memory and (re-)constructions of history in transforming societies and their diasporas. A case study on Vietnam" (D) (first reviewer)
	Rebecca Venema: "Communicative constructions of business ethics in mediatized societies" (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Andreas Breiter	Jan Broer, Bremen: "User Motivation through Gamification. An Evaluation and Categorization of Different Implementations of Game Design Elements in Non-Game Contexts" (E) (first reviewer)
	Yareny Castro Estrada, Bremen: "Dynamics of Information Technology Standards in Science: Technical Infrastructures and Scientific Knowledge Production" (E) (first reviewer) (finished in 2013)
	Angelina Lange, Bremen: "Integrated information systems in public administration" (D) (first reviewer)
	Dorothee C. Meier, Bremen: "Doctor-patient relationship in a digitalised world. Mediatized doctor-patient-communication" (D) (first reviewer)
	Meity Panambunan-Ferse, Bremen: "Information infrastructures for large-scale student assessments" (E) (first reviewer)
	Arne Hendrik Schulz, Bremen: "Users in digital cooperation networks" (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Andreas Hepp	Matthias Berg, Bremen: "The mediatization of everyday communication against the Background of an increasingly individualized, mobile labor market" (D) (first reviewer)
	Julia Gantenberg, Bremen: "Knowledge and Science transfer as challenge for communication strategies" (D) (first reviewer)
	Johanna Möller, Bremen: "Transcultural Public Actors. A Case-Study in Polish-German Political Elite Communication" (D) (first reviewer)
	Anne Mollen, Bremen: "Constructions of political EU-actors in the Social Web - Communicative constructions of citizens in the context of the European public sphere" (D) (first reviewer)
	Annalena Oeffner, Bremen: "The representation of international players in European football reporting: Content analysis of British, German, Portuguese, Spanish and Swedish media" (E) (first reviewer)
	Cindy Roitsch, Bremen: "Communicative demarcation: Comparing patterns of communicative demarcation from a media generational perspective" (D) (first reviewer)
	Monika Sowinska, Bremen: "Everyday theories about media change" (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Friedrich Krotz	Peter Gentzel, Erfurt: "Communicative change through the use of digital media - the ‚history‘ of mobile phone advertising and social differentiation of practises of mobile communication" (working title) (D) (first reviewer)
	Merle-Marie Kruse, Bremen: "Politics under (de-)construction? Communicative constructions of ‚the political‘ in young people’s mediatized everyday worlds" (D) (second reviewer)
	Janina Maric, Erfurt: "Electronic Sport: Processes of de- and re-territorialisation" (D) (first reviewer)
	Wolfgang Reißmann, Erfurt/Siegen: "Picture, Communication, and Identity. Adolescents on Social Network Sites" (D) (first reviewer)
	Michaela Stumberger, Erfurt: "Media, leisure, work" (D) (first reviewer)
	Maren Würfel, Erfurt: "Identity work and media appropriation of adolescents as interactive processes in the age of digital media. A qualitative longitudinal analysis" (D) (first reviewer)



Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Übersicht aktueller Promotionsvorhaben

Promoting young researchers:
List of current doctoral projects



Betreuer	Promotionsvorhaben
Prof. Dr. Inge Marszolek	Claudia Czycholl, Bremen: „Bilder des Fremden“. Fremd- und Selbstbilder von ‚GastarbeiterInnen‘ in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD“ (Erstgutachterin)
	Julia Große-Börger, Bremen: „Unternehmenskultur, Tradition und Repräsentation. Jubiläen der Daimler-Benz AG“ (Erstgutachterin)
	Henrike Illig, Bremen: „How to liberate a Concentration Camp‘. Eine ‚Beziehungsgeschichte‘ von Angehörigen der Britischen Armee und der deutschen Bevölkerung bei der Befreiung der Konzentrationslager Bergen-Belsen und Neuengamme“ (Erstgutachterin)
	Ulrike Lahn, Bremen: „Why wo_men rebel? Politisierungsprozesse zweier Frauen- und Geschlechterpolitischer Generationen und ihre Narrationen zu politischen Subjektkonstitutionen, Gemeinschaften und Gesellschaft - Eine qualitative Fallstudie“ (Erstgutachterin)
	Hans-Gerhard Schmidt, Bremen: „Die Individualentschädigung der NS-Verfolgten in Bremen (1949-1970). Umgang mit der Vergangenheit als Regulierung der Gegenwart“ (Erstgutachterin)
	Lisa Spanka, Bremen: „Geschlecht und Nation im Spiegel musealer Repräsentationen. Ein diskursanalytischer Vergleich national-historischer Museen“ (Erstgutachterin)
	Sonja Witte, Bremen: „Mensch und Maschine im Kino - Zur Bedeutung von Technik in der (psychoanalytischen) Filmtheorie“ (Zweitgutachterin)
Prof. Dr. Winfried Pauleit	Alexander Press, Bremen: „Struktur und Funktionsweise des Comic“ (Erstgutachter)
	Jula Schürmann, Bremen: „Filmische Erfahrung zwischen Kino und Museum am Beispiel von John Smith“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler	Anke Drewitz, Bremen: „Autoritätskonstruktionen im katholischen Diskurs am Beispiel des Kölner Bistums.“ (Erstgutachterin)
	Till Holzapfel, Bremen: „Born Again Atheist. Eine Analyse von Wertvorstellungen amerikanischer Atheisten am Beispiel der Social Community Thinkatheist.“ (Erstgutachterin)
	Simon Heider, Bremen: „Totus Tuus und Medjugorje - Mediatisierungsprozesse im rezenten Katholizismus“ (Erstgutachterin)
Prof. Dr. Rainer Stollmann	Oliver Schmidt, Bremen: „Hybride Räume. Filmwelten und ihre ästhetische Darstellung im Hollywood-Kino der Jahrtausendwende“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Tanja Thomas	Katharina Fritsche, Lüneburg: „Weißsein und Männlichkeit/Heteronormativität - unsichtbare Normalität im gesellschaftlichen Selbstverständigungsprozess durch Medien“ (Erstgutachterin)
	Julia Jäckel, Lüneburg: „Selbst-Pornografisierung‘ als Female Agency? Machtkritische Perspektiven auf die Konstruktion von Handlungsfähigkeit und Weiblichkeit am Beispiel von Musikclips“ (Erstgutachterin)
	Merle-Marie Kruse, Bremen: „Politics under (de-)construction? - Kommunikative Konstruktionen ‚des Politischen‘ in mediatisierten Alltagswelten Jugendlicher“ (Erstgutachterin)
	Franziska Rauchut, Bremen/Lüneburg: „(Re-)Politisierung von Cultural, Gender und Queer Studies im deutschsprachigen Raum. Wissenschaftstheoretische und wissenschaftspolitische Verwicklungen“ (Erstgutachterin)
	Miriam Stehling, Bremen: „Fernsehformate und ihre Rezeption. Eine transkulturelle Studie zur Aneignung des Top Model-Formats in Deutschland und den USA“ (Erstgutachterin)
Prof. Dr. Karsten D. Wolf	Thomas Bernhardt, Bremen: „Einsatz internetbasierter Werkzeuge zur Unterstützung selbstorganisierten Lernens in einer persönlichen Lernumgebung“ (Erstgutachter)
	Detlef Bieler, Hamburg: „Online-Lerntheater - Neue Möglichkeiten durch die Übertragung einer alten Kulturtechnik auf den virtuellen Lehr- und Lernraum“ (Erstgutachter)
	Ilka Koppel, Bremen: „Entwicklung und Modifikation einer Online-Testumgebung für den Grundbildungsbereich: Zielgruppenspez. Usability- und förderdiagnostische Anforderungen“ (Erstgutachter)
	Verena Kratzer, Bremen: „Die Bedeutung von Onlinevideos für partizipative Lernprozesse - Kommunikative Figurationen des informellen Lernens im Kontext partizipativer Lernkultur von Jugendlichen“ (Erstgutachter)
	Frank Piesik, Bremen: „Das interaktive Lernspiel MuVisu im Instrumentalunterricht“ (Erstgutachter)
	Dirk Stiefs, Bremen: „Science Labs als Methodenmix in der Physikdidaktik“ (Erstgutachter)
	Sunthararajan R. Subramini, Bremen: „Moviemaking for learning in science classes“ (Erstgutachter)
	Frankie Thun, Bremen: „Learning by Explaining with Video in Science Classes“ (Erstgutachter)
	Sebastian Wachs, Bremen: „Risiko- und Schutzfaktoren für Involvement in Cyber-Aggressionen und Cyberbullying unter Jugendlichen im internationalen Vergleich“ (Erstgutachter)
	David Wessels, Hamburg: „Elektronische Tafeln im Unterricht“ (Erstgutachter)
	Urszula Wudarski, Bremen: „The mediatization of learning in Online Gaming Communities“ (Erstgutachter)

Supervisor	Doctoral Project
Prof. Dr. Inge Marszolek	Claudia Czycholl, Bremen: „Images of the foreign.‘ Public and self-images of ‚guest workers‘ in the 1960s and 1970s in the federal republic of Germany“ (D) (first reviewer)
	Julia Große-Börger, Bremen: „Corporate culture, tradition and representation. Anniversaries of the Daimler-Benz AG“ (D) (first reviewer)
	Henrike Illig, Bremen: „How to liberate a Concentration Camp‘. A ‚history of the relationship‘ of members of the British Army and the German population during the liberation of the concentration camps Bergen-Belsen and Neuengamme“ (D) (first reviewer)
	Ulrike Lahn, Bremen: „Why wo_men rebel? Processes of politization among two women and gender political generations and their narrations about political subject construction, communities and society - a qualitative case study“ (D) (first reviewer)
	Hans-Gerhard Schmidt, Bremen: „The individual reimbursement of victims of the NS-regime in Bremen (1949-1970). Dealing with the past as regulation of the present“ (D) (first reviewer)
	Lisa Spanka, Bremen: „Gender and nation as reflected in museal representations. A discourse-analytical comparison between national-historical museums“ (D) (first reviewer)
	Sonja Witte, Bremen: „Man and machine in the cinema - About the meaning of technology in the (psychoanalytical) film theory“ (D) (second reviewer)
Prof. Dr. Winfried Pauleit	Alexander Press, Bremen: „Structure and functionality of the graphic novel“ (D) (first reviewer)
	Jula Schürmann, Bremen: „Filmic experiences between cinema and museum at the example of John Smith“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler	Anke Drewitz, Bremen: „Constructions of authority in catholic discourse at the example of the diocese Cologne“ (first reviewer)
	Till Holzapfel, Bremen: „Born Against Atheist. An analysis of moral values among American atheists at the example of the social community Thinkatheist“ (D) (first reviewer)
	Simon Heider, Bremen: „Totus Tuus and Medjugorje - mediatization processes in recent catholicism“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Rainer Stollmann	Oliver Schmidt, Bremen: „Hybrid rooms. Film worlds and their aesthetic representation in Hollywood-cinema at the turn of the millennium“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Tanja Thomas	Katharina Fritsche, Lüneburg: „Being white and manhood/heteronormativity - invisible normality in social processes of self-understanding trough media“ (D) (first reviewer)
	Julia Jäckel, Lüneburg: „Self-Pornografization‘ as Female Agency? Power critical perspectives on the construction of agency and feminity using the example of music clips“ (D) (first reviewer)
	Merle-Marie Kruse, Bremen: „Politics under (de-)construction? Communicative constructions of ‚the political‘ in young people’s mediatized everyday worlds“ (D) (first reviewer)
	Franziska Rauchut, Bremen/Lüneburg: „(Re-)Politization of Cultural, Gender and Queer Studies in the German-speaking world. Amalgamations with respect to epistemology and science politics“ (D) (first reviewer)
	Miriam Stehling, Bremen: „TV formats and their reception. A trans cultural study on the appropriation of the Top Model shows in Germany and the USA“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Karsten D. Wolf	Thomas Bernhardt, Bremen: „Use of internet based tools to support self organized learning in personal learning environments“ (D) (first reviewer)
	Detlef Bieler, Hamburg: „Online Learning Theatre - an adaptation of theatrical methods into the e-learning space“ (D) (first reviewer)
	Ilka Koppel, Bremen: „Development and modification of online testing environment for the area of basic learning: Target group specific requirements for usability and assistance diagnostic“ (D) (first reviewer)
	Verena Kratzer, Bremen: „The importance of online videos for participative learning processes - Communicative figurations of informal learning in the context of a participative learning culture of adolescents“ (D) (first reviewer)
	Frank Piesik, Bremen: „The interactive learning game MuVisu in music lessons“ (D) (first reviewer)
	Dirk Stiefs, Bremen: „Science Labs as method mix in physics didactic“ (D) (first reviewer)
	Sunthararajan R. Subramini, Bremen: „Moviemaking for learning in science classes“ (E) (first reviewer)
	Frankie Thun, Bremen: „Learning by Explaining with Video in Science Classes“ (E) (first reviewer)
	Sebastian Wachs, Bremen: „Risk and protection factors for the involvement in cyber aggressions and cyberbullying among adolescents in international comparison“ (D) (first reviewer)
	David Wessels, Hamburg: „Interactive whiteboards in classroom teaching - a design experiment“ (D) (first reviewer)
	Urszula Wudarski, Bremen: „The mediatization of learning in Online Gaming Communities“ (E) (first reviewer)

4.4 Die European Media and Communication Doctoral Summer School

Im August 2013 wurde am ZeMKI erstmals die European Media and Communication Doctoral Summer School unter dem Titel „Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe“ veranstaltet, gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und maßgeblich finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) sowie von der Otto-Brenner-Stiftung und der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). Die Summer School wurde im Jahr 1992 eröffnet. Seither wurde der Initiativkreis aus der Université Stendhal (Frankreich) und der University of Westminster (Großbritannien) zu einem Partnerprogramm von insgesamt 22 europäischen Universitäten ausgebaut, darunter auch die Universität Bremen mit dem ZeMKI. Bisherige Veranstaltungsorte waren: Stendhal (Frankreich), Madrid (Spanien), Lund (Schweden), London (Großbritannien), Tampere (Finnland), Tartu (Estland) und Ljubljana (Slowenien).

Unsere gegenwärtigen Lebenswelten sind umfassend mit Medien „gesättigt“. Unerheblich davon, ob wir uns das private Leben, politische Entscheidungsprozesse, Wirtschaft, Religion oder andere Felder des menschlichen Lebens betrachten: Diese sind in ihrer gegenwärtigen Form umfassend durch die verschiedenen Formen von Medienkommunikation geprägt. Um dies und damit zusammenhängende soziokulturelle Wandlungsprozesse zu erfassen hat sich in den letzten Jahren „Mediatisierung“ als eines der neuen Kernkonzepte der Medien- und Kommunikationsforschung etabliert. In dieser internationalen Entwicklung wurden zentrale Beiträge von europäischen Forschern geleistet, u.a. aus Deutschland. Vor diesem Hintergrund möchte das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen mit der Summer School „Dynamics of Mediatization: Researching Media and Communications in Europe“ ein EU-weites Netzwerk für Doktoranden in den Medien- und Kommunikationswissenschaften rund um das Thema der kulturellen, sozialen und technologischen Herausforderungen mediatisierter Kommunikation fördern und stärken. Die wichtigsten Ziele der Summer School sind:

- ein starkes Lern- und Forschungsumfeld für Doktoranden an einer international renommierten Forschungseinrichtung zu bieten, um einen optimalen Austausch zwischen den Teilnehmern aus ganz Europa zu fördern;
- eine innovative gegenseitige Unterstützung für Promotionsstudien im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaften zu bieten, mit zusätzlicher organisatorischer Unterstützung durch die European Communication Research and Education Association (ECREA);
- den kritischen Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über die kulturellen und technologischen Herausforderungen der Mediatisierung zu fördern;
- einen respektvollen, aber kritischen Dialog zwischen erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der einen bzw. Vertreterinnen und Vertretern der Medienindustrie und Nicht-regierungsorganisationen auf der anderen Seite voranzubringen.

Die Hauptthemen der dreijährigen Sommerschule sind „Mediatisierung: Medienpraxis und alltägliches Handeln“ (erstes Jahr), „Mediatisierung: Journalismus, Repräsentation und Öffentlichkeit“ (zweites Jahr) sowie „Mediatisierung: Politik, Zivilgesellschaft und Partizipation“ (drittes Jahr). Primäre Zielgruppen der Summer School sind Doktorandinnen und Doktoranden der Medien- und Kommunikationswissenschaften aus ganz Europa. Im Mittelpunkt der Summer School steht der intensive Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Doktorandinnen und Doktoranden zur Verbesserung der Qualität ihrer individuellen Promotionsvorhaben und zur Förderung eines Bewusstseins für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Herangehen an die Medien- und Kommunikationsforschung, wie sie in unterschiedlichen europäischen Staaten durchgeführt wird. Neben der eigentlichen Summer School und der mit ihr erzielten Lernerfolge in Bezug auf die Verbesserung der Dissertationsprojekte sowie der Förderung akademischer Vernetzung und Kooperation, umfassen die erwarteten Ergebnisse sowohl die Veröffentlichung ausgewählter Aufsätze zu den Dissertationsprojekten bzw. Vorträgen in Form eines Buches, das gleichzeitig kostenlos in digitaler Form online zur Verfügung gestellt wird, als auch Lernmaterialien in einer E-Learning-Umgebung.

Die nächste European Media and Communication Doctoral Summer School wird vom 3. bis 16. August 2014 am ZeMKI stattfinden.

Website: <http://www.comsummerschool.org>

Das ZeMKI kooperierte 2013 mit folgenden Partnern:

- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
- COST Action IS0906 Transforming Audiences, Transforming Societies
- European Communication Research and Education Association (ECREA)
- Finnish Doctoral School at the University of Tampere
- Otto-Brenner-Foundation
- Research network „Communicative Figurations“



4.4 The European Media and Communication Doctoral Summer School

In August 2013 ZeMKI organized the European Media and Communication Doctoral Summer School entitled “Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe“ for the first time. This event is funded by the German Academic Exchange Service (DAAD) and largely financed by the Federal Foreign Office (AA) and additionally by the Otto-Brenner-Foundation and the Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). The Summer School was first held in 1992. Since then, the initial group consisting of the Université Stendhal (France) and the University of Westminster (UK) has been expanded to a consortium of 22 European universities, including the University of Bremen with the ZeMKI. Previous host cities were: Stendhal (France), Madrid (Spain), Lund (Sweden), London (UK), Tampere (Finland), Tartu (Estonia) and Ljubljana (Slovenia).

At present our life-worlds are highly “saturated” by the media, no matter if we focus on private life, on political decision-making, on economics, religion or other fields of human life. In their actual forms, all these aspects of life are highly shaped by media communication in various forms. In an attempt to describe this and related processes of socio-cultural change, over the past years “mediatization” has become established as one of the new core concepts within media and communication research. Developing this concept internationally, major contributions have been made by European researchers, beside others from Germany. With this background, the Centre for Media, Communication and Information Research (ZeMKI) at the University of Bremen proposes to organize a summer school entitled “Dynamics of Mediatization: Researching Media and Communications in Europe“. The aim is to consolidate a pan-EU community of doctoral studies in the field of Media and Communication around the topic of the cultural, social and technological challenges of mediatized communication. The main objectives of the summer school are:

- to provide a strong learning and research environment for PhD students at an internationally renowned research facility with the objective of fostering an optimal exchange between participants from all over Europe;
- to provide innovative mutual support for doctoral studies in the field of media and communication, with additional organizational support from the European Communication Research and Education Association (ECREA);
- to prompt a critical dialogue between academics on the cultural and technological challenges posed by mediatization;
- to promote a respectful but critical dialogue between academic senior researchers and representatives of the media industry and non-governmental institutions.

The main subtopics of the proposed triannual summer school are “Mediatization: Media Practice and Everyday Agency“ (1st year), “Mediatization: Journalism, Representation and the Public Sphere“ (2nd year) and “Mediatization: Politics, Civil Society and Participation“ (3rd year). Primary target groups are doctoral students of Media and Communication from all over Europe. The main activity of the summer school will comprise intensive exchange and cooperation between doctoral students. The focus is on improving the quality of their individual PhD projects and increasing awareness of the similarities and differences in approaches to media and communication research as carried out in different European countries. Apart from the actual summer school and its learning outcomes in terms of the improvement of PhD projects and fostering academic networking and cooperation, expected outputs will include the publication of selected papers in book form, which will also be made available in digital form online together with study materials in an e-learning environment.

The next European Media and Communication Doctoral Summer School will take place from August 3-16, 2014 at the ZeMKI.

Website: <http://www.comsummerschool.org>

In 2013, the ZeMKI was supported by the following partners:

- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
- COST Action IS0906 Transforming Audiences, Transforming Societies
- European Communication Research and Education Association (ECREA)
- Finnish Doctoral School at the University of Tampere
- Otto-Brenner-Foundation
- Research network “Communicative Figurations“



4.5 Forschung in der Nachpromotionsphase

Mit seinen neun Labs and seinen unterschiedlichen Fachdisziplinen bietet das ZeMKI eine erfolgreiche Forschungsumgebung für Wissenschaftler, die ihre wissenschaftliche Karriere und ihre Forschungsarbeit nach der Promotion erweitern und vertiefen möchten. Im Jahre 2013 waren elf Postdoktoranden an den verschiedenen Instituten und Fachbereichen, die sich am ZeMKI engagieren, beschäftigt. Auf den folgenden drei Seiten werden exemplarisch drei Forschungsprojekte etwas ausführlicher vorgestellt.

Habilitationsprojekt von **Dr. Xenia Zeiler:**
Mediatisierte Hindu-Göttinnen. Medienbasierte Transformationen hinduistischer Religion und Gesellschaft

Dr. Xenia Zeilers Habilitationsforschung untersucht die zunehmende Mediatisierung rezenter hinduistischer Religionen und ihren Einfluss auf Gesellschaft und Kultur. Der für westliche Kontexte etablierte Ansatz Mediatisierung muss für asiatische Kontexte derzeit noch verifiziert werden – ungeachtet dessen, dass intensivierete Medienproduktion, -nutzung und -rezeption zu einer vollständigen Neuordnung der religiösen Felder auch in Südasien in etwa den letzten 15 Jahren führten. Gegenwärtig finden intensive Transformationen in allen Feldern des Alltagslebens in Südasien statt, und hinduistische Glaubenssysteme, Symbole, Praktiken etc. werden ebenso wie bisher in klassischen und etablierten Textquellen nun bereits sehr intensiv und weiter zunehmend in modernen Massenmedien wie Film, TV, Presse und dem Internet (re)interpretiert und (re)konstruiert. Mit der Herausbildung neuer Medien finden verstärkt Aushandlungsprozesse in einer neuen Qualität statt; rezente Religionen in Südasien werden also aktiv in und durch moderne Massenmedien gestaltet. Sie beeinflussen generell soziale und kulturelle Transformationen, ebenso wie Aushandlungen religiöser Autorität und Identität.

Das Projekt untersucht medienbasierte Transformationen in hinduistischen Symbolsystemen (insbesondere bei mediatisierten Repräsentationen und beim ‚mainstreaming‘ hinduistischer und tantrischer Göttinnen) und deren Auswirkungen auf gegenwärtige hinduistische Glaubenssysteme und Gesellschaft. Zum Beispiel instrumentalisieren hindunationalistische Gruppierungen mediatisierte (re)konstruierte Göttinnenrepräsentationen, um ihre Ansprüche zu autorisieren. Rezente hinduistische Gesellschaft und Kultur ist jedoch grundsätzlich stark beeinflusst von neuen, mediatisierten religiösen Repräsentationen, welche starke Auswirkungen auf Vorstellungen und Interpretation von z.B. Geschlechterrollen oder Autoritätsstrukturen in Religion und Gesellschaft haben. Das Projekt verbindet zudem Mediatisierung und Religionsästhetik und untersucht den Einfluss moderner Massenmedien auf rezente Transformationen etablierter ästhetischer (visueller, sonaler etc.) Praktiken religiöser Akteure in Südasien. Die Forschung verfolgt einen multidisziplinären Ansatz und nutzt textanalytische, medienanalytische und ethnologische Methoden.

Des Weiteren forschen folgende Post-Docs am ZeMKI:

<p>Dr. Bettina Henzler</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmvermittlung • Kindheit und Film • Französische Filmtheorie und Cinephilie • Französisches Kino 	<p>Dr. Sigrid Kannengießer</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transkulturelle und politische Kommunikation • Mediatisierte Netzwerke und Vergemeinschaftungen • Geschlechtertheoretische Medien- und Kommunikationswissenschaft • Digitales Geschichtenerzählen • Medien im südlichen Afrika 	<p>Dr. Leif Kramp</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalismusforschung • Transkulturelle Kommunikationsforschung • Internationale Medienkulturen • Innovationsforschung • Medien- und Kulturpolitik • Mediengeschichte und Media Heritage Management 	<p>Dr. Swantje Lingenberg</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transkulturelle Kommunikation • Öffentlichkeitssoziologie mit dem Schwerpunkt transnationale Öffentlichkeiten • qualitative Publikumsforschung • Cultural Studies 	<p>Dr. Katharina Lobinger</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Kommunikationsforschung • Mediatisierungsforschung • Medienbilder in Werbung, Public Relations, Journalismus und politischer Kommunikation • empirische Methodenforschung, Methoden der visuellen bzw. multimodalen Medieninhaltsforschung
<p>Dr. Anke Offerhaus</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalismusforschung • Medien- und Öffentlichkeitssoziologie mit dem Schwerpunkt europäische Öffentlichkeit • Medienrezeption/-aneignung mit dem Schwerpunkt Religion 	<p>Dr. Yvonne Robel</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts • Medien der Erinnerung • Geschichtspolitiken in der Bundesrepublik, der DDR und im vereinten Deutschland • Antiziganismus 	<p>Dr. Stephanie Seul</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche und internationale Pressegeschichte • Propagandageschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • Geschichte des Zusammenhangs von Antisemitismus und Presse/Radio • Geschichte d. deutsch-jüdischen Presse • Diplomatengeschichte (deutsch-britische Beziehungen) 	<p>Dr. Emese Stauke</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsinfrastrukturen für Large-scale assessments • Rückmeldesysteme für Schulleistungen • Medienkompetenz in der beruflichen Bildung 	



4.5 Post-doctoral research

With its nine Labs and involved disciplines the ZeMKI offers a thriving research environment for scholars who want to extend and deepen their scientific career and conduct post-doctoral research. In 2013, eleven post-doctoral researchers were working in the several institutes and departments involved in the research activities at the ZeMKI. Three of these post-doctoral research projects are presented in more detail on the next three pages.

Postdoc research project of **Dr. Xenia Zeiler:**
Mediatizing Hindu Goddesses. Media Influenced Transformations in Hindu Religions and Society

Dr. Xenia Zeiler's postdoctoral research focuses on the increasing significance of mediatization in recent Hindu religions and its impact on society and culture. For western contexts, mediatization is an established concept, which has been defined as a process with immense influence on society and culture. But for the Asian contexts, the concept has to still be verified – despite the fact that the intensified media production, use and reception led to a complete rearrangement of the religious settings also in South Asia in the past 15 years. Currently, intense transformations in all fields of everyday life in South Asia take place. And Hindu beliefs, symbols, practices etc. are (re)interpreted and (re)constructed in Modern Mass Media, such as film, TV, printing press and the Internet. With the emergence of new media, not only a new quantity but also a new quality of (re)negotiations takes place. Recent religion in South Asia is thus actively reshaped by and in Modern Mass Media. As much as they influence cultural and social transformations in general, they also contribute to negotiate religious and cultural authority and identity.

The project researches transformations in re-

ligious symbol systems (especially, of the mediatized representation and 'mainstreaming' of Hindu and Tantric goddesses) and their effects on the current religious belief system and society. For instance, Hindu nationalist movements utilize mediatized (re)constructed representations of goddesses (and maintain they are sanctioned by ancient Hindu texts) in order to authorize their claims. In general, recent Hindu society and culture is strongly influenced by the new mediatized religious representations, which have powerful impacts on perceptions and interpretations of, for instance, gender roles or authority structures in religion and society. The project also explores the interrelations of mediatization and issues of religious aesthetics and the influences of modern mass media on recent transformations of established aesthetic (visual, sonic etc.) practices of religious actors in South Asia. The research uses a multidisciplinary approach including text-analytical, media-analytical and ethnological methods.

Also, the following Post-Doc-Researcher work at the ZeMKI:

<p>Dr. Bettina Henzler</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film mediation • childhood and film • French film theory and cinephilia • French Cinema 	<p>Dr. Sigrid Kannengießer</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transcultural and political communication • Mediatized networks and community • Gender research in media and communication studies • Digital storytelling • Media in southern Africa 	<p>Dr. Leif Kramp</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalism research • Transcultural communication research • International media cultures • Innovation research • Media and culture politics • Media history and media heritage management 	<p>Dr. Swantje Lingenberg</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transcultural Communication • public sociology with a focus transnational public • qualitative audience research • cultural studies. 	<p>Dr. Katharina Lobinger</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visual communication research • Mediatization research • Media images in advertising, Public Relations, journalism and political communication • Empirical methods and methodology, in particular methods of visual / multimodal content research
<p>Dr. Anke Offerhaus</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalism Research • Media and Public Sociology with a focus on European Public • Media Reception/Appropriation with emphasis on Religion 	<p>Dr. Yvonne Robel</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cultural History of 20th Century • Media and Memory • Politics of Remembrance in Federal Republic of Germany, in the GDR and reunited Germany • Antiziganism 	<p>Dr. Stephanie Seul</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • History of the German and international press • Propaganda history in the 19th and 20th century • Representation of anti-Semitism in international press and radio • History of the German-Jewish press • Anglo-German diplomatic and media relations. 	<p>Dr. Emese Stauke</p> <p>Main areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information infrastructures for large-scale assessments • Feedback systems for school achievements • Media literacy in vocational education 	

5 Publikationen



5.1 Communications - The European Journal of Communication Research

Kommunikationswissenschaft beschäftigt sich mit den Strukturen und der Bedeutung von Kommunikationsprozessen und ihrem Einfluss auf Kultur und Gesellschaft, soziale Gruppen und Individuen. Ein Schwerpunkt der Forschung besteht in der Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Werten, Wissen, Meinungen und Handeln von Menschen. *Communications: The European Journal of Communication Research* betrachtet das gesamte Feld der Disziplin. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bereichen Kommunikationstheorie und Methodologie; Massenmedien und Produktion von Medieninhalten; Mediennutzung und -aneignung, Rezeptionsprozesse und Medienwirkungen; Inhalte der Massenmedien und Kultivierungsforschung; politische und ökonomische Kommunikation, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda; neue Medien, digitale Welten und neue Formen der Vergemeinschaftung; transnationale und -kulturelle Kommunikation; Mediengeschichte und Medienentwicklung. Themen des Medienwandels und der Mediatisierung sind in den letzten Jahren hier wichtiger geworden.

Communications: The European Journal of Communication Research wird von Prof. Dr. Friedrich Krotz als Responsible Editor betreut und erscheint bei Mouton-de Gruyter mittlerweile im 37. Jahrgang. Das Editorial Management erfolgt durch Dr. Leif Kramp. Im November 2011 wurde *Communications* von Thomson Reuters in den international renommierten Zitationsindex 'Web of Science' aufgenommen. Die Inhalte des Journals sind rückwirkend ab der Ausgabe 34-1 (2009) als Abstracts in folgenden Diensten recherchierbar:

- Social Sciences Citation Index
- Journal Citation Reports/Social Sciences Edition
- Current Contents/Social and Behavioral Sciences

Die Aufnahme des *European Journal of Communication Research* in das 'Web of Science' erfolgt nach einem aufwendigen Evaluierungsprozess und gilt als eine der höchsten Anerkennungen für akademische Zeitschriften.



Debate

Krotz, Friedrich: Academic publications in the age of post-Enlightenment

Articles

Lengauer, Günther / Winder, Georg : (De)personalization of campaign communication: Individualization and hierarchization in party press releases and media coverage in the 2008 Austrian parliamentary election campaign

d'Haenens, Leen / Ogan, Christine: Internet-using children and digital inequality: A comparison between majority and minority Europeans

Cabello Cádiz, Patricio: A qualitative approach to the use of ICTs and its risks among socially disadvantaged early adolescents and adolescents in Madrid, Spain

Simões, José Alberto / Ponte, Cristina / Jorge, Ana: Online experiences of socially disadvantaged children and young people in Portugal

Vanden Abeele, Mariek / de Cock, Rozane: Cyberbullying by mobile phone among adolescents: The role of gender and peer group status

Book Reviews

Madianou, M., & Miller, D. (2012). *Migration and new media: Transnational families and polymedia*. London: Routledge. [reviewed by Kevin Smets].

VPantti, M., Wahl-Jorgensen, K., & Cottle, S. (2012). *Disasters and the media*. New York, NY: Peter Lang Publishing [reviewed by Stijn Joye].

Curran, J., Fenton, N., & Freedman, D. (2012). *Misunderstanding the internet*. Abingdon, Oxon: Routledge. [reviewed by Peter Mechant].

Communications - the European Journal of Communication Research erscheint im Verlag Mouton/Walter de Gruyter

Website: <http://www.communicationsonline.eu>
Website des Verlags: <http://www.degruyter.de/journals/communic/>
Kontakt: communications@uni-bremen.de

5 Publications



5.1 Communications - The European Journal of Communication Research

Communication studies is concerned with investigation of the structure and function of communication processes and their impact on society and social groups. How these processes relate to the values, knowledge, opinions and actions of individuals similarly constitutes an important area of focus for the discipline. *Communications: The European Journal of Communication Research* encompasses the entire field of communication science as its domain of interest. Special attention is paid to topics concerning communication theory and methodology; massmedia and the production of mediated messages; media use and appropriation, reception processes and media impact; mass media content, message systems and cultivation; political and marketing communication, advertising, public relations and propaganda; newmedia technologies, digital worlds and electronic networks; transnational and transcultural communication; media history and media development. Topics regarding media change and mediatization have become more important in recent years.

Communications: The European Journal of Communication Research is supervised by Prof. Dr. Friedrich Krotz as Responsible Editor and is published by Mouton-de Gruyter in the 37th volume. The Editorial Management is handled by Dr. Leif Kramp. In November 2011 *Communications* was added to the internationally renowned citation index 'Web of Science' published by Thomson Reuters. Starting with issue 34-1 (2009), the journal's contents were integrated retroactively into the following services as abstracts:

- Social Science Citation Index (SSCI)
- Journal Citation Reports/Social Sciences Edition
- Current Contents/Social and Behavioral Sciences

The acceptance of the *European Journal of Communication Research* to the 'Web of Science' followed an elaborate evaluation process and is considered to be one of the highest accolades for academic journals.



Debate

Krotz, Friedrich: Academic publications in the age of post-Enlightenment

Articles

Lengauer, Günther / Winder, Georg : (De)personalization of campaign communication: Individualization and hierarchization in party press releases and media coverage in the 2008 Austrian parliamentary election campaign

d'Haenens, Leen / Ogan, Christine: Internet-using children and digital inequality: A comparison between majority and minority Europeans

Cabello Cádiz, Patricio: A qualitative approach to the use of ICTs and its risks among socially disadvantaged early adolescents and adolescents in Madrid, Spain

Simões, José Alberto / Ponte, Cristina / Jorge, Ana: Online experiences of socially disadvantaged children and young people in Portugal

Vanden Abeele, Mariek / de Cock, Rozane: Cyberbullying by mobile phone among adolescents: The role of gender and peer group status

Book Reviews

Madianou, M., & Miller, D. (2012). *Migration and new media: Transnational families and polymedia*. London: Routledge. [reviewed by Kevin Smets].

VPantti, M., Wahl-Jorgensen, K., & Cottle, S. (2012). *Disasters and the media*. New York, NY: Peter Lang Publishing [reviewed by Stijn Joye].

Curran, J., Fenton, N., & Freedman, D. (2012). *Misunderstanding the internet*. Abingdon, Oxon: Routledge. [reviewed by Peter Mechant].

Communications - the European Journal of Communication Research is published by Mouton/Walter de Gruyter (Berlin):

Website: <http://www.communicationsonline.eu>
Publisher's Website: <http://www.degruyter.de/journals/communic/>
Contact: communications@uni-bremen.de



Articles

- van Reijmersdal, Eva A. / Tutaj, Karolina / Boerman, Sophie C.: The effects of brand placement disclosures on skepticism and brand memory
- Hetsroni, Amir / Sheaffer, Zachary: Assessing the tone of televised economic messages during economic recovery: Positive and negative, global and local
- Burgers, Christian / de Graaf, Anneke: Language intensity as a sensationalistic news feature: The influence of style on sensationalism perceptions and effects
- Lecheler, Sophie / Schuck, Andreas R. T. / de Vreese, Claes H.: Dealing with feelings: Positive and negative discrete emotions as mediators of news framing effects
- Brantner, Cornelia / Herczeg, Petra: 'The life of a new generation': Content, values and mainstream media perception of transcultural ethnic media – An Austrian case

Book Reviews

- Sinclair, J. (2012). Advertising, the media, and globalization: A world in motion. Abingdon: Routledge. (reviewed by Eny Das).
- Chouliaraki, L. (2013). The ironic spectator: Solidarity in the age of post-humanitarianism. Cambridge: Polity. (reviewed by Keith Tester).
- Holtz-Bacha, C. & Strömbäck, J. (Eds.) (2012). Opinion polls and the media. Reflecting and shaping public opinion. Houndmills: Palgrave Macmillan. (reviewed by Peter Thijssen).

Issue 38-2

Special Issue: Media and cultural change outside of Europe

Editorial

Krotz, Friedrich: Introduction into the thematic issue

Articles

- Aboubakr, Randa: New directions of internet activism in Egypt
- Braune, Ines: Our friend, the internet: Postcolonial mediatization in Morocco
- Averbeck-Lietz, Stefanie: Pathways of intercultural communication research. How different research communities of communication scholars deal with the topic of intercultural communication
- Cabedoche, Bertrand: Comment to Averbeck-Lietz: Mapping intercultural communications: National or doctrinal comparisons?

Debate

Hafez, Kai: The methodology trap – Why media and communication studies are not really international

Articles

- Martinez-Pecino, Roberto / Delerue Matos, Alice / Silva, Patricia: Portuguese older people and the Internet: Interaction, uses, motivations, and obstacles
- Szulc, Łukasz / Dhoest, Alexander: The internet and sexual identity formation: Comparing Internet use before and after coming out
- Van Cauwenberge, Anna / d'Haenens, Leen / Beentjes, Hans: Young people's news orientations and uses of traditional and new media for news
- Vos, Debby: The vertical glass ceiling: Explaining female politicians' underrepresentation in television news
- Igartua, Juan-José / Barrios, Isabel: Hedonic and eudaimonic motives for watching feature films. Validation of the Spanish version of Oliver – Raney's scale
- de Graaf, Rutger / van der Vossen, Robert: Bits versus brains in content analysis. Comparing the advantages and disadvantages of manual and automated methods for content analysis

Book Reviews

- Jensen, K. B. (Ed.): 2012. A Handbook of Media and Communication Research: Qualitative and Quantitative Methodologies (2nd edition). London: Routledge (reviewed by Ine Beyens).
- HDutton, W. H. (Ed.): 2013. The Oxford Handbook of Internet Studies. Oxford: OUP (reviewed by Maurice Vergeer).
- Hepp, A.: 2012. Cultures of mediatization. Cambridge, Malden (MA): Polity & Hjarvard, S.: 2013. The mediatization of culture and society. London, New York (NY): Routledge (reviewed by Olivier Driessens).

Issue 38-4



5.2 Buchreihen

5.1. „Medien - Kultur - Kommunikation“

Im Fokus der Reihe, die im VS-Verlag für Sozialwissenschaft erscheint, steht eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsfeld von Medien, Kultur und Kommunikation. Ob wir an unsere ‚eigene‘ Kultur oder ‚fremde‘ Kulturen denken, diese sind umfassend mit Prozessen der Medienkommunikation durchdrungen. Doch welchem Wandel sind Kulturen damit ausgesetzt? In welcher Beziehung stehen verschiedene Medien wie Film, Fernsehen, das Internet oder die Mobilkommunikation zu unterschiedlichen kulturellen Formen? Wie verändert sich Alltag unter dem Einfluss einer zunehmend globalisierten Medienkommunikation? Welche Medienkompetenzen sind notwendig, um sich in Gesellschaften zurechtzufinden, die von Medien durchdrungen sind?

Es sind solche auf medialen und kulturellen Wandel und damit verbundene Herausforderungen und Konflikte bezogene Fragen, mit denen sich die Bände der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ auseinandersetzen wollen. Dieses Themenfeld überschreitet dabei die Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen wie der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Sprach- und Literaturwissenschaften. Die verschiedenen Bände der Reihe zielen darauf, ausgehend von unterschiedlichen theoretischen und empirischen Zugängen das komplexe Wechselverhältnis von Medien, Kultur und Kommunikation in einer breiten sozialwissenschaftlichen Perspektive zu fassen. Dabei soll die Reihe sowohl aktuelle Forschungen als auch Überblicksdarstellungen in diesem Bereich zugänglich machen.

Herausgegeben wird „Medien – Kultur – Kommunikation“ von Andreas Hepp, Friedrich Krotz und Walde-
mar Vogelsang.

Im Jahr 2013 erschienen folgende Bände in der Buchreihe:

Andreas Hepp
Medienkultur
Die Kultur mediatisierter Welten. 2. erw. Auflage
2013. 174 S. mit 2 Abb. u. 2 Tab.
ISBN: 978-3-531-17217-0

Jan-Hendrik Passoth und Josef Wehner (Hrsg.)
Quoten, Kurven und Profile
Zur Vermessung der sozialen Welt
2013, VI, 290 S. 15 Abb., 10 Abb. in Farbe.
ISBN 978-3-531-17189-0

Bernadette Kneidinger
Geopolitische Identitätskonstruktionen in der Netzwerkgesellschaft
Mediale Vermittlung und Wirkung regionaler, nationaler und transnationaler Identitätskonzepte
2013, XVI, 345 S. 6 Abb.
ISBN 978-3-531-19252-9



5.2 Book Series

5.1. „Media - Culture - Communication“

The focus of the series is an interdisciplinary examination of the field of media, culture and communication. Whether we think of our own “culture” or of a “foreign” culture, we know that they are thoroughly permeated by processes of media communication. To what changes are cultures being exposed to? What is the relationship between the various media of film, TV, the Internet or mobile communication and the different cultural forms? How does everyday life change in the face of an increasingly globalised media communication? What skills are necessary in order to function in a society that is steeped in media?

Questions on medial, cultural and communicative change and the challenges that arise are the focus of the series “Media - Culture - Communication”. As this field of research transgresses the borders of different disciplines of social science and cultural studies like media and communication studies, sociology, political science or literature, the series has an interdisciplinary orientation. Its different volumes endeavor to grasp the complex interdependency between media, culture and communication in a broad perspective. In doing so, the series makes both the current research and theoretical reflections accessible to the reader.

The book series “Media - Culture - Communication” is edited by Andreas Hepp, Friedrich Krotz and Walde-
mar Vogelsang.

In 2013, the following volumes were published as part of the book series:

Andreas Hepp
Medienkultur
Die Kultur mediatisierter Welten. 2. erw. Auflage
2013. 174 S. with 2 Ill., 2 Tab.
ISBN: 978-3-531-17217-0

Jan-Hendrik Passoth and Josef Wehner (eds.)
Quoten, Kurven und Profile
Zur Vermessung der sozialen Welt
2013, VI, 290 pp. 15 Ill., 10 col. Ill.
ISBN 978-3-531-17189-0

Bernadette Kneidinger
Geopolitische Identitätskonstruktionen in der Netzwerkgesellschaft
Mediale Vermittlung und Wirkung regionaler, nationaler und transnationaler Identitätskonzepte
2013, XVI, 345 pp. 6 Ill.
ISBN 978-3-531-19252-9





5.2.2 Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Die Entwicklung der Moderne ist ohne Druckerpresse nicht vorstellbar. Ihre Produkte sind Gegenstand dieser Reihe, wobei die periodischen Schriften – Kalender, Zeitung, Zeitschrift, Intelligenzblatt – im Mittelpunkt stehen. Doch auch andere Schriften und ihre Wirkungen sind nicht ausgeschlossen, Reisebeschreibungen etwa, die der Weltaneignung dienten, oder Autobiographien, die zur Selbstverständigung des Lesepublikums beitrugen. Ziel ist es, Bedeutung und Reichtum der publizistischen und literarischen Produktion zu erfassen, wie sie maßgeblich die Entwicklung der modernen Gesellschaft geprägt hat und bis heute unseren Alltag bestimmt. Die Reihe wird herausgegeben von den ZeMKI-Mitgliedern Holger Böning und Michael Nagel sowie von Astrid Blome und erscheint im Bremer Verlag edition lumière.

Im Jahr 2013 sind in der Reihe folgende Bände erschienen:

Bd. 69: Cornelia Bogen: Der aufgeklärte Patient. Strukturen und Probleme der Gesundheitskommunikation in der Buch- und Zeitschriftenkultur des 17. und 18. Jahrhunderts. ISBN 978-3-943245-06-6 – 484 S., zahlr. Abb.

Bd. 70: Ulrike Kruse: Der Natur-Diskurs in Hausväterliteratur und volksaufklärerischen Schriften vom späten 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert. ISBN 978-3-934686-07-3 – 256 S., zahlr. Abb.

Bd. 71: Silke Siebrecht: Der Halberstädter Domherr Friedrich Eberhard von Rochow – Handlungsräume und Wechselbeziehungen eines Philanthropen und Volksaufklärers in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. ISBN 978-3-943245-05-9 – 334 S., zahlr. Abb.

Bd. 72: Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte: Von Gutenberg bis Apple und Google. Medieninnovation und Evolution. ISBN 978-3-943245-09-7 – 498 S., zahlr. Abb.

Bd. 73: Michael Nagel, Moshe Zimmermann (Hrsg.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 1. ISBN 978-3-943245-10-3 – LIV, 452 S.

Bd. 74: Michael Nagel, Moshe Zimmermann (Hrsg.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 2. ISBN 978-3-943245-11-0 – XII., 646 S.

Bd. 75: Holger Böning: 300 Jahre Friedrich II. Ein Literaturbericht zum Jubiläumsjahr 2012. Eingeschlossen einige Gedanken zum Verhältnis des großen Königs zu seinen kleinen Untertanen, zu Volksaufklärung und Volkstäuschung sowie zur Publizistik. ISBN 978-3-943245-13-4 – 380 S., zahlr. Abb.

Bd. 76: Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Hrsg. von Holger Böning, Aïssatou Bouba, Esther-Beate Körber, Michael Nagel und Stephanie Seul. ISBN 978-3-943245-14-1; – 334 S.

Bd. 77: Ulrich Tadday (Hrsg.): Musik und musikalische Öffentlichkeit. Musikbeilagen von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Liszt, Richard Wagner und anderen Komponisten in Zeitungen, Zeitschriften und Almanachen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. ISBN 978-3-943245-16-5 – 294 S., zahlr. Abb.

5.2.2 The Press and History - New Contributions

The printing press, invented by Johannes Gutenberg in the mid-15th century, is a key to understanding the development of the modern world. This publication series is concerned with the products of this printing press, more specifically with the various genres of periodicals such as newspapers, magazines, calendars or "Intelligenzblätter". However, it also includes related publications such as travel literature, which helped to explore and understand the world, or autobiographies, that served the self-understanding of the reading public. Thus, the aim of this series is to highlight the meaning and richness of this media and literary production that fundamentally shaped the development of modern society. It has until this day had a profound impact on our every-day life. The book series is edited by ZeMKI members Holger Böning and Michael Nagel and by Astrid Blome and is published by edition lumière, Bremen.

In 2013 the following volumes were published:

Volume 69: Cornelia Bogen: Der aufgeklärte Patient. Strukturen und Probleme der Gesundheitskommunikation in der Buch- und Zeitschriftenkultur des 17. und 18. Jahrhunderts. ISBN 978-3-943245-06-6 – 484 pp., var. Ill.

Volume 70: Ulrike Kruse: Der Natur-Diskurs in Hausväterliteratur und volksaufklärerischen Schriften vom späten 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert. ISBN 978-3-934686-07-3 – 256 pp., var. Ill.

Volume 71: Silke Siebrecht: Der Halberstädter Domherr Friedrich Eberhard von Rochow – Handlungsräume und Wechselbeziehungen eines Philanthropen und Volksaufklärers in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. ISBN 978-3-943245-05-9 – 334 pp., var. Ill.

Volume 72: Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte: Von Gutenberg bis Apple und Google. Medieninnovation und Evolution. ISBN 978-3-943245-09-7 – 498 pp., var. Ill.

Volume 73: Michael Nagel, Moshe Zimmermann (eds.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 1. ISBN 978-3-943245-10-3 – LIV, 452 pp.

Volume 74: Michael Nagel, Moshe Zimmermann (eds.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 2. ISBN 978-3-943245-11-0 – XII., 646 pp.

Volume 75: Holger Böning: 300 Jahre Friedrich II. Ein Literaturbericht zum Jubiläumsjahr 2012. Eingeschlossen einige Gedanken zum Verhältnis des großen Königs zu seinen kleinen Untertanen, zu Volksaufklärung und Volkstäuschung sowie zur Publizistik. ISBN 978-3-943245-13-4 – 380 pp., var. Ill.

Volume 76: Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. ed. by Holger Böning, Aïssatou Bouba, Esther-Beate Körber, Michael Nagel and Stephanie Seul. ISBN 978-3-943245-14-1; – 334 pp.

Volume 77: Ulrich Tadday (ed.): Musik und musikalische Öffentlichkeit. Musikbeilagen von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Liszt, Richard Wagner und anderen Komponisten in Zeitungen, Zeitschriften und Almanachen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. ISBN 978-3-943245-16-5 – 294 S., zahlr. Abb.



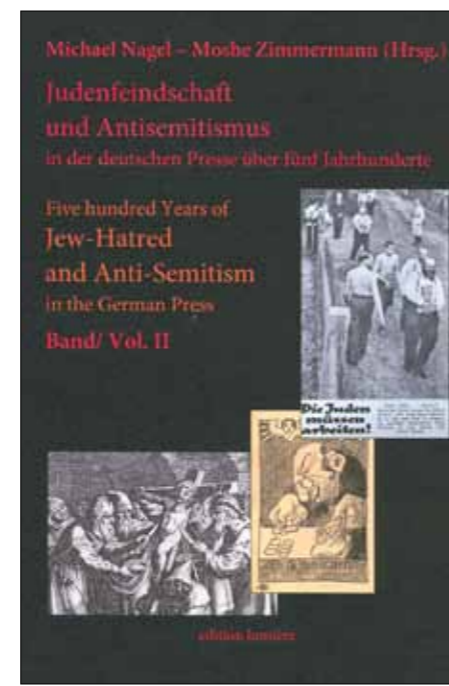
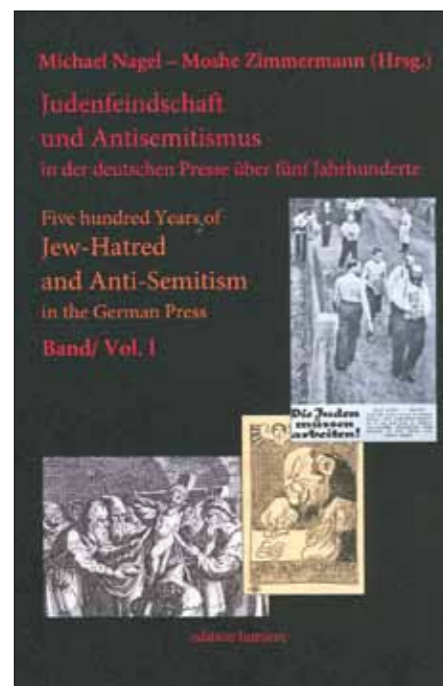
5.2.3 Die jüdische Presse – Kommunikationsgeschichte im europäischen Raum

Die historische deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Presse gewinnt in der aktuellen Forschung zunehmend an Bedeutung. Innerhalb der jüdischen Geschichte, vor allem in der Ausprägung und Diskussion einer jeweils zeitbezogenen jüdischen Identität, spielt sie eine wichtige Rolle. Detailreich und differenziert forcieren und dokumentieren die historischen jüdischen Zeitungen und Zeitschriften, Kalender, Almanache, Jahrbücher etc. seit der Haskala eine teils innerjüdische, teils in die Allgemeinheit zielende Auseinandersetzung um politische, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse, Ziele und Vorstellungen, um Abwehr und Selbstbehauptung gegenüber Judenfeindschaft und Antisemitismus. Umgekehrt erschließt sich diese Presse aus dem Kontext der europäisch-jüdischen Geschichte, die soziale, politische wie kulturelle Aspekte beinhaltet und einen integralen Bestandteil der allgemeinen Geschichte darstellt. Die interdisziplinär angelegte zweisprachige Reihe bringt neuere Beiträge zur Erforschung der europäisch-jüdischen Presse seit der Aufklärung. Die Buchreihe wird herausgegeben von Susanne Marten-Finnis und ZeMKI-Mitglied Michael Nagel und erscheint im Bremer Verlag edition lumière.

Im Jahr 2013 sind in der Reihe folgende Bände erschienen:

Bd. 14:
Michael Nagel, Moshe Zimmermann (Hrsg.):
Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 1. ISBN 978-3-943245-10-3 – LIV, 452 S.

Bd. 15:
Michael Nagel, Moshe Zimmermann (Hrsg.):
Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 2. ISBN 978-3-943245-11-0 – XII., 646 S.



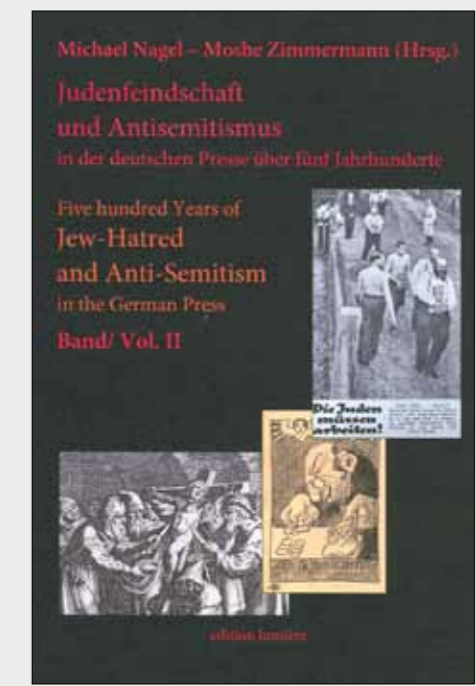
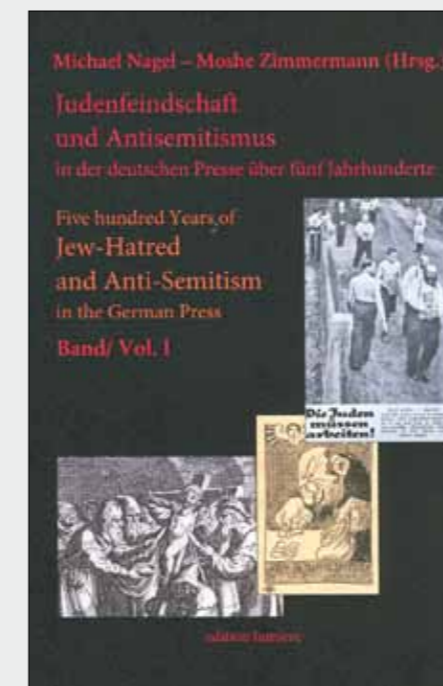
5.2.3 The European Jewish Press – Studies in History and Language

The academic discussion of recent years has embraced the cultural history of European Jewry including the burgeoning of the Jewish press in the modern period. Jewish newspapers and journals, calendars, almanacs and annuals have been gaining increasing attention from scholars of various disciplines. The reasons are two-fold: firstly, the availability of source material, and the application of new media for electronic data storage and retrieval; secondly, the opening out of textual studies to the study of context, for meanings are created by context. The perspectives of history and language are just two of many approaches applied today to investigate the Jewish press: history because of the way that press mirrored Jewish life in Europe; language because of the specific role the press adopted in generating and shaping Jewish consciousness. There are two aspects to the latter approach, namely the active part that text has always played in the construction of Jewish identities and the use of different languages in the press as another revealing characteristic of this multilingual field of production. In a more universal sense, the Jewish press is a legacy for studying the widest sphere of Jewish cultural activity and for examining the reactions to the crises and opportunities of modernity reflected in it; not least, the press can offer relevant insights into the rise of European anti-Semitism. The current bilingual series was undertaken to accommodate recent approaches to the study of the modern Jewish press and to keep scholars abreast with ongoing developments in this field of research. This book series is edited by Susanne Marten-Finnis and ZeMKI-member Michael Nagel and is published by edition lumière, Bremen.

In 2013 the following volumes were published:

Volume 14:
Michael Nagel, Moshe Zimmermann (eds.):
Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 1. ISBN 978-3-943245-10-3 – LIV, 452 pp.

Volume 15:
Michael Nagel, Moshe Zimmermann (eds.):
Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions. Band 2. ISBN 978-3-943245-11-0 – XII., 646 pp.





5.3 Publikationen von ZeMKI-Mitgliedern im Jahr 2013

5.3.1 Monographien und Sammelbände (in alphabetischer Reihenfolge)

Silke Betscher: Von großen Brüdern und falschen Freunden. Visuelle Kalte-Kriegs-Diskurse in deutschen Nachkriegsillustrierten. Essen: Klartext, 420 Seiten.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges schien die Zukunft Deutschlands zunächst weitgehend offen. Doch innerhalb von nur vier Jahren entwickelte sich die Situation hin zur Gründung der beiden deutschen Staaten. Gleichzeitig begann zwischen den USA und der UdSSR ein Konflikt, der als „Kalter Krieg“ das (welt-)politische Geschehen für Jahrzehnte prägen sollte. Silke Betschers Buch nimmt die Interimszeit zwischen Kriegsende und Staatengründung in den Blick und geht der Frage nach, wie in ost- und westdeutschen Illustrierten mit Hilfe von Fotografien und Landkarten neue Freund- und Feindbilder etabliert wurden, die zugleich an bestehende mentale Dispositionen und Vorstellungen anknüpften. Eine visuelle Diskursanalyse ermöglicht es, einzelne Bilder nicht nur in ihrem Textumfeld zu betrachten, sondern dem Feld des Visuellen als einem eigenen Bereich gerecht zu werden. Anhand unterschiedlicher Motivgruppen werden visuelle Verdichtungen herausgearbeitet und es wird deutlich, wie die „reaktive Mechanik“ des Kalten Krieges in die Alltagskultur einsickerte.



5.3 Publications by ZeMKI members in 2013

5.3.1 Monographs and edited volumes (in alphabetical order)

Silke Betscher: Von großen Brüdern und falschen Freunden. Visuelle Kalte-Kriegs-Diskurse in deutschen Nachkriegsillustrierten. Essen: Klartext, 420 pages.

After the end of World War II, Germany's future seemed at first largely open. However, within just four years, a process started that led to the founding of two German states. At the same time, the conflict between the U.S. and the USSR developed that dominated (global) political life for decades, the "Cold War". Silke Betscher's book focuses the interim period between the end of the war and founding of the two states to analyze how magazines in East and West Germany established - with the help of photographs and maps - new images of friends and enemies that was built of existing mental dispositions and ideas. A visual discourse analysis makes it possible to look at individual images not only in their text environment but to read them as part of an overarching field of the visual. Using various groups of motifs, visual condensations are worked out. By that, it becomes clear how the "reactive mechanics" of the Cold War seeped into everyday culture.



Holger Böning: 300 Jahre Friedrich II. Ein Literaturbericht zum Jubiläumsjahr 2012. Eingeschlossen einige Gedanken zum Verhältnis des großen Königs zu seinen kleinen Untertanen, zu Volksaufklärung und Volkstäuschung sowie zur Publizistik. Bremen: edition lumière, 380 Seiten.

„Wieviel Beispielhaftes schaffen doch die Historiker heran, wenn sie für den Ruhm gewisser Monarchen eine ausgesprochene Vorliebe hegen!“ Dieses Wort des Erstaunens formulierte der preußische König 1737 in einem Brief an Voltaire. Friedrich II. selbst kann sich über die Reputation, die er bei den Historikern genießt, nicht beklagen, und er hat selbst alles dafür getan, dass die Bilder seiner Taten in allem Glanz übermittelt werden. Folgt die Geschichtswissenschaft noch immer dem, was der preußische König ihr vorformuliert hat, oder bezieht sie mittlerweile eine eigenständig-kritische Stellung zum umstrittensten Monarchen der deutschen Geschichte? Dieser Frage geht die vorliegende Studie in der Auseinandersetzung mit der Literatur nach, die zum 300. Geburtstag Friedrichs II. erschienen ist. Eingeschlossen ist ein Blick auf das Verhältnis des großen Königs zu seinen kleinen Untertanen, zu den gemeinen Soldaten insbesondere, auch zur Volksaufklärung, Volkstäuschung und Publizistik.



Holger Böning: 300 Jahre Friedrich II. Ein Literaturbericht zum Jubiläumsjahr 2012. Eingeschlossen einige Gedanken zum Verhältnis des großen Königs zu seinen kleinen Untertanen, zu Volksaufklärung und Volkstäuschung sowie zur Publizistik. Bremen: edition lumière, 380 pages.

“How many exemplary views are created by historians when they have a preference for the glory of certain monarchs!” This word of astonishment was formulated by the Prussian King Frederick II in 1737 in a letter to Voltaire. Frederick II himself could not complain about the reputation he enjoys among historians, and he himself has done everything to ensure that the pictures of his deeds will be transmitted in all their splendor. Does historiography still follow what the Prussian king has pre-formulated or has it rather developed an independent and critical position on the most controversial monarchs of German history? This is the question this study poses in the discussion of the literature that was published in celebration of the 300th birthday of Frederick II. This discussion includes a view on the relationship of the great king to his subjects, especially to the common soldiers, also to public enlightenment, people deception and journalism.

Holger Böning, Aïssatou Bouba, Esther-Beate Körber, Michael Nagel und Stephanie Seul (Hrsg.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Bremen: edition lumière, 334 Seiten.

Zeitungen, Zeitschriften, Intelligenzblätter und Kalender sichern seit ihrer Entstehung die öffentliche Information und Diskussion. Sie sind konstitutiv für die Herausbildung der Moderne. Für die historische Forschung stellen sie wichtigste Quellen dar. Das Institut für Deutsche Presseforschung an der Universität Bremen untersucht seit 1957, als einzige akademische Einrichtung dieser Art, die Geschichte der Presse seit ihren Anfängen. Mit seinen Projekten ist es vor allem der Quellensicherung und, im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, der Entwicklung von Lehrmeinungen verpflichtet. Der vorliegende Band informiert über die Geschichte des Bremer Forschungsinstituts, über seine Tätigkeitsbereiche, über Forschungsergebnisse und Arbeitsvorhaben, über abgeschlossene, aktuelle und künftige Projekte. Dem gehen sechs Aufsätze voran, die aus unterschiedlicher Perspektive die Bedeutung der historischen Presseforschung diskutieren.



Holger Böning, Aïssatou Bouba, Esther-Beate Körber, Michael Nagel und Stephanie Seul (Hrsg.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Bremen: edition lumière, 334 pages.

Newspapers, magazines, *Intelligenzblätter* and calendar have ensured public information and discussion since their creation. They are constitutive for the emergence of modernity. For historical research, they provide important sources. Since 1957, the Institute German Press Research at the University of Bremen has studied the history of the press since its inception as the only one academic institution of its kind. With its projects, it is mainly committed to the saving of historical sources and - in exchange with colleagues at home and abroad - the development of scientific consensus. This volume provides information on the history of this research institute in Bremen, on its activities, on research results and on completed, current and future projects. The volume starts with six essays that discuss the importance of historical press research from different perspectives.





Andreas Breiter, Stefan Aufenanger, Ines Averbek, Stefan Welling und Mark Wedjelek: Medienintegration in Grundschulen. Berlin: VISTAS, 316 Seiten.

Computer und Internet gehören heute ebenso zur Lebenswelt von Kindern wie Bücher und Fernsehen. Aber wie wird das vielfältige Medienspektrum, das Kinder nutzen und das sie sich selbst aneignen, in der Grundschule thematisiert? Welche Medien werden in der Schule zu Lehr- und Lernzwecken eingesetzt? Welche Rahmenbedingungen sind für die Medienintegration hinderlich und welche begünstigen sie? Das von der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) beauftragte Forschungsprojekt zur Medienkompetenzförderung in nordrhein-westfälischen Grundschulen hat die Thematisierung und den Einsatz von Medien im Unterricht untersucht. Die aktuellen Ergebnisse dieser LfM-Grundschulstudie, die vom Institut für Informationsmanagement Bremen und der Universität Mainz durchgeführt wurde, werden im aktuellen Band 73 der LfM-Schriftenreihe Medienforschung publiziert. Die Einstellungen, Qualifikationen und Kompetenzen der Lehrkräfte werden ebenso berücksichtigt wie die Lehrpläne, technische Ausstattung und die Aus- und Fortbildung. Das Buch vermittelt Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Medienkompetenz an Grundschulen.



Andreas Breiter, Stefan Aufenanger, Ines Averbek, Stefan Welling und Mark Wedjelek: Medienintegration in Grundschulen. Berlin: VISTAS, 316 pages.

Today, computers and the internet are part of the daily lives of children like books and television. However, how is the diverse range of media used and appropriated by children discussed in elementary school? Which media are used in school for teaching and learning purposes? What conditions are an obstacle to the integration of media and what do they favor? The research project about the promotion of media literacy in primary schools of North-Rhine-Westphalia was commissioned by the Media Authority of North Rhine -Westphalia (LfM) and has examined the theming and the use of media in the classroom. The current results of this LfM primary school study, which was conducted by the Institute for Information Management Bremen (ifib) and the University of Mainz, are published in this 73rd volume of the LfM book series. The settings, skills and competences of teachers are as well considered as the curricula, technical equipment and the vocational training and education. The book provides recommendations for the development of media literacy in primary schools.

Marion Brüggemann: Digitale Medien in der Schulbildung. Eine qualitativ rekonstruktive Studie zum Medienhandeln und berufsbezogenen Orientierungen von Lehrkräften. München: kopaed, 280 Seiten.

Digitale Medien werden für das Lehren und Lernen in der Schule immer wichtiger. Den zahlreichen Forderungen nach einer umfassenden Medienbildung steht in der schulischen Realität teilweise eine ausgeprägte Zurückhaltung der Lehrkräfte gegenüber. Trotz groß angelegter Ausstattungs- und Fortbildungsinitiativen gehören digitale Medien nach wie vor nicht zum Unterrichtsalltag. Die qualitative Studie zum Medienhandeln von Lehrkräften beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, warum Lehrkräfte auf die Nutzung digitaler Medien in ihrer didaktischen und pädagogischen Arbeit verzichten. Der empirische Schwerpunkt liegt auf der Rekonstruktion geteilter Orientierungen von Lehrkräften und wie sie die medienbezogene Handlungspraxis strukturieren. Dabei werden erfahrene Lehrkräfte und ihre berufsbezogenen Orientierungsmuster in den Mittelpunkt gestellt.



Marion Brüggemann: Digitale Medien in der Schulbildung. Eine qualitativ rekonstruktive Studie zum Medienhandeln und berufsbezogenen Orientierungen von Lehrkräften. Munich: kopaed, 280 pages.

Digital media are increasingly important for teaching and learning in school. The numerous calls for a full media education face a pronounced reluctance by teachers in school reality. Despite large-scale equipment and training initiatives, digital media are still used regularly in everyday teaching. The qualitative study of media practice of teachers focuses on the question why teachers renounce to use digital media in their didactic and pedagogical work. The empirical focus is on the reconstruction of shared orientations among teachers and how they structure the media-related work practice. Here, experienced teachers and their career-related orientation patterns are highlighted.



Andreas Breiter, Dorothee Meier und Christoph Rensing (Hrsg.): Proceedings der Pre-Conference Workshops der 11. e-Learning Fachtagung Informatik. Berlin: Logos, 174 Seiten.

Dieser Band fasst die Beiträge der vier Workshops der Pre-Conference der 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik (DeLFI 2013) zusammen. Der Workshop „Mobile Learning“ war der dritte in einer erfolgreichen Reihe von Veranstaltungen und betrachtete den Einsatz mobiler Endgeräte im Lernen. Mit dem Workshop „Learning Analytics“ wurde eines der aktuellsten E-Learning Themen aufgegriffen. „Inclusive E-Learning“ war der Titel eines weiteren Workshops. Er betrachtete, unter welchen Voraussetzungen E-Learning Technologien benachteiligten Gruppen den Zugang zu Lerninhalten ermöglichen können. Mit dem Workshop „Informationstechnologien in der beruflichen Bildung“ wurde ein Augenmerk auf einen Anwendungsbereich gerichtet, der in der Wissensgesellschaft zunehmend relevanter wird, aber in der universitären Forschung noch zu selten Berücksichtigung findet.

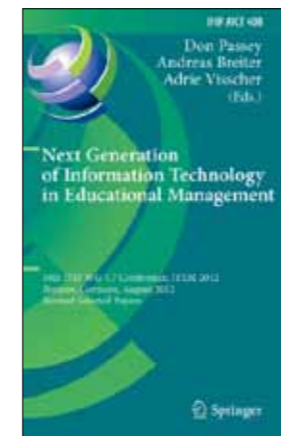


Andreas Breiter, Dorothee Meier and Christoph Rensing (eds.): Proceedings der Pre-Conference Workshops der 11. e-Learning Fachtagung Informatik. Berlin: Logos, 174 pages.

This volume summarizes the contributions of the four pre-conference workshops of the 11th e-Learning symposium for computer science of the German Society for Computer Science (DeLFI 2013). The workshop “Mobile Learning” was the third in a successful event series and considered the use of mobile devices in learning. The workshop “Learning Analytics” picked up one of the latest topics in e-learning. “Inclusive e-Learning” was the title of another workshop. It considered the conditions under which e-learning technologies may allow access to learning content for disadvantaged groups. The workshop “Information Technologies in Vocational Training” focused on an application area which has become increasingly relevant in knowledge society, but is all too rarely taken into account by university research.

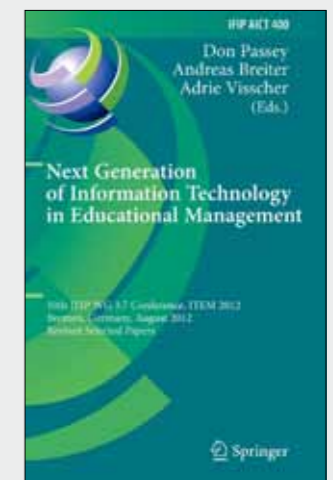
Don Passey, Andreas Breiter und Adrie Visscher (Hrsg.): Next Generation of Information Technology in Educational Management, 10th IFIP WG 3.7 Conference, ITEM 2012. August 2012. Heidelberg: Springer, 177 Seiten.

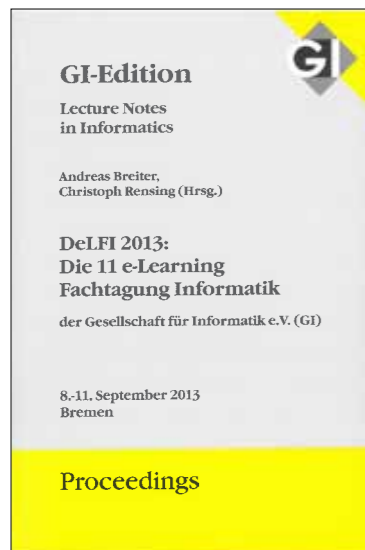
This book constitutes the refereed post-proceedings of the 10th IFIP WG 3.7 Conference on Information Technology in Educational Management, ITEM 2012, held in Bremen, Germany, in August 2012. The 16 revised full papers presented were carefully reviewed and selected. The papers offer an outstanding overview of the contemporary field of information technology in educational management. They focus on four key questions: Why do we need new educational management information systems? What issues face those developing new educational management information systems? What new educational management information systems are being developed? What educational management systems are already in place?



Don Passey, Andreas Breiter and Adrie Visscher (eds.): Next Generation of Information Technology in Educational Management, 10th IFIP WG 3.7 Conference, ITEM 2012. August 2012. Heidelberg: Springer, 177 pages.

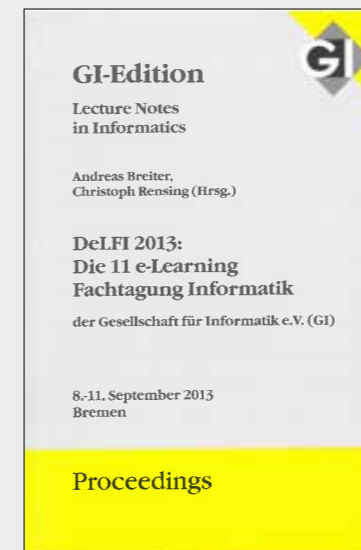
This book constitutes the refereed post-proceedings of the 10th IFIP WG 3.7 Conference on Information Technology in Educational Management, ITEM 2012, held in Bremen, Germany, in August 2012. The 16 revised full papers presented were carefully reviewed and selected. The papers offer an outstanding overview of the contemporary field of information technology in educational management. They focus on four key questions: Why do we need new educational management information systems? What issues face those developing new educational management information systems? What new educational management information systems are being developed? What educational management systems are already in place?





Andreas Breiter und Christoph Rensing (Hrsg.): DeLFI 2013. Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V., 8.-11. September 2013, Bremen. Bonn: GI.

Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik (DeLFI 2013) widmet sich verschiedenen Aspekten des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien zum Zwecke des Lehrens und Lernens in Hochschule, Schule, Aus- und Weiterbildung sowie außerhalb institutioneller Rahmungen. Ausgangspunkt für die DeLFI 2013 war die zunehmende Vielfalt der Lernorte, ermöglicht unter anderem durch mobile Endgeräte, aber auch die Vielfalt der individuellen Lernvoraussetzungen und -erwartungen. Zugleich vermischen sich formale, non-formale und informelle Lernprozesse. Daraus erwachsen neue Anforderungen an die Konzeption, Entwicklung und Evaluation von Informatiksystemen. Diese waren ein Schwerpunkt der diesjährigen Tagung.



Andreas Breiter and Christoph Rensing (eds.): DeLFI 2013. Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V., 8.-11. September 2013, Bremen. Bonn: GI.

The 11th e-Learning symposium for computer science of the German Society for Computer Science (DeLFI 2013) was devoted to various aspects of the use of information and communication technologies for the purpose of teaching and learning in universities, schools and vocational education and training. It also focused on education and learning outside of institutional orders. Starting point for the DeLFI 2013 was the increasing diversity of places of learning, made possible with mobile devices, but also the diversity of individual learning requirements and expectations. At the same time, formal, non-formal and informal learning processes were considered. This presents new challenges for the design, development and evaluation of computer science systems. These were a special focus of this year's conference.

Thomas Friemel: Sozialpsychologie der Mediennutzung. Konstanz: UVK, 332 Seiten.

Individuelle Mediennutzung ist ein Gruppenphänomen. Besonders deutlich kommt dies in den alltäglichen Gesprächen über die Massenmedien zum Ausdruck. Die sozialpsychologische Analyse der Mediennutzung setzt bei den individuellen Motiven an, um zu verstehen, warum die Massenmedien so häufig Gegenstand der interpersonalen Kommunikation sind und weshalb sie oft gemeinsam mit anderen Personen genutzt werden. Darauf aufbauend kann auf Dynamiken in sozialen Netzwerken geschlossen werden, die zu komplexen Nutzungsmustern in Gruppen und in der Gesellschaft führen. Der Autor entwickelt eine integrative Systematik von Motiven, Charakteristiken und Wirkungen interpersonalen Kommunikation über massenmediale Inhalte. Er zeigt, wie anhand von dynamischen Netzwerkdaten und anhand der aktorsorientierten Modellierung Selektions- und Beeinflussungsprozesse empirisch untersucht werden können und welche Relevanz diese Unterscheidung für die Wissenschaft aber auch für die Medienpraxis hat.



Thomas Friemel: Sozialpsychologie der Mediennutzung. Konstanz: UVK, 332 pages.

Individual media use is a group phenomenon. This becomes particularly evident in everyday conversations about mass media. The social-psychological analysis of media usage starts with the individual motivations in order to understand why the mass media are so often the subject of interpersonal communication and why they are so often used together with other people. Based on this analysis, it can be concluded that dynamics in social networks lead to complex patterns of use in groups and in society. The author develops an integrative taxonomy of motives, characteristics and effects of interpersonal communication through the mass media content. He shows how - via dynamic network data and based on the actor-oriented modeling - the processes of selection and influence can be empirically investigated and what relevance this distinction has for science but also for media practice.



Bettina Henzler: Filmästhetik und Vermittlung. Zum Ansatz von Alain Bergala: Kontexte, Theorie und Praxis. Schüren: Marburg, 444 Seiten.

Dieses Buch widmet sich dem filmpädagogischen Ansatz des Filmwissenschaftlers und Autors Alain Bergala. Bergala ist ein prominenter Vertreter der französischen Cinéphilie, die eine vielfältige Praxis der Vermittlung von Film als Kunstform hervorgebracht hat. Bettina Henzler untersucht die von Bergala über 40 Jahre hinweg entwickelten Vermittlungskonzepte in Hinblick auf ihre kulturellen und theoretischen Grundlagen. Sie erschließt Kontexte der französischen Bildungsdiskurse, Cinéphilie und Kulturtheorie und analysiert das zugrundeliegende Verhältnis von Ästhetik, Individuum und Gesellschaft. Dabei geht es auch um den Zusammenhang zwischen Bergalas Vermittlungsansatz und der von ihm formulierten Ästhetik des filmischen Schaffensprozesses. Die ausführliche Darstellung von Methoden und Medien der Filmvermittlung bietet darüber hinaus vielfältige Anregungen für die konkrete Vermittlungspraxis. Filmästhetik und Vermittlung trägt zum Verständnis der cinephilen Filmvermittlung Frankreichs bei, ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung und ihrer Relevanz für jeden, der sich mit Film als einem ästhetischen Gegenstand und Bildungsmedium auseinandersetzen möchte. Es zeigt Perspektiven einer ästhetischen Filmvermittlung auf, die Wissenschaft, kreative Praxis und Pädagogik miteinander verbindet.



Bettina Henzler: Filmästhetik und Vermittlung. Zum Ansatz von Alain Bergala: Kontexte, Theorie und Praxis. Schüren: Marburg, 444 pages.

This book deals with the film pedagogical concept of film scientist and author Alain Bergala. Bergala is a well-known representative of the French Cinéphilie, which brought about a rich variety of practices in the mediation of film as an art form. Bettina Henzler looks into the concepts of film education that Bergala developed during the last 40 years and relates them to their cultural and theoretical background. She investigates the contexts of French pedagogical discourses, of cinéphilie and cultural theory and analyses the relationship between aesthetics, the individual and society. Bergala's approach of film education is related to his concept of the process of filmmaking. A detailed examination of the methods and media of film education provide inspiration for various practices of film mediation. "Filmästhetik und Vermittlung" gives an insight into the cinephile tradition of film education in France, its cultural and historical impact and its importance for everyone who deals with film as an aesthetic object and a medium of education. It shows the impact of an aesthetic film education that connects science, creative practice and pedagogy.



Andreas Hepp: Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten. 2. erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, 174 Seiten.

Was heißt es für unsere Kultur, wenn wir durch Mobiltelefone überall erreichbar sind? Was bedeutet es kulturell, wenn alles Wichtige im Fernsehen verhandelt wird? Wie ändern sich unsere Vergemeinschaftungen, wenn wir zunehmend über das Social Web vernetzt sind? Welche Folgen hat all das für den Wandel unserer Kultur, Alltagswelt und Gesellschaft? Fragen wie diese kumulieren in dem Begriff der „Mediatisierung“, der zu einem Schlüsselkonzept der internationalen Diskussion um Medien geworden ist. Das Buch führt in diese Diskussion anhand vieler Beispiele ein. Dabei wird deutlich, dass Medienkulturen mediatisierte Kulturen sind. Um diese zu erfassen, genügt der Blick auf ein Einzelmedium wie das Fernsehen, das Mobiltelefon, die Zeitung oder das Internet nicht. Man muss die mediale Durchdringung von Kultur, ihre kommunikativen Figurationen insgesamt im Blick haben. Die zweite, überarbeitete Auflage wurde durch weitere Literaturbezüge und ein Vorwort zur Einführung in die Mediatisierungsdiskussion erweitert.

Andreas Hepp und Andreas Lehmann-Wermser (Hrsg.): Transformationen des Kulturellen. Wiesbaden: Springer VS, 197 Seiten.

Dass Kultur sich wandelt, erfahren wir täglich selbst. Aber gibt es übergreifende Muster des Kulturwandels? Entlang welcher sich verändernder Kernbegriffe lassen sich die gegenwärtigen Transformationen des Kulturellen beschreiben? Mit diesen beiden Fragen befassen sich die Autorinnen und Autoren ausgehend von den Standpunkten der Ethnologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft, Kunstwissenschaft, Musikpädagogik, Philosophie, Religionswissenschaft sowie der Sportwissenschaft. Sie laden so zu einem interdisziplinären Diskurs um Kulturwandel ein.



Sigrid Kannengießer: Translokale Ermächtigungskommunikation. Medien, Globalisierung, Frauenorganisationen. Wiesbaden: Springer VS, 296 Seiten.

Wie eignen sich zivilgesellschaftliche Akteure Medien für die grenzüberschreitende Netzwerkbildung und für lokale Ermächtigungsprojekte an? Diese Frage untersucht Sigrid Kannengießer in ihrer bei Springer VS erschienenen Dissertation am Fallbeispiel eines translokalen Netzwerks von Frauenorganisationen. Medien und mediatisierte Kommunikation in der Arbeit eines translokalen Netzwerks zivilgesellschaftlicher Akteure sichtbar zu machen und zu analysieren, ist eines der Ziele der empirischen Studie. In einer Detailstudie werden Workshops für digitales Geschichtenerzählen in Südafrika untersucht. Im Zusammendenken der lokalen und grenzüberschreitenden Netzwerkebenen wird das Konzept der translokalen Ermächtigungskommunikation entwickelt, welches Ermächtigungsmomente und Machtstrukturen sichtbar macht sowie Ungleichheiten innerhalb des Netzwerks bzw. zwischen dem Netzwerk und seiner Umgebung herausarbeitet.

Skadi Loist, Sigrid Kannengießer, Joan Kristin Bleicher (Hrsg.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, 230 Seiten.

Geschlechter- und queertheoretische Analysen der medien- und kommunikationswissenschaftlichen Forschung betrachten die Herstellung und Verwendung von Geschlecht und Sexualität – in Wechselwirkung mit weiteren sozio-kulturellen Kategorien – in medial vermittelten Kommunikationsprozessen. Der Sammelband präsentiert geschlechter- und queertheoretische Medienanalysen, die verschiedene Phänomene in der Medienproduktion und von -inhalten sowie bei der -rezeption untersuchen. In den Artikeln werden unterschiedliche Theorien und Methoden vorgestellt, angewandt und kritisiert. Die Beitragenden analysieren, wie sich Geschlecht und Sexualität in aktuellen Medienprodukten, medialen Kontexten und Aneignungsprozessen manifestieren. Der Sammelband ist in drei Abschnitte geteilt: In einem ersten Abschnitt „Feminismus und Gender“ analysieren die Autorinnen Geschlechterkonstruktionen und Spielarten des Feminismus in den Medien Film, Fernsehen und Print. Der zweite Abschnitt des Sammelbands „Sexualität und Sexualisierung“ wendet sich der Verhandlung von Sexualität in (Kurz)Film und Fernsehen sowie auf der Aneignungsebene zu. Im dritten Teil der Publikation werden „theoretische und analytische Potenziale“ geschlechter- und queertheoretischer Ansätze für die Kommunikations- und Medienwissenschaft diskutiert. Die Publikation hat zum Ziel, ausgewählte Analysen der geschlechter- und queertheoretisch orientierten Medien- und Kommunikationswissenschaft zu präsentieren, um die Vielfalt dieses Forschungsfeldes und seine Relevanz zu unterstreichen.



Andreas Hepp: Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten. 2. extended edition. Wiesbaden: Springer VS, 174 pages.

What does it mean that we can be reached on our mobile phones wherever we are and at all times? What are the cultural consequences if we are informed about 'everything and anything important' via television? How are our political, religious and ethnic belongings impacted through being increasingly connected by digital media? And what is the significance of all this for our everyday lives? Drawing on Hepp's fifteen-year research expertise on media change, this book deals with questions like these in a refreshingly straightforward and readable way. 'Cultures of mediatization' are described as cultures whose main resources are mediated by technical media. Therefore, everyday life in cultures of mediatization is 'moulded' by the media. To understand this challenging media change it is inappropriate to focus on any one single medium like television, the press, mobile phones, the Internet or other forms of digital media. One has to capture the 'mediatization' of culture and its communicative figurations in its entirety. Cultures of Mediatization outlines how this can be done critically. In so doing, it offers a new way of thinking about our present-day media-saturated world.

Andreas Hepp und Andreas Lehmann-Wermser (eds.): Transformationen des Kulturellen. Wiesbaden: Springer VS, 197 pages.

We learn every day that culture is constantly changing. However, are there overarching patterns of cultural change? Along which changing core concepts are we able to describe current transformations of culture? The authors of this volume deal with these two questions from the perspectives of anthropology, communication and media studies, cultural studies, art history, music education, philosophy, religion, science and sports science. In so doing, they open an interdisciplinary discourse about cultural change.

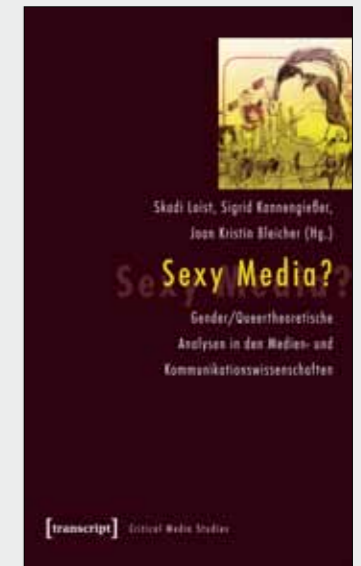


Sigrid Kannengießer: Translokale Ermächtigungskommunikation. Medien, Globalisierung, Frauenorganisationen. Wiesbaden: Springer VS, 296 pages.

How do actors of the civil society use media for translocal networking and local empowerment projects? Sigrid Kannengießer follows this question analysing a case study, the Association for Progressive Communications Women's Networking Support Programme. One goal of the qualitative study is to examine media and mediatized communication in a translocal network of civil society organizations and their local work. Workshops for digital storytelling in South Africa are chosen as examples for the local projects. In comparing the local and the translocal level, the concept of translocal empowerment communication is developed. Power structures and inequalities within the network as well as between the network and its environment are uncovered.

Skadi Loist, Sigrid Kannengießer, Joan Kristin Bleicher (Hrsg.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, 230 pages.

Within Media and Communication Studies, gender and queer analysis examine the production and application of gender and sexuality (and their interdependences with other social categories) in mediated communication processes. The edited volume presents analysis of phenomena in media production and content as well as reception from a gender and queer perspective. Different theories and methods are discussed, applied and criticised. The authors ask how media and sexuality manifest in current media products, media contexts and reception processes. The volume is structured into three parts: In a first section "Feminism and Gender", the authors analyse gender constructions and feminism in film, television and print media. In the second part "Sexuality and Sexualisation", the authors examine the negotiation of sexuality in (short) films and television as well as media appropriation. In a third section, "theoretical and analytical potentials" of gender and queer approaches for media and communication studies are discussed. The publication aims at presenting gender and queer analysis in media and communication studies to stress the diversity of this research field and its relevance.





Holger Hettinger, **Leif Kramp**: **Kultur**. Basiswissen für die Medienpraxis. Köln: Herbert von Halem, 250 Seiten.

Kulturberichterstattung ist einer der kreativsten Arbeitsbereiche im Journalismus und heute mehr denn je auch ein publizistisches Feld, das Kultur als Rahmen sozialen Handelns versteht. Das Tätigkeitsprofil umfasst eine denkbar große thematische Spannweite, die der Band Kultur aus der Journalismus Bibliothek übersichtlich und verständlich für Berufseinsteiger, Hochschullehrer und Kulturinteressierte vorstellt. Kulturjournalismus wird dabei nicht nur in den klassischen Mediengattungen, sondern auch als Massenphänomen im Internet behandelt. Neben einem Überblick über berufliche Möglichkeiten beschreibt das Buch auch konkrete Fallstricke aus der Berufspraxis. Porträts erfolgreicher Kritiker, Reporter und Redakteure geben anschaulich Einblick in vielversprechende Karrieren und persönliche Antriebe. Darüber hinaus werden die einflussreichsten Kulturmedien vorgestellt sowie ein Blick auf die lange Tradition des Kulturjournalismus und seinen Wandel im digitalen Zeitalter geworfen.



Holger Hettinger, **Leif Kramp**: **Kultur**. Basiswissen für die Medienpraxis. Köln: Herbert von Halem, 250 pages.

Reporting culture, arts and leisure is one of the most creative areas of work in journalism and more than ever a journalistic field that understands culture as a framework for social action. The job profile of *feuilletonists* comprehends a large thematic range, which is explained in this volume of the "Journalism Library" clearly and understandable for young professionals, academics and anyone interested in culture. Cultural journalism is discussed not only with respect to the traditional media but also as a mass phenomenon on the internet. In addition to an overview of career opportunities, the book also describes specific pitfalls in professional practice. Portraits of successful critics, reporters and editors give clear insight into promising careers and personal impulsions. In addition, the most influential media are presented. Also, the book casts a glance at the long tradition of cultural journalism and its transformation in the digital age.



Leif Kramp, Leonard Novy, Dennis Ballwieser und Karsten Wenzlaff (Hrsg.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten - Ansichten - Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, 253 Seiten.

Das Internet, soziale Medien und Technologien mobiler Kommunikation stehen für grundlegende Umwälzungen, die etablierte Medienorganisationen unter massiven Anpassungsdruck setzen. Neue Strukturen entstehen, die Geschäftsmodelle und Denkweisen herausfordern. Das Buch liefert eine facettenreiche Analyse der Veränderungen, die sich aus der Verbreitung digitaler Medien für Nachrichtenorganisationen und den Journalismus als Kernelement moderner Demokratien ergeben. Es behandelt die Pressekrise und diskutiert innovative Ansätze der Finanzierung und Produktion von Journalismus, der sich an den gesellschaftlichen und technologischen Realitäten des 21. Jahrhunderts neu ausrichten muss.



Leif Kramp, Leonard Novy, Dennis Ballwieser und Karsten Wenzlaff (Hrsg.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten - Ansichten - Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, 253 pages.

The Internet, social media and mobile communication technologies represent fundamental shifts and put the established media organizations under massive pressure to adapt. New structures arise that challenge business models and ways of thinking. This book provides a multifaceted analysis of the changes that arise from the distribution of digital media for news organizations and journalism as a core element of modern democracies. It deals with the press crisis and discusses innovative approaches to financing and production of journalism that must realign with respect to the social and technological realities of the 21st Century.

Stephanie Geise und **Katharina Lobinger (Hrsg.): Visual Framing.** Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Halem, 368 Seiten.

Visual Framing hat sich in den letzten Jahren zu einem lebhaften Forschungsfeld der Visuellen Kommunikationsforschung entwickelt und gilt sogar als eine der „Lebenslinien Visueller Kommunikationsforschung“. Der vorliegende Sammelband bündelt 15 ausgewählte Beiträge, die auf der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation 2012 vorgestellt wurden. Die Publikation gibt einen aktuellen Überblick über gegenwärtige Forschungsströmungen aus theoretischer und empirischer Perspektive. Visual Framing wird dabei als ein mehrstufiger Prozess verstanden, in dem bestimmte Bilder oder Bildaspekte zu einem Thema ausgewählt, andere hingegen vernachlässigt werden, was den Rezipierenden eine bestimmte Bedeutung oder Interpretation implizieren kann. Neben Fragen der Produktion, Selektion und Konstruktion visueller Medienframes widmen sich die Beiträge daher auch gezielt den Wirkungspotenzialen von Visual Framing. Aus theoretischer und methodischer Perspektive werden zudem Konzepte und Ansätze zur Analyse von Visual Frames und Visual Framing diskutiert. Die Autorinnen und Autoren setzen dazu einen theoretischen Rahmen und reflektieren die zusammengetragenen Befunde aus einer interdisziplinären, originären Perspektive der Visuellen Kommunikationsforschung – nicht zuletzt um auszuloten, welche theoretischen, methodischen und empirischen Herausforderungen zukünftig für die Visuelle Kommunikationsforschung bestehen.



Stephanie Geise und **Katharina Lobinger (eds.): Visual Framing.** Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Halem, 368 pages.

In recent years, visual framing has become a vibrant research field within visual communication research and has even been described as an actual "lifeline of visual communication research". This edited book collects 15 contributions that were presented at the annual meeting of the Visual Communication division of the German Communication Association in 2012. The publication provides an overview of current research trends in the field of visual framing, both from a theoretical and an empirical perspective. Visual framing is thereby understood as a multistep process in which certain images or aspects of an image are selected and highlighted while others remain neglected. These selections are then expected to suggest a certain meaning or encourage a certain interpretation by the audience. In addition to questions of production, selection and construction of visual media frames the contributions particularly focus on the potential effects of visual framing. Methodological concepts and approaches to the analysis of visual frames and visual framing are discussed in theoretical and empirical contributions. Throughout the book the authors reflect and discuss visual framing from the interdisciplinary perspective typical of visual communication research with the aim to identify theoretical, methodological and empirical challenges for future visual communication research.



Yvonne Robel: Verhandlungssache Genozid. Zur Dynamik geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Paderborn: Fink, 445 Seiten.

Die Kategorie „Genozid“ ist ohne Frage eine Verhandlungssache. Wie jedoch wirkt sich das auf die öffentliche Aufmerksamkeit für vergangene Genozide aus? Geschichtspolitisches Sprechen über Massengewalt ist von der juristischen, historischen und politischen Hypothek jener Terminologie geprägt. Das verdeutlichen die deutschen Auseinandersetzungen über die Massengewalt an Herero und Nama, Armeniern, Sinti und Roma, denen Yvonne Robel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive nachgeht. Ihr Nebeneinander entfaltet eine Dynamik, die auch auf das Shoah-Gedenken rückwirkt. Vor allem die Konstruktion sogenannter Opfer- und Erinnerungskonkurrenzen, von Anerkennungsszenarien und Versöhnungsleistungen formt dabei aktuell gültiges geschichtspolitisches Wissen.



Yvonne Robel: Verhandlungssache Genozid. Zur Dynamik geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Paderborn: Fink, 445 pages.

Definitely, the category of "genocide" is a matter of negotiation. What does that fact mean for the Commemoration of genocides in the past? Speaking about mass violence is deeply affected by the juridical, historical and political implications of that term. That will be shown from the German discourses concerning the Herero and Nama genocide, the Armenian genocide and the Roma genocide. Their coexistence and common dynamics also affect the special place of the Shoah in the German Policies of Remembrance. Constructing a so called "victim rivalry" and ideas of "recognition" and "reconciliation", the discourse frequently generates historical and political knowledge.

5.3.2 Aufsätze

DGPuK 2013: Sonderpreis für beste Nachwuchspublikation

Im Rahmen der 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikation (DGPuK) wurde am Abend des 9. Mai 2013 der Sonderpreis für die beste Nachwuchspublikation in der kommunikationswissenschaftlichen Geschlechterforschung der durch die DGPuK-Fachgruppe „Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“ an Dr. Sigrid Kannengießer für ihren Aufsatz „Digital Storytelling to Empower Sex Workers: Warning, Relieving and Liberating“ verliehen. Erschienen ist der Aufsatz in: Zobel, Elke/Drücke, Ricarda (Hrsg.): *Feminist Media. Participatory Spaces, Networks and Cultural Citizenship*. Bielefeld: Transcript, S. 238-249.



Foto: ZeMKI

Aufsätze von ZeMKI-Mitgliedern aus dem Jahr 2013 in alphabetischer Reihenfolge:

- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): „Globalisation“ and Related Key Concepts in Communication Studies: Findings of a Qualitative Content Analysis of Journals in the Field. In: Trivundza Tomanic, Ilija/Carpentier, Nico/Nieminen, Hannu et al. (Hrsg.): *Past, Future and Change: Contemporary Analysis of Evolving Media Scapes*. Ljubljana: University of Ljubljana Press, S. 55-68.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): French and Latin American Perspectives on Mediation and Mediatization: A lecture note from Germany. In: *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication* 3(2011), Nr. 2, S. 177-195.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Pathways of intercultural communication research. How different research communities of communication scholars deal with the topic of intercultural communication. In: *Communications. The European Journal of Communication Research*, 38(2013), Nr. 3, S. 289-313.
- Bernhardt, Thomas/Kul, Aysun** (2013): Bloggen in Großveranstaltungen - Mit Studierendenblogs Erfolgreich Interaktion Fördern. In: **Breiter, Andreas/Rensing, Christoph** (Hrsg.): *DeLFI 2013 - Die 11. E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)*. Bonn: Gesellschaft für Informatik, S. 179-190.
- Böning, Holger** (2013): Die Stimme der Wahrheit. [Über Karl Philipp Moritz und sein „Ideal einer vollkommenen Zeitung“]. In: *Message. Internationale Zeitschrift für Journalismus* 3/2013, S. 100-101.
- Böning, Holger** (2013): Johann Mattheson und sein „Vernünftler“. In: *Anno 13. Das Magazin der Medienjubiläen* 1/2013, S. 111-118.
- Böning, Holger** (2013): Johann Moritz Schwager als Volkskundler und Volksaufklärer. In: Gödden, Walter/Heßelmann, Peter/Stückemann, Frank (Hrsg.): „Er war ein Licht in Westphalen“. *Johann Moritz Schwager (1738-1804). Ein westfälischer Aufklärer*. Bielefeld: Aisthesis Verlag 2013, S. 53-78
- Böning, Holger** (2013): Leuchtturm an der Elbe. Medienstadt Hamburg – den Grundstein für diese Entwicklung legte der Drucker Hermann Heinrich Holle bereits im 18. Jahrhundert. In: *Message. Internationale Zeitschrift für Journalismus* 1/2013, S. 100-101
- Böning, Holger** (2013): Musik in Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern: Zur Entstehung einer Musikpublizistik in Deutschland und zu ihrer Bedeutung für das Musikleben. In: *Tadday, Ulrich* (Hrsg.): *Musik und musikalische Öffentlichkeit*. Bremen: edition lumière, S. 35-66
- Böning, Holger** (2013): Presse Stadt Willkür. In: *Szene Hamburg Geschichte* 5/2013, S. 64-68
- Böning, Holger** (2013): The Scholar and the Commonweal: Christian Wolff, Albrecht von Haller and the Economic Enlightenment. In: *Holenstein, André/Steinke, Hubert/Stuber, Martin* (Hrsg.): *Scholars in Action. The Practice of Knowledge and the Figure of the Savant in the 18th Century*. Bd. 2, Leiden, Boston: Brill, S. 773-798.
- Breiter, Andreas/Aufenanger, Stefan/Averbeck, Ines/Welling, Stefan/Wedjelek, Mark** (2013): Medienintegration in Grundschulen. Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen sowie ihrer Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen. Berlin: VISTAS.
- Breiter, Andreas/Groß, Lea Maria/Stauke, Emese** (2013): Computer-Based Large-Scale Assessments in Germany. In: *Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie* (Hrsg.) (2013): *Next Generation of Information Technology in Educational Management*. Heidelberg: Springer, S. 41-45.
- Brüggemann, Marion/Averbeck, Ines/Breiter, Andreas** (2013): Förderung von Medienkompetenz in Bremer Kindertageseinrichtungen. Bremen: Bremische Landesmedienanstalt.
- Couldry, Nick/Hepp, Andreas** (2013): Conceptualising mediatization: Contexts, traditions, arguments. In: *Communication Theory*, 23(2013), Nr. 3, S. 191-202.
- Friemel, Thomas N./Bonfadelli, Heinz** (2013): Evaluation der FVS Geschwindigkeitskampagne. Schlussbericht der Kampagnen-Evaluation 2009-2012. Universität Zürich.



5.3.2 Articles

DGPuK 2013: Special Prize for best publication by young researcher

As part of the 58th Annual Meeting of the German Communication Association (DGPuK), the Special Prize for the best publication by a young researcher in communication and gender studies was awarded to Dr. Sigrid Kannengießer by the DGPuK group “Media, Public and Gender” for her article “Digital Storytelling to Empower Sex Workers: Warning, Relieving and Liberating” on the evening of May 9, 2013. The article has been published in: Zobel, Elke/Drücke, Ricarda (eds.): *Feminist Media. Participatory Spaces, Networks and Cultural Citizenship*. Bielefeld: Transcript, pp. 238-249.



Photo: ZeMKI

Articles by ZeMKI members that were published in 2013, listed in alphabetical order:

- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): “Globalisation” and Related Key Concepts in Communication Studies: Findings of a Qualitative Content Analysis of Journals in the Field. In: Trivundza Tomanic, Ilija/Carpentier, Nico/Nieminen, Hannu et al. (eds.): *Past, Future and Change: Contemporary Analysis of Evolving Media Scapes*. Ljubljana: University of Ljubljana Press, pp. 55-68.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): French and Latin American Perspectives on Mediation and Mediatization: A lecture note from Germany. In: *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication* 3(2011), No. 2, pp. 177-195.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Pathways of intercultural communication research. How different research communities of communication scholars deal with the topic of intercultural communication. In: *Communications. The European Journal of Communication Research*, 38(2013), No. 3, pp. 289-313.
- Bernhardt, Thomas/Kul, Aysun** (2013): Bloggen in Großveranstaltungen - Mit Studierendenblogs Erfolgreich Interaktion Fördern. In: **Breiter, Andreas/Rensing, Christoph** (eds.): *DeLFI 2013 - Die 11. E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)*. Bonn: Gesellschaft für Informatik, pp. 179-190.
- Böning, Holger** (2013): Die Stimme der Wahrheit. [Über Karl Philipp Moritz und sein “Ideal einer vollkommenen Zeitung“]. In: *Message. Internationale Zeitschrift für Journalismus* 3/2013, pp. 100-101.
- Böning, Holger** (2013): Johann Mattheson und sein “Vernünftler“. In: *Anno 13. Das Magazin der Medienjubiläen* 1/2013, pp. 111-118.
- Böning, Holger** (2013): Johann Moritz Schwager als Volkskundler und Volksaufklärer. In: Gödden, Walter/Heßelmann, Peter/Stückemann, Frank (eds.): “Er war ein Licht in Westphalen“. *Johann Moritz Schwager (1738-1804). Ein westfälischer Aufklärer*. Bielefeld: Aisthesis Verlag 2013, pp. 53-78.
- Böning, Holger** (2013): Leuchtturm an der Elbe. Medienstadt Hamburg – den Grundstein für diese Entwicklung legte der Drucker Hermann Heinrich Holle bereits im 18. Jahrhundert. In: *Message. Internationale Zeitschrift für Journalismus* 1/2013, pp. 100-101.
- Böning, Holger** (2013): Musik in Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern: Zur Entstehung einer Musikpublizistik in Deutschland und zu ihrer Bedeutung für das Musikleben. In: *Tadday, Ulrich* (ed.): *Musik und musikalische Öffentlichkeit*. Bremen: edition lumière, pp. 35-66.
- Böning, Holger** (2013): Presse Stadt Willkür. In: *Szene Hamburg Geschichte* 5/2013, pp. 64-68.
- Böning, Holger** (2013): The Scholar and the Commonweal: Christian Wolff, Albrecht von Haller and the Economic Enlightenment. In: *Holenstein, André/Steinke, Hubert/Stuber, Martin* (eds.): *Scholars in Action. The Practice of Knowledge and the Figure of the Savant in the 18th Century*. Bd. 2, Leiden, Boston: Brill, pp. 773-798.
- Breiter, Andreas/Aufenanger, Stefan/Averbeck, Ines/Welling, Stefan/Wedjelek, Mark** (2013): Medienintegration in Grundschulen. Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen sowie ihrer Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen. Berlin: VISTAS.
- Breiter, Andreas/Groß, Lea Maria/Stauke, Emese** (2013): Computer-Based Large-Scale Assessments in Germany. In: *Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie* (eds.) (2013): *Next Generation of Information Technology in Educational Management*. Heidelberg: Springer, pp. 41-45.
- Couldry, Nick/Hepp, Andreas** (2013): Conceptualising mediatization: Contexts, traditions, arguments. In: *Communication Theory*, 23(2013), No. 3, pp. 191-202.
- Friemel, Thomas N./Bonfadelli, Heinz** (2013): Evaluation der FVS Geschwindigkeitskampagne. Schlussbericht der Kampagnen-Evaluation 2009-2012. Universität Zürich.
- Friemel, Thomas N./Bonfadelli, Heinz/Frey, Tobias** (2013): Zwischenbericht der Outcome-Evaluation 2013. Kampagne “Fussgänger-Fahrzeuglenkende 2012 bis 2015“. Zürich: laKom.

- Friemel, Thomas N./Bonfadelli, Heinz/Frey, Tobias (2013): Zwischenbericht der Outcome-Evaluation 2013. Kampagne „Fussgäng-er-Fahrzeuglenkende 2012 bis 2015“. Zürich: laKom.
- Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia (2013): Fractured Paradigm? Theorien, Konzepte und Methoden der Visuellen Framingforschung: Ergebnisse einer systematischen Literaturschau. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (Hrsg.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Herbert von Halem, S. 42-76.
- Gerhards, Jürgen/Roose, Jochen/Offerhaus, Anke (2013): Die Rekonfiguration von politischer Verantwortungszuschreibung im Rahmen staatlichen Wandels. In: Zürn, Michael/Ecker-Ehrhardt, Matthias (Hrsg.): Die Politisierung der Weltpolitik, Berlin: Suhrkamp, 109-133.
- Henzler, Bettina (2013): Stadtansichten. Zum Vergleich von Filmausschnitten und Bildern. In: Nachdemfilm Nr. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/stadtansichten>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel (2013): „Wir setzen einfach darauf, dass die Begeisterung für Film und Kino immer weitergeht.“ Notizen zu einem Gespräch mit Erika und Ulrich Gregor. In: Nachdemfilm Nr. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/wir-setzen-einfach-darauf-dass-die-begeisterung-für-film-und-kino-immer-weitergeht>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel (2013): Im Kino ein „Gefühl von der Bodenlosigkeit der Welt erfahren.“ Ein Gespräch mit Heide Schlüpmann. In: Nachdemfilm Nr. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/im-kino-ein-Gefühl-von-der-bodenlosigkeit-der-welt-erfahren>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel/Pauleit, Winfried (Hg.) (2013): Filmvermittlung. In: Nachdemfilm Nr. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/no-13-filmvermittlung>.
- Hepp, Andreas (2013): Mediatisierung von Kultur: Mediatisierungsgeschichte und der Wandel der kommunikativen Figurationen mediatisierter Welten. In: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.): Transformationen des Kulturellen. Prozesse des gegenwärtigen Kulturwandels. Wiesbaden: Springer VS, S. 179-200.
- Hepp, Andreas (2013): Rezension zu Mario Anastasiadis/Caja Thimm (Hrsg.), Social Media. Theorie und Praxis digitaler Sozialität. Frankfurt a. M.: Peter Lang 2011. In: Soziologische Revue 36(2013), S. 318-319.
- Hepp, Andreas (2013): The communicative figurations of mediatized worlds: Mediatization research in times of the 'mediation of everything'. Communicative Figurations Working Paper No. 1 (March 2013), http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-1_Hepp.pdf.
- Hepp, Andreas (2013): The communicative figurations of mediatized worlds: Mediatization research in times of the 'mediation of everything'. In: European Journal of Communication, 28(2013), Nr. 6, S. 615-629.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2013): Human interaction and communicative figurations. The transformation of mediatized cultures and societies. Communicative Figurations Working Paper No. 2 (April 2013), http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-2_Hepp_Hasebrink.pdf.
- Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (2013): Transformationen des Kulturellen. Zur Einleitung in den Band. In: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.): Transformationen des Kulturellen. Wiesbaden: Springer VS, S. 9-18.
- Hepp, Andreas/Lingenberg, Swantje/Elsler, Monika/Möller, Johanna/Mollen, Anne/Offerhaus, Anke (2013): „I just hope that the whole thing will not collapse“: Understanding and overcoming the EU financial crisis from a citizens' perspective. In: Grip-srud, Jostein/Murdoch, Graham (Hrsg.): Money talks. Bristol: Intellect.
- Kannengießer, Sigrid (2013): A review of Globalization and Communications Policy: The Role of the Media in Communications Policy Development in Kenya between 2002 and 2009 by Vanessa Malila, In: Dissertation Reviews, <http://dissertationreviews.org>.
- Kannengießer, Sigrid (2013): Digitales Geschichtenerzählen als Selbstrepräsentation - Zwischen Tabuisierung und Veröffentlichung. In: Loist, Skadi/Kannengießer, Sigrid/Bleicher, Joan Kristin (Hrsg.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, S. 113-129.
- Kannengießer, Sigrid (2013): Rezension: Lünenborg, Margreth/Röser, Jutta (2012) (Hrsg.): Ungleich Mächtig. Das Gendering von Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in der Medienkommunikation. Bielefeld: transcript. In: Medien und Kommunikation 2/2013, S. 262-264.
- Kannengießer, Sigrid/Loist, Skadi/Bleicher, Joan Kristin (2013): Einleitung. In: Kannengießer, Sigrid/Loist, Skadi/Bleicher, Joan Kristin (Hrsg.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, S. 7-20.
- Koppel, Ilka/Küster, Jan/Wolf, Karsten D. (2013): Usability-Testing mit Funktionalen AnalphabetInnen. In: Breiter, Andreas/Rensing, Carsten (eds.): DeLFI 2013 – Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik. Bonn: Gesellschaft für Informatik, S. 293-296.
- Kramp, Leif (2013): Profession am Scheideweg. Journalismus zwischen Aufbruch und Existenzängsten. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (Hrsg.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, S. 33-62.
- Kramp, Leif/Novy, Leonard (2013): Journalismus in der digitalen Moderne: Aufbruch in eine ungewisse Zukunft. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (Hrsg.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, S. 235-240.
- Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (2013): Journalismus in der digitalen Moderne: Einführung. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (Hrsg.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, S. 7-14.
- Krotz, Friedrich (2013): Media development outside of Europe: Introduction to the thematic issue. In: Communications 38(2013), Nr. 3, S. 245-249.
- Krotz, Friedrich (2013): Academic Publications in the age of post enlightenment. In: Communications 38(2013), Nr. 1, S. 1-12
- Krotz, Friedrich (2013): Rekonstruktion der Kommunikationswissenschaft: Vom passiven Publikum zur Partizipation der User. In: Hartung, Anja/Lauber, Achim/Reissmann/Wolfgang (Hrsg.): Das handelnde Subjekt und die Medienpädagogik. München: Kopaed, S. 57-72.
- Krotz, Friedrich (2013): Von den digitalen Medien zur computergesteuerten Infrastruktur. In: bpb.de, 22.10.2013, <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/170932/von-den-digitalen-medien-zur-computergesteuerten-infrastruktur>.



- Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia (2013): Fractured Paradigm? Theorien, Konzepte und Methoden der Visuellen Framingforschung: Ergebnisse einer systematischen Literaturschau. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (eds.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Herbert von Halem, pp. 42-76.
- Gerhards, Jürgen/Roose, Jochen/Offerhaus, Anke (2013): Die Rekonfiguration von politischer Verantwortungszuschreibung im Rahmen staatlichen Wandels. In: Zürn, Michael/Ecker-Ehrhardt, Matthias (eds.): Die Politisierung der Weltpolitik, Berlin: Suhrkamp, 109-133.
- Henzler, Bettina (2013): Stadtansichten. Zum Vergleich von Filmausschnitten und Bildern. In: Nachdemfilm No. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/stadtansichten>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel (2013): „Wir setzen einfach darauf, dass die Begeisterung für Film und Kino immer weitergeht.“ Notizen zu einem Gespräch mit Erika und Ulrich Gregor. In: Nachdemfilm No. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/wir-setzen-einfach-darauf-dass-die-begeisterung-für-film-und-kino-immer-weitergeht>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel (2013): Im Kino ein „Gefühl von der Bodenlosigkeit der Welt erfahren.“ Ein Gespräch mit Heide Schlüpmann. In: Nachdemfilm No. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/im-kino-ein-Gefühl-von-der-bodenlosigkeit-der-welt-erfahren>.
- Henzler, Bettina/Zahn, Manuel/Pauleit, Winfried (eds.) (2013): Filmvermittlung. In: Nachdemfilm No. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/no-13-filmvermittlung>.
- Hepp, Andreas (2013): Mediatisierung von Kultur: Mediatisierungsgeschichte und der Wandel der kommunikativen Figurationen mediatisierter Welten. In: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (eds.): Transformationen des Kulturellen. Prozesse des gegenwärtigen Kulturwandels. Wiesbaden: Springer VS, pp. 179-200.
- Hepp, Andreas (2013): Rezension zu Mario Anastasiadis/Caja Thimm (eds.), Social Media. Theorie und Praxis digitaler Sozialität. Frankfurt a. M.: Peter Lang 2011. In: Soziologische Revue 36(2013), pp. 318-319.
- Hepp, Andreas (2013): The communicative figurations of mediatized worlds: Mediatization research in times of the 'mediation of everything'. Communicative Figurations Working Paper No. 1 (March 2013), http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-1_Hepp.pdf.
- Hepp, Andreas (2013): The communicative figurations of mediatized worlds: Mediatization research in times of the 'mediation of everything'. In: European Journal of Communication, 28(2013), No. 6, pp. 615-629.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe (2013): Human interaction and communicative figurations. The transformation of mediatized cultures and societies. Communicative Figurations Working Paper No. 2 (April 2013), http://www.kommunikative-figurationen.de/fileadmin/redak_kofi/Arbeitspapiere/CoFi_EWP_No-2_Hepp_Hasebrink.pdf.
- Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (2013): Transformationen des Kulturellen. Zur Einleitung in den Band. In: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (eds.): Transformationen des Kulturellen. Wiesbaden: Springer VS, pp. 9-18.
- Hepp, Andreas/Lingenberg, Swantje/Elsler, Monika/Möller, Johanna/Mollen, Anne/Offerhaus, Anke (2013): „I just hope that the whole thing will not collapse“: Understanding and overcoming the EU financial crisis from a citizens' perspective. In: Grip-srud, Jostein/Murdoch, Graham (eds.): Money talks. Bristol: Intellect.
- Kannengießer, Sigrid (2013): A review of Globalization and Communications Policy: The Role of the Media in Communications Policy Development in Kenya between 2002 and 2009 by Vanessa Malila, In: Dissertation Reviews, <http://dissertationreviews.org>.
- Kannengießer, Sigrid (2013): Digitales Geschichtenerzählen als Selbstrepräsentation - Zwischen Tabuisierung und Veröffentlichung. In: Loist, Skadi/Kannengießer, Sigrid/Bleicher, Joan Kristin (eds.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, pp. 113-129.
- Kannengießer, Sigrid (2013): Rezension: Lünenborg, Margreth/Röser, Jutta (2012) (eds.): Ungleich Mächtig. Das Gendering von Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in der Medienkommunikation. Bielefeld: transcript. In: Medien und Kommunikation 2/2013, pp. 262-264.
- Kannengießer, Sigrid/Loist, Skadi/Bleicher, Joan Kristin (2013): Einleitung. In: Kannengießer, Sigrid/Loist, Skadi/Bleicher, Joan Kristin (eds.): Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Bielefeld: transcript, pp. 7-20.
- Koppel, Ilka/Küster, Jan/Wolf, Karsten D. (2013): Usability-Testing mit Funktionalen AnalphabetInnen. In: Breiter, Andreas/Rensing, Carsten (eds.): DeLFI 2013 – Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik. Bonn: Gesellschaft für Informatik, pp. 293-296.
- Kramp, Leif (2013): Profession am Scheideweg. Journalismus zwischen Aufbruch und Existenzängsten. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (eds.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, pp. 33-62.
- Kramp, Leif/Novy, Leonard (2013): Journalismus in der digitalen Moderne: Aufbruch in eine ungewisse Zukunft. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (eds.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, pp. 235-240.
- Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (2013): Journalismus in der digitalen Moderne: Einführung. In: Kramp, Leif/Novy, Leonard/Ballwieser, Dennis/Wenzlaff, Karsten (eds.): Journalismus in der digitalen Moderne. Einsichten – Ansichten – Aussichten. Wiesbaden: Springer VS, pp. 7-14.
- Krotz, Friedrich (2013): Media development outside of Europe: Introduction to the thematic issue. In: Communications 38(2013), No. 3, pp. 245-249.
- Krotz, Friedrich (2013): Academic Publications in the age of post enlightenment. In: Communications 38(2013), No. 1, pp. 1-12
- Krotz, Friedrich (2013): Rekonstruktion der Kommunikationswissenschaft: Vom passiven Publikum zur Partizipation der User. In: Hartung, Anja/Lauber, Achim/Reissmann/Wolfgang (eds.): Das handelnde Subjekt und die Medienpädagogik. München: Kopaed, pp. 57-72.
- Krotz, Friedrich (2013): Von den digitalen Medien zur computergesteuerten Infrastruktur. In: bpb.de, 22.10.2013, <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/170932/von-den-digitalen-medien-zur-computergesteuerten-infrastruktur>.
- Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (2013): A concretization of mediatization: How mediatization works and why 'mediatized worlds' are a helpful concept for empirical mediatization research. In: Empedocles. European Journal for the Philosophy of Communication, 3(2013), No. 2, pp. 119-134.

- Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (2013): A concretization of mediatization: How mediatization works and why 'mediatized worlds' are a helpful concept for empirical mediatization research. In: Empedocles. European Journal for the Philosophy of Communication, 3(2013), Nr. 2, S. 119-134.
- Krotz, Friedrich/Schulz, Iren (2013): Jugendkulturen im Zeitalter der Mediatisierung. In: Hugger, Kai Uwe (Hrsg.): Digitale Jugendkulturen. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 31-44.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Hart, Manfred/Steinbrenner, Jakob (Hrsg.) (2013): Bilder als Gründe. Köln: Herbert von Halem. In: Medien & Kommunikationswissenschaft, 61(2013), Nr. 4, S. 601-602.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Hjarvard, Stig (2013): The Mediatization of Culture and Society. London: Routledge. In: International Journal of Media and Cultural Politics 9(2013), Nr. 3.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Scherer, Helmut/Schlütz, Daniela/Schmid-Petri, Hannah/Trommershausen, Anke (2012): Marken im Web 2.0. Theoretische Einordnung und empirische Erkenntnisse zur Markenkommunikation im Web 2.0 aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht. Köln: Herbert von Halem. In: r:k:m, rezensionen:kommunikation:medien, 1.11.2013, <http://www.rkm-journal.de/archives/14720>.
- Lobinger, Katharina (2013): Visuelle Kommunikation in der Unternehmenskommunikation. Erschienen als Online-Dossier auf „Springer für Professionals“ | Public Relations | Fach- und Wissensportal von Springer DE, Springer Fachmedien Wiesbaden, <http://www.springerprofessional.de/visuelle-kommunikation-in-der-unternehmenskommunikation/3663096.html>.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie (2013): Does the frame remain the same? Visual Framing und Multimodalität als theoretische und methodische Herausforderung der Visuellen Kommunikationsforschung. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (Hrsg.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Herbert von Halem, S. 332-357.
- Marszolek, Inge (2013): „Ganz Deutschland hört den Führer“. Die Beschallung der ‚Volksgenossen‘. In: Paul, Gerhard/Schock, Ralph (Hrsg.): Sound des Jahrhunderts. Bd. 1. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 186-191.
- Marszolek, Inge (2013): The Atlantic Wall: An Ambiguous Heritage. L'Atlantikwall: un'eredità ambigua. In: Bassanelli, Michela/Postiglione, Gennaro (Hrsg.): Re-Enacting the Past. Museography for Conflict Heritage. Siracusa: Lettura VEntidue Edizione, S. 112-125.
- Marszolek, Inge (2013): Verhandlungssache: Die ‚Volksgemeinschaft‘ – eine kommunikative Figuration. In: von Reeken, Dietmar/Thießen, Malte (Hrsg.): ‚Volksgemeinschaft‘ als soziale Praxis. Neue Forschungen zur NS-Gesellschaft vor Ort. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 65-78.
- Marszolek, Inge/Mörchen, Stefan (2013): Von der Mediatisierung zur Musealisierung. Transformationen der Figur des Zeitzeugen. In: WerkstattGeschichte (62)2013, S. 7-17.
- Martens, Kerstin/Breiter, Andreas/Idel, Till-Sebastian/Knippling, Christine/Teltemann, Janna (2013): Das „PISA Phänomen“ – ein Plädoyer für einen interdisziplinären Ansatz zur Erforschung von Bildungsproduktion im Kontext von Large-Scale-Assessments. TranState Working Papers, Nr. 175, <http://www.sfb597.uni-bremen.de/homepages/teltemann/download.php?ID=218&SPRACHE=DE&TABLE=AP&TYPE=PDF>.
- Nessel, Sabine/Pauleit, Winfried (2013): Constructions of the Digital Film: Aesthetics, Narrative, Discourse. In: Kracke, Bernd/Ries, Marc (Hrsg.): Expanded Narration/Das neue Erzählen. Bielefeld: Transcript, S. 219-234.
- Offerhaus, Anke/Keithan, Kerstin/Kimmer, Alina (2013): Trauerbewältigung online – Praktiken und Motive der Nutzung von Trauerforen. In: SWS Rundschau – Die Zeitschrift der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft 53(2013), Sonderheft Nr. 3: Tod und Trauer, S. 275-297.
- Pabst, Andrea/Endreß, Martin (2013): Violence and Shattered Trust. Sociological Considerations. In: Human Studies 36(2013), S. 89-106.
- Panambunan-Ferse, Meity/Breiter, Andreas (2013): Assessing the Side-Effects of ICT Development: A case study of E-waste production and management. A case study about cell phone end-of-life in Manado, Indonesia. In: Technology in Society. doi: <http://dx.doi.org/10.1016/j.techsoc.2013.04.002>.
- Pauleit, Winfried (2013): Ästhetisierung von Kultur: Wissenschaft, Medienkunst und Bildung, in: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.): Transformationen des Kulturellen: Prozesse des gegenwärtigen Kulturwandels. Wiesbaden: Springer VS, S. 147-163.
- Pauleit, Winfried (2013): Film – Geschichte – Vermittlung. Ein Dreiecksverhältnis. In: zeitgeschichte 40(2013), Nr. 3, S. 214-218.
- Pauleit, Winfried (2013): Film als Theorie. Der Essayfilm als „doing-image-text“. In: Nach dem Film, Nr. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/film-als-theorie>
- Robel, Yvonne (2013): „Beruf Zigeuner“ – Logiken von NS-Verfolgung in der Peripherie. In: Bartels, Alexandra/End, Markus/von Borcke, Tobias/Friedrich, Anna (Hrsg.): Antiziganistische Zustände 2. Kritische Positionen gegen gewaltvolle Verhältnisse. Münster: Unrast, S. 100-113.
- Robel, Yvonne (2013): Erinnern als europäischer Standard? Deutsche Perspektiven auf den Genozid an Armeniern. In: Lehmann, René/Öchsner, Florian/Sebal, Gerd (Hrsg.): Formen und Funktionen sozialen Erinnerns. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen. Wiesbaden: Springer VS, S. 169-186.
- Robel, Yvonne (2013): Rezension zu: Fings, Karola/Opfermann, Ulrich Friedrich (Hrsg.): Zigeunerverfolgung im Rheinland und in Westfalen 1933-1945. Geschichte, Aufarbeitung und Erinnerung. Paderborn 2012. In: H-Soz-u-Kult, 21.02.2013, <http://hsoz-kult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-1-115>.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Breiter, Andreas/Marciniak, Matgorzata/Ronka, David (2013): The Use of Data across Countries: Development and Application of a Data Use Framework. In: Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie (Hrsg.): Next Generation of Information Technology in Educational Management. Heidelberg: Springer, S. 27-38.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas (2013): Monitoring User Patterns in School Information Systems Using Logfile Analysis. In: Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie (Hrsg.): Next Generation of Information Technology in Educational Management. Heidelberg: Springer, S. 94-103.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas (2013): Organization Culture Analytics auf Basis von eLearning-Systemen am Beispiel von Schulen. In: Breiter, Andras/Rensing, Christoph (Hrsg.): DeLFI 2013 – Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V., 8.-11. September 2013, Bremen. Bonn: Springer, S. 95-106.



- Krotz, Friedrich/Schulz, Iren (2013): Jugendkulturen im Zeitalter der Mediatisierung. In: Hugger, Kai Uwe (ed.): Digitale Jugendkulturen. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, pp. 31-44.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Hart, Manfred/Steinbrenner, Jakob (eds.) (2013): Bilder als Gründe. Köln: Herbert von Halem. In: Medien & Kommunikationswissenschaft, 61(2013), No. 4, pp. 601-602.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Hjarvard, Stig (2013): The Mediatization of Culture and Society. London: Routledge. In: International Journal of Media and Cultural Politics 9(2013), No. 3.
- Lobinger, Katharina (2013): Rezension: Scherer, Helmut/Schlütz, Daniela/Schmid-Petri, Hannah/Trommershausen, Anke (2012): Marken im Web 2.0. Theoretische Einordnung und empirische Erkenntnisse zur Markenkommunikation im Web 2.0 aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht. Köln: Herbert von Halem. In: r:k:m, rezensionen:kommunikation:medien, 1.11.2013, <http://www.rkm-journal.de/archives/14720>.
- Lobinger, Katharina (2013): Visuelle Kommunikation in der Unternehmenskommunikation. Erschienen als Online-Dossier auf „Springer für Professionals“ | Public Relations | Fach- und Wissensportal von Springer DE, Springer Fachmedien Wiesbaden, <http://www.springerprofessional.de/visuelle-kommunikation-in-der-unternehmenskommunikation/3663096.html>.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie (2013): Does the frame remain the same? Visual Framing und Multimodalität als theoretische und methodische Herausforderung der Visuellen Kommunikationsforschung. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (eds.): Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. Köln: Herbert von Halem, pp. 332-357.
- Marszolek, Inge (2013): „Ganz Deutschland hört den Führer“. Die Beschallung der ‚Volksgenossen‘. In: Paul, Gerhard/Schock, Ralph (eds.): Sound des Jahrhunderts. Bd. 1. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, pp. 186-191.
- Marszolek, Inge (2013): The Atlantic Wall: An Ambiguous Heritage. L'Atlantikwall: un'eredità ambigua. In: Bassanelli, Michela/Postiglione, Gennaro (eds.): Re-Enacting the Past. Museography for Conflict Heritage. Siracusa: Lettura VEntidue Edizione, pp. 112-125.
- Marszolek, Inge (2013): Verhandlungssache: Die ‚Volksgemeinschaft‘ – eine kommunikative Figuration. In: von Reeken, Dietmar/Thießen, Malte (eds.): ‚Volksgemeinschaft‘ als soziale Praxis. Neue Forschungen zur NS-Gesellschaft vor Ort. Paderborn: Ferdinand Schöningh, pp. 65-78.
- Marszolek, Inge/Mörchen, Stefan (2013): Von der Mediatisierung zur Musealisierung. Transformationen der Figur des Zeitzeugen. In: WerkstattGeschichte (62)2013, pp. 7-17.
- Martens, Kerstin/Breiter, Andreas/Idel, Till-Sebastian/Knippling, Christine/Teltemann, Janna (2013): Das „PISA Phänomen“ – ein Plädoyer für einen interdisziplinären Ansatz zur Erforschung von Bildungsproduktion im Kontext von Large-Scale-Assessments. TranState Working Papers, No. 175, <http://www.sfb597.uni-bremen.de/homepages/teltemann/download.php?ID=218&SPRACHE=DE&TABLE=AP&TYPE=PDF>.
- Nessel, Sabine/Pauleit, Winfried (2013): Constructions of the Digital Film: Aesthetics, Narrative, Discourse. In: Kracke, Bernd/Ries, Marc (eds.): Expanded Narration/Das neue Erzählen. Bielefeld: Transcript, pp. 219-234.
- Offerhaus, Anke/Keithan, Kerstin/Kimmer, Alina (2013): Trauerbewältigung online – Praktiken und Motive der Nutzung von Trauerforen. In: SWS Rundschau – Die Zeitschrift der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft 53(2013), Sonderheft No. 3: Tod und Trauer, pp. 275-297.
- Pabst, Andrea/Endreß, Martin (2013): Violence and Shattered Trust. Sociological Considerations. In: Human Studies 36(2013), pp. 89-106.
- Panambunan-Ferse, Meity/Breiter, Andreas (2013): Assessing the Side-Effects of ICT Development: A case study of E-waste production and management. A case study about cell phone end-of-life in Manado, Indonesia. In: Technology in Society. doi: <http://dx.doi.org/10.1016/j.techsoc.2013.04.002>
- Pauleit, Winfried (2013): Ästhetisierung von Kultur: Wissenschaft, Medienkunst und Bildung, in: Hepp, Andreas/Lehmann-Wermser, Andreas (eds.): Transformationen des Kulturellen: Prozesse des gegenwärtigen Kulturwandels. Wiesbaden: Springer VS, pp. 147-163.
- Pauleit, Winfried (2013): Film – Geschichte – Vermittlung. Ein Dreiecksverhältnis. In: zeitgeschichte 40(2013), No. 3, pp. 214-218.
- Pauleit, Winfried (2013): Film als Theorie. Der Essayfilm als „doing-image-text“. In: Nach dem Film, No. 13, <http://www.nachdemfilm.de/content/film-als-theorie>
- Robel, Yvonne (2013): „Beruf Zigeuner“ – Logiken von NS-Verfolgung in der Peripherie. In: Bartels, Alexandra/End, Markus/von Borcke, Tobias/Friedrich, Anna (eds.): Antiziganistische Zustände 2. Kritische Positionen gegen gewaltvolle Verhältnisse. Münster: Unrast, pp. 100-113.
- Robel, Yvonne (2013): Erinnern als europäischer Standard? Deutsche Perspektiven auf den Genozid an Armeniern. In: Lehmann, René/Öchsner, Florian/Sebal, Gerd (eds.): Formen und Funktionen sozialen Erinnerns. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen. Wiesbaden: Springer VS, pp. 169-186.
- Robel, Yvonne (2013): Rezension zu: Fings, Karola/Opfermann, Ulrich Friedrich (eds.): Zigeunerverfolgung im Rheinland und in Westfalen 1933-1945. Geschichte, Aufarbeitung und Erinnerung. Paderborn 2012. In: H-Soz-u-Kult, 21.02.2013, <http://hsoz-kult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-1-115>.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Breiter, Andreas/Marciniak, Matgorzata/Ronka, David (2013): The Use of Data across Countries: Development and Application of a Data Use Framework. In: Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie (eds.): Next Generation of Information Technology in Educational Management. Heidelberg: Springer, pp. 27-38.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas (2013): Monitoring User Patterns in School Information Systems Using Logfile Analysis. In: Passey, Don/Breiter, Andreas/Visscher, Adrie (eds.): Next Generation of Information Technology in Educational Management. Heidelberg: Springer, pp. 94-103.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas (2013): Organization Culture Analytics auf Basis von eLearning-Systemen am Beispiel von Schulen. In: Breiter, Andras/Rensing, Christoph (eds.): DeLFI 2013 – Die 11. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V., 8.-11. September 2013, Bremen. Bonn: Springer, pp. 95-106.
- Seul, Stephanie (2013): „A mad spirit of revived and furious anti-Semitism“: Wahrnehmung und Deutung des deutschen Antisemitismus in der New York Times und in der Londoner Times, 1918-1923. In: Nagel, Michael/Zimmermann, Moshe (eds.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte. Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Bremen: edition lumière, Bd. 2, pp. 499-525.

- Seul, Stephanie** (2013): „A mad spirit of revived and furious anti-Semitism“: Wahrnehmung und Deutung des deutschen Antisemitismus in der New York Times und in der Londoner Times, 1918-1923. In: Nagel, Michael/Zimmermann, Moshe (Hrsg.): Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte. Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Bremen: edition lumière, Bd. 2, S. 499-525.
- Seul, Stephanie** (2013): „Herr Hitler's Nazis Hear an Echo of World Opinion“. British and American press responses to Nazi anti-Semitism, September 1930 - April 1933. In: Politics, Religion & Ideology 14(2013), Nr. 3, S. 412-430.
- Seul, Stephanie** (2013): Forschungsbereich „Geschichte der Propaganda und der transnationalen Kommunikation des 19. und 20. Jahrhunderts“. In: **Böning, Holger**, Bouba, Aïssatou/Körber, Esther-Beate/Nagel, Michael/**Seul, Stephanie** (Hrsg.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Mit einleitenden Beiträgen zur Bedeutung der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumière, S. 320-336.
- Seul, Stephanie** (2013): Jüdische Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg 1914-1918: Debatten über den Krieg, den Antisemitismus sowie die deutsch-jüdische Identität in der deutsch-jüdischen Presse. In: **Böning, Holger**/Bouba, Aïssatou/Körber, Esther-Beate/Nagel, Michael/**Seul, Stephanie** (Hrsg.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Mit einleitenden Beiträgen zur Bedeutung der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumière, S. 317-319.
- Seul, Stephanie** (2013): Rezension zu: David Welch: Propaganda. Power and Persuasion. London: the British Library, 2013. In: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 15(2013), S. 228-29.
- Seul, Stephanie** (2013): Rezension zu: Yosef Gorny: The Jewish Press and the Holocaust, 1939-1945. Palestine, Britain, the United States and the Soviet Union. Translated by Naftali Greenwood. New York: Cambridge University Press 2012. In: MEDAON - Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung, 7(2013), Nr. 12, S. 1-4, http://medaon.de/pdf/MEDAON_12_Seul.pdf.
- Seul, Stephanie** (2013): The British Press Coverage of German Anti-Semitism in the early Weimar Republic, 1918-1923. In: Horan, Geraldine/Rash, Felicity/Wildmann, Daniel (Hrsg.): English and German Nationalist and Anti-Semitic Discourse, 1871-1945 (= German Linguistic and Cultural Studies, Bd. 25). Oxford/Bern u.a.: Peter Lang, S. 183-209.
- Subramini, Sunthararajan R./**Wolf, Karsten D.**/Stiefs, D. (2013): Refining by Drawing for Initiating Inquiry with Storyboards in Science Class. In: Gómez Chova/López Martínez/Candel Torres (Hrsg.): ICERI2013 Proceedings. Sevilla: IATED, S. 6341-6349.
- Thomas, Tanja** (2013): Feministische Medien- und Kommunikationswissenschaft. Positionen zu Gesellschaftskritik, Erkenntnis-kritik und Emanzipationsvision. In: Karmasin, Matthias/Rath, Matthias/Thomaß, Barbara (Hrsg.): Normativität in der Kom-munikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 397-420.
- Thomas, Tanja/Kruse, Merle-Marie** (2013): „Post“ – „Pop“ – „Pseudo“? Zur Diskussion popfeministischer Zeitschriften als Arenen der (Re-)Artikulation feministischer Öffentlichkeiten. In: Riegraf, Birgit/Hacker, Hanna/Kahlert, Heike/ Liebig, Brigitte/Peitz, Martina/Reitsamer, Rosa (Hrsg.): Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 163-190.
- Zeiler, Xenia** (2013): Benevolent Bulls and Baleful Buffalos. Male Bovines versus the 'Holy Cow' in Hinduism. In: D. Clough, C. Deane-Drummond and B. Artinian-Kaiser (Eds.): Animals as Religious Subjects: Transdisciplinary Perspectives. London/ New York: Bloomsbury T&T Clark, S. 125-148.
- Zeiler, Xenia** (2013): Dark Shades of Power. The Crow in Hindu and Tantric Religious Traditions. In: Ferrari, Fabrizio M./Dähnhardt, Thomas (Hrsg.): Charming Beauties and Frightful Beasts. Non-Human Animals in South Asian Myth, Ritual and Folklore. London: Equinox [auch in: Religions of South Asia 7 (2013), 212-229. doi:10.1558/rosa.v7i1-3.212].
- Zeiler, Xenia** (2013): Gender Norms and Hindu Authority in the Global Media Debate on Representing the Hindu God Krishna in Xena: Warrior Princess. In: Renger, Almut-Barbara/Solomon, Jon (Hrsg.): Ancient Worlds in Film and Television. Gender and Politics. Leiden: Brill, S. 229-246.



- Seul, Stephanie** (2013): „Herr Hitler's Nazis Hear an Echo of World Opinion“. British and American press responses to Nazi anti-Semitism, September 1930 - April 1933. In: Politics, Religion & Ideology 14(2013), No. 3, pp. 412-430.
- Seul, Stephanie** (2013): Forschungsbereich „Geschichte der Propaganda und der transnationalen Kommunikation des 19. und 20. Jahrhunderts“. In: **Böning, Holger**, Bouba, Aïssatou/Körber, Esther-Beate/Nagel, Michael/**Seul, Stephanie** (eds.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Mit einleitenden Beiträgen zur Bedeutung der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumière, pp. 320-336.
- Seul, Stephanie** (2013): Jüdische Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg 1914-1918: Debatten über den Krieg, den Antisemitismus sowie die deutsch-jüdische Identität in der deutsch-jüdischen Presse. In: **Böning, Holger**/Bouba, Aïssatou/Körber, Esther-Beate/Nagel, Michael/**Seul, Stephanie** (eds.): Deutsche Presseforschung. Geschichte und Forschungsprojekte des ältesten historischen Instituts der Universität Bremen. Mit einleitenden Beiträgen zur Bedeutung der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumière, pp. 317-319.
- Seul, Stephanie** (2013): Rezension zu: David Welch: Propaganda. Power and Persuasion. London: the British Library, 2013. In: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 15(2013), pp. 228-29.
- Seul, Stephanie** (2013): Rezension zu: Yosef Gorny: The Jewish Press and the Holocaust, 1939-1945. Palestine, Britain, the United States and the Soviet Union. Translated by Naftali Greenwood. New York: Cambridge University Press 2012. In: MEDAON - Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung, 7(2013), No. 12, pp. 1-4, http://medaon.de/pdf/MEDAON_12_Seul.pdf.
- Seul, Stephanie** (2013): The British Press Coverage of German Anti-Semitism in the early Weimar Republic, 1918-1923. In: Horan, Geraldine/Rash, Felicity/Wildmann, Daniel (eds.): English and German Nationalist and Anti-Semitic Discourse, 1871-1945 (= German Linguistic and Cultural Studies, Bd. 25). Oxford/Bern u.a.: Peter Lang, pp. 183-209.
- Subramini, Sunthararajan R./**Wolf, Karsten D.**/Stiefs, D. (2013): Refining by Drawing for Initiating Inquiry with Storyboards in Science Class. In: Gómez Chova/López Martínez/Candel Torres (eds.): ICERI2013 Proceedings. Sevilla: IATED, pp. 6341-6349.
- Thomas, Tanja** (2013): Feministische Medien- und Kommunikationswissenschaft. Positionen zu Gesellschaftskritik, Erkenntnis-kritik und Emanzipationsvision. In: Karmasin, Matthias/Rath, Matthias/Thomaß, Barbara (eds.): Normativität in der Kom-munikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 397-420.
- Thomas, Tanja/Kruse, Merle-Marie** (2013): „Post“ – „Pop“ – „Pseudo“? Zur Diskussion popfeministischer Zeitschriften als Arenen der (Re-)Artikulation feministischer Öffentlichkeiten. In: Riegraf, Birgit/Hacker, Hanna/Kahlert, Heike/ Liebig, Brigitte/Peitz, Martina/Reitsamer, Rosa (eds.): Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 163-190.
- Zeiler, Xenia** (2013): Benevolent Bulls and Baleful Buffalos. Male Bovines versus the 'Holy Cow' in Hinduism. In: D. Clough, C. Deane-Drummond and B. Artinian-Kaiser (Eds.): Animals as Religious Subjects: Transdisciplinary Perspectives. London/ New York: Bloomsbury T&T Clark, pp. 125-148.
- Zeiler, Xenia** (2013): Dark Shades of Power. The Crow in Hindu and Tantric Religious Traditions. In: Ferrari, Fabrizio M./Dähnhardt, Thomas (eds.): Charming Beauties and Frightful Beasts. Non-Human Animals in South Asian Myth, Ritual and Folklore. London: Equinox [auch in: Religions of South Asia 7 (2013), 212-229. doi:10.1558/rosa.v7i1-3.212].
- Zeiler, Xenia** (2013): Gender Norms and Hindu Authority in the Global Media Debate on Representing the Hindu God Krishna in Xena: Warrior Princess. In: Renger, Almut-Barbara/Solomon, Jon (eds.): Ancient Worlds in Film and Television. Gender and Politics. Leiden: Brill, pp. 229-246.



5.3.3 Vorträge, Präsentationen und Teilnahme an Podiumsdiskussion

5.3.3 Lectures, Presentations and Panel Discussions

DGPuK 2013: Auszeichnung für besten Tagungsbeitrag

Der 1. Preis für den „Besten Tagungsbeitrag eines Nachwuchswissenschaftlers“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) ging 2013 an Johanna Möller (Mitte) und Monika Elsler (rechts). Gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. Swantje Lingenberg (links) und dem Projektleiter Prof. Dr. Andreas Hepp hatten sie ein Abstract mit dem Titel „Die EU-Finanzkrise ‚verstehen‘ und ‚überwinden‘: Europäische Öffentlichkeitsanbindungen und Bürgerreaktionen als ‚lokalisierte Transnationalisierung‘“ für DGPuK-Jahrestagung eingereicht. Den Vortrag hierzu hielten sie am 9. Mai 2013. Das Forscherteam arbeitet in dem DFG-Teilprojekt „Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU“, das Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereichs 597, „Staatlichkeit im Wandel“, ist.



Foto: ZeMKI

DGPuK 2013: Auszeichnung für besten Tagungsbeitrag

The first prize of the German Communication Association (DGPuK) for the best conference contribution by a young researcher went in 2013 to Johanna Möller (center) and Monika Elsler (right). Together with her colleague Dr. Swantje Lingenberg (left) and the head of the research project Prof. Dr. Andreas Hepp they had submitted an abstract entitled „Understanding and overcoming the EU financial crisis: European links to the public sphere and citizen reactions as localized transnationalism“ for the DGPuK annual conference. The presentation was given on May 9, 2013. The research team works in the DFG-project „Transnationalization of Public Spheres in Europe“, which is part of the Collaborative Research Center 597 „Transformation of the State“, funded by the German Research Foundation (DFG).



Photo: ZeMKI

Vorträge, Präsentationen und Podiumsdiskussionen von/mit ZeMKI-Mitgliedern im Jahr 2013 in alphabetischer Reihenfolge:

Lectures, presentations and panel discussions by/with ZeMKI members in 2013, listed in alphabetical order:

- Anger, Michael/Brandt, Hendrik/Konyen, Kathrin/**Kramp, Leif**/Neumann, Carolin (2013): Signal im Strukturwandel. Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung „Verbandstag des Deutschen Journalisten Verbandes“, 04.11.2013, Hannover.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Communication Studies transnationally and transcultural or ‚Science in a national box‘? Insights to an actual project of Science Research. Workshop im Rahmen der Tagung „Arab and German Perspectives on Communication Studies“ der „Arbeitsstelle für Internationale Kommunikation der FU Berlin“, 02.07.2013, Berlin.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Schnittstellen zwischen Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung? Konzeptionen von Kommunikations- und Medienwandel. Vortrag im Rahmen der Tagung der „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte“ der „DGPuK“, 18.01.2013, Augsburg.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Christina Sanko** (2013): Die kommunikative Figuration von Ethik und Moral in mediatisierten Wissensgesellschaften am Beispiel der Wirtschaftsethik. Vortrag im Rahmen der Tagung der „Fachgruppe Medien- und Kommunikationsethik“ der „DGPuK“, 15.02.2013, München.
- Ballnus, Rainer/**Wolf, Karsten D.** (2013): Schaltet die Handys ein! Eröffnungsvortrag im Rahmen des „Medienfachtags 2013“, 18.09.2013, Bremen.
- Bernhardt, Thomas/Kul, Aysun** (2013): Bloggen in Großveranstaltungen. Mit Studierendenblogs Erfolgreich Interaktion Fördern. Vortrag im Rahmen der „DeLFI-Tagung“, 11.09.2013, Bremen.
- Böning, Holger** (2013): Bedeutung der gedruckten Tageszeitung im Medienumbruch. Historisch und Aktuell. Vortrag im Rahmen der Fachtagung des „Mikrofilmarchiv der Deutschen Presse“, 15.4.2013, Berlin.
- Böning, Holger** (2013): Johann Friedrich Cotta als Zeitungsverleger. Vortrag im Rahmen der Tagung „Johann Friedrich Cotta (1764-1832): Verleger, Unternehmer, Technikpionier“ des „Deutschen Literaturarchiv Marbach“, 09.-11.05.2013, Marbach.
- Böning, Holger** (2013): Johann Heinrich Daniel Zschokke. Vortrag im Rahmen der „Ringvorlesung Sommersemester 2013: Magdeburger Literaten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“ der Universität Magdeburg, 22.05.2013, Magdeburg.
- Böning, Holger** (2013): Zur Identität Danziger Bürger zwischen Freier Reichsstadt, Polen und Preußen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Aufklärungsdiffusion zwischen Stadt und Land. Identitätsbildung und Kulturaustausch in regionalen und internationalen Kommunikationsnetzwerken“, 10.-12.10.2013, Reckahn.
- Brantner, Cornelia/Förster, Kati/Gruber, Oliver/Herczeg, Petra/Kleinen-von Königslöw, Katharina/**Lobinger, Katharina**/Rodríguez-Amat, Joan Ramon/Tsapogas, Dimitris/Wonneberger, Anke (2013): ‚We are Nobel Prize! European Online Newspapers‘ Coverage and Framing of the EU Identity in the Debate on the Nobel Peace Prize. Vortrag im Rahmen der Konferenz ‚Crises, Creative Destruction and the Global Power and Communication Orders“ der „IAMCR“, 25.-29.06.2013, Dublin.
- Brantner, Cornelia/Geise, Stephanie/**Lobinger, Katharina** (2013): Fractured Paradigm? Theories, Concepts and Methodology of Visual Framing Research: A Systematic Review. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung „Challenging Communication Research“ der „International Communication Association (ICA)“, 17.-21.06.2013, London.
- Breiter, Andreas** (2013): Mediatisierung von Schule und Gesellschaft. Vortrag im Rahmen vom „Tag der Medienkompetenz auf der learntec“, 31.01.2013, Karlsruhe.
- Breiter, Andreas** (2013): Mediatization of Secondary Schools in Germany. Media literacy and media integration within boundaries of educational governance. Vortrag im Rahmen der Tagung „Colloque international en éducation“, 02.05.2013, Montréal.

- Anger, Michael/Brandt, Hendrik/Konyen, Kathrin/**Kramp, Leif**/Neumann, Carolin (2013): Signal im Strukturwandel. Panel discussion at the Congress „Verbandstag des Deutschen Journalisten Verbandes“, November 4, 2013, Hannover.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Communication Studies transnationally and transcultural or ‚Science in a national box‘? Insights to an actual project of Science Research. Workshop at the Congress „Arab and German Perspectives on Communication Studies“ of the „Arbeitsstelle für Internationale Kommunikation der FU Berlin“, July 2, 2013, Berlin.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Schnittstellen zwischen Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung? Konzeptionen von Kommunikations- und Medienwandel. Presentation at the Congress of the „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPuK“, January 18, 2013, Augsburg.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Christina Sanko** (2013): Die kommunikative Figuration von Ethik und Moral in mediatisierten Wissensgesellschaften am Beispiel der Wirtschaftsethik. Presentation at the Congress of the „Fachgruppe Medien- und Kommunikationsethik der DGPuK“, February 15, 2013, Munich.
- Ballnus, Rainer/**Wolf, Karsten D.** (2013): Schaltet die Handys ein! Opening Presentation at the Conference „Medienfachtag 2013“, September 18, 2013, Bremen.
- Bernhardt, Thomas/Kul, Aysun** (2013): Bloggen in Großveranstaltungen. Mit Studierendenblogs Erfolgreich Interaktion Fördern. Presentation at the „DeLFI-Tagung“, September 11, 2013, Bremen.
- Böning, Holger** (2013): Bedeutung der gedruckten Tageszeitung im Medienumbruch. Historisch und Aktuell. Presentation at the Congress of the „Mikrofilmarchiv der Deutschen Presse“, April 15, 2013, Berlin.
- Böning, Holger** (2013): Johann Friedrich Cotta als Zeitungsverleger. Presentation at the Congress „Johann Friedrich Cotta (1764-1832): Verleger, Unternehmer, Technikpionier“ of the „Deutsches Literaturarchiv Marbach“, May 09-11, 2013, Marbach.
- Böning, Holger** (2013): Johann Heinrich Daniel Zschokke. Presentation at the „Ringvorlesung Sommersemester 2013: Magdeburger Literaten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“ of the University of Magdeburg, May 22, 2013, Magdeburg.
- Böning, Holger** (2013): Zur Identität Danziger Bürger zwischen Freier Reichsstadt, Polen und Preußen. Presentation at the Congress „Aufklärungsdiffusion zwischen Stadt und Land. Identitätsbildung und Kulturaustausch in regionalen und internationalen Kommunikationsnetzwerken“, October 10-12, 2013, Reckahn.
- Brantner, Cornelia/Förster, Kati/Gruber, Oliver/Herczeg, Petra/Kleinen-von Königslöw, Katharina/**Lobinger, Katharina**/Rodríguez-Amat, Joan Ramon/Tsapogas, Dimitris/Wonneberger, Anke (2013): ‚We are Nobel Prize! European Online Newspapers‘ Coverage and Framing of the EU Identity in the Debate on the Nobel Peace Prize. Presentation at the Conference „Crises, Creative Destruction and the Global Power and Communication Orders“ of the „IAMCR“, June 25-29, 2013, Dublin.
- Brantner, Cornelia/Geise, Stephanie/**Lobinger, Katharina** (2013): Fractured Paradigm? Theories, Concepts and Methodology of Visual Framing Research: A Systematic Review. Presentation at the Annual Congress „Challenging Communication Research“ of the „International Communication Association (ICA)“, June 17-21, 2013, London.
- Breiter, Andreas** (2013): Mediatisierung von Schule und Gesellschaft. Presentation at the „Tag der Medienkompetenz auf der learntec“, January 31, 2013, Karlsruhe.
- Breiter, Andreas** (2013): Mediatization of Secondary Schools in Germany. Media literacy and media integration within boundaries of educational governance. Presentation at the Congress „Colloque international en éducation“, May 2, 2013, Montréal.



- Breiter, Andreas** (2013): Medienintegration in der Grundschule. Ergebnisse aus NRW. Vortrag im Rahmen der Tagung des „NLQ“, 23.10.2013, Hannover.
- Breiter, Andreas** (2013): Medienintegration und Inklusion im alltäglichen Prozess der Mediatisierung. Vortrag im Rahmen der Tagung „iMedia“, 14.05.2013, Mainz.
- Breiter, Andreas** (2013): Strategische Medienentwicklungsplanung in Schulen bei kurzen technologischen Innovationszyklen – (k) ein Widerspruch? Vortrag im Rahmen der „Tagung der Medienzentren beim FWU“, 29.01.2013, München.
- Breiter, Andreas/Aufenanger, Stefan** (2013): Medienintegration in der Grundschule. Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen in NRW. Vortrag im Rahmen der Tagung der „Landesanstalt für Medien NRW“, 24.04.2013, Düsseldorf.
- Breiter, Andreas/Igel, Christoph** (2013): Innovative Bildungstechnologien in Schulen. Adaptive Lern- und Lehrsysteme zur lerner-individuellen Förderung. Vortrag im Rahmen der Tagung „1. Bildungsmediale“, 16.05.2013, Berlin.
- Breiter, Andreas/Igel, Christoph** (2013): IT und Bildungstechnologien in Schulen. Zwischen schülerindividueller Förderung, Unterrichtsintegration und Anforderungen des Schulmanagements. Vortrag im Rahmen der Tagung „Zukunftsdialog“ des „Bündnis für Bildung“, 28.10.2013, Berlin.
- Emendörfer, Jan/**Kramp, Leif/Rausch, Hans Jakob/Stange, Jennifer** (2013): Print adé? Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Quo vadis, Journalismus?“ der „Friedrich-Ebert-Stiftung“, 16.01.2013, Leipzig.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Social Media. Von sozialen Medien und medialisiertem Leben. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Standpunkte/Repères“ der „Schule für Gestaltung SFGB:B“, 07.03.2013, Biel.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Influence vs. Selection. A Network Perspective on Opinion Leadership. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Annual Conference of the International Communication Association (ICA)“, 18.06.2013, London.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Opinion Leaders in Communication Research. From Myth to Empirical Evidence. Vortrag an der „Jena Graduate School Human Behaviour in Social and Economic Change (GSBC)“, 09.01.2013, Jena.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Selection and Influence Processes of TV Program Preferences Contrasting a One-Mode and Two-Mode Approach. Vortrag im Rahmen der Konferenz „XXXIII International Sunbelt Social Network Conference“, 24.05.2013, Hamburg.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Volksbildung – mit Desperate Housewives, Dr. House und Mad Men? Podiumsdiskussion beim „Forum Schlossplatz“, 02.05.2013, Aarau.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Wirkungsmöglichkeiten und -Chancen von Kampagnen für Vielfalt. Vortrag im Rahmen der „Nürnberg Tage für Integration“, 14.06.2013, Nürnberg.
- Friemel, Thomas N./Bächler, Jesse** (2013): Audience Polarization in Newspaper Use. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Annual Conference of the International Communication Association (ICA)“, 18.06.2013, London.
- Friemel, Thomas N./Frey, Tobias/Elbrecht, Karin** (2013): Evaluation der Verkehrssicherheitskampagne ‚Such Blickkontakt‘. Vortrag im Rahmen der „Tagung der Ad-hoc Gruppe Gesundheitskommunikation“ der „DGpuK“, 22.11.2013, Hannover.
- Friemel, Thomas N./Ruggle, Bastian** (2013): Measures for relational risk prevention campaign evaluation. Vortrag im Rahmen der Tagung „International Workshop on Road Safety Campaign Evaluation“, 22.02.2013, Universität Zürich.
- Friemel, Thomas N./Ruggle, Bastian** (2013): Relational risk behaviour and campaign strategy. Vortrag im Rahmen der Tagung „International Workshop on Road Safety Campaign Evaluation“, 22.02.2013, Universität Zürich.
- Gefeller, Rainer Maria/**Kramp, Leif/Scheithauer, Ingrid/Schramm, Boris** (2013): Zur Zukunft des (Qualitäts-) Journalismus. Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung „Frankfurter Journalistentage“, 19.04.2013, Frankfurt am Main.
- Henzler, Bettina** (2013): Analyse der Filme „Im Schatten“ (Thomas Arslan, 2010) und „Grigris“ (Mahamat-Saleh Haroun, F / TSA 2013). Vortrag im Rahmen der „KINEMA-Fortbildung“, 06.-07.11.2013, Braunschweig.
- Henzler, Bettina** (2013): Child spectators. Beitrag zur Podiumsdiskussion „Children in non-English language films“ im Rahmen der Konferenz „Childhood and the Media“ der „International Association for Media and History“, 19.07.2013, Leicester.
- Henzler, Bettina** (2013): Die Arbeit am Fragment als ästhetische Praxis. Beitrag zum Workshop „Film lernen“ der „Bauhaus-Universität Weimar“, 19.06.2013, Weimar.
- Henzler, Bettina** (2013): Ein Plädoyer für Filmvermittlung. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Filmvermittlung – Ein Kultur- und Bildungsauftrag“ des Vereins „Cineducation“, 18.09.2013, Biel.
- Henzler, Bettina** (2013): Motive verknüpfen. Workshop im Rahmen vom „Filmtag für Lehrkräfte“ des „Deutschen Filminstituts“ und „Vision Kino“, 28.02.2013, Frankfurt.
- Henzler, Bettina** (2013): Wer spricht? Zum Verhältnis von Wort und Bild im Film. Fortbildung für das „Deutsche Filminstitut“ und die „Bundeszentrale für politische Bildung“, 06.06.2013, Kassel.
- Hepp, Andreas** (2013): Communicative figurations of diasporas. Rethinking migrants' communitization in a mediatized world. Vortrag im Rahmen der Tagung „Intersectional Conflict and Dialogue: Transnational Migrant and Digital Diaspora Networks“ der „University of Hull“, 11.04.2013, Kingston upon Hull.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of mediatization. Approaching the communicative figurations of our present world. Vortrag im Rahmen des Panels „Sociological perspectives on mediatization theory: semiotics, reception, practice and institutions“ auf der „Jahrestagung der IAMCR“, 28.6.2013, Dublin.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenges of Mediatization Research. Keynote im Rahmen des Kongresses „III KONGRES POLSKIEGO TOWARZYSTWA KOMUNIKACJI SPOŁECZNEJ“, 26.09.2013, Krakau.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Eröffnungsvortrag des „3. Kongresses der Polish Communication Association“, 26.09.2013, Krakau.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Vortrag im Rahmen der „ECREA Summer School“, 20.08.2013, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Eröffnungsvortrag der „CICANT Summer School“, 03.06.2013, Lissabon.
- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Vortrag im Rahmen der Reihe „Immer und überall online? Medienpädagogische Perspektiven auf das Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft“, 25.11.2013, Hamburg.
- Breiter, Andreas** (2013): Medienintegration in der Grundschule. Ergebnisse aus NRW. Presentation at the Congress of the „NLQ“, October 23, 2013, Hannover.
- Breiter, Andreas** (2013): Medienintegration und Inklusion im alltäglichen Prozess der Mediatisierung. Presentation at the Congress „iMedia“, May 14, 2013, Mainz.
- Breiter, Andreas** (2013): Strategische Medienentwicklungsplanung in Schulen bei kurzen technologischen Innovationszyklen - (k) ein Widerspruch? Presentation at the Conference of the „Medienzentren beim FWU“, January 29, 2013, Munich.
- Breiter, Andreas/Aufenanger, Stefan** (2013): Medienintegration in der Grundschule. Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen in NRW. Presentation at the Congress of the „Landesanstalt für Medien NRW“, April 24, 2013, Düsseldorf.
- Breiter, Andreas/Igel, Christoph** (2013): Innovative Bildungstechnologien in Schulen. Adaptive Lern- und Lehrsysteme zur lerner-individuellen Förderung. Presentation at the Congress „1. Bildungsmediale“, May 16, 2013, Berlin.
- Breiter, Andreas/Igel, Christoph** (2013): IT und Bildungstechnologien in Schulen. Zwischen schülerindividueller Förderung, Unterrichtsintegration und Anforderungen des Schulmanagements. Presentation at the Congress „Zukunftsdialog“ of the „Bündnis für Bildung“, October 28, 2013, Berlin.
- Emendörfer, Jan/**Kramp, Leif/Rausch, Hans Jakob/Stange, Jennifer** (2013): Print adé? Podiumsdiskussion at the Lecture Series „Quo vadis, Journalismus?“ of the „Friedrich-Ebert-Stiftung“, January 16, 2013, Leipzig.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Social Media. Von sozialen Medien und medialisiertem Leben. Presentation for the Lecture Series „Standpunkte/Repères“ of the „Schule für Gestaltung SFGB:B“, March 7, 2013, Biel.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Influence vs. Selection. A Network Perspective on Opinion Leadership. Presentation at the Annual Conference of the „International Communication Association (ICA)“, June 18, 2013, London.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Opinion Leaders in Communication Research. From Myth to Empirical Evidence. Presentation at the „Jena Graduate School Human Behaviour in Social and Economic Change (GSBC)“, January 9, 2013, Jena.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Selection and Influence Processes of TV Program Preferences Contrasting a One-Mode and Two-Mode Approach. Presentation at the Conference „XXXIII International Sunbelt Social Network Conference“, May 24, 2013, Hamburg.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Volksbildung - mit Desperate Housewives, Dr. House und Mad Men? Panel Discussion at the „Forum Schlossplatz“, May 2, 2013, Aarau.
- Friemel, Thomas N.** (2013): Wirkungsmöglichkeiten und -Chancen von Kampagnen für Vielfalt. Presentation at the Congress „Nürnberg Tage für Integration“, June 14, 2013, Nürnberg.
- Friemel, Thomas N./Bächler, Jesse** (2013): Audience Polarization in Newspaper Use. Presentation at the Annual Conference of the „International Communication Association (ICA)“, June 18, 2013, London.
- Friemel, Thomas N./Frey, Tobias/Elbrecht, Karin** (2013): Evaluation der Verkehrssicherheitskampagne ‚Such Blickkontakt‘. Presentation at the Congress of the „Ad-hoc Gruppe Gesundheitskommunikation der DGpuK“, November 22, 2013, Hannover.
- Friemel, Thomas N./Ruggle, Bastian** (2013): Measures for relational risk prevention campaign evaluation. Presentation at the „International Workshop on Road Safety Campaign Evaluation“, February 22, 2013, Universität Zürich.
- Friemel, Thomas N./Ruggle, Bastian** (2013): Relational risk behaviour and campaign strategy. Presentation at the „International Workshop on Road Safety Campaign Evaluation“, February 22, 2013, Universität Zürich.
- Gefeller, Rainer Maria/**Kramp, Leif/Scheithauer, Ingrid/Schramm, Boris** (2013): Zur Zukunft des (Qualitäts-) Journalismus. Panel Discussion at the Congress „Frankfurter Journalistentage“, April 19, 2013, Frankfurt (Main).
- Henzler, Bettina** (2013): Analysis of the films „Im Schatten“ (Thomas Arslan, 2010) and „Grigris“ (Mahamat-Saleh Haroun, F / TSA 2013). Presentation at the Further Education Course „KINEMA-Fortbildung“, November 06-7, 2013, Braunschweig.
- Henzler, Bettina** (2013): Child spectators. Presentation at the Panel Discussion „Children in non-English language films“ at the Conference „Childhood and the Media“ of the „International Association for Media and History“, July 19, 2013, Leicester.
- Henzler, Bettina** (2013): Die Arbeit am Fragment als ästhetische Praxis. Presentation for the Workshop „Film lernen“ of the „Bauhaus-Universität Weimar“, June 19, 2013, Weimar.
- Henzler, Bettina** (2013): Ein Plädoyer für Filmvermittlung. Presentation at the Conference „Filmvermittlung ng der Med- Ein Kultur- und Bildungsauftrag“ of the association „Cineducation“, September 18, 2013, Biel.
- Henzler, Bettina** (2013): Motive verknüpfen. Workshop at the „Filmtag für Lehrkräfte“ of the „Deutsches Filminstitut“ and „Vision Kino“, February 28, 2013, Frankfurt.
- Henzler, Bettina** (2013): Wer spricht? Zum Verhältnis von Wort und Bild im Film. Further Education Course of the „Deutsche Filminstitut“ and the „Bundeszentrale für politische Bildung“, June 6, 2013, Kassel.
- Hepp, Andreas** (2013): Communicative figurations of diasporas. Rethinking migrants' communitization in a mediatized world. Presentation at the Congress „Intersectional Conflict and Dialogue: Transnational Migrant and Digital Diaspora Networks“ of the „University of Hull“, April 11, 2013, Kingston upon Hull.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of mediatization. Approaching the communicative figurations of our present world. Opening Presentation at the Panel „Sociological perspectives on mediatization theory: semiotics, reception, practice and institutions“ at the Annual Congress of the „IAMCR“, June 28, 2013, Dublin.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenges of Mediatization Research. Keynote at the Congress „III KONGRES POLSKIEGO TOWARZYSTWA KOMUNIKACJI SPOŁECZNEJ“, September 26, 2013, Kraków.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Opening Presentation at the third Congress of the Polish Communication Association“, September 26, 2013, Kraków.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Presentation at the „ECREA Summer mSchool“, August 20, 2013, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2013): Cultures of Mediatization. Communicative Figurations and the Challenge of Mediatization Research. Opening Presentation at the „CICANT Summer School“, June 3, 2013, Lisbon.
- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Presentation at the Lecture Series „Immer und überall online? Medienpädagogische Perspektiven auf das Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft“, November 25, 2013, Hamburg.



- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Vortrag am „Institut für Soziologie, TU Berlin“, 10.06.2013, Berlin.
- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Theorien des Medienwandels“ der „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK“ 17.01.2013, Augsburg.
- Hepp, Andreas** (2013): Mediatisierung und der Wandel kommunikativer Alltagspraxis. Vortrag im Rahmen des Workshops „Reflexive Mediatisierung“ des „SPP Mediatisierte Welten am KIT“, 30.05.2013, Karlsruhe.
- Hepp, Andreas** (2013): Phenomenological Approaches to Mediatization. Media and the Communicative Construction of Reality. Vortrag im Rahmen des Workshops „Mediatized Conditions. Sociocultural, Ethnographic, and Phenomenological Approaches to Mediatization of Communication“ der „University of California“, 05.12.2013, Berkeley (Kalifornien).
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Grenzenlose Vernetzung – ortslose Vergemeinschaftung? Mediengenerationen und deren mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte im Vergleich. Vortrag im Rahmen der 58. Jahrestagung „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPK“ der „DGPK“, 10.05.2013, Mainz.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Kommunikationsnetzwerke verstehen. Qualitative Netzwerkforschung als kontextualisierte Kommunikationsnetzwerkanalyse. Vortrag im Rahmen der Tagung „Soziologische Netzwerkforschung im digitalen Zeitalter“ der „Sektionen ‚Soziologische Netzwerkforschung‘ & ‚Medien- und Kommunikationssoziologie‘ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie“ sowie der „Fachgruppe ‚Soziologie der Medienkommunikation‘ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft“, 20.-21.09.2013, Trier.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Living in Mediatized Worlds. The Mediatization of Communitization. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Digital Culture – Promises and Discomforts“ der „DCC ECREA“, 04.10.2013, Bonn.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Mediatisierte Vergemeinschaftung im Alter. Die subjektiven Vergemeinschaftungshorizonte ‚junger Alter‘ im medienbiografischen Verlauf. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung „Alter(n), Medien, Biographie“ des „Gesellschaft, Altern, Medien e. V.“, 29.06.2013, Mengkofen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Mediengenerationen im Vergleich. Kommunikationsnetzwerke und mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte von jungen und alten Menschen. Vortrag im Rahmen des Methodenworkshops „Mediatisierungsprozesse in der Empirie: Methodendesigns zur Analyse von Wandel“ des „Schwerpunktprogramms 1505 Mediatisierte Welten der DFG“, 19.09.2013, Münster.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe** (2013): Kommunikative Figurationen. Ein Konzept zur Analyse von Entgrenzungsphänomenen in mediatisierten Gesellschaften. Vortrag im Rahmen der 58. Jahrestagung „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPK“ der „DGPK“, 10.05.2013, Mainz.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe** (2013): Vom Wandel zur Transformation – Kommunikative Figurationen erforschen. Vortrag im Rahmen des „Arbeitsstreffen Mediale Veränderung erforschen: Zur empirischen Konzeptionalisierung von Medien- und Kommunikationswandel in Forschungsverbänden“ des „ZeMKI“, 24.-25.10.2013, Bremen.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Die translokale Frauenbewegung aus medien- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive. Vortrag am „Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur“ der Universität Lüneburg, 08.01.2013, Lüneburg.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Digital Storytelling as a Method for Women’s Empowerment in South Africa. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der „ICA“, 20.06.2013, London.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Take Back the Tech! Online/Offline Protest against Gender-Based Violence. Vortrag im Rahmen der Konferenz der „ECREA Sections Communication & Democracy, Gender & Communication“, 11.10.2013, München.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Translocal Empowerment Communication. The Mediated Communitisation of Civil Society Actors. Vortrag an der „Södertörn University“, 23.05.2013, Stockholm.
- Knapp, Daniel/Kubitschko, Sebastian** (2013): Interface and Intervention: The limits of agency in algorithmic infrastructure. Vortrag im Rahmen der ICA-Pre-conference „Conditions of Mediation“, University of London, 17.06.2013, London.
- Koenemann, Andrea/Gómez, Simón Algorta/Maldonado, Jaime/Reichherzer, Carolin/Breiter, Andreas** (2013): Increasing Patients Confidence in Communicating with a Doctor in a Foreign Language. Vortrag im Rahmen der „58. Jahrestagung“ der „Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.“, 02.09.2013, Lübeck.
- Koenen, Erik** (2013): Mediennutzung im Medienwandel. Von der Entfesselung der Massenpresse bis zum ersten Plurimedialisierungsschub der Massenkommunikation in den 1920er Jahren. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte“ der „DGPK“, 18.01.2013, Augsburg.
- Koenen, Erik** (2013): Was kümmert die Zeitungskunde den Presseemann? Eine fachhistorische und wissenschaftsbiographische Studie zu dem Journalisten und Zeitungskundler Erich Everth (1878-1934). Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“ des „ZeMKI-Lab“, 23.05.2013, Bremen.
- Koenen, Erik/Seul, Stephanie/Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Mobilising Public Support for Social Issues. The League of Nations and the Transnationalisation of Journalism. Vortrag im Rahmen des Symposiums „The League of Nations and its Work on Social Issues“ am „United Nations Office Geneva“, 31.10.2013, Genf.
- Kramp, Leif** (2013): Innovationslabore des Journalismus. Vortrag im Rahmen des Programms „Wissenschaftliche Weiterbildung im Dialog“ des „International Graduate Centers der Hochschule Bremen“, 17.09.2013, Bremen.
- Kramp, Leif** (2013): Transformation der Redaktionskultur? Slow Journalism und systematisches Change-Management. Vortrag im Rahmen der Medienfachtagung „Die Zukunft der Medien. Qualitätsjournalismus im 21. Jahrhundert“ der Universität der Bundeswehr“, 14.05.2013, München.
- Kramp, Leif** (2013): Vom Geheimtisch zum Allgemeintut? Strategien der audiovisuellen Medienerbe-Verwaltung im internationalen Vergleich. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der „Gesellschaft für Medienwissenschaft“, 05.10.2013, Lüneburg.
- Kramp, Leif** (2013): Zum Einfluss der Digitalisierung auf Medienarchive. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Medien zwischen Markt und Staat. Hamburger Gespräche zur Transformation der Medienkultur“ der Universität Hamburg, 02.12.2013, Hamburg.
- Kramp, Leif/Kruse, Jörn/Lisicki, Paweł/Luków, Paweł** (2013): Medien im Umbruch. Welchen Journalismus braucht das Land? Podiumsdiskussion im Rahmen der „Deutsch-Polnischen Medientage“, 06.06.2013, Breslau.
- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Presentation at the „Institut für Soziologie, TU Berlin“, June 10, 2013, Berlin.
- Hepp, Andreas** (2013): Kommunikative Figurationen. Zur Beschreibung des Wandels mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Presentation at the Congress „Theorien des Medienwandels“ of the „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK“, January 17, 2013, Augsburg.
- Hepp, Andreas** (2013): Mediatisierung und der Wandel kommunikativer Alltagspraxis. Opening Presentation at the Workshop „Reflexive Mediatisierung“ of the „SPP Mediatisierte Welten am KIT“, May 30, 2013, Karlsruhe.
- Hepp, Andreas** (2013): Phenomenological Approaches to Mediatization. Media and the Communicative Construction of Reality. Opening Presentation at the workshop „Mediatized Conditions. Sociocultural, Ethnographic, and Phenomenological Approaches to Mediatization of Communication“ of the „University of California“, December 5, 2013, Berkeley (California).
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Grenzenlose Vernetzung Heraus- ortslose Vergemeinschaftung? Mediengenerationen und deren mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte im Vergleich. Presentation at the 58. Annual Congress „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPK“ of the „DGPK“, May 10, 2013, Mainz.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Kommunikationsnetzwerke verstehen. Qualitative Netzwerkforschung als kontextualisierte Kommunikationsnetzwerkanalyse. Presentation at the Congress „Soziologische Netzwerkforschung im digitalen Zeitalter“ of the „Sektionen ‚Soziologische Netzwerkforschung‘ & ‚Medien- und Kommunikationssoziologie‘ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie“ and of the „Fachgruppe ‚Soziologie der Medienkommunikation‘ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft“, September 20-21, 2013, Trier.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Living in Mediatized Worlds. The Mediatization of Communitization. Presentation at the Conference „Digital Culture is- Promises and Discomforts“ of the „DCC ECREA“, October 4, 2013, Bonn.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Mediatisierte Vergemeinschaftung im Alter. Die subjektiven Vergemeinschaftungshorizonte ‚junger Alter‘ im medienbiografischen Verlauf. Presentation at the Annual Congress „Alter(n), Medien, Biographie“ of the „Gesellschaft, Altern, Medien e. V.“, June 29, 2013, Mengkofen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2013): Mediengenerationen im Vergleich. Kommunikationsnetzwerke und mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte von jungen und alten Menschen. Opening Presentation at the Media Workshop „Mediatisierungsprozesse in der Empirie: Methodendesigns zur Analyse von Wandel“ of the „Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten der DFG“, September 19, 2013, Münster.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe** (2013): Kommunikative Figurationen. Ein Konzept zur Analyse von Entgrenzungsphänomenen in mediatisierten Gesellschaften. Presentation at the 58. Annual Congress „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGPK“ of the „DGPK“, May 10, 2013, Mainz.
- Hepp, Andreas/Hasebrink, Uwe** (2013): Vom Wandel zur Transformation se z- Kommunikative Figurationen erforschen. Opening Presentation at the Workshop „Arbeitsstreffen Mediale Veränderung erforschen: Zur empirischen Konzeptionalisierung von Medien- und Kommunikationswandel in Forschungsverbänden“ of the „ZeMKI“, October 24-25, 2013, Bremen.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Die translokale Frauenbewegung aus medien- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive. Presentation at the „Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur“ of the University of Lüneburg, January 8, 2013, Lüneburg.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Digital Storytelling as a Method for Women’s Empowerment in South Africa. Presentation at the Annual Congress of the „ICA“, June 20, 2013, London.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Take Back the Tech! Online/Offline Protest against Gender-Based Violence. Presentation at the Conference of the „ECREA Sections Communication & Democracy, Gender & Communication“, October 11, 2013, Munich.
- Kannengießer, Sigrid** (2013): Translocal Empowerment Communication. The Mediated Communitisation of Civil Society Actors. Presentation at the „Södertörn University“, May 23, 2013, Stockholm.
- Knapp, Daniel/Kubitschko, Sebastian** (2013): Interface and Intervention: The limits of agency in algorithmic infrastructure. Presentation at the ICA-Pre-conference „Conditions of Mediation“, University of London, June 17, 2013, London.
- Koenemann, Andrea/Gómez, Simón Algorta/Maldonado, Jaime/Reichherzer, Carolin/Breiter, Andreas** (2013): Increasing Patients Confidence in Communicating with a Doctor in a Foreign Language. Presentation at the „58. Annual Congress“ of the „Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.“, September 2, 2013, Lübeck.
- Koenen, Erik** (2013): Mediennutzung im Medienwandel. Von der Entfesselung der Massenpresse bis zum ersten Plurimedialisierungsschub der Massenkommunikation in den 1920er Jahren. Presentation at the Annual Congress of the „Fachgruppe Kommunikationsgeschichte“ of the „DGPK“, January 18, 2013, Augsburg.
- Koenen, Erik** (2013): Was kümmert die Zeitungskunde den Presseemann? Eine fachhistorische und wissenschaftsbiographische Studie zu dem Journalisten und Zeitungskundler Erich Everth (1878-1934). Opening Presentation at the Research Colloquium „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“ of the „ZeMKI-Lab“, May 23, 2013, Bremen.
- Koenen, Erik/Seul, Stephanie/Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): Mobilising Public Support for Social Issues. The League of Nations and the Transnationalisation of Journalism. Opening Presentation at the Symposium „The League of Nations and its Work on Social Issues“ of the „United Nations Office Geneva“, October 31, 2013, Geneva (Switzerland).
- Kramp, Leif** (2013): Innovationslabore des Journalismus. Opening Presentation at the Programme „Wissenschaftliche Weiterbildung im Dialog“ of the „International Graduate Center der Hochschule Bremen“, September 17, 2013, Bremen.
- Kramp, Leif** (2013): Transformation der Redaktionskultur? Slow Journalism und systematisches Change-Management. Presentation at the Media Conference „Die Zukunft der Medien. Qualitätsjournalismus im 21. Jahrhundert“ of the Universität der Bundeswehr, May 14, 2013, Munich.
- Kramp, Leif** (2013): Vom Geheimtisch zum Allgemeintut? Strategien der audiovisuellen Medienerbe-Verwaltung im internationalen Vergleich. Presentation at the Annual Congress of the „Gesellschaft für Medienwissenschaft“, October 5, 2013, Lüneburg.
- Kramp, Leif** (2013): Zum Einfluss der Digitalisierung auf Medienarchive. Presentation at the Lecture Series „Medien zwischen Markt und Staat. Hamburger Gespräche zur Transformation der Medienkultur“ of the University of Hamburg, December 2, 2013, Hamburg.
- Kramp, Leif/Kruse, Jörn/Lisicki, Paweł/Luków, Paweł** (2013): Medien im Umbruch. Welchen Journalismus braucht das Land? Panel Discussion at the „Deutsch-Polnische Medientage“, June 6, 2013, Wrocław.

- Kramp, Leif/Novy, Leonard/Plöching, Stefan** (2013): Journalismus in der digitalen Moderne. Podiumsdiskussion im Rahmen der „Frankfurter Buchmesse“ des „Landes Thüringen“, 09.10.2013, Frankfurt am Main.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan/Welker, Martin** (2013): Innovationspotenz in Zeitungsredaktionen. Modellierung und empirische Auswertung via Systems-of-Innovation und lernende Redaktionen. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der „DGpuK-Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung“, 08.02.2013, München.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan/Welker, Martin** (2013): The system-of-innovation approach in journalistic organizations. Factors of innovation in newsrooms. Vortrag im Rahmen der „IAMCR Jahrestagung“, 27.06.2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Academic Life and the Future of IAMCR. Vortrag und Plenum im Rahmen der Jahrestagung der „IAMCR“, 27.06.2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Actual Mediatization Research. From a Social Worlds Perspective to the Analysis of Mediatized worlds. Vortrag im Rahmen der „ECREA Doctoral Summer School“, 15.08.2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Changing Communications? Neue Herausforderungen für die Medien- und Kommunikationwissenschaft abseits des Mainstreams. Teilnahme am Podium im Rahmen der „Kommunikationswissenschaftlichen Tage“ der „Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“ 18.10.2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Conceptual Introduction. The Mediatization Approach and the Empirical Study of Mediatized Worlds. Vortrag im Rahmen der Konferenz „World Social Science Forum“, 14.10.2013, Montreal.
- Krotz, Friedrich** (2013): Das Konzept ‚Soziale Welten‘ nach Anselm Strauss und seine Nutzbarkeit für das Schwerpunktprogramm ‚Mediatisierte Welten‘. Vortrag im Rahmen des Publikationstreffens ‚Synergien sichtbar machen‘ vom ‚Koordinationsprojekt des SPP‘, 06.06.2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Der Wandel mediatisierter Welten – Synergien kooperativer Forschung. Vortrag im Rahmen des Workshops ‚Mediale Veränderung erforschen: Zur empirischen Konzeptionalisierung von Medien- und Kommunikationswandel in Forschungsverbänden‘, 25.10.2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Die Untersuchung von Prozessen. Vortrag im Rahmen des Methodenworkshops des Schwerpunktprogramms ‚Mediatisierte Welten‘, 19.09.2013, Münster.
- Krotz, Friedrich** (2013): From Social to Mediatized Worlds. Mediatization and the Change of Everyday Life, Culture and Society. Panel im Rahmen der Konferenz „World Social Science Forum“, 14.10.2013, Montreal.
- Krotz, Friedrich** (2013): From the Telephone to the Mobilphone to the Smartphone. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der „IAMCR“, 26.06.2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Kommunikative Praxen im Wandel. Panel im Rahmen der „Kommunikationswissenschaftlichen Tage“ der „Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“ 18.10.2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierte Welten und kommunikativ vergesellschaftete Individuen. Herausforderungen für die Kommunikationswissenschaft. Keynote im Rahmen der „Kommunikationswissenschaftlichen Tage“ der „Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“ 17.10.2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierung als Ansatz einer kritischen Untersuchung des historischen und aktuellen Wandels der Medien und des historischen und aktuellen Wandels durch Medien. Vortrag im Rahmen der Tagung „Theorien des Medienwandels“ der „Fachgruppe Mediengeschichte“, 16.01.2013, Augsburg.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierung und Visuelle Kommunikationsforschung. Keynote im Rahmen der Jahrestagung der „FG Visuelle Kommunikationsforschung der DGpuK“, 22.11.2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatization. Podiumsdiskussion auf der Jahrestagung der „IAMCR“, 25.06.2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Sociocultural approaches to mediatization. Vortrag im Rahmen des Workshops „Mediatized Conditions. Sociocultural, Ethnographic, and Phenomenological Approaches to Mediatization of Communication“, 05.12.2013, Berkley (Kalifornien).
- Krotz, Friedrich** (2013): Stellungnahme zur Zukunft der Medienforschung. Vortrag im Rahmen der Tagung „FORWARD LOOK MEDIA STUDIES – FINAL CONFERENCE“ der „European Science Foundation“, 24.01.2013, Ljubljana.
- Kubitschko, Sebastian** (2013): Emerging infrastructures of political participation. (Mis)Understanding Political Participation. Vortrag im Rahmen der Tagung der ECREA Communication & Democracy Sektion, Ludwig-Maximilians-Universität München, 11.–12.10.2013, München.
- Lobinger, Katharina** (2013): Effects of Visual Framing on Emotional Responses to Mass Media. Gastvortrag im Rahmen der Reihe „Visual Empathy“ der „Jacobs University Bremen“, 08.10.2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina** (2013): Praktiken des Bildhandelns in mediatisierten Gesellschaften. Versuch einer Typologie. Vortrag im Rahmen der Fachgruppentagung „Mediatisierung und Visualisierung“ der „FG Visuelle Kommunikation der DGpuK“ in Kooperation mit dem „DFG-Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten“, 21.–23.11.2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina** (2013): Visuelle Facetten der Mediatisierung. Zur Notwendigkeit, Theorien des Medienwandels (auch) ‚bildhaft‘ zu denken. Vortrag im Rahmen der Fachgruppentagung „Theorien des Medienwandels“ der „FG Kommunikationsgeschichte der DGpuK“, 17.–18.01.2013, Augsburg.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Forschungspraktische Einführung (Bild-)Sortierstudien. Vortrag im Rahmen des Methodenworkshops „Das Potential von (Bild-)Sortierstudien für die Kommunikations- und Medienwissenschaft: Methodik, Anwendung, Auswertungsverfahren“ auf der „Preconference der 58. Jahrestagung der DGpuK“, 08.05.2013, Mainz.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Likable, Funny or Ridiculous? A Q-Sort Study on Audience Perceptions of Visual Portrayals of Politicians. Vortrag im Rahmen der 58. Jahrestagung „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGpuK“ der „DGpuK“, 08.–10.05.2013, Mainz.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Q-Sort. Qualitativ-quantitative Analysen bildlicher Rezeptions- und Aneignungsprozesse - Leistungen und Limitationen für das Feld Visueller Kommunikationsforschung. Vortrag im Rahmen der Fachgruppentagung „Mediatisierung und Visualisierung“ der „FG Visuelle Kommunikation der DGpuK“ in Kooperation mit dem „DFG-Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten“, 21.–23.11.2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie** (2013): Media Frames are Multimodal! Theoretical Approaches, Empirical Conceptualizations and Dormant Potentials of Multimodal Framing Research. Vortrag im Rahmen der Tagung „Building the Frame(work) – Discussing Methodological Challenges of Applying Content Analysis in Visual Framing Research“, 11.–12.10.2013, Hamburg.



- Kramp, Leif/Novy, Leonard/Plöching, Stefan** (2013): Journalismus in der digitalen Moderne. Panel Diskussion „Podiumsdiskussion des Landes Thüringen“ at the „Frankfurter Buchmesse“, October 9, 2013, Frankfurt (Main).
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan/Welker, Martin** (2013): Innovationspotenz in Zeitungsredaktionen. Modellierung und empirische Auswertung via Systems-of-Innovation und lernende Redaktionen. Presentation at the Annual Congress of the „DGpuK-Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung“, February 8, 2013, Munich.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan/Welker, Martin** (2013): The system-of-innovation approach in journalistic organizations. Factors of innovation in newsrooms. Presentation at the „IAMCR Annual Congress“, June 27, 2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Academic Life and the Future of IAMCR. Presentation and Discussion at the Annual Congress of the „IAMCR“, June 27, 2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Actual Mediatization Research. From a Social Worlds Perspective to the Analysis of Mediatized worlds. Presentation at the „ECREA Doctoral Summer School“, Bezi August 15, 2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Changing Communications? Neue Herausforderungen für die Medien- und Kommunikationwissenschaft abseits des Mainstreams. Member of the Discussion Panel at the „Kommunikationswissenschaftliche Tage“ of the „Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“, October 18, 2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Conceptual Introduction. The Mediatization Approach and the Empirical Study of Mediatized Worlds. Presentation at the Conference „World Social Science Forum“, October 14, 2013, Montreal.
- Krotz, Friedrich** (2013): Das Konzept ‚Soziale Welten‘ nach Anselm Strauss und seine Nutzbarkeit für des Schwerpunktprogramm ‚Mediatisierte Welten‘. Opening Presentation at the Conference „Synergien sichtbar machen“ of the „Koordinationsprojekt des SPP“, June 6, 2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Der Wandel mediatisierter Welten mp- Synergien kooperativer Forschung. Opening Presentation at the Workshop „Mediale Veränderung erforschen: Zur empirischen Konzeptionalisierung von Medien- und Kommunikationswandel in Forschungsverbänden“, October 25, 2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Die Untersuchung von Prozessen. Opening Presentation at the Method Workshop of the „Schwerpunktprogramm Mediatisierte Welten“, September 19, 2013, Münster.
- Krotz, Friedrich** (2013): From Social to Mediatized Worlds. Mediatization and the Change of Everyday Life, Culture and Society. Panel at the Conference „World Social Science Forum“, October 14, 2013, Montreal.
- Krotz, Friedrich** (2013): From the Telephone to the Mobilphone to the Smartphone. Presentation at the Annual Congress of the „IAMCR“, June 26, 2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Kommunikative Praxen im Wandel. Panel at the „Kommunikationswissenschaftlichen Tage“ of the „Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“, October 18, 2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierte Welten und kommunikativ vergesellschaftete Individuen. Herausforderungen für die Kommunikationswissenschaft, t. Keynote at the Conference „Kommunikationswissenschaftliche Tage“ of the „Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft“, October 17, 2013, Klagenfurt.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierung als Ansatz einer kritischen Untersuchung des heistorischen und aktuellen Wandels der Medien und des historischen und aktuellen Wandels durch Medien. Presentation at the Congress „Theorien des Medienwandels“ of the „Fachgruppe Mediengeschichte“, January 16, 2013, Augsburg.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatisierung und Visuelle Kommunikationsforschung. Keynote at the Annual Congress of the „FG Visuelle Kommunikationsforschung der DGpuK“, November 22, 2013, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2013): Mediatization. Panel Discussion at the Annual Congress of the „IAMCR“, June 25, 2013, Dublin.
- Krotz, Friedrich** (2013): Sociocultural approaches to mediatization. Opening Presentation at the Workshop „Mediatized Conditions. Sociocultural, Ethnographic, and Phenomenological Approaches to Mediatization of Communication“, December 5, 2013, Berkley (California).
- Krotz, Friedrich** (2013): Stellungnahme zur Zukunft der Medienforschung. Presentation at the Congress „FORWARD LOOK MEDIA STUDIES (201- FINAL CONFERENCE“ of the „European Science Foundation“, January 24, 2013, Ljubljana.
- Kubitschko, Sebastian** (2013): Emerging infrastructures of political participation. (Mis)Understanding Political Participation. Presentation at the ECREA Communication & Democracy Sektion conference, Ludwig-Maximilians-Universität München, October 11–12, 2013, Munich.
- Lobinger, Katharina** (2013): Effects of Visual Framing on Emotional Responses to Mass Media. Guest Presentation at the Lecture Series „Visual Empathy“ of the „Jacobs University Bremen“, October 8, 2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina** (2013): Praktiken des Bildhandelns in mediatisierten Gesellschaften. Versuch einer Typologie. Presentation at the Congress „Mediatisierung und Visualisierung“ of the „FG Visuelle Kommunikation der DGpuK“ in cooperation with the „DFG-Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten“, November 21-23, 2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina** (2013): Visuelle Facetten der Mediatisierung. Zur Notwendigkeit, Theorien des Medienwandels (auch) ‚bildhaft‘ zu denken. Presentation at the Congress „Theorien des Medienwandels“ of the „FG Kommunikationsgeschichte der DGpuK“, January 17-18, 2013, Augsburg.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Forschungspraktische Einführung (Bild-)Sortierstudien. Opening Presentation at the Method Workshop „Das Potential von (Bild-)Sortierstudien für die Kommunikations- und Medienwissenschaft: Methodik, Anwendung, Auswertungsverfahren“ at the Preconference of the 58. Annual Congress of the „DGpuK“, May 8, 2013, Mainz.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Likable, Funny or Ridiculous? A Q-Sort Study on Audience Perceptions of Visual Portrayals of Politicians. Presentation at the 58. Annual Congress „Von der Gutenberg-Galaxis zur Google-Galaxis. Alte und neue Grenzvermessungen nach 50 Jahren DGpuK“ of the „DGpuK“, May 08-10, 2013, Mainz.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2013): Q-Sort. Qualitativ-quantitative Analysen bildlicher Rezeptions- und Aneignungsprozesse - Leistungen und Limitationen für das Feld Visueller Kommunikationsforschung. Presentation at the Congress „Mediatisierung und Visualisierung“ of the „FG Visuelle Kommunikation der DGpuK“ in cooperation with the „DFG-Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten“, November 21-23, 2013, Bremen.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie** (2013): Media Frames are Multimodal! Theoretical Approaches, Empirical Conceptualizations and Dormant Potentials of Multimodal Framing Research. Presentation at the Congress „Building the Frame(work)“, S. 3- Discussing Methodological Challenges of Applying Content Analysis in Visual Framing Research“, 11. October 12, 2013, Hamburg.



- Lobinger, Katharina/Rodriguez-Amat, Joan Ramon** (2013): Power And the Visual. Mediatization in an Eye-guided World. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Crises, ‚Creative Destruction‘ and the Global Power and Communication Orders“ der „IAMCR“, 25.-29.06.2013, Dublin.
- Löblich, Maria/Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): The Flow of Ideas. An Approach to the History of Co-munication Studies based on Histoire Croisée. Vortrag im Rahmen der Konferenz ICA-Preconference „New Histories of Communication Studies“ der „ICA“, 17.06.2013, London.
- Maldonado, Jaime/Koenemann, Andrea/Dowhaniuk, David/Reichherzer, Carolin/Breiter, Andreas** (2013): PrIMA: Priming Information for Medical Association via Multi-Touch Table Pain Assessment. Vortrag auf der GMDS 2013, 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), Lübeck.
- Mollen, Anne/Offerhaus, Anke/Hepp, Andreas** (2013): Das Internet als Raum einer europäischen Öffentlichkeit der Bürgerinnen und Bürger? Eine Analyse politischer Online-Angebote in sechs europäischen Ländern und der EU. Vortrag im Rahmen der 56. Jahrestagung der „DGPuK“, 8.-10.05.2013, Mainz.
- Nessel, Sabine/Pauleit, Winfried** (2013): Das Kino der Berliner Schule. Vortrag an der Universität St. Gallen, 26.03.2013, St. Gallen.
- Offerhaus, Anke** (2013): Facetten mediatisierter Trauer. Zur Öffentlichkeit eines (eigentlich) privaten Phänomens. Vortrag im Rahmen der 56. Jahrestagung der „DGPuK“, 8.-10.05.2013, Mainz.
- Offerhaus, Anke** (2013): Journalismus im Wandel. Das Professionalisierungskonzept zur Untersuchung von Veränderungen journalistischer Berufsstrukturen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Theorien des Medienwandels“ der „DGPuK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte“, 17.-18.01.2013, Augsburg.
- Offerhaus, Anke** (2013): Revitalisierung oder Mediatisierung. Über die ‚neue‘ Sichtbarkeit von Religion. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des „Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD“, 23.-25.09.2013, Berlin.
- Panambunan-Ferse, Meity/Breiter, Andreas** (2013): The role of e-learning in combating E-waste. Vortrag im Rahmen der Konferenz „E-Learn 2013 - World Conference on E-Learning“, 21.-25.10.2013, Las Vegas.
- Pauleit, Winfried** (2013): Encyclopaedia Cinematographica (Christoph Keller, 2001) und andere Produktionen zwischen Wissenschaft und Kunst. Vortrag im Rahmen des Workshops „Seien wir realistisch... Dokumentarismen in der gegenwärtigen künstlerischen Praxis“, 14.12.2013, Potsdam.
- Pauleit, Winfried** (2013): Karte und Fotografie versus Klangraum. Zum Spiel mit Wissensordnungen in Three Burials (Tommy Lee Jones USA / F 2005). Vortrag im Rahmen der Konferenz „Reisen und Nicht-Wissen“, 21.09.2013, Trier.
- Pauleit, Winfried** (2013): Traces of History in Angela Schanelecs Film ORLY (2010). Vortrag im Rahmen der Konferenz „Media Politics - Political Media“ des „NECS“, 22.06.2013, Prag
- Robel, Yvonne** (2013): Antiziganismus. Einblicke in ein tief verwurzelt Phänomen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Interkulturelle Woche Kiel“ der „Rosa Luxemburg Stiftung Schleswig Holstein“, 23.09.2013, Kiel.
- Robel, Yvonne** (2013): Antiziganismus. Eine Einführung in Themen und Materialien für MultiplikatorInnen, Tagesseminar, 23.11.2013, KZ-Gedenkstätte Neuengamme.
- Robel, Yvonne** (2013): Geschichte des Antiziganismus. Workshop im Rahmen des Workshops „Antiziganismus in Europa. Geschichte – Gegenwart – Prävention“ veranstaltet von „Bündnis 90/Die Grünen“ anlässlich der Europawoche 2013, 30.04.2013, Bremen.
- Robel, Yvonne** (2013): Verhandlungssache Genozid. Verwicklungen und Verflechtungen im deutschen Gedenken. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Erinnerungsverflechtungen“ des „Instituts für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg“ und des „Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa“, 02.07.2013, Oldenburg.
- Seul, Stephanie** (2013): ‚Plain, unvarnished news‘? The treatment of the Holocaust in the BBC’s German language broadcasts, 1938-1945. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Ethical Dimensions of Media History“, 9.-10.05.2013, Bournemouth (UK).
- Seul, Stephanie** (2013): ‚A mad spirit of revived and furious anti-Semitism‘. Wahrnehmung und Deutung des deutschen Antisemitismus in der New York Times und in der Londoner Times, 1918-1923. Vortrag anlässlich der Buchvorstellung „Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte“ im Rahmen der Jahresversammlung der „Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.“ und in Kooperation mit der „Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen“, 04.06.2013, Bremen.
- Seul, Stephanie** (2013): Ignored by Diplomatic Historians, Neglected by Communication Scientists. The British Propaganda Campaign Directed at the German Public, 1938-39. Vortrag im Rahmen der Konferenz „New Histories of Communication Study (ICA Pre-Conference)“, 16.-17.06.2013, London.
- Seul, Stephanie** (2013): The Portrayal of German Anti-Semitism 1918-1933 in the Foreign Press. Comparative and Transnational Perspectives“. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Challenging Communication Research. ICA 63rd Annual Conference“, 17.-21.06.2013, London.
- Seul, Stephanie** (2013): Interpreting political and social crises across national borders. Anglo-American press assessments of German anti-Semitism during the Weimar Republic, 1918-1933. Vortrag im Rahmen der Konferenz „History of the Media in Transition Periods (ECREA Communication History Section)“, 4.-6.09.2013, Lissabon.
- Seul, Stephanie** (2013): Communicating Appeasement to the German Public. The BBC German-Language Broadcasts and British Foreign Policy, 1938-1939. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Communication, the Media, and Perceptions in German and British History (18th to 20th Century)“, 26.-28.09.2013, Konstanz.
- Welling, Stefan/Breiter, Andreas** (2013): Landeskonzept Medienkompetenz Niedersachsen. Ergebnisse der Evaluation. Vortrag im Rahmen des „Tages der Medienkompetenz“, 07.11.2013, Hannover.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Didaktische Innovationen für das E-Assessment. Erklärvideos und Badges. Vortrag im Rahmen der Tagung „Campus Innovation“, 14.11.2013, Hamburg.
- Wolf, Karsten D.** (2013): E-Assessments: Was ist heute schon möglich? Keynote im Rahmen der Fachtagung „E-Prüfungen – Was ist heute schon möglich?“, 06.03.2013, Göttingen.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Erklärvideos und Badges. Didaktische Innovationen für kompetenzorientierte Prüfungen. Eröffnungsvortrag des „8. eLearning Netzwerktages“, 9.12.2013, Frankfurt.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Lernen mit geteilten Videos. Vortrag im Rahmen der Messe „Learntec“, 30.01.2013, Karlsruhe.

- Lobinger, Katharina/Rodriguez-Amat, Joan Ramon** (2013): Power And the Visual. Mediatization in an Eye-guided World. Presentation at the Conference “Crises, ‚Creative Destruction‘ and the Global Power and Communication Orders“ of the “IAMCR“, June 25-29, 2013, Dublin.
- Löblich, Maria/Averbeck-Lietz, Stefanie** (2013): The Flow of Ideas. An Approach to the History of Communication Studies based on Histoire Croisée. Presentation at the preconference “New Histories of Communication Studies“ of the “ICA“, June 17, 2013, London.
- Maldonado, Jaime/Koenemann, Andrea/Dowhaniuk, David/Reichherzer, Carolin/Breiter, Andreas** (2013): PrIMA: Priming Information for Medical Association via Multi-Touch Table Pain Assessment. Paper presented at the GMDS 2013. 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), Lübeck.
- Mollen, Anne/Offerhaus, Anke/Hepp, Andreas** (2013): Das Internet als Raum einer europäe-ischen vñffentlichkeit der Bürgerinnen und Bürger? Eine Analyse politischer Online-Angebote in sechs europäischen Ländern und der EU. Presentation at the 58. Annual Congress of the “DGPuK“, May 8-10, 2013, Mainz.
- Nessel, Sabine/Pauleit, Winfried** (2013):i Das Kino der Berliner Schule. Presentation at the University of St. Gallen, March 26, 2013, St. Gallen.
- Offerhaus, Anke** (2013): Facetten mediatisierter Trauer. Zur vñffentlichkeit eines (eigentlich) privaten Phänomens. Presentation at the 58. Annual Contgress of the “DGPuK“, May 8-10, 2013, Mainz.
- Offerhaus, Anke** (2013): Journalismus im Wandel. Das Professionalisierungskonzept zur Untersuchung von Veränderungen journalistischer Berufsstrukturen. Presentation at the Congress “Theorien des Medienwandels“ of the “DGPuK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte“, January 17-18, 2013, Augsburg.
- Offerhaus, Anke** (2013): Revitalisierung oder Mediatisierung. Über die ‚neue‘ Sichtbarkeit von Religion. Presentation at the Annual Congress of the “Sozialwissenschaftliches Institut der EKD“, September 23-25, 2013, Berlin.
- Panambunan-Ferse, Meity/Breiter, Andreas** (2013): The role of e-learning in combating E-waste. Presentation at the Conference “E-Learn 2013 - World Conference on E-Learning“ October 21-25, 2013, Las Vegas.
- Pauleit, Winfried** (2013): Encyclopaedia Cinematographica (Christoph Keller, 2001) und andere Produktionen zwischen Wissenschaft und Kunst. Opening Presentation at the Workshop “Seien wir realistisch... Dokumentarismen in der gegenwärtigen künstlerischen Praxis“, December 14, 2013, Potsdam.
- Pauleit, Winfried** (2013): Karte und Fotografie versus Klangraum. Zum Spiel mit Wissensordnungen in Three Burials (Tommy Lee Jones USA / F 2005). Presentation at the Conference “Reisen und Nicht-Wissen“, September 21, 2013, Trier.
- Pauleit, Winfried** (2013): Traces of History in Angela Schanelecs Film ORLY (2010). Presentation at the Conference “Media Politics ‚Ái Political Media“ of the “NECS“, June 22, 2013, Prague.
- Robel, Yvonne** (2013): Antiziganismus. Einblicke in ein tief verwurzelt Phänomen. Presentation at the Congress “Interkulturelle Woche Kiel“ of the “Rosa Luxemburg Stiftung Schleswig Holstein“, September 23, 2013, Kiel.
- Robel, Yvonne** (2013): Antiziganismus. Eine Einführung in Themen und Materialien für MultiplikatorInnen, Lecture at the Memorial “KZ-Gedenkstätte Neuengamme“, November 23, 2013, Hamburg.
- Robel, Yvonne** (2013): Geschichte des Antiziganismus. Lecture at the Workshop “Antiziganismus in Europa. Geschichte ieser, D-Gegenwart – Prävention“ of the “Bündnis 90/Die Grünen“, April 30, 2013, Bremen
- Robel, Yvonne** (2013): Verhandlungssache Genozid. Verwicklungen und Verflechtungen im deutschen Gedenken. Presentation at the Lecture Series “Erinnerungsverflechtungen“ of the “Institut für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg“ and of the “Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa“, July 2, 2013, Oldenburg.
- Seul, Stephanie** (2013): ‚Plain, unvarnished news‘? The treatment of the Holocaust in the BBC’s German language broadcasts, 1938-1945. Presentation at the Conference “Ethical Dimensions of Media History“, May 9-10, 2013, Bournemouth (UK).
- Seul, Stephanie** (2013): ‚A mad spirit of revived and furious anti-Semitism‘. Wahrnehmung und Deutung des deutschen Anti-semitismus in der New York Times und in der Londoner Times, 1918-1923. Presentation at the Annual Conference of the “Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.“ in cooperation with the “Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen“, June 4, 2013, Bremen.
- Seul, Stephanie** (2013): Ignored by Diplomatic Historians, Neglected by Communication Scientists. The British Propaganda Campaign Directed at the German Public, 1938-39. Presentation at the Conference “New Histories of Communication Study (ICA Pre-Conference)“, June 16-17, 2013, London.
- Seul, Stephanie** (2013): The Portrayal of German Anti-Semitism 1918-1933 in the Foreign Press. Comparative and Transnational Perspectives. Presentation at the Conference “Challenging Communication Research. ICA 63rd Annual Conference“, June 17-21, 2013, London.
- Seul, Stephanie** (2013): Interpreting political and social crises across national borders. Anglo-American press assessments of German anti-Semitism during the Weimar Republic, 1918-1933. Presentation at the Conference “History of the Media in Transition Periods (ECREA Communication History Section)“, September 4-6, 2013, Lisbon.
- Seul, Stephanie** (2013): Communicating Appeasement to the German Public. The BBC German-Language Broadcasts and British Foreign Policy, 1938-1939. Presentation at the Conference “Communication, the Media, and Perceptions in German and British History (18th to 20th Century)“, September 26-28, 2013, Konstanz.
- Welling, Stefan/Breiter, Andreas** (2013): Landeskonzept Medienkompetenz Niedersachsen. Ergebnisse der Evaluation. Opening 96.html. Presentation at the Congress “Tag der Medienkompetenz“, November 7, 2013, Hannover.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Didaktische Innovationen für das E-Assessment. Erklärvideos und Badges. Presentation at the Conference “Campus Innovation“, November 14, 2013, Hamburg.
- Wolf, Karsten D.** (2013): E-Assessments: Was ist heute schon möglich? Keynote at the Conference “E-Prüfungen – Was ist heute schon möglich?“, March 6, 2013, Göttingen.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Erklärvideos und Badges. Didaktische Innovationen für kompetenzorientierte Prüfungen. Opening Presentation at the Conference “8. eLearning Netzwerktag“, December 9, 2013, Frankfurt.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Lernen mit geteilten Videos. Presentation at the fair “Learntec“, January 30, 2013, Karlsruhe.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Mediatisierung des Lehrens und Lernens: Didaktische Transformationsprozesse an Universitäten zwischen professioneller Lehre und selbstorganisiertem/forschendem Lernen. Presentation at the Conference “Wie kommt die



- Wolf, Karsten D.** (2013): Mediatisierung des Lehrens und Lernens: Didaktische Transformationsprozesse an Universitäten zwischen professioneller Lehre und selbstorganisiertem/forschendem Lernen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Wie kommt die Forschung in die Lehre“, 25.06.2013, Oldenburg.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Videotutorials und Erklärvideos als Gegenstand, Methode und Ziel der Medienbildung. Vortrag im Rahmen der Tagung „Filmbildung im Wandel“ des „Filmarchivs Austria“, 04.10.2013, Wien.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Visible learning/teaching mit dem Interactive Whiteboard: Potenziale und Grenzen. Eröffnungsvortrag der 29. Tagung der „AG Medien im SDD“, 21.06.2013, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Wenn Jugendliche selber erklären dürfen. Beispiele der User Generated Content-Plattform draufhaber. tv. Vortrag im Rahmen der Tagung „Lernen 2.0 - Online Wissen vermitteln. E-Learning-Angebote, die Jugendlichen wirklich etwas bringen“ des „Bayerischen Rundfunks“, 15.07.2013, München.
- Zeiler, Xenia** (2013): ‚Please give me a son equal to Lord Siva.‘ Hindu Child-Wish Ritual and Constructions of Sacred Space. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Infertility and Sacred Space: From Antiquity to the Early Modern“, 16.07.2013, Cambridge (UK).
- Zeiler, Xenia** (2013): Hindu Authority on the Internet. The Consolidating Effects of YouTube and Online Games. Vortrag im Rahmen der Tagung „International Convention of Asian Scholars (ICAS)“, 24.06.2013, Macao (China).
- Zeiler, Xenia** (2013): Ich bin, was ich tat? Karma und Dharma im Hinduismus. Vortrag im „Haus der Weltreligionen“, 11.05.2013, Rinteln.
- Zeiler, Xenia** (2013): Journalistische Informationsproduktionen zum Hinduismus in der U.S.-Diaspora. Vortrag im Rahmen der Tagung „Empirie und Theorie. Religionswissenschaft zwischen Gegenstandsorientierung und systematischer Reflexion“ der „DVRW“, 12.09.2013, Göttingen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Life Ex Machina. Postmortal Constructs in an Indian Digital Game. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Religion, Migration, Mutation (EASR + IAHR)“, 04.09.2013, Liverpool.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mainstreaming Esoteric Religious Traditions in Contemporary India. Vortrag am „Centre for the Study of Comparative Religion & Civilizations, Jamia Millia Islamia University“, 01.03.2013, Neu Delhi.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mainstreaming Tantra. Transformations of Hindu Tantric Concepts, Deities and Rituals in Contemporary India. Vortrag an der „School of Philosophy and Religious Thought, University of Madras“, 18.03.2013, Chennai (Indien).
- Zeiler, Xenia** (2013): Mapping New Media and Religion in South Asia and the South Asian Diaspora. Hinduism and Digital Media. Vortrag im Rahmen der Konferenz „New Media, Old Media, Social Media: Changing South Asian Communications Scholarship“ der „International Communication Association (ICA)“, 17.06.2013, London.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mediatisierung südasiatischer Identität im globalen Kontext. Neue Medien und Aushandlungen hinduistischer Identität. Vortrag im Rahmen der Tagung „32. Deutscher Orientalistentag“, 24.09.2013, Münster.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mediatized Hinduism and its Global Impact. Vortrag an der „Universität de Lausanne“, 02.05.2013, Lausanne.
- Zeiler, Xenia** (2013): Neue Medien – neue Götter, neue Profis? Hinduismus und moderne Massenmedien. Vortrag im Rahmen der Tagung „Indien-Seminar 2013“ des „Forums Städtesolidarität Bremen-Pune“, 02.11.2013, Bremen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Religionsästhetik und materiale Religion in Südasien. Yantras als ‚objects of worship‘ in tantrischen und hinduistischen Traditionen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Empirie und Theorie. Religionswissenschaft zwischen Gegenstandsorientierung und systematischer Reflexion“ der „DVRW“, 12.09.2013, Göttingen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Renegotiating Hinduism via Digital Media. Indian Digital Games provoking Global Debates on ‚Being Hindu‘. Vortrag im Rahmen der Konferenz „New Media Configurations - Changing Societies? Current Research Perspectives on South Asia, Southeast Asia, the Middle East and North Africa“, 29.11.2013, Berlin.
- Zeiler, Xenia** (2013): Representation Versus Simulation. The Global Mediatization of Hinduism in ‚Hanuman: Boy Warrior‘. Vortrag bei der „American Academy of Religion (AAR)“, 24.11.2013, Baltimore (Maryland).
- Zeiler, Xenia** (2013): Tantra as Mainstream? Hindu-Tantric Deities and Rituals in Recent India. Vortrag an der „Universität de Lausanne“, 03.05.2013, Lausanne.
- Zeiler, Xenia** (2013): Yantras as Visual Tantric and Yogic Constructs. Origin and Recent Mediatized Transformations. Vortrag bei der „American Academy of Religion (AAR)“, 25.11.2013, Baltimore (Maryland).

- Forschung in die Lehre“, June 25, 2013, Oldenburg.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Videotutorials und Erklärvideos als Gegenstand, Methode und Ziel der Medienbildung. Presentation at the Conference „Filmbildung im Wandel“ of the „Filmarchiv Austria“, October 4, 2013, Vienna.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Visible learning/teaching mit dem Interactive Whiteboard: Potenziale und Grenzen. Opening Presentation at the 29th Conference of the „AG Medien im SDD“, June 21, 2013, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2013): Wenn Jugendliche selber erklären dürfen. Beispiele der User Generated Content-Plattform draufhaber. tv. Presentation at the Conference „Lernen 2.0 - Online Wissen vermitteln. E-Learning-Angebote, die Jugendlichen wirklich etwas bringen“ of the „Bayerischer Rundfunk“, July 15, 2013, Munich.
- Zeiler, Xenia** (2013): ‚Please give me a son equal to Lord Siva.‘ Hindu Child-Wish Ritual and Constructions of Sacred Space. Presentation at the Conference „Infertility and Sacred Space: From Antiquity to the Early Modern“, July 16, 2013, Cambridge (UK).
- Zeiler, Xenia** (2013): Hindu Authority on the Internet. The Consolidating Effects of YouTube and Online Games. Presentation at the Congress „International Convention of Asian Scholars (ICAS)“, June 24, 2013, Macau (China).
- Zeiler, Xenia** (2013): Ich bin, was ich tat? Karma und Dharma im Hinduismus. Presentation at the „Haus der Weltreligionen“, May 11, 2013, Rinteln (Germany).
- Zeiler, Xenia** (2013): Journalistische Informationsproduktionen zum Hinduismus in der U.S.-Diaspora. Presentation at the Congress „Empirie und Theorie. Religionswissenschaft zwischen Gegenstandsorientierung und systematischer Reflexion“ of the „DVRW“, September 12, 2013, Göttingen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Life Ex Machina. Postmortal Constructs in an Indian Digital Game. Presentation at the Conference „Religion, Migration, Mutation (EASR + IAHR)“, September 4, 2013, Liverpool.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mainstreaming Esoteric Religious Traditions in Contemporary India. Presentation at the „Centre for the Study of Comparative Religion & Civilizations, Jamia Millia Islamia University“, March 1, 2013, New Delhi.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mainstreaming Tantra. Transformations of Hindu Tantric Concepts, Deities and Rituals in Contemporary India. Presentation at the „School of Philosophy and Religious Thought, University of Madras“, March 18, 2013, Chennai (India).
- Zeiler, Xenia** (2013): Mapping New Media and Religion in South Asia and the South Asian Diaspora. Hinduism and Digital Media. Presentation at the Conference „New Media, Old Media, Social Media: Changing South Asian Communications Scholarship“ of the „International Communication Association (ICA)“, June 17, 2013, London.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mediatisierung südasiatischer Identität im globalen Kontext. Neue Medien und Aushandlungen hinduistischer Identität. Presentation at the Congress „32. Deutscher Orientalistentag“, September 24, 2013, Münster.
- Zeiler, Xenia** (2013): Mediatized Hinduism and its Global Impact. Lecture at the „Universität de Lausanne“, May 2, 2013, Lausanne.
- Zeiler, Xenia** (2013): Neue Medien - neue Götter, neue Profis? Hinduismus und moderne Massenmedien. Presentation at the Congress „Indien-Seminar 2013“ of the „Forum Städtesolidarität Bremen-Pune“, November 2, 2013, Bremen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Religionsästhetik und materiale Religion in Südasien. Yantras als ‚objects of worship‘ in tantrischen und hinduistischen Traditionen. Presentation at the Congress „Empirie und Theorie. Religionswissenschaft zwischen Gegenstandsorientierung und systematischer Reflexion“ of the „DVRW“, September 12, 2013, Göttingen.
- Zeiler, Xenia** (2013): Renegotiating Hinduism via Digital Media. Indian Digital Games provoking Global Debates on ‚Being Hindu‘. Presentation at the Conference „New Media Configurations - Changing Societies? Current Research Perspectives on South Asia, Southeast Asia, the Middle East and North Africa“, November 29, 2013, Berlin.
- Zeiler, Xenia** (2013): Representation Versus Simulation. The Global Mediatization of Hinduism in ‚Hanuman: Boy Warrior‘. Presentation at the „American Academy of Religion (AAR)“, November 24, 2013, Baltimore (Maryland).
- Zeiler, Xenia** (2013): Tantra as Mainstream? Hindu-Tantric Deities and Rituals in Recent India. Lecture at the „Universität de Lausanne“, May 3, 2013, Lausanne.
- Zeiler, Xenia** (2013): Yantras as Visual Tantric and Yogic Constructs. Origin and Recent Mediatized Transformations. Presentation at the „American Academy of Religion (AAR)“, November 25, 2013, Baltimore (Maryland).

6 Veranstaltungen



6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium an jedem zweiten Donnerstag während der Vorlesungszeit

Im Fokus des Forschungskolloquiums Medienkultur steht eine kritische Auseinandersetzung mit Kommunikations- und Medienwandel im Hinblick auf Mediatisierung und Kulturwandel bzw. den Wandel von Medienkultur. Es geht also im weitesten Sinne um die Frage, wie der Wandel unserer gegenwärtigen Kulturen in Beziehung steht mit dem Wandel von Kommunikation und Medien. Um die Forschung zu dieser Thematik kontinuierlich voranzutreiben, werden in dem Kolloquium regelmäßig einschlägige internationale Forscherinnen und Forscher eingeladen beziehungsweise Ergebnisse der Bremer Forschung diskutiert.

Sommersemester 2013

Termin	Referent	Thema
4. April 2013	Sebastian Kubitschko (Goldsmiths, University of London)	Emerging infrastructures of political intervention
2. Mai 2013	Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz (Universität Bremen)	Von Max Weber zur Mediatisierungsforschung. Warum es sich in der Medienkrise lohnt, die Klassiker zu lesen
16. Mai 2013	Prof. Dr. Joost van Loon (KU Eichstätt)	The Neuropolitics of Mediatized Worlds: Optic Mediation, Risk and the Constitution of Spaces of Exception
30. Mai 2013	Prof. Dr. Christoph Klimmt (HMTM Hannover)	Die Messung von Medienkompetenz: Überführung eines pädagogischen Imperativs in ein empirisches Relativ
4. Juli 2013	Prof. Dr. Tristan Mattelart (Université 8 Paris)	Migrants' media experiences: from the transnational to the local

Wintersemester 2013/14

Termin	Referent	Thema
31. Oktober 2013	Prof. Dr. Andreas Fickers (Université du Luxembourg)	Medienwandel und Intermedialität: Herausforderungen einer integralen Mediengeschichtsschreibung
14. November 2013	Prof. Dr. Espen Ytreberg (University of Oslo)	Putting history into media event theory
28. November 2013	Prof. Dr. Nick Couldry (London School of Economics), Dr. Richard MacDonald (Goldsmiths, U of London), Dr. Hilde Stephansen (Open University), Dr. Aristeia Fotopoulou (University of Sussex)	The Storycircle Project
12. Dezember 2013	Prof. Dr. Mark Deuze (University of Amsterdam)	The Mediatization of the Lifeworld
9. Januar 2014	Dr. Aidan Power (Universität Bremen)	Science Fiction Cinema and the European Union
23. Januar 2014	Prof. Dr. Mia Lövheim (University of Uppsala)	Mediatization and religion: current perspectives and research questions



Prof. Dr. Nick Couldry stellte am 28. November gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Forschungsergebnisse des Story Circle Projekts vor.

6 Events



6.1 ZeMKI-Research Seminar every second Thursday during the lecture period

The focus of the ZeMKI research seminar on media culture is a critical discussion of media and communicative change in relation to further processes of socio-cultural change. In order to stimulate research in this area, the research seminar regularly invites national and international experts in this field. Research undertaken at the University of Bremen is one of the topics.

Summer Semester 2013

Date	Lecturer	Topic
April 4, 2013	Sebastian Kubitschko (Goldsmiths, University of London)	Emerging infrastructures of political intervention
May 2, 2013	Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz (University of Bremen)	Von Max Weber zur Mediatisierungsforschung. Warum es sich in der Medienkrise lohnt, die Klassiker zu lesen
May 16, 2013	Prof. Dr. Joost van Loon (Catholic University Eichstätt)	The Neuropolitics of Mediatized Worlds: Optic Mediation, Risk and the Constitution of Spaces of Exception
May 30, 2013	Prof. Dr. Christoph Klimmt (HMTM Hannover)	Die Messung von Medienkompetenz: Überführung eines pädagogischen Imperativs in ein empirisches Relativ
July 4, 2013	Prof. Dr. Tristan Mattelart (Université 8 Paris)	Migrants' media experiences: from the transnational to the local

Winter Semester 2013/14

Date	Lecturer	Topic
October 31, 2013	Prof. Dr. Andreas Fickers (Université du Luxembourg)	Medienwandel und Intermedialität: Herausforderungen einer integralen Mediengeschichtsschreibung
November 14, 2013	Prof. Dr. Espen Ytreberg (University of Oslo)	Putting history into media event theory
November 28, 2013	Prof. Dr. Nick Couldry (London School of Economics), Dr. Richard MacDonald (Goldsmiths, U of London), Dr. Hilde Stephansen (Open University), Dr. Aristeia Fotopoulou (University of Sussex)	The Storycircle Project
December 12, 2013	Prof. Dr. Mark Deuze (University of Amsterdam)	The Mediatization of the Lifeworld
January 9, 2014	Dr. Aidan Power (University of Bremen)	Science Fiction Cinema and the European Union
January 23, 2014	Prof. Dr. Mia Lövheim (University of Uppsala)	Mediatization and religion: current perspectives and research questions



Prof. Dr. Nick Couldry presenting results of the Story Circle Project together with colleagues on November 28, 2013



6.2 Veranstaltungen im Jahr 2013

in chronologischer Reihenfolge

Aufbruch in die digitale Moderne: Journalismus unter Innovationsdruck

Diskussionsveranstaltung in der Landesvertretung Bremen, 21.03.2013 in Berlin

Leitung und Organisation: Dr. Leif Kramp

Am 21. März 2013 lud das ZeMKI gemeinsam mit der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa und Staatsrätin für Integration Ulrike Hiller anlässlich der Buchveröffentlichung „Journalismus in der digitalen Moderne: Einsichten – Ansichten – Aussichten“ (Springer VS) zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Aufbruch in die digitale Moderne: Journalismus unter Innovationsdruck“ in die Landesvertretung Bremens in Berlin ein.

Das Internet, soziale Medien und Technologien mobiler Kommunikation stehen für grundlegende Umwälzungen, die etablierte Medienorganisationen unter massiven Anpassungsdruck setzen. Neue Strukturen entstehen, die Geschäftsmodelle und Denkweisen herausfordern. Der Journalismus in Deutschland steht am Scheideweg: Eine zunehmende Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse durch Massenentlassungen und Schließung ganzer Redaktionen stehen Versuchen gegenüber, Arbeitsweisen und Angebote zu innovieren. Durch die Verbreitung digitaler Medien ergeben sich für Nachrichtenorganisationen und den Journalismus als Kernelement moderner Demokratien neue Gefahren, aber auch Chancen. Mit promi-

nenten Journalisten wurde konkret diskutiert, wie innovative Ansätze für einen Journalismus umgesetzt werden können, der sich an den gesellschaftlichen und technologischen Realitäten des 21. Jahrhunderts neu ausrichten muss.

Es diskutierten:

Mathias Müller von Blumencron

Chefredakteur, DER SPIEGEL

Philip Grassmann

Stellv. Chefredakteur, der Freitag

Jessica Binsch

Digitaljournalistin, dpa

Nicolas Kayser-Bril

CEO Journalism++

Karsten Wenzlaff

ikosom – Institut für Kommunikation in sozialen Medien

Es moderierte:

Dr. Leif Kramp

ZeMKI, Universität Bremen

Kramp, Leif / Novy, Leonard / Ballwieser, Dennis / Wenzlaff, Karsten (Hrsg.)

Journalismus in der digitalen Moderne

Einsichten - Ansichten - Aussichten

2013, VI, 245 S.

ISBN 978-3-658-01143-7

6.2 Events in 2013

in chronological order

Entering the digital modernity: Journalism under the pressure to innovate

Discussion event in Bremen's federal state representation, 21.03.2013 in Berlin

Head and Organization: Dr. Leif Kramp

On March 21, 2013, the ZeMKI together with State Secretary for Integration and Representative of Bremen to the Federal Government and Europe, Ulrike Hiller, invited, on the occasion of the book release "Journalismus in der digitalen Moderne: Einsichten - Ansichten - Aussichten" (Springer VS), to a panel discussion on the issue "Entering the digital modernity: Journalism under pressure to innovate" in the federal state representation of Bremen in Berlin.

The Internet, social media and mobile communication technologies represent fundamental shifts and put established media organizations under massive pressure to adapt. New structures arise and chal-

lenge business models and mentalities. Journalism in Germany is at the crossroads: An increasing casualization of labor relations through mass layoffs and closure of entire newsrooms face strategies to innovate ways of working and products. Due to the proliferation of digital media, new dangers but also opportunities arise for news organizations and journalism as a core element of modern democracies. On the panel, renowned and innovative journalists discussed how new approaches to journalism and how it is has to realign with social and technological realities of the 21st Century.

Panel members:

Mathias Müller von Blumencron

Editor-in-Chief, DER SPIEGEL

Philip Grassmann

Vice Editor-in-Chief, der Freitag

Jessica Binsch

Digital Journalist, dpa

Nicolas Kayser-Bril

CEO Journalism++

Karsten Wenzlaff

ikosom – Institute for Communication in Social Media

Moderation:

Dr. Leif Kramp

ZeMKI, University of Bremen



Fotos: ZeMKI



Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa
Hiroshimastraße 24 | 10785 Berlin
Tel. + 49 30 26930-0 | Fax + 49 30 26930 100
E-Mail: office@lvhb.bremen.de



BRESTOLON 2013

Tagung des Netzwerks zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern/-innen unter Beteiligung des Goldsmiths College (London), der Södertörn Högskola (Stockholm) und des ZeMKI (Bremen), 22.-24.05.2013 an der Södertörn Högskola

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Organisation: Dr. Sigrid Kannengießer

Welche Relevanz haben „Klassiker-Texte“ für aktuelle Forschungsprojekte? Mit u.a. dieser Frage beschäftigten sich ca. 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler des Goldsmiths, University of London, der Södertörn University und der Universität Bremen vom 22. bis 24. Mai 2013 in Stockholm.

Ziel dieses Netzwerks der genannten Institutionen ist v.a. die Nachwuchsförderung, so bestand die Mehrheit der Teilnehmenden aus Doktorandinnen und Doktoranden, doch auch Post-Doktorandinnen und Professoren nahmen an dem Seminar teil.

Im Vorfeld dieser ersten gemeinsamen Veranstaltung wählte jeder Nachwuchswissenschaftler bzw. jede Nachwuchswissenschaftlerin einen „Klassiker-Text“ aus, der von allen Teilnehmenden vorbereitet wurde. Bertold Brecht, Donna Haraway, Paul Lazarsfeld, Talcott Parsons, John Urry und Benedict Anderson (um nur einige der „Klassiker“ zu nennen): Die Auswahl der Texte zeigte die Breite des Workshop-relevanten Forschungsfeldes. Während der Veranstaltung präsentierten die Teilnehmenden ihre Promotions- bzw. Postdoc-Projekte und stellten die Relevanz des jeweils ausgewählten „Klassiker-Textes“ für ihr Projekt heraus. Die Diskussionen verliefen sehr angeregt: Nicht nur die „Klassiker-Texte“ wurden kritisch diskutiert, sondern auch die Projekte der beteiligten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bzw. die Brauchbarkeit der ausgewählten Ansätze für die jeweiligen Forschungsvorhaben.

Die schwedische Stiftung STINT (The Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Higher Education) finanziert die jährlichen Netzwerktreffen für vier Jahre. Des Weiteren können einzelne Mitglieder des Netzwerks eine „Austauschwoche“ an einer der jeweils anderen Universitäten verbringen. In diesem Rahmen war Sigrid Kannengießer (Universität Bremen) im September 2013 eine Woche am Goldsmiths, University of London. Durch diese Austauschmöglichkeit können die entstandenen Kontakte intensiviert, eigene Forschungsvorhaben reflektiert und gemeinsame Projekte (weiter)entwickelt werden. Das nächste „Netzwerk-Treffen“ wird im Mai 2014 an der Universität Bremen stattfinden.



Foto: Johan Fornäs

Photo: Johan Fornäs

BRESTOLON 2013

Conference of the young scholar network in cooperation with the Goldsmiths College (London), Södertörn University (Stockholm) and the ZeMKI (Bremen), 22.-24.05.2013 at Södertörn University

Head: Prof. Dr. Andreas Hepp

Organization: Dr. Sigrid Kannengießer

Which relevance do “classical texts” have for current research projects? This question was discussed by 40 researchers from Goldsmiths, University of London, Södertörn University and Bremen University from 22 until 24 May 2013 in Stockholm.

The main aim of the network is to support young academics. Therefore, the majority of the participants were PhD-students, but post-docs and professors also participated in the workshop.

In advance, each scholar chose a “classical text”, which was read by everybody. Bertold Brecht, Donna Haraway, Paul Lazarsfeld, Talcott Parsons, John Urry and Benedict Anderson (to mention just a few of the “classics”): The selection of texts showed the broad research field that was important for the seminar. During the event, the participants presented their PhD- or Postdoc-projects and stressed the relevance of the “classical text” chosen. The discussions were inspiring: The “classical texts”, the projects presented and the usefulness of the texts chosen for the projects were discussed critically.

The Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Higher Education (STINT) is financing the annual network meetings for four years. Moreover, every scholar can visit one of the other universities for an exchange week. Sigrid Kannengießer (Bremen University) went to Goldsmiths, University of London for one week in September 2013. Through this exchange, the research contacts can be deepened, research projects discussed and collaborative projects can be developed.

The next network meeting will take place in Bremen in May 2014.



European Media and Communication Doctoral Summer School

Internationale Sommerschule „Dynamics of Mediatization“ in Kooperation mit der European Communication Research and Education Association (ECREA), 11.-24.08.2013 an der Universität Bremen

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp, **Organisation:** Dr. Leif Kramp

Die European Media and Communication Doctoral Summer School „Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe“ fand vom 11. bis 24. August 2013 an der Universität Bremen statt. Die Summer School ist eine wertvolle Erfahrung sowohl für Doktoranden als auch für die vortragenden Senior Researchers und Professorinnen und Professoren, da sie vielfältige theoretische und methodische Ansätze, Denktraditionen und Forschungsergebnisse innerhalb der Mediatisierungsforschung vereint. Dabei wird die Rolle von Kommunikation in der europäischen Kultur und Gesellschaft in einer Weise analysiert, die sonst in der Regel innerhalb der bestehenden Lehrpläne der beteiligten Hochschulen in Bezug auf die Postgraduiertenausbildung nicht möglich ist.

Die Summer School 2013 brachte fortgeschrittene Doktoranden/-innen aus 20 verschiedenen Ländern nach Bremen. Es gab zwei Bewerbungsstränge, a) die Auswahl von Doktoranden/-innen von den beteiligten Partneruniversitäten und b) die Auswahl über ein offenes Online-Bewerbungsverfahren. Jeder Strang ermöglichte die Auswahl von jeweils maximal 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in beiden Fällen auf der Grundlage eines Blind Peer Review-Prozesses. Die Gesamtverantwortung für den Auswahlprozess sowie die Organisation der Summer School lag bei ihrem Vorstand. Dieser besteht aus einem Programm-Direktor (Vertreter der lokalen Organisatoren, in diesem Fall Prof. Dr. Andreas Hepp vom ZeMKI), einem internationalen Direktor (in diesem Fall Prof. Dr. Nico Carpentier von der VUB Brüssel), einem Vertreter der ECREA (in diesem Fall Prof. Dr. François Heinderyckx von der ULB Brüssel) und dem Forschungs koordinator der veranstaltenden Organisation (in diesem Fall Dr. Leif Kramp vom ZeMKI).

Die Summer School kann auf eine starke etablierte Kooperationsstruktur mit der ECREA, der European Communication Research and Education Association (www.ecrea.eu) aufbauen. ECREA ist der wissenschaftliche Dachverband für Medien- und Kommunikationsforschung in Europa. Seit Jahren hat sich der Verband als stabile Basis für ein unabhängiges Netzwerk von europäischen Universitäten bewährt. Diese organisatorische

European Media and Communication Doctoral Summer School

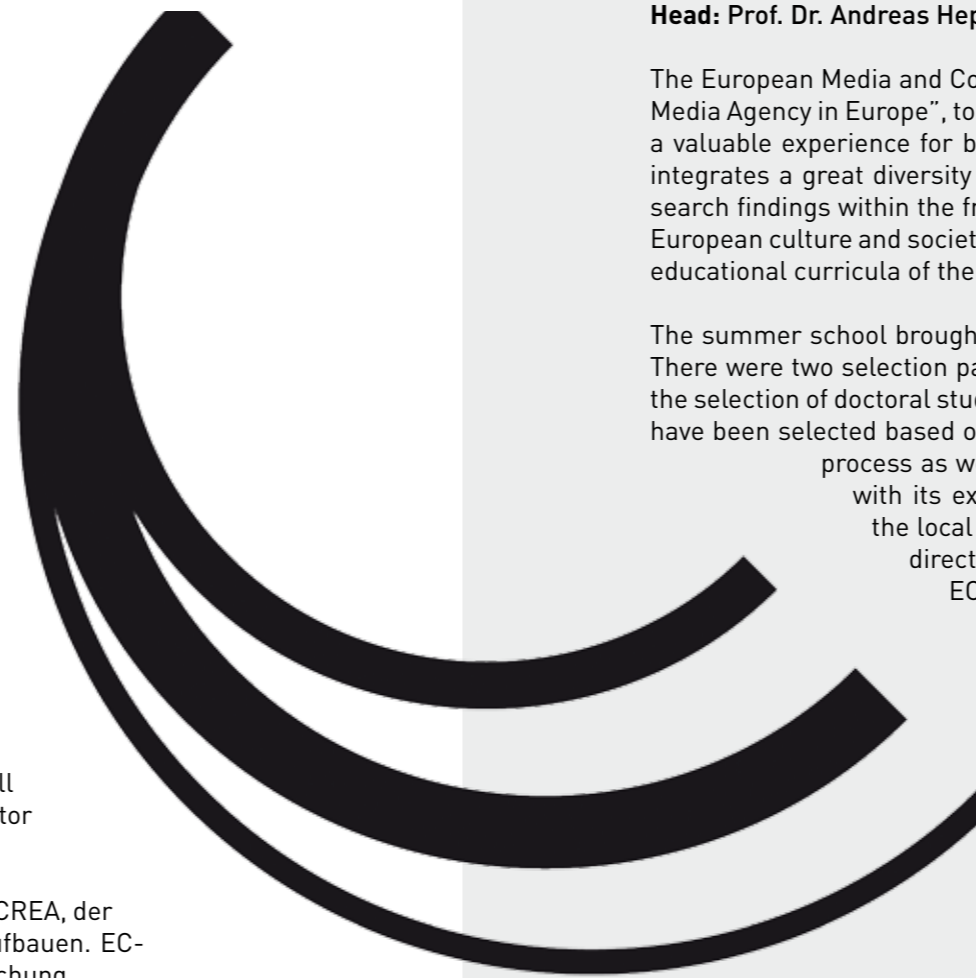
International Summer School „Dynamics of Mediatization“ in cooperation with the European Communication Research and Education Association (ECREA), 11.-24.08.2013 at the University of Bremen

Head: Prof. Dr. Andreas Hepp, **Organization:** Dr. Leif Kramp

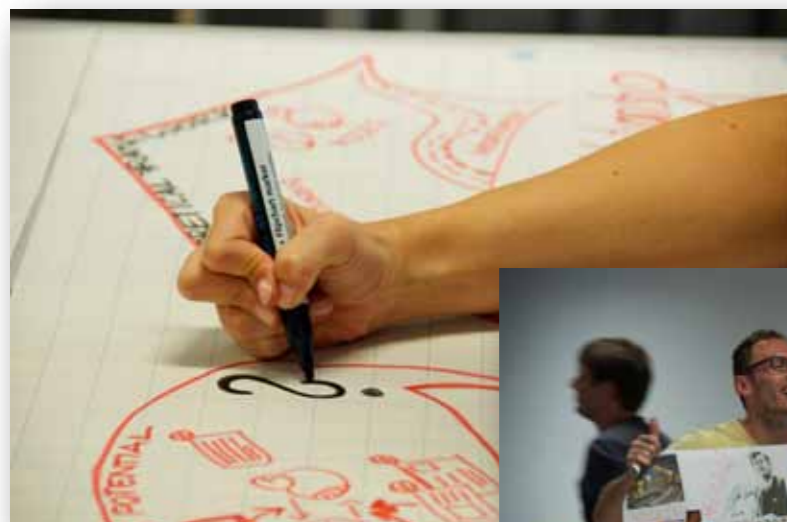
The European Media and Communication Doctoral Summer School, “Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe”, took place at the ZeMKI from August 11-24, 2013. The summer school represents a valuable experience for both doctoral students as well as for lecturing researchers and professors. It integrates a great diversity of theoretical and methodological approaches, intellectual traditions and research findings within the framework of mediatization research. In so doing, the role of communication in European culture and society is analysed in a way that is otherwise currently not possible within the existing educational curricula of the participating universities at the postgraduate level.

The summer school brought together advanced doctoral students from 20 different countries to Bremen. There were two selection pathways, a) the selection of doctoral students from partner universities and b) the selection of doctoral students from other institutions. By each pathway, 50% of the doctoral participants have been selected based on a review process in both cases. The overall responsibilities for the selection process as well as the organisation of the summer school “Dynamics of Mediatization” lay with its executive committee. This comprised a programme director (representative of the local organizers, in this case Prof. Dr. Andreas Hepp of the ZeMKI), an international director (in this case Prof. Dr. Nico Carpentier of VUB Brussels), a representative of ECREA (in this case Prof. Dr. François Heinderyckx of ULB Brussels) and the research coordinator of the host institution (Dr. Leif Kramp of the ZeMKI).

The doctoral summer school can build on a strong well-established cooperation structure around ECREA, the European Communication Research and Education Association (www.ecrea.eu). ECREA is the academic umbrella association for media and communication research within Europe. For years, it has functioned as a stable background for an independent network of European universities. This organisational cooperation is also the basis for the summer school: It builds on a network of 22 European partner universities (University of Bremen plus 21 partners) as well as the support by ECREA as affiliated partners. At each partner university, one PhD student got the opportunity to attend the summer school to present and discuss her/his PhD project in detail.



European Media and Communication Doctoral Summer School 2013



Fotos: Francois Heinderyckx

Photo: ZeMKI

Zusammenarbeit ist auch die Grundlage für die Summer School: Es baut auf ein Netzwerk von 22 europäischen Partneruniversitäten (Universität Bremen sowie 21 Partner) sowie die Unterstützung durch die ECREA als Verbundpartner auf. An jeder Partnerhochschule hat ein/-e Doktorand/-in die Möglichkeit, die Summer School zu besuchen und das persönliche Promotionsprojekt detailliert zur Diskussion zu stellen.

Die ECREA ist bestrebt, die europäische Mediatisierungsforschung in nachhaltiger Weise zu institutionalisieren. Ein erstes Ergebnis war die Gründung der temporären Arbeitsgruppe „Mediatization“ (www.mediatization.eu), die eine weitere Säule für die Summer School darstellt. Auf der Grundlage dieser vorhandenen stabilen organisatorischen Zusammenarbeit wurde das Konzept der Summer School für Doktoranden/-innen weiterentwickelt, um gemeinsam europaweit die Nachwuchsforschung zur Mediatisierung auf innovative Weise näher zusammenzubringen, indem sie in einen Dialog mit anderen Bereichen der Medien- und Kommunikationsforschung gebracht wird, sowohl zur Unterstützung bestehender als auch zur Stimulation zukünftiger Forschung.

Insgesamt nahmen 41 Doktorandinnen und Doktoranden an der Summer School 2013 teil. Sie kamen aus 20 Ländern: Belgien (2), Bulgarien (1), Kanada (1), Zypern (2), Tschechische Republik (1), Dänemark (1), Estland (1), Finnland (6), Frankreich (2), Deutschland (7), Ungarn (1), Italien (1), Lettland (1), Norwegen (2), Polen (1), Slowenien (1), Spanien (1),

Schweden (1), Schweiz (2) und Großbritannien (6). Insgesamt hatten sich 138 Doktoranden/innen für die Teilnahme an der Summer School beworben. 44 Plätze standen zur Verfügung, die allgemeine Annahmequote lag demnach bei 32 Prozent. 22 Teilnehmer/-innen kamen von den Partneruniversitäten, 4 wurden von den zwei Partnerorganisationen (Finnische Doktorandenschule und das COST-Action Network „Transforming Media - Transforming Audiences“) geschickt, und 18 Bewerber/-innen wurden von dem Programmkomitee ausgewählt. Über das offene Bewerbungsverfahren bewarben sich 112 PhD-Studierende auf 18 freie Plätze (138 Bewerber insgesamt abzüglich 22 von den Partneruniversitäten und 4 von den beiden Partnerorganisationen) - hier lag die Annahmequote bei 16 Prozent. Da insgesamt 5 ausgewählte Bewerber/-innen ihre Anreise kurzfristig aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen absagten, konnte nur ein Teil der frei werdenden Plätze mit Bewerbern/-innen von der Warteliste besetzt werden.

Die Summer School wurde durch umfangreiche Social Media-Aktivitäten begleitet. Über den Twitter-Account @comsummerschool wurden mehr als 470 Tweets während der Summer School versendet. Außerdem wurde eine Facebook-Seite erstellt, die bis zum Ende der Summer School 61 „Gefällt mir“



European Media and Communication Doctoral Summer School 2013



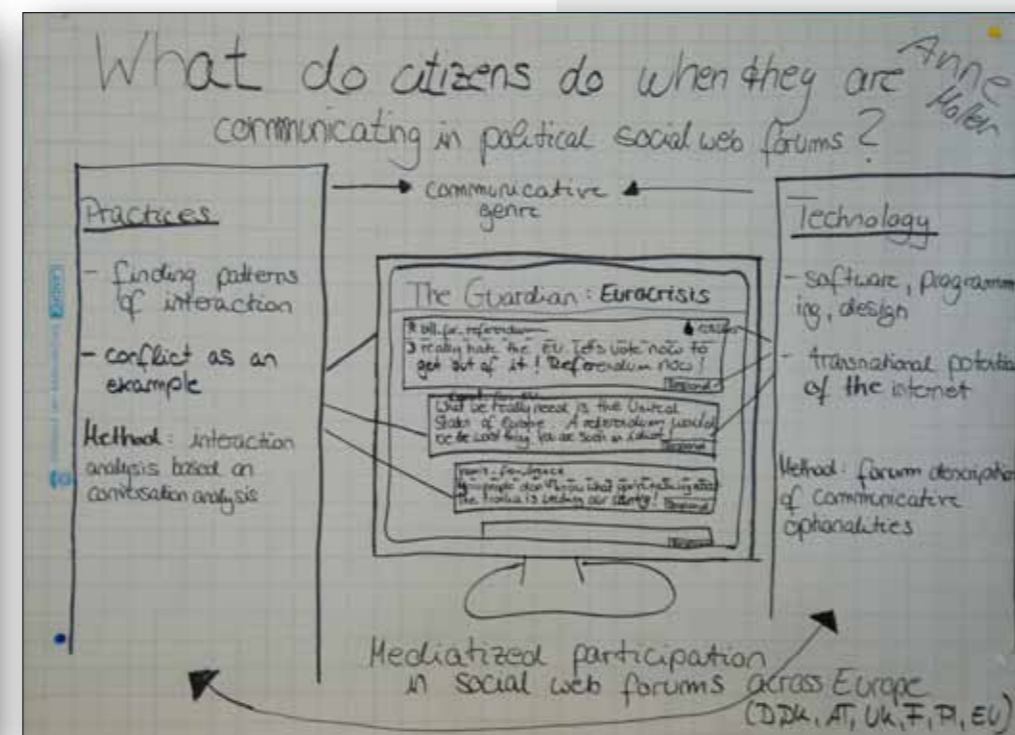
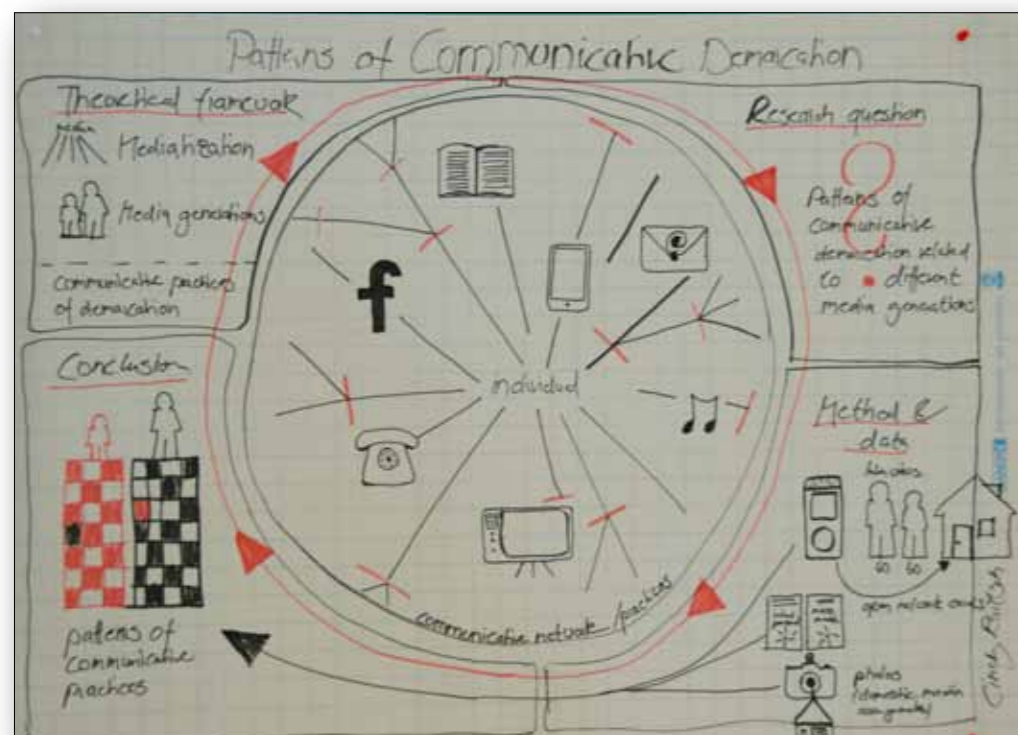
ECREA endeavours to institutionalise European mediatization research in a sustainable way. The outcome of this was the foundation of an ECREA Working Group on Mediatization (www.mediatization.eu) that is a further organisational pillar for the summer school. Based on this existing and stable organisational cooperation, the concept of the doctoral summer school has been developed to bind together European-wide postgraduate research within the field of mediatization, bringing it into dialogue with other fields of media and communication research and both to support existing and to stimulate future research in an innovative way.

The number of doctoral participants were 41, originating from 20 countries: Belgium (2), Bulgaria (1), Canada (1), Cyprus (2), Czech Republic (1), Denmark (1), Estonia (1), Finland (1), Spain (1), Sweden (1), Switzerland (2) and United Kingdom (6). In 2013, 138 PhD students in total applied for participation in the Summer School. 44 places were available, so the overall acceptance rate was 32 percent. 22 for applicants selected by the coordinators of the partner universities, 4 were sent by the affiliate partner institutions (finnish doctoral school and COST-Action Network „Trans-

forming Media - Transforming Audiences“) and 18 applicants were selected by the programme committee (Nico Carpentier, Andreas Hepp, Leif Kramp) through a blind peer review process. With respect to the open call, 112 PhD students applied for 18 free places (138 applicants in total minus 22 selected by coordinators and 4 sent by affiliate partners), the acceptance rate was 16 percent. 5 accepted applicants cancelled their trip due to health or financial issues (3 from partner universities, 2 who were selected through the open call) in most of the cases only a few weeks before the beginning of the summer school. The same number of applicants from the waiting list were offered a place in the Summer School. Via this procedure only three applicants could accept the offered place on a short notice, one of whom finally could not travel to Bremen due to visa issues.

The summer school was accompanied by extensive social media activities, including a Twitter presence (@comsummerschool) with over 470 Tweets during the summer school. Also, a Facebook site was created, which received 61 „Likes“ by the end of the summer school (<https://www.facebook.com/pages/ECREA-European-Media-and-Communication-Doctoral-Summer-School-2013/440248009390795>). This Facebook site was visited regularly throughout August, some posts reached over 150 users, and the site itself was visited during the whole day significantly (from around 8:30am to 1:00am).

The evaluation of the summer school 2013 by the participants generated very positive feedback and constructive suggestions for improving some of the



Creative Poster Presentation: ZeMKI-members Dorothee C. Meier, Anne Mollen and Cindy Roitsch visualized their doctoral

projects to discuss them with their fellow participants at the European Media and Communication Doctoral Summer School



Klicks sammelte (<https://www.facebook.com/pages/ECREA-European-Media-and-Communication-Doctoral-Summer-School-2013/440248009390795>). Die Facebook-Seite wurde den gesamten August über regelmäßig besucht, einige Beiträge erreichten über 150 Leser. Die Website selbst wurde während eines durchschnittlichen Tages in einem beachtenswert langen Zeitraum von Nutzern angesteuert (regelmäßig von 08.30 Uhr bis 01.00 Uhr).

Die Evaluation der Summer School durch die Teilnehmer/-innen verzeichnete ein sehr positives Feedback und konstruktive Vorschläge zur Verbesserung bezüglich einiger Konzept- und Planungsaspekte für künftige Veranstaltungen: Der Ruf und die Erfahrung der anwesenden Dozenten sowie deren Ansprechbarkeit wurde von den Teilnehmern/-innen am meisten geschätzt. Auch wurden dem Management der Summer School gute Noten ausgestellt. Es wurde weiterhin gelobt, dass die Vorträge speziell für die Summer School vorbereitet werden. Nach Ansicht der Teilnehmer war die Mischung aus Workshops und Vorträgen ausgewogen und die Interaktivität in den Workshops gewinnbringend. Die insgesamt sehr positiven und ermutigenden Rückmeldungen wurden von zahlreichen Kommentaren auf den sozialen Netzwerk-Plattformen Twitter und Facebook begleitet, die in Ergänzung der Summer School Website als Diskussions- und Networking-Instrumente verwendet wurden. Die „SuSo13“-Facebook-Gruppe, die exklusiv für die Teilnehmer/-innen und Dozenten/-innen der Summer School 2013 eingerichtet worden waren, hat 53 Mitglieder, die aus fast allen Teilnehmern/-innen und einigen der Dozenten/-innen bestehen. Ab dem 7. Juni 2013 - zwei Monate vor der Summer School - bis zum 10. Oktober wurden 245 Beiträge und weiter über 1.000 Kommentare in der Gruppe veröffentlicht. Im Durchschnitt sahen 45 Mitglieder jeden Eintrag.



Kommunikations- und Medienforschung trifft Medienpraxis bei Radio Bremen



Presentation of the doctoral projects in the Poster Workshop



Foto: Francois Heinderyckx

Nach der Summer School hinterließen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer positive Kommentare auf der Website der Summer School Facebook-Gruppe, z.B.:

„Thank you so much to everyone. Coming to Bremen was the best thing I could possibly have done. Please visit me in London for a BBC tour! x“

„The sunflower in the early morning of the last day in Lidice Haus...it was so beautiful to know you all this summer, I will carry you all with me in my heart, like Nico said, from now on..... A big hug!“

„It was weird coming home to an empty apartment last night and being alone for the first time in two weeks... You are already missed! Thank you all for such a wonderful experience that leaves me with so much inspiration and new friends.“

“Finally an opportunity to sit at my computer. Thank you all so much for making the summer school one of the best experiences I’ve had. I hope you all got home safely and that I’ll see you in the future. Much love x“

After the summer school, many participants left positive comments on the website of the summer school Facebook group, e.g.:

„Well, just woke up after an epic 11 hour sleep. I felt really melancholic last night coming home, which was odd. Thanks for a phenomenal experience. You guys and girls rocked my world and gave me some much needed rejuvenation. If anyone is ever London, look me up! Cheers.“

„Dear all, came back home to Copenhagen last night, already missing you all very much! Looking forward to seeing you all again (I wonder if it will be possible to get funding to go on an academic, European interrail?). Thanks so much for these past two weeks!!!“

„Thanks once again for every-everything. For all these small things and details you did (probably most of them invisible for us) to make it feel like home in Bremen.“



Zu Gast in der „Digitalen Garage“ von Radio Bremen



Foto: ZeMKI



Discussing the radio broadcast „Funkhaus Europa“ at Radio Bremen



DeLFI 2013 - Tagung der Fachgruppe e-Learning der Gesellschaft für Informatik e.V.

Teiltagung der Interdisziplinären Fachtagung „Interaktive Vielfalt“ (Konferenzleitung durch Prof. Dr. Susanne Maaß und Prof. Dr. Rainer Malaka) 8.-11.09.2013 an der Universität Bremen

DeLFI 2013 - Conference of the e-Learning group in the German Society for Computer Science (GI)

Part-session of the Interdisciplinary Conference „Interaktive Vielfalt“ (Conference manager: Prof. Dr. Susanne Maaß and Prof. Dr. Rainer Malaka), 8.-11.09.2013 at the University of Bremen

INTERAKTIVE VIELFALT

Leitung und Organisation der DeLFI: Prof. Dr. Andreas Breiter, Dorothee C. Meier, Christoph Rensing

Vom 8. bis 11. September fand die Konferenz der GI-Fachgruppe E-Learning (DeLFI) zum 11. Mal statt. In diesem Jahr wurde sie zusammen mit der Tagung Mensch & Computer und der Tagung Usability Professionals unter dem gemeinsamen Titel „Interaktive Vielfalt“ durchgeführt und es nahmen über 800 Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und Studierende teil.

Geleitet wurde die Organisation der Interaktiven Vielfalt vom FB3 der Universität Bremen (Prof. Dr. Susanne Maaß und Prof. Dr. Rainer Malaka) und vom OFFIS der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Susanne Boll). Zuständig für die Organisation der Teiltagung DeLFI 2013 waren Dorothee C. Meier vom ZeMKI und Dr. Christoph Rensing. Den Vorsitz des Programmkomitees für die DeLFI hatte Prof. Dr. Andreas Breiter zusammen mit Dr. Christoph Rensing.

Der DeLFI-Teil der Konferenz begann mit vier Workshops: „Mobile Learning“, „Informationstechnologien in der beruflichen Bildung“, „Inclusive E-Learning“ und „Learning Analytics“. Die beiden erst genannten waren der jeweils Dritte in einer Reihe von Workshops der Vorjahre. Mit dem Workshop „Learning Analytics“ wurde eines der aktuell stark diskutierten Themen aufgegriffen. Im Programm der DeLFI gab es 18 hoch interessante Langbeiträge, die aus 51 eingereichten Beiträgen ausgewählt wurden. Sie sind im Konferenzband GI Edition als LNI-Band Nr. 218 im Köllen Verlag, Bonn veröffentlicht und stehen in der Digitalen Bibliothek des GI Fachbereichs zum Download zur Verfügung.

Die Tagung war ein großer Erfolg, nicht nur wegen der großen Teilnehmerzahl. Die Forschungsbeiträge haben vielmehr gezeigt, dass die Forschungsthemen des ZeMKI hervorragend zu den aktuellen Fragestellungen passen, die derzeit in der Community behandelt werden und gleichzeitig viele offene Fragen offenbart, an denen weiter geforscht werden kann.

Heads and organization of DeLFI: Prof. Dr. Andreas Breiter, Dorothee C. Meier, Christoph Rensing

From September 8-11, the DeLFI conference of the eLearning group of the German Society for Computer Science (GI) was organized in its 11th year. In 2013, it was held together with the conference „Humans & Computers“ and the conference „Usability Professionals“ under the general title „Interactive Diversity“. Over 800 scholars, practitioners and students came to Bremen to attend the event.

The conference „Interaktive Vielfalt“ [Interactive Diversity] was managed by Department 3, University of Bremen (Prof. Dr. Susanne Maass and Prof. Dr. Rainer Malaka) and by OFFIS Oldenburg University (Prof. Dr. Susanne Boll). The responsibility for the organisation of the part-session DeLFI 2013 had Dorothee C. Meier from ZeMKI and Dr. Christoph Rensing. Chair of the programme committee of DeLFI was Prof. Dr. Andreas Breiter along with Dr. Christoph Rensing.

The DeLFI part of the conference started with four workshops: „Mobile Learning“, „Information Technologies in Vocational Training“, „Inclusive eLearning“ and „Learning Analytics“. The two first mentioned workshops were respectively third in a series of workshops that were held in previous years. The workshop „Learning Analytics“ focused on currently highly debated issues. 18 highly interesting long papers were presented that had been selected out of 51 submissions. They already have been published in the conference proceedings as GI Edition LNI Volume No. 218 with Köllen Publishers in Bonn. They are also available to download in the Digital Library of the GI department.

The conference was a great success, and not just because of the large number of participants. The research contributions have rather shown that the research themes of the ZeMKI excellent fit into the current questions that are currently being pursued in the broader research community. At the same time, the conference revealed that there are many open research questions to be picked up in the future.



Fotos: Dorothee C. Meier, ifib



ZeMKI-Mitglied Prof. Dr. Andreas Breiter (links) und Dr. Christoph Rensing (rechts) überreichen den BestPaper Award an Dr. Johannes Konert und Dr. Stefan Göbel (Bildmitte)





„Mediale Veränderung erforschen“

Internationaler Workshop des Forschungsverbunds „Kommunikative Figurationen“ zu theoretischen und empirischen Herausforderungen der Forschung zu Medienwandel in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“
24.-25.10.2013 an der Universität Bremen

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Organisation: Sebastian Kubitschko

Der Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“ veranstaltete zusammen mit dem DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ im Oktober einen internen Workshop zu „Mediale Veränderung erforschen“. Verschiedene Forschungsverbände aus dem deutschsprachigen Raum, die sich derzeit intensiv mit Medien- und Kommunikationswandel auseinandersetzen, nahmen daran teil. Namentlich waren dies die DFG Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Online-Welt“, der „NCCR Democracy“, die DFG Graduiertenkollegs „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ und „Locating Media“.

Zielsetzung des Workshops war es, Chancen und Herausforderungen, die sich aus solchen Verbänden für empirische Untersuchungen sowie die Konzeptionalisierung und Operationalisierung von Medien- und Kommunikationswandel ergeben, zwischen den verschiedenen Forschungsverbänden zu diskutieren. In einer jeweils einstündigen Präsentation stellten die genannten Forschungsverbände das ihnen zugrunde liegende Konzept von Medien- und Kommunikationswandel dar und beschrieben dessen empirische Untersuchung konzeptionell und in seiner konkreten Umsetzung. Weitere 45 Minuten standen jeweils für Rückfragen und Diskussion zur Verfügung.

Im Konkreten präsentierten und diskutierten

die Teilnehmer die folgenden Thematiken (in der Reihenfolge ihrer Vorträge). Gerhard Vowe (Universität Düsseldorf) sprach zu ‚Wandel der politischen Kommunikation, Medienwandel, politischer Wandel, sozio-kultureller Wandel – Wandel allerorten! Aber was genau versteht die Forschergruppe unter „Wandel“?. Frank Esser (Universität Zürich) erläuterte die ‚Mediatisierungsforschung des NCCR Democracy‘. Andreas Hepp (ZeMKI) und Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institut) thematisierten ‚Vom Wandel zur Transformation – Kommunikative Figurationen erforschen‘. Friedrich Krotz (ZeMKI) sprach zu ‚Der Wandel mediatisierter Welten – Synergien kooperativer Forschung‘. Erika Linz, Niels Werber, Johannes Paßmann, Cornelius Schubert und Judith Willkomm (Universität Siegen) präsentierten Ansätze ‚Zur Erforschung orts- und situationsbezogener Medienprozesse durch orts- und situationsbezogene Methoden‘. Bernd Blöbaum (Universität Münster) thematisierte in seinem Vortrag ‚Zustand – Prozess – Wandel: Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt‘.

Insgesamt ging es bei dem Workshop darum, gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen einer interdisziplinär geöffneten Forschung auszuloten und zu diskutieren. Das Treffen diente damit nicht nur einem Erfahrungsaustausch. Es ging gerade durch die Pluralität der diskutierten Herangehensweisen allen beteiligten Verbänden darum, Anregungen für die Entwicklung der eigenen Forschungsarbeit zu geben.



Der Workshop fand im Gästehaus der Universität Bremen auf der Bremer Halbinsel Teerhof statt.

“Researching Media Change”

International Workshop on theoretical and empirical challenges of research on media change, organised by the “Communicative Figurations” research network in cooperation with the DFG priority programme “Mediatized Worlds”
24.-25.10.2013 at the University of Bremen

Head: Prof. Dr. Andreas Hepp

Organization: Sebastian Kubitschko

In October, the research network Communicative Figurations organized together with the DFG priority programme “Mediatized Worlds” an internal workshop about “Researching media change”. Several research networks from the German-speaking world that are currently investigating media and communications change took part. By name, these were the DFG research group “Political Communication in the Online World”, the “NCCR Democracy”, the DFG research training groups “Trust and Communication in a Digitized World” and “Locating Media”.

The aim of the workshop was to discuss the opportunities and challenges that result from such networks in relation to empirical research as well as the conceptualization and operationalization of media and communications change. Within a one-hour presentation, each network characterized its underlying concepts of media and communications change and described its empirical investigation both conceptually and its concrete implementation. Each presentation was followed by a 45 minutes lasting round of questions and discussion.

More concretely, the participants presented and discussed the following themes (in order

of their presentations): Gerhard Vowe (University of Düsseldorf) talked about ‘Change of political communication, media change, political change, socio-cultural change – change everywhere! But what exactly do we consider as “change” in our research network?’. Frank Esser (University of Zurich) discussed ‘Mediatization Research of the NCCR Democracy’. Andreas Hepp (ZeMKI) and Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institute) addressed ‘From change to transformation – researching communicative figurations’. Friedrich Krotz (ZeMKI) talked about ‘Changing mediatized worlds – synergies of cooperative research’. Erika Linz, Niels Werber, Johannes Paßmann, Cornelius Schubert and Judith Willkomm (University of Siegen) presented ‘Researching place-oriented and situational media processes through place-oriented and situational methods. Bernd Blöbaum (University of Münster) addressed ‘Condition – Process – Change: Trust and communication in a digitized world’.

Overall, the workshop aimed at collectively exploring and discussing opportunities and challenges of interdisciplinary research. Accordingly, the meeting did not only serve as an exchange of experiences. Based on the plurality of the discussed approaches, the workshop was also an opportunity to provide the participating networks with stimulation for the progression of their own research.



The workshop took place in the guest house of the University of Bremen on the Teerhof peninsula.

„Visualisierung und Mediatisierung“

Tagung der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation
in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“
21.-23.11.2013 an der Universität Bremen

Leitung und Organisation: Dr. Katharina Lobinger

Unser Alltag und unsere Alltagserfahrung sind untrennbar mit medialen Inhalten und medialen Technologien verbunden. Medienbildern kommt eine bedeutsame Rolle bei dieser medialen Durchdringung des Alltags zu.

Ein Aspekt dieser „visuellen Mediatisierung“ lässt sich an der zunehmenden Bildquantität in traditionellen Medien ablesen. Aber auch in der alltäglichen, oftmals medial vermittelten Kommunikation, wie sie etwa in sozialen Netzwerken abläuft, nimmt die Bildmenge und Bildbedeutung zu. Damit rücken neue Bildarten in den Fokus der Visuellen Kommunikationsforschung: Bilder, die nicht den typischerweise von der Kommunikations- und Medienwissenschaft fokussierten Kontexten entstammen, welche sich unter dem Stichwort „öffentliche Kommunikation“ zusammenfassen lassen. Hinzu treten Bilder, die dem Feld der „alltäglichen“, ebenfalls zunehmend mediatisiert ablaufenden Kommunikation zuzuordnen sind.



Mit den veränderten Funktionen und Kontexten von Bildern verändert sich auch die Art und Weise, wie wir mit Bildern umgehen und mit ihnen bzw. über sie kommunizieren. Während Fotografien im „analogen Zeitalter“ etwa hauptsächlich zum Festhalten besonderer Ereignisse für Erinnerungszwecke dienten, werden sie heute ganz selbstverständlich in alltägliche Kommunikationsprozesse eingebunden. Immer mehr persönliche Zeit wird für die Nutzung mittlerweile stark vereinfachter und verbilligter technischer Geräte zur Bildproduktion und -rezeption und für die Kommunikation mit Bildern aufgewandt.

Visuelle Kommunikationspraktiken sind damit wichtige Alltagspraktiken in mediatisierten Gesellschaften. Gerade die mit dem Bildhandeln verbundenen aktiven Prozesse – hier im weitesten Sinne verstanden als Praktiken der Bildproduktion, der Kommunikation mittels Bildern, der Bildrezeption sowie der Bildaneignung – blieben in der Kommunikations- und Medienwissenschaft bisher weitestgehend unbeachtet. Bislang wurden hauptsächlich Medienbilder, also die manifesten Resultate dieser Bildhandlungen betrachtet; die damit verbundenen Praktiken wurden vernachlässigt.

Vor diesem Hintergrund setzte sich die diesjährige Tagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation mit dem Themenfeld Visualisierung und Mediatisierung auseinander und bot ein Forum zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungen zu bildbezogener Kommunikation und zu professionellem und alltäglichem bildbezogenen Handeln.

“Visualization and Mediatization“



Conference of the DGPK-group Visual Communication
in cooperation with the DFG priority programme 1505 “Mediatized Worlds”
21.-23.11.2013 at the University of Bremen


Head and Organization: Dr. Katharina Lobinger

Our daily lives and our everyday experience are inextricably linked with media content and media technologies. There is wide agreement that media images play an important role regarding the quotidian saturation with media messages and technology.

However, the increasing quantity of images in traditional mass media is just one facet of the “visual mediatization” of the everyday. Likewise, our (often mediatized) everyday communication has become gradually more visual. This puts new image types in the focus of visual communication research: images that are not typically considered to originate from traditional mass media and the field of “public communication”, which have usually been focused by Communication Research. Future research is therefore needed to examine the characteristics and the developments in the field of visual “everyday” communication.

This is particularly important since the ways in which we deal with images and communicate with them or about them are changing. While photographs in the “analog era” were mainly produced for capturing special events, thus for remembrance. Today, digital photographs are naturally embedded in the rapid flow of (mediatized) everyday communication. More and more personal time is spent on the use of greatly simplified and low-priced technical equipment for image production, reception and for communication with pictures. Visual communication practices have become important everyday practices in mediatized cultures and societies. However, these practices of visual communication – understood here in its broadest sense as practices of image production, communication with pictures (e.g. sharing), image reception and image appropriation – were largely neglected by communication and media research so far, which has mostly studied the manifest objects and thus the results of media practices.

Against this backdrop, this year’s annual meeting of the Section of Visual Communication focused on the topic “visualization and mediatization” in order to provide a forum for the presentation and discussion of current research related to visual communication research with particular emphasis on image practices in professional and everyday contexts



7 Mitglieder des ZeMKI

7.1 Neue Mitglieder im Jahr 2013

in alphabetischer Reihenfolge

Im Jahr 2013 nahmen 16 Wissenschaftler eine neue Mitgliedschaft im ZeMKI auf und nutzen damit die Synergien im fachübergreifenden Zentrum für Medien, Kommunikation und Informationsforschung der Universität Bremen für ihre eigene Forschungsarbeit. Damit stieg die Zahl der ZeMKI-Mitglieder im vergangenen Jahr auf insgesamt 56.

Prof. Dr. Thomas Friemel

ist Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation am ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung. Von 2004 bis 2008 war er Assistent und von 2008 bis 2012 Oberassistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich (IPMZ). 2011-12 hat er die Professur für öffentliche Kommunikation am Institut für Medien und Bildungstechnologie (imb) der Universität Augsburg vertreten. Seit 2007 ist er zudem Lehrbeauftragter an der Universität Basel und seit 2009 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETH) sowie am Medienausbildungszentrum Luzern. 2010 war er als Visiting Scholar an der Annenberg School for Communication an der University of Pennsylvania (Philadelphia) und unterrichtete an der Renmin University in Peking. Thomas N. Friemel hat an der Universität Zürich Publizistikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Sozialpsychologie studiert und 2008 mit einer Arbeit zur „Mediennutzung im Sozialen Kontext“ promoviert.

Prof. Dr. Tanja Thomas

ist Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse am ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung. Zuvor war sie Professorin für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur an der Universität Lüneburg, zuletzt Leiterin des Instituts. Nach Abschluss ihrer Promotion mit dem Titel „Deutsch-Stunden. Zur Konstruktion nationaler Identität in Fernsehtalks“ an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen war Tanja Thomas zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (IfMK) der TU Ilmenau beschäftigt. Von 2004 bis 2010 war sie Juniorprofessorin für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur an der Universität Lüneburg, wo sie mit einem Forschungspreis und mit Lehrpreisen ausgezeichnet wurde. Im WS 2009/2010 vertrat sie die Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Mediensoziologie an der Justus-Liebig Universität Gießen. Als Fellow bzw. Visiting Scholar war Tanja Thomas an Universitäten in Österreich (Universität Salzburg), China (Beijing Language and Culture University) und in den USA (New York University) tätig.



7 Members of the ZeMKI

7.1 New members in 2013

in alphabetic order

In 2013, sixteen scholars took on membership to the ZeMKI and therefore can build on the synergies of the inter-faculty Centre for Media, Communication and Information Research of the University of Bremen for their own research work. Thus, the number of ZeMKI-members rose last year to 58 overall.

Prof. Dr. Thomas Friemel

is Professor for Communication and Media Studies with a focus on methodological innovation at ZeMKI, Centre for Media, Communication and Information Sciences. Before, he worked as a Teaching and Research Assistant (2004-2008) and Senior Teaching and Research Associate (2008-2013) at the Institute of Mass Communication and Media Research at the University of Zurich (IPMZ). 2011-2012 he served as deputy professor at the Institute of Media und Educational-Technology (imb), University of Augsburg. Further affiliations include ETH Zurich (Department of Environmental Sciences), University of Bale (Centre for Culture Management) and the Swiss Journalism School Lucerne (maz). He was a visiting Scholar at the Annenberg School for Communication Research at the University of Pennsylvania and lecturer at Renmin University Peking. Thomas N. Friemel holds a MA (2004) and a PhD (2008) from the University of Zurich. His doctoral thesis was on "Media use in social context". Further monographs include an introduction to Media Effects (2011) and Health Campaigns (2010).

Prof. Dr. Tanja Thomas

is a Professor of Communication and Media Studies with an emphasis on comparative Cultural Analysis at the ZeMKI, Centre for Communication, Media and Information Research of the University of Bremen. Previously, she was a Professor of Communication Studies and Media Culture at the University of Lüneburg, where she also served as the head of the institute. After she finished her dissertation entitled "Deutsch-Stunden. Zur Konstruktion nationaler Identität im Fernsehtalk", Tanja Thomas became a research assistant with the Institute for Media and Communication Studies (IfMK) at the TU Ilmenau. From 2004 to 2010, Tanja Thomas was an Assistant Professor of Communication Studies and Media Culture at the University of Lüneburg, where she received both research as well as teaching awards. From 2008 to 2009, she was a Visiting Professor of Sociology with an emphasis on Media Sociology at the Justus-Liebig University Gießen. Tanja Thomas was also a fellow and visiting scholar at several international universities, at the University of Salzburg, Austria, the Beijing Language and Culture University, China, and New York University.



Thomas Bernhardt arbeitet seit Mitte 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen. Er promoviert zum Thema: „Einsatz internetbasierter Werkzeuge zur Unterstützung selbstorganisierten Lernens in einer persönlichen Lernumgebung“. Zwischen 2007 und 2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stipendiat am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der TU Ilmenau. Vorher absolvierte er dort sein 2002 begonnenes Studium der „Angewandten Medienwissenschaften“. Geboren, aufgewachsen und die Schule besucht hat er in Eisenach, geb. 1981. Verheiratet, ein Kind.

Matthias Bixler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Methodeninnovation von Prof. Thomas Friemel. Von 2006 bis 2011 studierte er Geschichte und Soziologie an der Universität Trier. Dort war er als studentische Hilfskraft und wissenschaftliche Hilfskraft mit Abschluss in verschiedenen Projekten des Exzellenzclusters „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und Soziale Netzwerke“ beschäftigt.



Cathrin Despotovic arbeitet seit August 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsprojekt des Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Mediatized Worlds“. Sie studierte Angewandte Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Sprache & Kommunikation, Kulturtheorie & Interkulturelle Studien sowie Medien- & Öffentlichkeitsarbeit an der Leuphana Universität Lüneburg. Im Rahmen ihrer Magisterarbeit untersuchte sie (bild-)diskursanalytisch die gesellschaftliche Konstruktion einer Politikerfigur am Beispiel von Karl-Theodor zu Guttenberg. Während des Studiums absolvierte Cathrin Despotovic mehrere redaktionelle Praktika in Medien aus Print und TV und war redaktionell für eine Tageszeitung sowie als Social Media Managerin für einen Kinder- und Jugendbuchverlag tätig.

Mareike Dötsch arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation von Prof. Dr. Thomas Friemel. 2013 hat sie ihr Masterstudium der Medien- und Kultursoziologie an der Universität Trier abgeschlossen. Dort war sie als Hilfskraft im Forschungsprojekt „Elektronische Selbstvermessung“ angestellt.



Karin Elbrecht ist seit Oktober 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Friemel. Von 2007 bis 2013 studierte sie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zuerst Kommunikationswissenschaft und Psychologie (B.A.), danach im Masterstudiengang „Öffentliche Kommunikation“. Ihre Studienschwerpunkte lagen auf den politischen und ökonomischen Aspekten von Öffentlichkeit und Kommunikation. Ihr Auslandssemester während des Masterstudiums absolvierte sie am IPMZ in Zürich. Thema der Masterarbeit: „Sicherheit im Straßenverkehr. Eine vergleichende Analyse zur Wahrnehmung von Geschwindigkeitskampagnen“



Thomas Bernhardt is working as a research associate to the professor of media pedagogy and didactics of multimedia learning environments at the Department of Educational Sciences at the University of Bremen since mid-2008. He is doing a PhD on the subject: “Using Internet-based tools to support self-organized learning in a personalized learning environment.” Between 2007 and 2008, he was a research associate and scholarship holder at the Institute for Media and Communication Studies at the Technical University of Ilmenau. Previously he graduated his 2002 started study of “Applied Media Studies”. He was born in 1981, grew up and attended school in Eisenach and is married with one child.

Matthias Bixler works as research assistant at the chair for Communication and Media-Studies with a focus on methodological innovation held by Prof. Thomas Friemel and member of the creative unit “communicative figurations”. 2006 – 2011 he studied History and Sociology at the University of Trier. There he worked as a student research assistant for various projects of the cluster of excellence “Gesellschaftliche Abhängigkeiten und Soziale Netzwerke”.



Cathrin Despotovic works as a research associate in the coordinating project of the priority programme of the German Research Foundation (DFG) “Mediatized Worlds” since August 2013. Previously, she studied Applied Cultural Studies with major in Cultural Theory & Intercultural Studies, Language & Communication and minor in Media and Public Relation at the Leuphana University Lüneburg. In her master’s thesis, she investigated the social construction of the political figure Karl-Theodor zu Guttenberg using (visual) discourse analysis. During her studies, Cathrin Despotovic completed several journalistic internships in print media and television. Until now, she worked as a freelance journalist for a local newspaper and social media editor for a children’s and youth book publisher.

Mareike Dötsch works as research assistant at the chair for media and communication studies with a focus on methodological innovation. In 2013, she finished her master degree in media sociology at the University of Trier. There she was employed as assistant in the research project “Electronic Selftracking”.



Karin Elbrecht works at the University of Bremen as a researcher for the Centre for Media, Communication and Information Research within the special area of methodological innovation under the professorship of Prof. Dr. Thomas Friemel since October 2013. From 2007 to 2013 Karin Elbrecht studied communication and psychology at the Friedrich Schiller University of Jena. Her studies focused on the political and economical aspects of public communication. During her master studies, she spent an exchange term at the IPMZ in Zurich. Master Thesis: “Sicherheit im Straßenverkehr. Eine vergleichende Analyse zur Wahrnehmung von Geschwindigkeitskampagnen” [engl.: Safety in road traffic. A comparative analysis of campaigns against speeding].



Hannah Grünenthal studierte Religionswissenschaft, Psychologie und Moderne Indologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Ihre Schwerpunkte legte sie im Studium auf europäische Religionsgeschichte und Religion in der Moderne und Postmoderne. In ihrer Masterarbeit befasste sie sich mit dem Werk des Münchner Okkultisten und Spiritisten Carl du Prel und dem Verhältnis von Okkultismus, Naturwissenschaften und Religion um 1900. Seit September 2013 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen. Sie beschäftigt sich mit der Mediatisierung von Religion, besonders im Bereich des rezenten Katholizismus.



Hannah Grünenthal is research associate at the Institute for the Study of Religions and Religion Education of the University of Bremen since September 2013. Her dissertation project about mediatization of religion in the field of Catholicism is supervised by Professor Radde-Antweiler. From September 2006 to August 2013, she studied Science of Religions, Psychology and Modern Indology at Ruprecht-Karls-University Heidelberg.

Verena Kratzer arbeitet seit Februar 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen. Von 2011 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Medienpädagogik und Mediendidaktik der Universität zu Köln. Davor studierte sie Kommunikationswissenschaft und Journalistik an der LMU München und der Universität Hohenheim.



Verena Kratzer works as research assistant in the working group "Media education and teaching methodology in multimedia learning environments", Department of Educational Sciences, University of Bremen since February 2013. From 2011 to 2013, she was a research associate at working group "Media education", Faculty of Human Science, University of Cologne. Previously, Verena Kratzer studied journalism and communication science at the LMU Munich and the University of Hohenheim.



Merle-Marie Kruse ist seit September 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“. Von Oktober 2011 bis August 2013 war sie Doktorandin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur (IfKM) der Leuphana Universität Lüneburg und wurde durch ein Promotionsstipendium der Universität gefördert. Zuvor vertrat sie eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“. Merle-Marie Kruse studierte Angewandte Kulturwissenschaften (Magister) mit den Schwerpunkten Sprache & Kommunikation, Musik sowie Kulturvermittlung & Kulturorganisation an der Leuphana Universität Lüneburg und der Växjö Universität (Schweden). Im Oktober 2010 schloss sie ihr Studium mit einer Masterarbeit zum Thema „Pop Macht Nation. Analysen zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität in Texten deutschsprachiger Popmusik von 2003 bis 2009“ ab.



Merle-Marie Kruse is a research associate in the coordinating project of the DFG priority program 1505 "Mediatized Worlds" since September 2013. From October 2011 to August 2013, she was a doctoral student at the Institute of Communication Studies and Media Culture (IfKM), Leuphana University Lüneburg and was supported by a PhD scholarship of the university. Before, she substituted a research associate position in the coordinating project of the DFG priority program 1505 "Mediatized Worlds". Merle-Marie studied Applied Cultural Studies (Magistra Artium) at Leuphana University Lüneburg and Växjö University (Sweden) with specializations in Language & Communications, Music, as well as Cultural Education & Organization. In October 2010, she graduated with a Magistra thesis on the discursive construction of national identity in German speaking popular music.

Sebastian Kubitschko ist seit September 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt „Transformationskonzepte von Mediatisierung“ der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“. Seine derzeitige Promotion am Media and Communications Department des Goldsmiths College wird von Prof. Dr. Nick Couldry betreut und wurde von Oktober 2010 bis September 2013 durch ein Vollstipendium der dortigen Fakultät gefördert. Zuvor absolvierte Sebastian Kubitschko ein Bachelorstudium in Philosophie und Germanistik an der Freien Universität Berlin sowie den Masterstudiengang „Global Journalism“ an der University of Melbourne, den er mit einer Arbeit zu „Networked Civic Life: Issue Publics During Federal Elections in Germany“ abschloss. Im Herbst 2012 war er Gastdoktorand an der Fakultät für Politik- und Sozialwissenschaft des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz.



Sebastian Kubitschko is a research associate in the research project "Transformations of mediatized cultures and societies" since September 2013, which is part of the research network "Communicative Figurations". His current PhD research at Goldsmiths' Media and Communications Department is supervised by Professor Nick Couldry and was made possible (from October 2010 to September 2013) by a departmental scholarship. Sebastian Kubitschko holds a BA in Philosophy and German Philology from the Free University of Berlin and an MA in Global Journalism from the University of Melbourne. For the autumn term 2012-13, he has been a visiting PhD student at the EU's Department of Political and Social Sciences (supervised by Donatella Della Porta).



Andrea Pabst arbeitet seit November 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse. Sie forscht zu den transmedialen und transkulturellen Protestpraktiken der Frauenrechtsorganisation FEMEN sowie dem medialen Diskurs um und über FEMEN. Von 2008-2010 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorie (Prof. Dr. Martin Endreß) an der Bergischen Universität Wuppertal. Sie promovierte über die Bedeutungen von Körperlichkeit im Straßenprotest mit besonderem Fokus auf den Umgang von Aktivist_innen mit ihrer Verletzlichkeit und Verletzungsmacht. Ihr Studium der Soziologie und Politikwissenschaft absolvierte sie an der Universität Tübingen und der Karls-Universität Prag.



Andrea Pabst works as a research associate in the subject group Media and Communication Studies with the special area of comparative Cultural Analysis since November 2013. She researches transcultural protest practices of the women's rights movement FEMEN and the respective media discourse. From 2008 to 2010, she was a research associate in the subject group General Sociology and Social Theory (Prof. Dr. Martin Endreß) at the University of Wuppertal. In her dissertation, she analyzes the meanings of corporeality in street protests, focusing in particular on the question how activists deal with their vulnerability and their power to violate. She studied sociology and political sciences at the University of Tübingen and the Charles-University Prague.



Dr. Yvonne Robel arbeitet seit Juli 2013 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt „Kommunikative Figurationen von Mediendiskursen im historischen Wandel“ der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“ des ZeMKI. Zuvor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie als Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Bremen tätig. 2012 promovierte sie in Bremen (Dr. phil.) mit einer diskursanalytischen Arbeit über politisch-öffentliches Genozidgedenken in Deutschland. Yvonne Robel studierte Kulturwissenschaften, Ethnologie und Ost-/Südosteuropawissenschaften an den Universitäten Leipzig und Halle (Saale). Seit 2007 lehrt sie in den Fächern Kulturwissenschaft und Geschichte.



Dr. Yvonne Robel is a research associate at the subproject “Communicative Figurations of Media Discourses in Historical Change” of the Creative Unit “Communicative Figurations” at ZeMKI since July 2013. She was lecturer at the Department of History at the Carl von Ossietzky University of Oldenburg and research associate at the Department of Cultural Studies at the University of Bremen. She received her PhD in 2012 from the University of Bremen with a thesis on German politics of remembrance and discourses of genocide. Yvonne Robel studied Cultural Studies, Ethnology and Eastern-/South Eastern Europe Studies at the Universities of Leipzig and Halle (Saale). Since 2007, she has taught Cultural Studies and History.

Miriam Stehling ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse (Prof. Dr. Tanja Thomas) am IPKM/ZeMKI. Von 2009 bis 2013 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur (IfKM) der Leuphana Universität Lüneburg. Zuvor studierte sie Angewandte Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten BWL, Sprache & Kommunikation sowie Medien & Öffentlichkeitsarbeit an der Leuphana Universität Lüneburg und der Universität Autònoma de Barcelona. In ihrer Promotion untersuchte sie die Aneignung des global gehandelten Fernsehformats Top Model durch junge Zuschauerinnen in Deutschland und den USA aus transkultureller Perspektive. Aktuell beschäftigt sie sich mit der Mediatisierung und Globalisierung von Protest am Beispiel der Occupy-Bewegung. Von August bis Dezember 2011 war sie im Rahmen ihres Dissertationsprojekts als Visiting Scholar am Center for Global Communication Studies der Annenberg School for Communication, University of Pennsylvania in Philadelphia, USA.



Miriam Stehling is a postdoctoral research fellow at the Institute for Historical Journalism, Communication and Media Studies (IPKM) with specialization on comparative cultural studies (Prof. Dr. Tanja Thomas) at the University of Bremen. From 2009 until 2013, she was a research assistant and doctoral student at the Institute of Communication Studies and Media Culture of Leuphana University Lüneburg. Miriam holds an M.A. in Cultural Studies with specializations in Business Administration, Language & Communications as well as Media Studies & Public Relations from the Leuphana University of Lüneburg. She was an Erasmus exchange student at the Universidad Autònoma de Barcelona in 2006/07 and completed various internships in the field of cultural and event management as well as public relations, e.g. at the German Embassy in Washington D.C. in 2008. In her PhD thesis, Miriam investigated audiences of television formats from a transcultural perspective. In fall 2011, she was visiting scholar at the Center for Global Communication Studies, Annenberg School for Communication, University of Pennsylvania in Philadelphia, USA.



Rebecca Venema ist seit August 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt „Kommunikative Figurationen von Wirtschaftsethik in Zeiten der „Krise““ der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“. Ab 2010 studierte Rebecca Venema im Masterstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig mit dem Schwerpunkt Empirische Kommunikations- und Medienwissenschaft. Das Masterstudium schloss sie 2013 mit einer Arbeit zu „Gentrifizierung als Gegenstand und Bezugspunkt öffentlicher Kommunikation“ ab. Zuvor absolvierte sie ihr Bachelorstudium in Soziologie, Politik- und Medienwissenschaften an der Universität Siegen und der Universität Fribourg/Schweiz. Während ihrer Studienzeit war Rebecca Venema als Tutorin für Methoden der Empirischen Sozialforschung und Medienanalyse beschäftigt und arbeitete verschiedentlich als studentische Hilfskraft, zuletzt in einem durch die Sächsische Landesmedienanstalt finanzierten international vergleichenden Forschungsprojekt zu „Local & Regional Radio and TV Landscapes in Germany, USA and UK“.



Rebecca Venema is a research associate in the research project “Communicative Figuration of Business Ethics in Times of “Crisis”” as part of the research network “Communicative Figurations” since August 2013. Holding a BA in Sociology, Political Science and Media Studies from the University of Siegen and studying a semester abroad at the University of Fribourg/Switzerland, Rebecca Venema continued her studies at the University of Leipzig in 2010. In the Master’s program in Communication and Media Studies, she focused on empirical research on communication and media (as major field of study) and graduated with a master’s thesis on “Gentrification as a topic and point of reference of public communication” in 2013. During her studies she worked as a tutor for empirical research and as a student assistant, contributing to (among other projects) an international research project entitled “Local & regional Radio and TV Landscapes in Germany, USA and UK”.

Urszula Wudarski arbeitet seit 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZeMKI und schreibt ihre Dissertation in der Creative Unit „Kommunikative Figurationen“. 2012 schloss Urszula Wudarski das Studium in Erziehungs-, Geschichts- und Sportwissenschaften ab. Dabei spezialisierte sie sich auf die Medienpädagogik und legte besonderes Augenmerk auf Lernstrategien in Online Communities. Die Abschlussarbeit trug den Titel „Formen des immersiven Lernens in verschiedenen Computerspielgattungen“ und beschäftigte sich mit den dynamischen Lernsettings von verschiedenen professionellen Individuen und EgoShooter Communities. Praktische Erfahrung konnte Urszula Wudarski in der Pädagogik durch Lehrtätigkeiten an verschiedenen Bremer Schulen und im Bereich der Software Entwicklung und Qualitätssicherung in 6 Jahren bei MeVis Breast Solutions sammeln.



Urszula Wudarski is a research associate for the ZeMKI inside the Creative Unit “Communicative Figurations” since 2013. She received her final degree in 2012 after studying Educational, History and Sport Science. Her main interest has become the Media Education, wherein she focused on learning strategies in Digital Communities. Her final work was titled “Formen des immersiven Lernens in verschiedenen Computerspielgattungen” (translation: Forms of Immersive Learning in different Video Game Genres) and analysed the dynamic learning settings of individuals and groups with different professional aims. She gained practical experience in both the field of Education working in different schools and also in the field of software engineering and testing as she worked for six years at MeVis Breast Solutions.



7.2 Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder

Die vollständigen Personenprofile sind auf der Website des ZeMKI abrufbar:
<http://www.zemki.uni-bremen.de/de/mitglieder.html>



Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
 Raum: Linzer Str. 4, 0600
 Telefon: +49 (0)421 218 67628
 E-Mail: averbeck.lietz@uni-bremen.de



Matthias Berg
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0080
 Telefon: +49 (0)421 218 67626
 E-Mail: mberg@uni-bremen.de



Thomas Bernhardt
 Fachbereich: Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Raum: GW2 A2200
 Telefon: +49 (0)421 218 69141
 E-Mail: th.bernhardt@uni-bremen.de



Dr. Silke Betscher
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
 Raum: GW2, A 4750
 Telefon: +49 (0)421 218 60185
 E-Mail: betscher@uni-bremen.de



Matthias Bixler
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Methodeninnovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67726
 E-Mail: matthias.bixler@uni-bremen.de



Sabrina Böckmann
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 1100
 Telefon: +49 (0)421 218 67638
 E-Mail: boeckmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Holger Böning
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut Deutsche Presseforschung
 Fachgebiet: Presseforschung
 Raum: SuUB, 4210
 Telefon: +49 (0)421 218 67604
 E-Mail: boening@uni-bremen.de



7.2 Contact details for all ZeMKI-members

The full individual profiles can be accessed through the ZeMKI-Website:
<http://www.zemki.uni-bremen.de/en/members.html>



Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 0600
 Phone: +49 (0)421 218 67628
 E-mail: averbeck.lietz@uni-bremen.de



Matthias Berg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0080
 Phone: +49 (0)421 218 67626
 E-mail: mberg@uni-bremen.de



Thomas Bernhardt
 Department: Department 12: Educational Sciences
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media education and teaching methodology in multimedia learning environments
 Room: GW2 A2200
 Phone: +49 (0)421 218 69141
 E-mail: th.bernhardt@uni-bremen.de



Dr. Silke Betscher
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Cultural history and media history
 Room: GW2, A 4750
 Phone: +49 (0)421 218 60185
 E-mail: betscher@uni-bremen.de



Matthias Bixler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and communication studies with the focus on methodological innovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67726
 E-Mail: matthias.bixler@uni-bremen.de



Sabrina Böckmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1100
 Phone: +49 (0)421 218 67638
 E-mail: boeckmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Holger Böning
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute German Press Research
 Subject Group: Presseforschung
 Room: SuUB, 4210
 Phone: +49 (0)421 218 67604
 E-mail: boening@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Breiter
 Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI / ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, TAB 3.91
 Telefon: +49 (0)421 218 56571
 E-Mail: abreiter@ifib.de



Dr. Marion Brüggemann
 Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI / ifib
 Fachgebiet: Medienpädagogik
 Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.87
 Telefon: +49 (0)421 218 56593
 E-Mail: mbrueggemann@ifib.de



Claudia Valeska Czycholl
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
 E-Mail: claudia.czycholl@gmx.de



Cathrin Despotovic
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 1850
 Telefon: +49 (0)421 218 67634
 E-Mail: cathrin.despotovic@uni-bremen.de



Klaas Dierks
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
 Fachgebiet: Film- und Medientheorie
 Raum: GW2, B 3950
 Telefon: +49 (0)421 218 67508
 E-Mail: klaas.dierks@uni-bremen.de



Mareike Dötsch
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Methodeninnovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67654
 E-Mail: doetschm@uni-bremen.de



Anke Drewitz
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
 Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
 Raum: SpT C6250
 Telefon: +49-421-218-67924
 E-Mail: ankedrewitz@uni-bremen.de



Karin Elbrecht
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Methodeninnovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67653
 E-Mail: elbrecht@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Breiter
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, TAB 3.91
 Phone: +49 (0)421 218 56571
 E-mail: abreiter@ifib.de



Dr. Marion Brüggemann
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.87
 Phone: +49 (0)421 218 56593
 E-mail: mbrueggemann@ifib.de



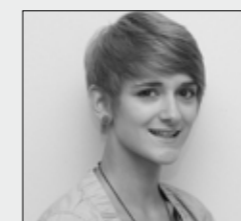
Claudia Valeska Czycholl
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
 E-mail: claudia.czycholl@gmx.de



Cathrin Despotovic
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1850
 Phone: +49 (0)421 218 67634
 E-mail: cathrin.despotovic@uni-bremen.de



Klaas Dierks
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3950
 Phone: +49 (0)421 218 67508
 E-mail: klaas.dierks@uni-bremen.de



Mareike Dötsch
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and communication studies with the focus on methodological innovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67654
 E-Mail: doetschm@uni-bremen.de



Anke Drewitz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject group: Literature and media of religions
 Room: SpT C6250
 Phone: +49-421-218-67924
 E-mail: ankedrewitz@uni-bremen.de



Karin Elbrecht
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and communication studies with the focus on methodological innovation
 Raum: Linzer Str. 6, 0030
 Telefon: +49 (0)421 218 67653
 E-Mail: elbrecht@uni-bremen.de



Monika Elsler
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt
 Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0090
 Telefon: +49 (0)421 218 67623
 E-Mail: monika.elsler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Thomas Friemel
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Method-
 eninnovationen
 Raum: Linzer Str. 6, 0015
 Telefon: +49 (0)421 218 67650
 E-Mail: friemel@uni-bremen.de



Julia Gantenberg
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB/TRR 8
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkul-
 tur und Kommunikationstheorie
 Raum: Cartesium, 3.47
 Telefon: +49 (0)421 218 64235
 E-Mail: julia.gantenberg@uni-bremen.de



Hannah Grünenthal
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
 Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
 Raum: SpT, C 6250
 Telefon: +49 (0)421 218 67924
 E-Mail: gruenenthal@uni-bremen.de



Dr. Bettina Henzler
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
 Fachgebiet: Film- und Medientheorie
 Raum: GW2, B 3750
 Telefon: +49-421-218 67724
 E-Mail: henzler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Hepp
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkul-
 tur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0020
 Telefon: +49 (0) 421 218 67620
 E-Mail: andreas.hepp@uni-bremen.de



Dipl.-Soz. Marco Höhn
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkul-
 tur und Kommunikationstheorie / Lektor für Kommunikations- und Medienwissenschaft
 mit dem Schwerpunkt Medienökonomie und Medienpraxis
 Raum: Linzer Str. 4, 1200
 Telefon: +49 (0)421 218 67622
 E-Mail: marco.hoehn@uni-bremen.de



Monika Elsler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture
 and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0090
 Phone: +49 (0)421 218 67623
 E-mail: monika.elsler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Thomas Friemel
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and communication studies with the focus on methodological in-
 novation
 Raum: Linzer Str. 6, 0015
 Phone: +49 (0)421 218 67650
 E-mail: friemel@uni-bremen.de



Julia Gantenberg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB/TRR 8
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture
 and Communication Theory
 Room: Cartesium, 3.47
 Phone: +49 (0)421 218 64235
 E-mail: julia.gantenberg@uni-bremen.de



Hannah Grünenthal
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject Group: Literature and media of religions
 Room: SpT, C 6250
 Phone: +49 (0)421 218 67924
 E-mail: gruenenthal@uni-bremen.de



Dr. Bettina Henzler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and Media Theory
 Room: GW2, B 3750
 Phone: +49 (0) 421 218 67724
 E-mail: henzler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Hepp
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture
 and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0020
 Phone: +49 (0) 421 218 67620
 E-mail: andreas.hepp@uni-bremen.de



Dipl.-Soz. Marco Höhn
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture
 and Communication Theory / Lecturer for Media and Communication Studies with the spe-
 cial areas Media Economics and Media Practice
 Room: Linzer Str. 4, 1200
 Phone: +49 (0)421 218 67622
 E-mail: marco.hoehn@uni-bremen.de



Dr. Sabine Horn
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
 E-Mail: sahorn@uni-bremen.de



Dr. Sigrid Kannengießer
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0100
 Telefon: +49 (0)421 218 67624
 E-Mail: sigrid.kannengiesser@uni-bremen.de



Louisa Karbautzki
 Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI / ifib
 Fachgebiet: Medienaneignung mit dem Schwerpunkt Digital & Social Media
 Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.80
 Telefon: +49 (0)421 218 56588
 E-Mail: karbautzki@uni-bremen.de



Erik Koenen
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institute: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
 Raum: Linzer Str. 4, 1300
 Telefon: +49 (0) 421 218 67637
 E-Mail: ekoenen@uni-bremen.de



Dr. Leif Kramp
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM
 Fachgebiet: Forschungscoordination
 Raum: Linzer Str. 4, 0010
 Telefon: +49 (0)421 218 67652
 E-Mail: kramp@uni-bremen.de



Verena Kratzer
 Fachbereich: Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Raum: GW2 A2150
 Telefon: +49 (0)421 218 69153
 E-Mail: verena.kratzer@uni-bremen.de



Prof. Dr. Friedrich Krotz
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 0040
 Telefon: +49 (0)421 218 67625
 E-Mail: krotz@uni-bremen.de



Merle-Marie Kruse
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 1850
 Telefon: +49 (0)421 218 67636
 E-Mail: m.kruse@uni-bremen.de



Dr. Sabine Horn
 Institute: ZeMKI
 Fachgebiet: Cultural history and media history
 E-mail: sahorn@uni-bremen.de



Dr. Sigrid Kannengießer
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0100
 Phone: +49 (0)421 218 67624
 E-mail: sigrid.kannengiesser@uni-bremen.de



Louisa Karbautzki
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.80
 Phone: +49 (0)421 218 56588
 E-mail: karbautzki@uni-bremen.de



Erik Koenen
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 1300
 Phone: +49 (0) 421 218 67637
 ekoenen@uni-bremen.de



Dr. Leif Kramp
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Research Coordination
 Room: Linzer Str. 4, 0010
 Phone: +49 (0)421 218 67652
 E-mail: kramp@uni-bremen.de



Verena Kratzer
 Department: Department 12: Educational Sciences
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media education and teaching methodology in multimedia learning environments
 Room: GW2 A2150
 Phone: +49 (0)421 218 69153
 E-mail: verena.kratzer@uni-bremen.de



Prof. Dr. Friedrich Krotz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 0040
 Phone: +49 (0)421 218 67625
 E-mail: krotz@uni-bremen.de



Merle-Marie Kruse
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1850
 Phone: +49 (0)421 218 67636
 E-mail: m.kruse@uni-bremen.de



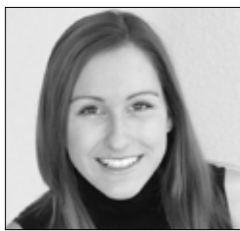
Sebastian Kubitschko
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0110
 Telefon: +49 (0)421 218 67699
 E-Mail: kubitschuni-bremen.de



Angelina Lange
 Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI / ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, ECO5 3.77
 Telefon: +49 (0)421 218 56574
 E-Mail: angelina.lange@uni-bremen.de



Dr. Swantje Lingenberg
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0110
 Telefon: +49 (0)421 218 67660
 E-Mail: s.lingenberg@uni-bremen.de



Dr. Katharina Lobinger
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 1800
 Telefon: +49 (0)421 218 67633
 E-Mail: katharina.lobinger@uni-bremen.de



Prof. Dr. Inge Marszolek
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
 Fachgebiet: Kulturgeschichte
 Raum: Linzer Str. 4, 0100
 Telefon: +49 (0)421 218 67624
 E-Mail: marsz@uni-bremen.de



Dorothee Meier
 Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI / ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, ECO5 3.88
 Telefon: +49 (0)421 218 56577
 E-Mail: d.meier@uni-bremen.de



Anne Mollen
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0090
 Telefon: +49 (0)421 218 67623
 E-Mail: mollen@uni-bremen.de



Sebastian Kubitschko
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0110
 Phone: +49 (0)421 218 67699
 E-mail: kubitsch@uni-bremen.de



Angelina Lange
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, ECO5 3.77
 Phone: +49 (0)421 218 56574
 E-mail: angelina.lange@uni-bremen.de



Dr. Swantje Lingenberg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0110
 Phone: +49 (0)421 218 67660
 E-mail: s.lingenberg@uni-bremen.de



Dr. Katharina Lobinger
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1800
 Phone: +49 (0)421 218 67633
 E-mail: katharina.lobinger@uni-bremen.de



Prof. Dr. Inge Marszolek
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Cultural Studies
 Subject Group: Cultural History
 Room: Linzer Str. 4, 0100
 Phone: +49 (0)421 218 67624
 E-mail: marsz@uni-bremen.de



Dorothee Meier
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, ECO5 3.88
 Phone: +49 (0)421 218 56577
 E-mail: d.meier@uni-bremen.de



Anne Mollen
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0090
 Phone: +49 (0)421 218 67623
 E-mail: mollen@uni-bremen.de



Johanna Möller
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0110
 Telefon: +49 (0)421 218 67660
 E-Mail: johanna.moeller@uni-bremen.de



Prof. Dr. Michael Nagel
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM / Institut Deutsche Presseforschung
 Fachgebiet: Medien- und Pressegeschichte
 Raum: SuUB, 4200
 Telefon: +49 (0)421 218 67606
 E-Mail: nagel@uni-bremen.de



Dr. Anke Offerhaus
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM / SFB 597
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 1600
 Telefon: +49 (0)421 218 67621
 E-Mail: offerhaus@uni-bremen.de



Andrea Pabst
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaft
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse
 Raum: Linzer Str. 6, 0035
 Telefon: +49 (0) 421 218 67672
 E-Mail: pabst@uni-bremen.de



Prof. Dr. Winfried Pauleit
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
 Fachgebiet: Film- und Medienwissenschaft, Filmvermittlung, Medienpädagogik
 Raum: GW2, B 3930
 Telefon: +49 (0)421 218 67720
 E-Mail: pauleit@uni-bremen.de



Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
 Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
 Raum: SpT, C 6260
 Telefon: +49 (0)421 218 67911
 E-Mail: radde@uni-bremen.de



Dr. Yvonne Robel
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kulturgeschichte
 Raum: Linzer Str. 4, 0105
 Telefon: +49 (0)421 218 67694
 E-Mail: yrobelt@uni-bremen.de



Johanna Möller
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0110
 Phone: +49 (0)421 218 67660
 E-mail: johanna.moeller@uni-bremen.de



Prof. Dr. Michael Nagel
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM / Institute German Press Research
 Subject Group: Media and press history
 Room: SuUB, 4200
 Phone: +49 (0)421 218 67606
 E-mail: nagel@uni-bremen.de



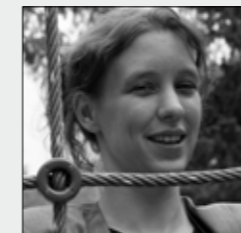
Dr. Anke Offerhaus
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM / SFB 597
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 1600
 Phone: +49 (0)421 218 67621
 E-mail: offerhaus@uni-bremen.de



Andrea Pabst
 Fachbereich: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area of comparative Cultural Analysis
 Room: Linzer Str. 6, 0035
 Phone: +49 (0) 421 218 67672
 E-mail: pabst@uni-bremen.de



Prof. Dr. Winfried Pauleit
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3930
 Phone: +49 (0)421 218 67720
 E-mail: pauleit@uni-bremen.de



Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject Group: Literature and media of religions
 Room: SpT, C 6260
 Phone: +49 (0)421 218 67911
 E-mail: radde@uni-bremen.de



Dr. Yvonne Robel
 Fachbereich: Department 9: Cultural Studies
 Institut: ZeMKI
 Subject Group: Cultural History
 Room: Linzer Str. 4, 0105
 Phone: +49 (0)421 218 67694
 E-mail: yrobelt@uni-bremen.de



Cindy Roitsch
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
 Raum: Linzer Str. 4, 0080
 Telefon: +49 (0)421 218 67627
 E-Mail: cindy.roitsch@uni-bremen.de



Christina Sanko
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institute: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
 Raum: Linzer Str. 4, 1300
 Telefon: +49 (0) 421 218 67637
 E-Mail: sanko@uni-bremen.de



Arne Hendrik Schulz
 Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI /ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Telefon: +49 (0)421 218 56585
 E-Mail: ahschulz@ifib.de



Jula Schürmann
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
 Fachgebiet: Kunst- und Medienwissenschaft, Filmwissenschaft
 Raum: GW2, B 3950
 Telefon: +49 (0)421 218 67702
 E-Mail: schuermann@uni-bremen.de



Dr. Stephanie Seul
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / IPKM / Institut Deutsche Presseforschung
 Fachgebiet: Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt Presse- und Mediengeschichte
 Raum: SuUB, 4230
 Telefon: +49 (0)421 218 67682
 E-Mail: sseul@uni-bremen.de



Monika Sowinska
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
 Raum: Linzer Str. 4, 1100
 Telefon: +49 (0) 421 218 67638
 E-Mail: monika.sowinska@uni-bremen.de



Dr. Emese Stauke
 Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI /ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Telefon: +49 (0)421 218 56576
 E-Mail: stauke@ifib.de



Cindy Roitsch
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0080
 Phone: +49 (0)421 218 67627
 E-mail: cindy.roitsch@uni-bremen.de



Christina Sanko
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 1300
 Phone: +49 (0) 421 218 67637
 E-mail: sanko@uni-bremen.de



Arne Hendrik Schulz
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Phone: +49 (0)421 218 56585
 E-mail: ahschulz@ifib.de



Jula Schürmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3950
 Phone: +49 (0)421 218 67702
 E-mail: schuermann@uni-bremen.de



Dr. Stephanie Seul
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM / Institute German Press Research
 Subject Group: Contemporary history and history of the press and the media
 Room: SuUB, 4230
 Phone: +49 (0)421 218 67682
 E-mail: sseul@uni-bremen.de



Monika Sowinska
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1100
 Phone: +49 (0) 421 218 67638
 E-mail: monika.sowinska@uni-bremen.de



Dr. Emese Stauke
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Phone: +49 (0)421 218 56576
 E-mail: stauke@ifib.de



Miriam Stehling
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse
 Raum: Linzer Str. 6, 0035
 Telefon: +49 (0) 421 218 67671
 E-Mail: m.stehling@uni-bremen.de



Miriam Stehling
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area of comparative Cultural Analysis
 Room: Linzer Str. 6, 0035
 Phone: +49 (0) 421 218 67671
 E-mail: m.stehling@uni-bremen.de



Prof. Dr. Rainer Stollmann
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
 Fachgebiet: Kulturgeschichte und Theorien kultureller Prozesse
 Raum: -
 Telefon: -
 E-Mail: stollmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Rainer Stollmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
 Subject Group: Cultural history and theories of cultural processes
 Room: -
 Phone: -
 E-mail: stollmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Tanja Thomas
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse
 Raum: Linzer Str. 6, 0010
 Telefon: +49 (0) 421 218 67670
 E-Mail: tthomas@uni-bremen.de



Prof. Dr. Tanja Thomas
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area of comparative Cultural Analysis
 Room: Linzer Str. 6, 0010
 Phone: +49 (0) 421 218 67670
 E-mail: tthomas@uni-bremen.de



Rebecca Venema
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
 Raum: Linzer Str. 4, 0105
 Telefon: +49 (0) 421 218 67698
 E-Mail: venema@uni-bremen.de



Rebecca Venema
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 0105
 Phone: +49 (0) 421 218 67698
 E-mail: venema@uni-bremen.de



Dr. Stefan Welling
 Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
 Institut: ZeMKI /ifib
 Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
 Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.76
 Telefon: +49 (0)421 218 56582
 E-Mail: welling@ifib.de



Dr. Stefan Welling
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.76
 Phone: +49 (0)421 218 56582
 E-mail: welling@ifib.de



Prof. Dr. Karsten D. Wolf
 Fachbereich: Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen
 Raum: GW2, A2130
 Telefon: +49 (0)421 218 69140
 E-Mail: wolf@uni-bremen.de



Prof. Dr. Karsten D. Wolf
 Department: Department 12: Educational Sciences
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media Education and Didactical Design of Interactive Learning Environments
 Room: GW2, A2130
 Phone: +49 (0)421 218 69140
 E-mail: wolf@uni-bremen.de



Urszula Wudarski
 Fachbereich: Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen
 Raum: Linzer Str. 4, 0185
 Telefon: +49 (0)421 218 67696
 E-Mail: wudarski@uni-bremen.de



Urszula Wudarski
 Department: Department 12: Educational Sciences
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media Education and Didactical Design of Interactive Learning Environments
 Room: Linzer Str. 4, 0185
 Phone: +49 (0)421 218 67696
 E-mail: wudarski@uni-bremen.de



Dr. Xenia Zeiler
 Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
 Institut: ZeMKI
 Fachgebiet: Medien und Religion (Asiatische Religionen, Schwerpunkt Hinduismus)
 Raum: SpT, 6160
 Telefon: +49 (0)421 218 67923
 E-Mail: zeiler@uni-bremen.de



Dr. Xenia Zeiler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Literature and media of religions
 Room: SpT, 6160
 Phone: +49 (0)421 218 67923
 E-mail: zeiler@uni-bremen.de



Sekretariat ZeMKI



Susanne Mindermann
Sekretariat
Prof. Dr. Friedrich Krotz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0050
Tel.: +49-(0)421-218-67603
Fax: +49-(0)421-218-98 67603
E-Mail: sminderm@uni-bremen.de

Heide Pawlik
Sekretariat
Prof. Dr. Andreas Hepp

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0030
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601
E-Mail: hpawlik@uni-bremen.de



Gabriele Gerber
Sekretariat
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0070
Tel.: +49-(0)421-218-67604
Fax: +49-(0)421-218-98 67604
E-Mail: gerber@uni-bremen.de

Nadja Agua
Sekretariat
Prof. Dr. Thomas Friemel
Prof. Dr. Tanja Thomas

Linzer Str. 6, 28213 Bremen
Raum 0005
Tel.: +49-(0)421-218-67606
Fax: +49-(0)421-218-98 67606
E-Mail: nadja.agua@uni-bremen.de



Sekretariat ZeMKI



Susanne Mindermann
Sekretariat
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz
Prof. Dr. Friedrich Krotz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Germany
Room 0050
Phone: +49-421-218-67603
Fax: +49-421-218-98 67603
E-mail: sminderm@uni-bremen.de

Heide Pawlik
Sekretariat
Prof. Dr. Andreas Hepp

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Germany
Room 0030
Phone: +49-421-218-67601
Fax: +49-421-218-98 67601
E-mail: hpawlik@uni-bremen.de



Gabriele Gerber
Sekretariat
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Room 0070
Phone: +49-421-218-67604
Fax: +49-421-218-98 67604
E-mail: gerber@uni-bremen.de

Nadja Agua
Sekretariat
Prof. Dr. Thomas Friemel
Prof. Dr. Tanja Thomas

Linzer Str. 6, 28213 Bremen
Room 0005
Phone: +49-421-218-67606
Fax: +49-421-218-98 67606
E-mail: nadja.agua@uni-bremen.de



In 2013 ausgeschiedene Mitglieder



Dr. Cigdem Bozdog war von 2008 bis 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie. Sie wechselte im April 2013 an die Kadir Has University nach Istanbul und ab September 2013 als Mercator-IPC Fellow ans Istanbul Policy Center (IPC) an der Sabanci University.

Dr. Stefano Odorico war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Film- und Medientheorie, wo sich seine Arbeit hauptsächlich auf interaktive Dokumentationen konzentrierte. Im September 2013 wechselte er als Senior Lecturer an die University of Leeds.



Dr. Iren Schulz war von 2011 bis 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“. Sie wechselte im August 2013 an das Universitätsklinikum Jena.

Dr. Jens Pöppelbuß war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Informationsmanagement. Er wurde im Juli 2013 zum Juniorprofessor für Industrienahe Dienstleistungen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen ernannt.



Members who left in 2013



Dr. Cigdem Bozdog worked as a research associate in the subject group Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory from 2008 to 2013. In April 2013, she changed to the Kadir Has University in Istanbul and in September 2013 as Mercator-IPC Fellow to the Istanbul Policy Center (IPC) at the Sabanci University.

Dr. Stefano Odorico worked as post-doctoral researcher in the subject group Film and Media Theory from 2012 to 2013 where his research focused primarily on interactive documentaries. In September 2013, he changed as Senior Lecturer to the University of Leeds.



Dr. Iren Schulz worked as post-doctoral researcher in the coordination project of the DFG priority programme 1505 “Mediatized Worlds” from 2011 to 2013. In August 2013, she changed to the Jena University Hospital.

Dr. Jens Pöppelbuß worked as post-doctoral researcher in the subject group Information Management from 2012 to 2013. In July 2013, he was appointed Junior Professor for Industry-oriented Services in Department 7: Business Studies & Economics of the University of Bremen.



8. Das ZeMKI im Web

8.1 Die ZeMKI-Website

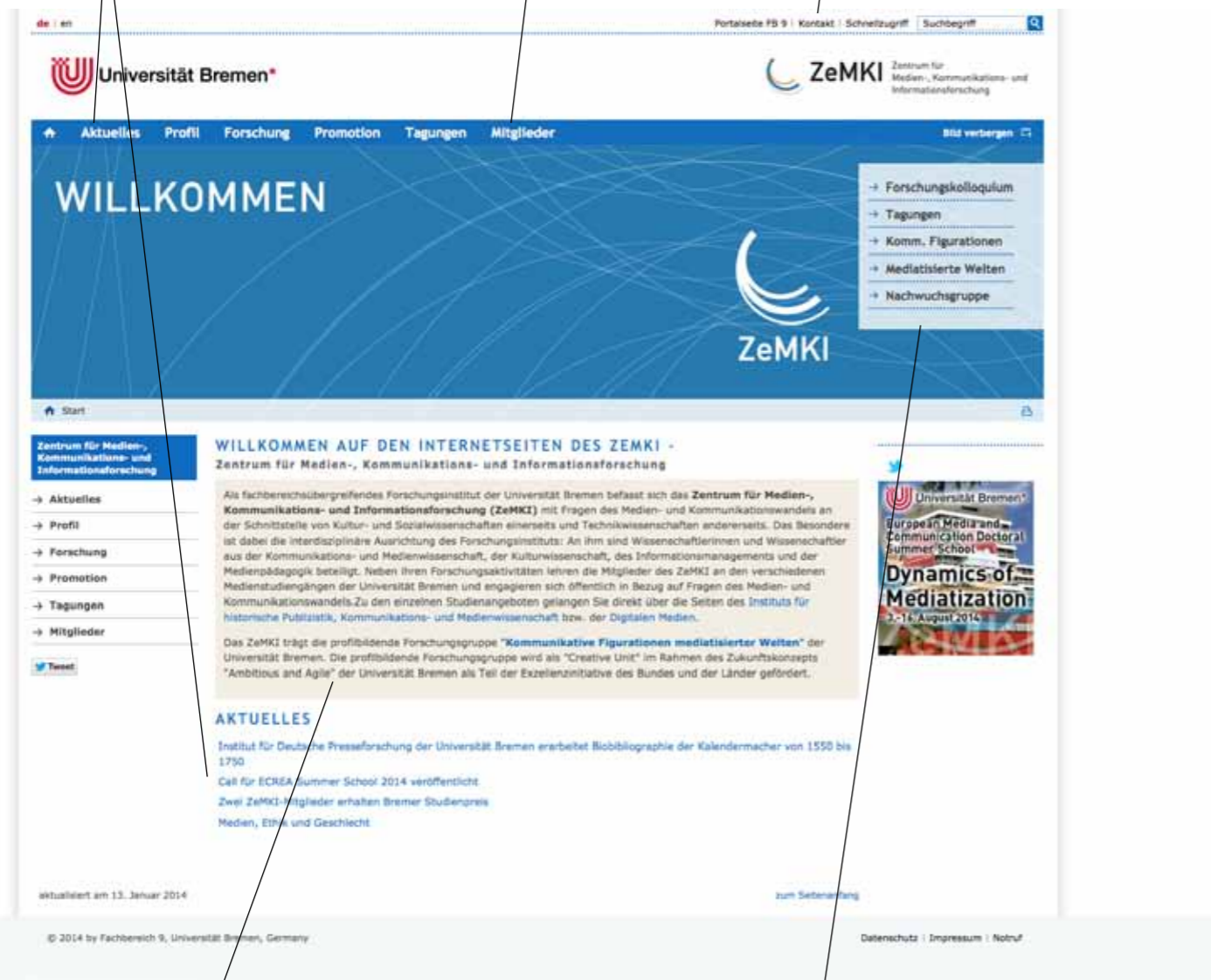
(www.zemki.uni-bremen.de)



Aktuelle Meldungen zu Veranstaltungen, Vorträgen und Präsentationen von ZeMKI-Mitgliedern und ZeMKI in den Medien.

Vier Rubriken mit allen wichtigen Informationen zu den Forschungsaktivitäten am ZeMKI.

Anreise- und Kontakt-informationen.



Im **Hauptfenster** werden die ZeMKI Labs, Forschungsprojekte und -initiativen, Publikationen, Veranstaltungen Promotions- und Habilitationsprojekte und Mitgliederprofile ausführlich dargestellt.

Schnellzugriff auf aktuelle Informationen, z.B. Forschungskolloquium, Forschungsbericht, Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen“ und Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“.

8. The ZeMKI on the web

8.1 The ZeMKI Website

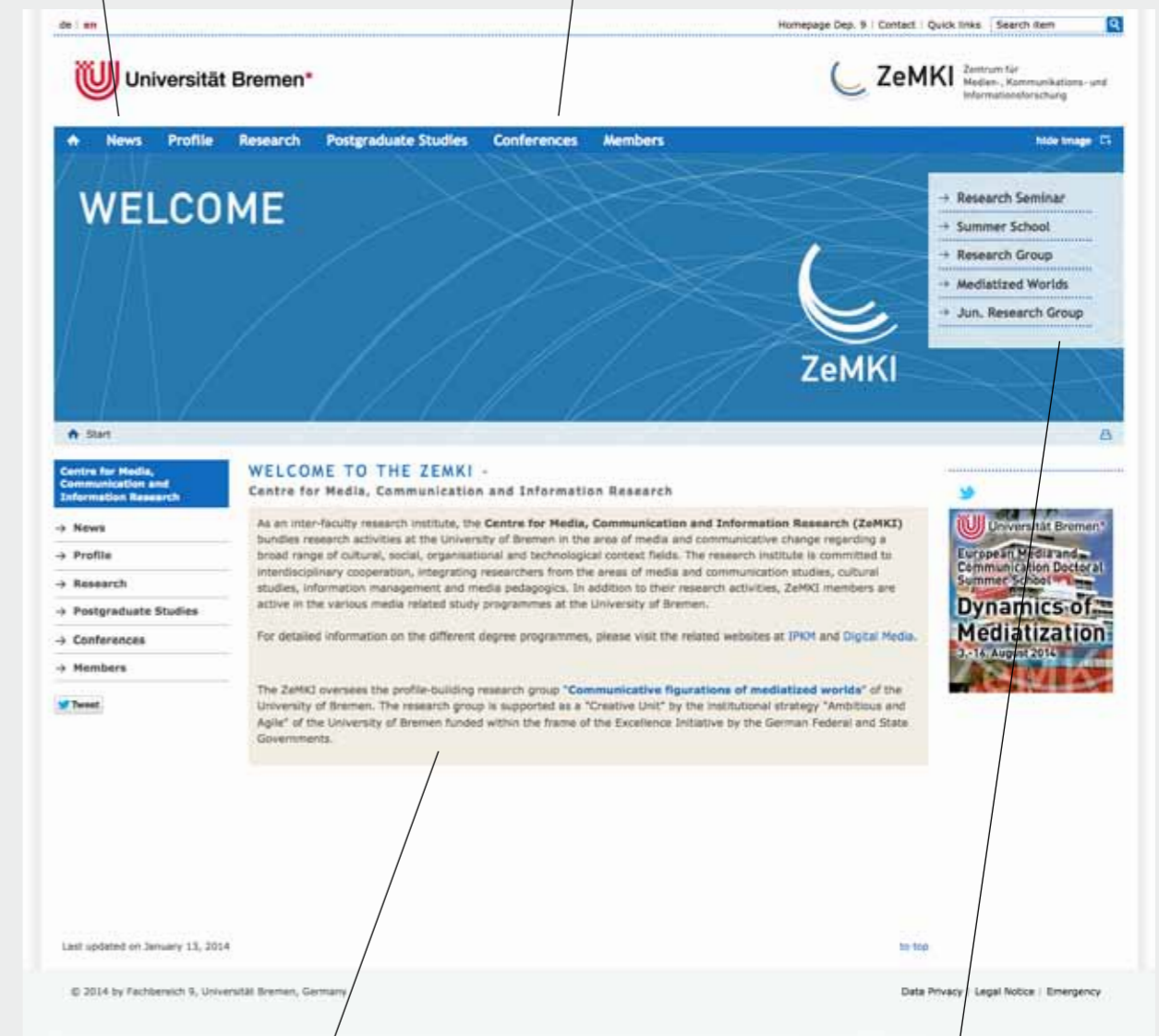
(www.zemki.uni-bremen.de/en/start.html)



Current News about events, lectures and presentations by ZeMKI-members, and the ZeMKI in the media.

Four Categories with all important facts about ZeMKI's research activities.

Directions and Contact information.



In the **main frame**, you can find detailed information about the ZeMKI Labs, research projects and initiatives, publications, events, doctoral and post-doctoral research projects and profiles of all ZeMKI members.

Quick Access to selected sub-sites, e.g. on the ZeMKI research seminar, the ZeMKI research report, the research group „Communicative Figurations“ and the priority programme „Mediatized Worlds“.

8.2 Die Website des Forschungsverbands „Kommunikative Figurationen“ (www.kommunikative-figurationen.de)

Aktuelle Meldungen über Veranstaltungen und Vorträge der Verbundmitglieder.

Der Forschungsverbund „**Kommunikative Figurationen**“ wurde initiiert vom ZeMKI, der Universität Bremen, dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung und der Universität Hamburg.

In **sechs Rubriken** werden die Hintergründe und Ziele des Forschungsverbands erklärt und Informationen zu Veranstaltungen und der Veröffentlichungsreihe zur Verfügung gestellt.

The screenshot shows the German website interface. At the top, there are logos for Universität Bremen and Universität Hamburg. A navigation menu includes 'News', 'Über', 'Forschungsansatz', 'Creative Unit', 'Arbeitspapiere', 'Tagungen', 'Institutionen', 'Mitglieder', and 'Kontakt'. The main header features a bookshelf image with the text 'Startseite | Kommunikative Figurationen'. A sidebar on the left lists the same menu items. The main content area has a heading 'KOMMUNIKATIVE FIGURATIONEN' followed by a paragraph of text. Below this, there are two event posters: 'Workshop "Rethinking the mediatization of politics" @ LSE London April 25-26, 2014' and 'European Media and Communication Doctoral Summer School Dynamics of Mediatization 3.-16. August 2014'. A footer contains 'aktualisiert am 10. April 2014', 'zum Seitenanfang', '© 2014', and 'Impressum'.

Im **Hauptfenster** werden die Inhalte, Ziele und Ansätze des Forschungsverbands erklärt sowie die beteiligten Institutionen und Mitglieder vorgestellt.

Kontaktangaben zu den Sprechern des Forschungsverbands Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) und Prof. Dr. Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung).



8.2 The website of the research network „Communicative Figurations“ (www.communicative-figurations.net)

Latest News about events and lectures/presentations of the network members.

The research network „**Communicative Figurations**“ was initiated by the ZeMKI, University of Bremen, the Hans-Bredow-Institute and the University of Hamburg .

The background and the aims of the research network as well as information about the working paper series and conferences can be found in **six categories**.

The screenshot shows the English website interface. At the top, there are logos for Universität Bremen and Universität Hamburg. A navigation menu includes 'News', 'About', 'Research Approach', 'Creative Unit', 'Working Papers', 'Conferences', 'Institutions', 'Members', and 'Contact'. The main header features a bookshelf image with the text 'Homepage | Communicative Figurations'. A sidebar on the left lists the same menu items. The main content area has a heading 'COMMUNICATIVE FIGURATIONS' followed by a paragraph of text. Below this, there are two event posters: 'Workshop "Rethinking the mediatization of politics" @ LSE London April 25-26, 2014' and 'European Media and Communication Doctoral Summer School Dynamics of Mediatization 3.-16. August 2014'. A footer contains '© 2014' and 'Imprint'.

In the **main frame**, you can find detailed information about the contents, aims and approaches of the research network as well as data of the involved institutions and personal members.

Contact Information concerning the chairs of the research network Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) and Prof. Dr. Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institute).



8.3 Die Website des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatized Worlds“ (www.mediatizedworlds.net)

Aktuelle Meldungen über die Aktivitäten der SPP-Mitglieder, einschließlich Tagungsankündigungen, Vorträge und neue Publikationen.

Vier Rubriken mit allen wichtigen Informationen zu den Forschungsaktivitäten im DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatized Worlds“.

Informationen über die Mitglieder des **Beirats** des SPP.



Im **Hauptfenster** werden das Konzept, die einzelnen Teilprojekte, Tagungen und Publikationen des SPP ausführlich dargestellt. Auch finden sich hier Informationen über die Mitglieder, ihre Institutionen und jeweiligen Kontaktangaben.

Die **Newsletter-Anmeldung** gewährleistet den Empfang aller wichtigen Neuigkeiten über die Veröffentlichungen und öffentlichen Veranstaltungen des SPP sowie zu den einzelnen Teilprojekten im SPP.

8.3 The website of the DFG priority programme 1505 „Mediatized Worlds“ (www.mediatizedworlds.net)

Latest News about the activities of SPP members, which include conference announcements, presentations and new publications.

Four Categories with all important facts about the research activities in the DFG-priority programme „Mediatized Worlds“.

Information on the members of the **Advisory Board** of the SPP.



In the **main frame**, you can read about the concept, the sub-projects, conferences and publications of the SPP in more detail. Also, you can find information about the members of the SPP, their institutions and contact details.

The **Newsletter** gives you the opportunity to receive the latest news about the publications and public events of the SPP.



8.4 Die Website des wissenschaftlichen Journals „Communications - The European Journal of Communication Research“ (www.communicationsonline.eu)

8.4 The website of the academic journal „Communications - The European Journal of Communication Research“ (www.communicationsonline.eu)

Zusammenfassende Angaben zur **aktuellen Ausgabe** der Zeitschrift.

Zusammenfassende Angaben zu sämtlichen Aufsätzen und Buchrezensionen aus den **Jahrgängen 36(2011) bis 38(2013)** sowie Link zur Verlagswebsite mit kostenpflichtigem Zugang zu den Volltexten auch früherer Jahrgänge.

Wichtige Informationen für Autoren zur Vorbereitung und Einreichung von Manuskripten.

Abstracts for the contents of the **current journal issue**.

Abstracts and contact information the authors of all articles and book reviews of the **volumes 36(2011) to 38(2013)** as well as a link to the publisher's website with fee-based access to the full texts.

Important Information for authors about the preparation and submission of manuscripts.



Alle wichtigen **Daten und Informationen** zum European Journal of Communication Research, einschließlich Bezugsinformationen.

Übersichtliche Kurzzinformationen zu den Beiträgen der jeweils aktuellen Ausgabe.



All relevant **data and information** about the European Journal of Communication Research, which includes information about subscribing and back-issue-ordering.

Brief information about the contents of the respective current issue.

8.5 Die Website der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (www.mediatization.eu)

Aktuelle Meldungen über Tagungen, Workshops und sonstige Veranstaltungen und damit verbundene Ausschreibungen

Die **Temporary Working Group „Mediatization“** der ECREA wird am ZeMKI koordiniert und von Prof. Dr. Andreas Hepp geleitet.

Die **European Communication Research and Education Association (ECREA)** ist der größte europäische Wissenschaftsverband für Kommunikations- und Medienwissenschaft.



Weiterführende Angaben über Forschungsprojekte zur Mediatization in ganz Europa sowie Literaturtipps sowie Daten des **Managementteams** und zur **Mitgliedschaft** in der TWG.

Veranstaltungen und Sonderpublikationen zur Mediatization werden prominent beworben.

Im **Hauptfenster** finden sich alle ausführlichen Informationen zu den Zielen und Hintergründen der TWG.



8.5 The website of the Temporary Working Group „Mediatization“ of the European Communication Research and Education Association (www.mediatization.eu)

Latest News about conferences, workshops and other events, including related calls

The **Temporary Working Group „Mediatization“** of the ECREA is coordinated at the ZeMKI and headed by Prof. Dr. Andreas Hepp.

The **European Communication Research and Education Association (ECREA)** is the largest European research association for communication and media studies.



Additional Information about research projects on mediatization all over Europe as well as reading tips and details of the **Managementteam** and about **membership** in the TWG.

Events and special publications on mediatization research are presented prominently.

In the **main frame**, you can find detailed information about the aims and contexts of the TWG.



8.6 Die Website der European Media and Communication Doctoral Summer School (www.comsummerschool.org)

8.6 The website of the European Media and Communication Doctoral Summer School (www.comsummerschool.org)

Ein Slider stellt verschiedene **Veranstaltungsformate** der Summer School vor.

Alle relevanten Informationen zur European Media and Communication Doctoral Summer School, ihrer Geschichte und den Lehrformaten.

Wichtige Informationen zur **Bewerbung** für die Teilnahme an der Summer School sowie der Alumni Konferenz.

A Slideshow presents the various **course formats** of the summer school.

All relevant information about the European Media and Communication Doctoral Summer School, its history and teaching formats.

Important information about the application procedure for participation in the summer school and the alumni conference.



Die Summer School wird seit den frühen 1990er Jahren in Kooperation mit der **European Communication Research and Education Association (ECREA)** an wechselnden Universitäten veranstaltet.

Gefördert wird die Summer School durch den **DAAD (Deutschen Akademischen Austausch-Dienst)**.

Die **European Media and Communication Doctoral Summer School** findet in den Jahren 2013 bis 2015 am ZeMKI statt.

The summer school is organized since the early 1990s at changing universities in cooperation with the **European Communication Research and Education Association (ECREA)**.

The summer school is funded by the **DAAD (German Academic Exchange Service)**.

The **European Media and Communication Doctoral Summer School** is hosted by the ZeMKI in the years 2013 to 2015.



9 Anhang

Satzung des ZeMKI

§ 1

Rechtsstellung

Das „Zentrum für Medien-, Kommunikations-, Informationsforschung“ (ZeMKI) ist ein Institut der Fachbereiche 09 (Federführung), 03 und 12 der Universität Bremen gem. § 91 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG).

§ 2

Zielsetzung und Aufgaben

[1] Ziel des ZeMKI ist es, durch wissenschaftliche Tätigkeit in der Forschung den Wandel von Medien und Kommunikationsprozessen im Hinblick auf Kultur-, Gesellschafts-, Organisations- und Technologiewandel zu analysieren und die Forschung in diesem Bereich durch Förderung und Intensivierung voranzutreiben. Dies soll fachbereichsübergreifend, insbesondere in Kooperation mit dem Fachbereich 03 und Fachbereich 12 realisiert werden.

[2] Ziel des ZeMKI ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an der Universität Bremen und Aktivitäten weiterer Medieninstitutionen.

[3] Ziel des ZeMKI ist es, die Ergebnisse seiner Forschungsaktivitäten in die einschlägige Lehre der an ihm beteiligten Personen in ihren Studiengängen einfließen zu lassen.

[4] Ziel des ZeMKI ist es, zwischen den Medienstudiengängen an den Fachbereichen 09 und 03 der Universität Bremen zu vermitteln, um z.B. Modulaustausch und curriculare Vernetzung zu erleichtern.

§ 3

Mitgliedschaft

1. Mitglieder des ZeMKI sind:

- 1.1. die Gründerinnen und Gründer des ZeMKI
- 1.2. sowie Professoren/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die durch den Beschluss der ZeMKI-Mitgliederversammlung in das ZeMKI aufgenommen werden.

2. Beratende Mitglieder des ZeMKI können ferner sein:

- 2.1. nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie wissenschaftliche Hilfskräfte.
- 2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im ZeMKI.
- 2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

3. Erwerb der Mitgliedschaft:

- 3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft setzt einen schriftlichen Antrag voraus, der Austritt aus dem ZeMKI kann durch schriftliche Kündigung erfolgen.
- 3.2. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung

§ 4

Organe

Organe des ZeMKI sind:

1. die Sprecherin/der Sprecher und deren Stellvertreterin oder Stellvertreter;
2. die Mitgliederversammlung;
3. die Labs;
4. der Lenkungskreis.

§ 5

Sprecher/ Sprecherin

1. Die Sprecherin/ der Sprecher vertritt das ZeMKI nach innen und außen. Sie/er leitet das ZeMKI im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und nach Maßgabe der Regelungen im § 91 des BremHG.

2. Aufgaben der Sprecherin/ des Sprechers sind insbesondere:

- 2.1. Führung der laufenden Geschäfte des ZeMKI.
- 2.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung.
- 2.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse.
- 2.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen.
- 2.5. Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit.

3. Die Sprecherin/ der Sprecher sowie eine Stellvertreterin/ ein Stellvertreter werden für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der Professorinnen/ Professoren von den Mitgliedern des ZeMKI gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.

§ 6

Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 3 dieser Satzung mit dem dort geregelten Stimmrecht an.

2. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- 2.1. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des ZeMKI, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Probleme.
- 2.2. Veränderungen der Satzung.
- 2.3. Beratung des Rechenschaftsberichtes der Sprecherin/ des Sprechers.

3. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Sie wird durch die Sprecherin/ den Sprecher einberufen. Darüber hinaus können Mitgliederversammlungen nach Bedarf oder auf Initiative der Mitglieder stattfinden. Die Einladung hierzu erfolgt wiederum durch die Sprecherin/ den Sprecher.

4. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der an der Universität Bremen angestellten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die Sprecherin/ der Sprecher unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

5. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der Professorinnen/ Professoren als Mitglieder des Instituts (gem. den Regelungen im BremHG, insbesondere § 101 [4]).

§ 7

Labs

1. Labs sind Forschungsgruppen zu aktuellen Forschungsthemen des ZeMKI unter der Leitung eines oder mehrerer promovierter Mitarbeiter/innen. Jedes Mitglied des ZeMKI, das zugleich promovierte/r Mitarbeiter/in an der Universität Bremen ist, kann die Einrichtung eines Labs beim Lenkungskreis beantragen.
2. Die Einrichtung eines Labs ist auf Vorschlag des Lenkungskreises möglich; ihr müssen Sprecher/in und Stellvertreter/in des ZeMKI zustimmen.
3. Aufgabe eines Labs ist die Realisierung von Grundlagen- und Anwendungsforschung im Gesamtforschungsfeld des ZeMKI.
4. Über die Auflösung eines Labs entscheidet der Lenkungskreis mit 2/3 Mehrheit.

§ 8

Lenkungskreis

1. Dem Lenkungskreis gehören alle Leiterinnen und Leiter der Labs des ZeMKI und der/die Forschungskordinator/in des ZeMKI an sowie ein/e Vertreter/ in der nicht-promovierten Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und ein/e Vertreter/in der promovierten Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des ZeMKI, jeweils mit Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern. Die Vertreter/innen der Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen werden je von den nicht-promovierten Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und promovierten Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen auf der Mitgliederversammlung für 2 Jahre mit einfacher Mehrheit gewählt.

2. Aufgaben des Lenkungskreises sind:

- 2.1. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben in das ZeMKI.
- 2.2. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern in das bzw. aus dem ZeMKI.
- 2.3. Einrichtung und Auflösung von Labs.
- 2.4. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops und Tagungen.
- 2.5. Verabschiedung des Haushaltsplans.

3. Sitzungen des Lenkungskreises finden mindestens drei Mal pro Semester statt. Sie werden durch die Sprecherin/ den Sprecher einberufen. Darüber hinaus können Sitzungen des Lenkungskreises nach Bedarf oder auf Initiative seiner Mitglieder stattfinden. Die Einladung hierzu erfolgt wiederum durch die Sprecherin/ den Sprecher und kann schriftlich oder per E-Mail erfolgen.

4. Der Lenkungskreis ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

5. Entscheidungen des Lenkungskreises, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der Professorinnen/ Professoren als Mitglieder des Instituts (gem. den Regelungen im BremHG, insbesondere § 101 [4]).

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 19.12.2013 als Änderung der Satzung vom 26.5.2005 mit Änderung vom 26.1.2011 beschlossen. Sie tritt nach Zustimmung des zuständigen Dekanats des FB 09 und der Genehmigung des Rektors am 5.5.2014 in Kraft.

Dissertationspreis „Medien – Kultur – Kommunikation“

Ziel und Gegenstand des Preises

Das Ziel des Dissertationspreises der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und von Springer VS ist es, jährlich eine herausragende Dissertation im Themenfeld der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ auszuzeichnen.

Gegenstand des Preises ist eine öffentliche Würdigung der ausgewählten Dissertation und ihre Publikation bei Kostenübernahme durch Verlag und Reihenherausgeber.

Auswahlgremium und -prozess

Einreichungsschluss ist der 31.12. eines jeden Jahres.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen an:

VS-Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“

z.H. Prof. Dr. Andreas Hepp

Universität Bremen

ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung

Linzer Str. 4

D-28359 Bremen

E-Mail: Andreas.Hepp@uni-bremen.de

unter Beilage der folgenden Unterlagen (digital als PDF):

- Dissertationsschrift
- Lebenslauf
- Gutachten der Dissertation

Eingereicht werden kann jede Dissertation im Profil der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ von Springer VS. Die eingereichten Dissertationen werden begutachtet von einem Gremium bestehend aus:

- Reihenherausgebern
- Sprecher/in und Stellvertreter/in der DGPK Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation
- Mitglied von Springer VS

Der Auswahlprozess wird bis zum 30.4. eines jeden Vergabjahres abgeschlossen.

Die Bekanntgabe mit Auszeichnung findet auf der "Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft" statt.

Nähere Informationen zur Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ findet sich auf folgender Webseite:

www.springer.com/series/12694

und nähere Informationen zur DGPK-Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation auf

www.medien-soziologie.de.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
FACHGRUPPE SOZIOLOGIE DER MEDIENKOMMUNIKATION

DG PuK